

BOSTA 100

Rahmengerüst

Aufbau- und Verwendungsanleitung

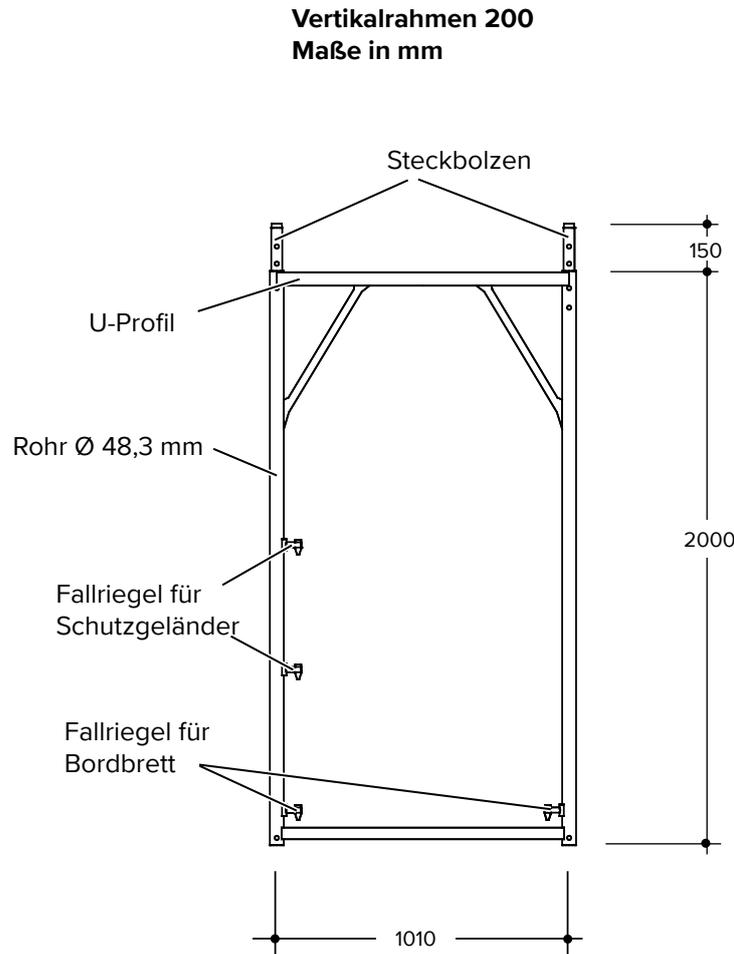


Inhalt

1	Produktmerkmale	4
2	Übersicht	7
3	Bauteile	8
3.1	Grundausstattung	8
3.2	Zusatzausstattung.....	12
3.3	Gerüst-Kennzeichnungsplanen.....	18
4	Aufbau	19
4.1	Lastverteilender Unterbau und Fußspindeln.....	19
4.2	Ausgleichsrahmen	19
4.3	Ausgleichsstände	20
4.4	Vertikal- und Durchgangsrahmen.....	20
4.5	Diagonalen und Beläge.....	21
4.6	Aufbau der weiteren Gerüstfelder.....	23
4.7	Aufbau weiterer Gerüstlagen	23
4.8	Verankerungen	29
4.9	Oberste Gerüstlage.....	29
4.10	Seitenschutz vervollständigen	30
4.11	Auf- und Abbau von Gerüstfeldern (Wandern).....	30
5	Transport von Gerüstteilen	30
6	Eckbereiche	32
7	Innenliegende Gerüstzugänge	33
8	Gerüsttreppe	35
8.1	Gerüsttreppe einläufig.....	35
8.2	Montagefolge der Gerüsttreppe.....	36
8.3	Gerüsttreppe gegenläufig	41
9	Verankerungen	49
9.1	Ankerkräfte und Ankerraster	49
9.2	Gerüsthalter.....	50
9.3	Hinweise zur Ausführung und Prüfung von Verankerungspunkten.....	51
10	Montagehinweise für Zusatzausstattung	115
10.1	Durchgangsrahmen 150	115
10.2	Ausgleichsstände	118
10.3	Überbrückung 500.....	120
10.4	Verbreiterungskonsolen.....	122
11	Einsatz als Fanggerüst	128
11.1	BOSTA 100 Gerüst ohne Verbreiterungskonsolen	129
11.2	Mit Verbreiterungskonsole 35 außen.....	130
11.3	Mit Verbreiterungskonsole 70 und Diagonale VK 70 außen	132
11.4	Einsatz als Absturzsicherung	134
12	Einsatz als Dachfanggerüst	135
12.1	Ohne Gerüstverbreiterung	136
12.2	Mit Verbreiterungskonsole 35 innen	137
12.3	Mit Verbreiterungskonsole 100	138
12.4	Dachfanggerüst mit Schutznetzen	139

13	Schutzdach.....	140
13.1	Schutzdach 80 cm auskragend	141
13.2	Schutzdach 180 cm auskragend.....	142
14	Materialermittlung.....	144
15	Sicherheitshinweise	148

1 Produktmerkmale



Das Rahmengerüst Bosta 100 von Hünnebeck entspricht der DIN 4420, der DIN EN 12810 sowie der DIN EN 12811. Für die Regelausführung besitzt Bosta 100 eine „Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung“ Z-8.1-150.

Es kann eingesetzt werden als:

- Arbeitsgerüst in der Gerüstgruppe 6 nach DIN 4420 oder Lastklasse 6 nach DIN EN 12811 (600 kg/m²)
- Fanggerüst (für Absturzhöhe ≤2,00 m)
- Dachfanggerüst

Die max. Aufbauhöhe der Regelausführung beträgt 24 m.

Für höhere oder nicht der Regelausführung entsprechende Gerüste sind statische Nachweise im Einzelfall anzufertigen.

Aus den Bosta 100 Systembauteilen können auch

- Fahrgerüste
- Konsolgerüste
- Tragkonstruktionen für Dächer von Winterbau- und Schlechtwetterhallen gebaut werden.

Mit 5 verschiedenen Feldlängen zwischen 1,25 m und 3,00 m ist das Bosta 100 Gerüst sehr anpassungsfähig.

Die Gerüstsystembreite beträgt 1,01 m. Durch Konsolen kann die Gerüstbreite vergrößert und den Erfordernissen der verschiedenen Einsatzfälle angepasst werden.

Sämtliche Stahlteile sind feuerverzinkt, das Holz ist wetterfest imprägniert. Das garantiert eine lange Lebensdauer bei einem hohen Sicherheitsstandard.

Viele Bauteile sind auch in den BOSTA 70 oder MODEX Gerüsten von HÜNNEBECK einsetzbar.

Bestimmungen

Diese Aufbauanleitung muss an der Verwendungsstelle des Bosta 100 Gerüsts vorhanden sein. Der Auf-, Um- und Abbau sowie die Benutzung des Gerüsts darf nur durch Personen erfolgen, die mit dieser Aufbauanleitung und dem gültigen BOSTA 100 Zulassungsbescheid vertraut sind.

Die Herstellung und Kennzeichnung der Bauteile ist in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-150 geregelt.

Es dürfen nur unbeschädigte Gerüst-Originalteile der Firma Hünnebeck verwendet werden. Alle Bauteile sind deshalb vor dem Einbau durch Sichtkontrolle auf Herkunft und Beschädigungen zu prüfen sowie gegebenenfalls gegen Originalteile auszutauschen. Reparaturen dürfen nur durch HÜNNEBECK vorgenommen werden. Seitens des Benutzers dürfen keine Veränderungen an Gerüstbauteilen vorgenommen werden.

Die Darstellungen in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung sind als beispielhaft zu verstehen. Darüber hinaus sind die geltenden Vorschriften für die Arbeitssicherheit zu beachten. Ferner müssen die Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung beachtet werden.

Die im Rahmen der Aufbau- und Verwendungsanleitung angeführten technischen Details, die dem Aufsteller bzw. Nutzer bei der Einhaltung der Erfordernisse der Betriebssicherheitsverordnung dienlich sein sollen, bedeuten für diesen keine zwingende Vorgabe. Der Aufsteller bzw. Nutzer hat aufgrund der von ihm unter den Voraussetzungen der Betriebssicherheitsverordnung zu erstellenden Gefährdungsbeurteilung die erforderlichen Maßnahmen nach pflichtgemäßem Ermessen zu treffen.

Hierbei sind jeweils die Besonderheiten des Einzelfalls zu berücksichtigen.

Der Auf-, Um- und Abbau von BOSTA 100 - Gerüsten darf nur von befähigten Personen durchgeführt werden, die hierfür ausreichende Fachkenntnisse besitzen. Die Gerüstbauarbeiten müssen von einem fachlich geeigneten Vorgesetzten geleitet werden, der vom Unternehmer zu bestimmen ist. Die Gerüstbauarbeiten müssen auch von einem Aufsichtsführenden überwacht werden, der für eine arbeitssichere Ausführung zu sorgen hat und hierfür über ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen verfügt. Hierzu gehört auch eine objektbezogene Einweisung, die sich auf besondere Gefährdungssituationen bezieht. Beim Einsatz von Anseilschutz muss der Aufsichtsführende den geeigneten Anschlagpunkt festlegen und dafür sorgen, dass die Mitarbeiter die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz benutzen.

Im Rahmen der folgenden Aufbau- und Verwendungsanleitung geben wir dem Aufsteller und dem Nutzer auf der Grundlage unserer Gefährdungsanalyse Möglichkeiten an die Hand, in der jeweiligen Montage- und Verwendungssituation den Erfordernissen der Betriebssicherheitsverordnung Rechnung zu tragen.

Das Gerüst darf bei einer Absturzhöhe bis maximal 2,00 m als Fang- und Dachfanggerüst eingesetzt werden. Alle in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung ausgeführten Beläge können in Fang- und Dachfanggerüsten eingesetzt werden.

Grundvoraussetzung ist, dass in jedem Fall die folgende Aufbau- und Verwendungsanleitung Beachtung findet.

In dieser Anleitung ist der Aufbau der Regelausführung beschrieben. Wenn das Gerüstsystem für Aufbauvarianten verwendet wird, die von der Regelausführung abweichen, müssen die Abweichungen nach Technischen Baubestimmungen und den Festlegungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-150 beurteilt und im Einzelfall nachgewiesen werden.

Auf einen Nachweis kann verzichtet werden, wenn das Gerüst nach einer in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung dargestellten Regelausführung errichtet wird. Die Standsicherheit des Gerüsts muss in jedem Fall sichergestellt sein.

Das Bosta 100 Gerüst darf nur wie in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung beschrieben und mit dem in Abschnitt 3 aufgelisteten Bauteilen auf-, um- und abgebaut sowie verwendet werden.

Andere Aufbauvarianten sind möglich; sie bedürfen aber eines gesonderten Nachweises, der beim Hersteller angefordert werden kann.

Aufbauvorbereitung

Das Gerüst muss vor Inbetriebnahme, nach längeren Arbeitspausen, nach konstruktiven Änderungen und nach außergewöhnlichen Einwirkungen durch den verantwortlichen Unternehmer auf Vollständigkeit überprüft werden (siehe auch Materialermittlung Seite 144).

Zu überprüfen sind die Beschaffenheit der Gerüstbauteile, die Standsicherheit sowie die Arbeits- und Betriebssicherheit des Gerüsts.

Es darf kein beschädigtes Gerüstmaterial verwendet werden. Reparaturen von Bauteilen dürfen nur vom Hersteller ausgeführt werden. Der Gerüstaufbau ist auf ebenem und tragfähigem Boden vorzunehmen.

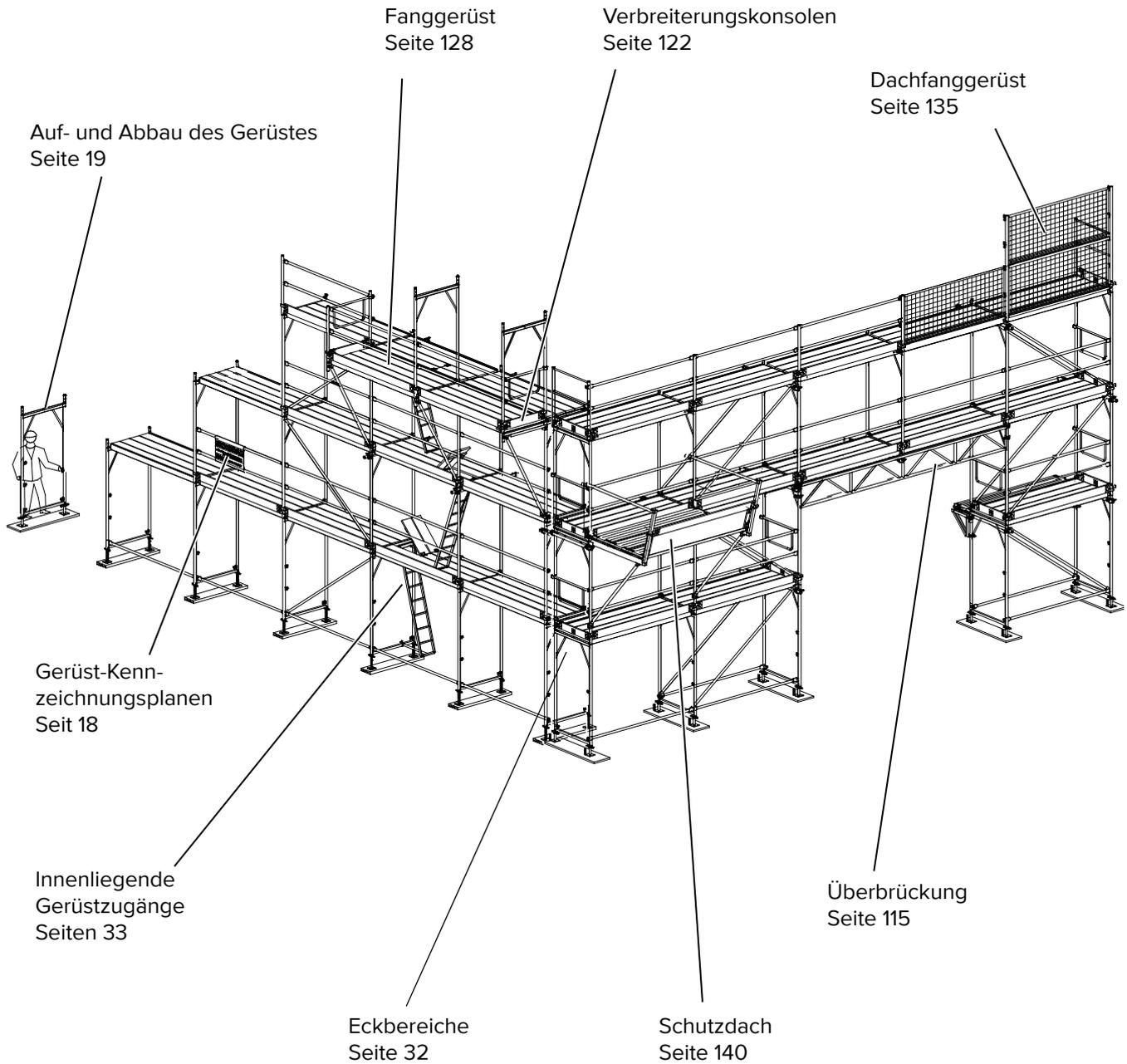
Die Aufstellebene ist gegebenenfalls entsprechend herzurichten.

Die Fußspindeln sind grundsätzlich auf einer lastverteilenden Bohle aufzustellen. Die sichere Ableitung der Ankerlasten in das einzurüstende Gebäude ist zu überprüfen. Ferner ist auf die Anordnung und Anzahl der Vertikaldiagonalen zu achten. Ist der Gerüstabstand vom Gebäude größer als 30 cm, sind zusätzlich Rückenschutz, Knieleiste und ggf. Bordbrett in der dem Gebäude zugewandten Gerüstseite einzubauen. Gerüstaufstiege müssen sicher ausgebildet werden.

Bei Einrüstung einer Gebäudeecke muss der Belag in voller Breite um die Ecke geführt werden.

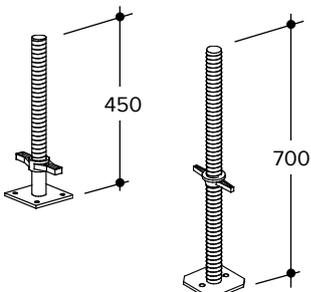
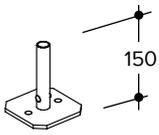
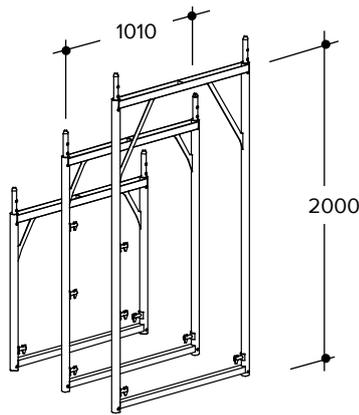
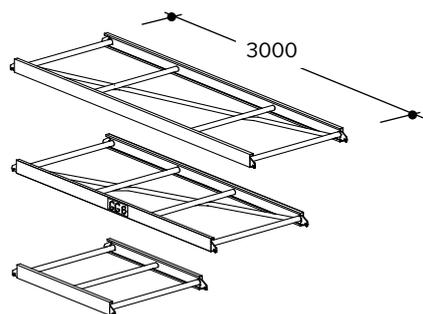
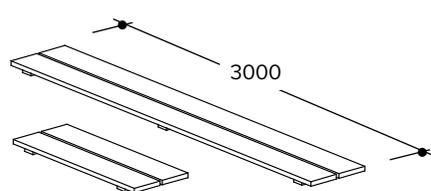
Grundsätzlich sind die geltenden Vorschriften für die Arbeitssicherheit zu beachten. Ferner müssen die Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung beachtet werden.

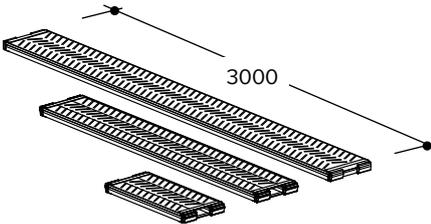
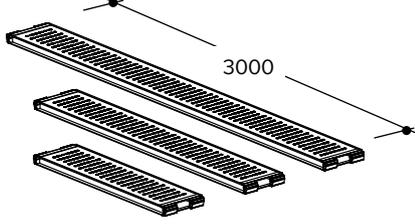
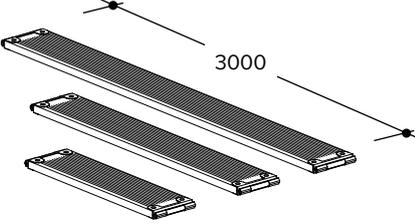
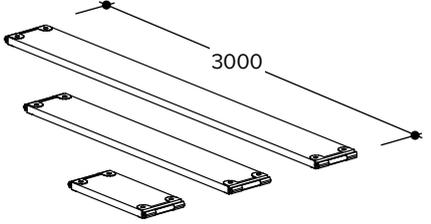
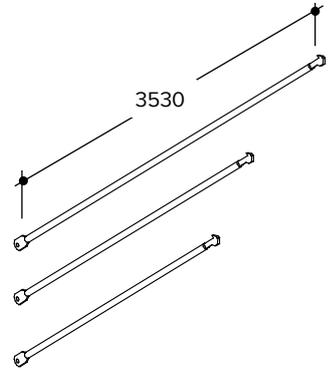
2 Übersicht



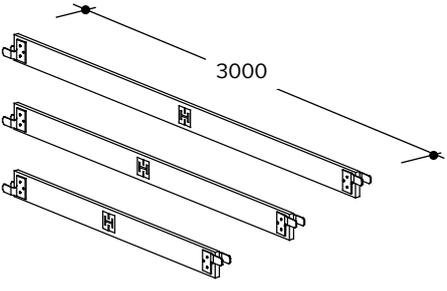
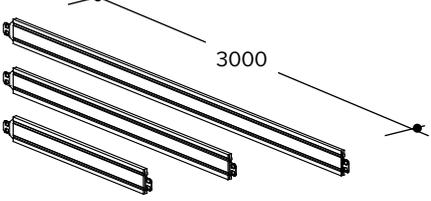
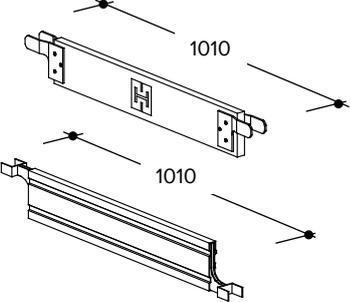
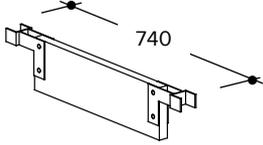
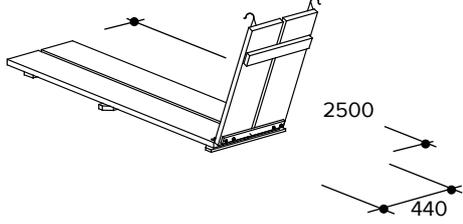
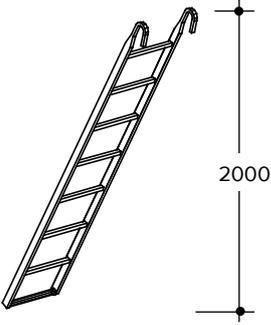
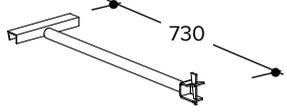
3 Bauteile

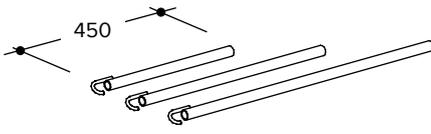
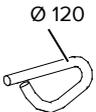
3.1 Grundausrüstung

	Bauteil	Artikelnummer	Gewicht [kg]
	B-Spindelfuß 45/3,8 B-Spindelfuß 70/3,8	551234 540575	3,10 4,00
<p>Zum Ausgleich von Bodenunebenheiten. Verstellbereich 6,5 bis 26,5 cm bzw. von 6,5 bis 50,0 cm (siehe Seite 19).</p>			
	Fußstück starr	428533	1,20
<p>Dient ebenfalls, wie der Spindelfuß, zur Ableitung der Vertikallasten in den Untergrund.</p>			
	Vertikalrahmen 200/100 Vertikalrahmen 150/100 Vertikalrahmen 100/100	129429 129430 129440	27,40 22,50 18,30
<p>Stielrohre \varnothing 48,3 mm. Etagenhhen von: 2,0 m, 1,5 m und 1,0 m. Anschlussmöglichkeiten für Schutzgeländer, Bordbrett und Diagonale. Hinweis: Alle nachstehend geführten H-Rahmen, Bohlen und Böden entsprechen den Lastannahmen der DIN 4420, Ausgabe 1990 (siehe Seite 19).</p>			
	Horizontalrahmen 300/100-5 Horizontalrahmen 250/100-6 Horizontalrahmen 125/100	560795 529437 138740	35,2 29,1 14,8
<p>H-Rahmen wird auf das U-Profil des Vertikalrahmens gelegt. Zur Aufnahme von Horizontalrahmenbelgen (siehe Seite 21)</p>			
	Horizontalrahmenbelag 300 Horizontalrahmenbelag 250 Horizontalrahmenbelag 12	132548 132537 138924	20,5 17,3 8,8
<p>Zwei Horizontalrahmenbeläge decken einen Horizontalrahmen ab (siehe Seite 21).</p>			
	Belaghalter	534279	2,5
<p>Zur Sicherung der Gerüstbühne an den Kopfseiten.</p>			

	Bauteil	Artikelnummer	Gewicht [kg]	
	Hohlkastenbelag 300/32	531323	17,60	
	Hohlkastenbelag 250/32	531334	15,10	
	Hohlkastenbelag 200/32	531345	12,60	
	Hohlkastenbelag 150/32	531356	10,00	
	Hohlkastenbelag 125/32	531367	8,70	
	Hohlkastenbelag 74/32	531687	6,10	
	<p>Stahlblech-Konstruktion mit Alu-Zink-beschichtung, extrem leicht und stabil, durch Sicken rutschsichere Oberfläche. Drei Beläge für ein Gerüstfeld.</p>			
	Stahlboden 300/32	427984	23,50	
	Stahlboden 250/32	427973	19,90	
	Stahlboden 200/32	430279	16,30	
	Stahlboden 150/32	485858	12,20	
	Stahlboden 125/32	430280	10,40	
	<p>Drei Stahlböden ergeben einen Belag für ein Gerüstfeld. Extrem robust und rutschsicher. Feuerverzinkt.</p>			
	Aluboden 300/32	479860	16,90	
	Aluboden 250/32	479871	14,50	
	Aluboden 200/32	479882	12,00	
	Aluboden 150/32	479893	9,60	
	Aluboden 125/32	479908	8,40	
	<p>Drei Aluböden bilden einen Belag für ein Gerüstfeld. Sie sind symmetrisch ausgebildet (beidseitig verwendbar) und mit einer rutschsicheren Oberfläche ausgestattet.</p>			
	Vollholzbohle 300/32 MS 10 (2,0 kN/m² GG3)	566428	24,90	
	Vollholzbohle 250/32 (3,0 kN/m² GG4)	533399	21,20	
	Vollholzbohle 200/32 (4,5 kN/m² GG5)	533403	17,40	
	Vollholzbohle 150/32 (6,0 kN/m² GG6)	458473	13,60	
	Vollholzbohle 125/32 (6,0 kN/m² GG6)	427539	11,70	
	Vollholzbohle 74/32 (6,0 kN/m² GG6)	462612	7,80	
	<p>Zwei Vollholzbohlen bilden einen Arbeitsbelag für ein Gerüstfeld. Ausführung symmetrisch, dadurch beidseitig verwendbar.</p>			
		für Gerüstfeld Länge x Höhe		
Diagonale 203		3,00 m x 2,00 m	110167	7,90
Diagonale 200		2,50 m x 2,00 m	110020	6,80
Diagonale 150		2,50 m x 1,50 m	119606	6,40
Diagonale 100		2,50 m x 1,00 m	2054	4,60
Diagonale 220		2,00 m x 2,00 m	410758	6,30
Diagonale 215		1,50 m x 2,00 m	410736	5,50
<p>Zur Aussteifung des Gerüsts in Längsrichtung. Oben in U-Profil einhängen und unten über Kippfinger schieben (siehe Seite 21).</p>				

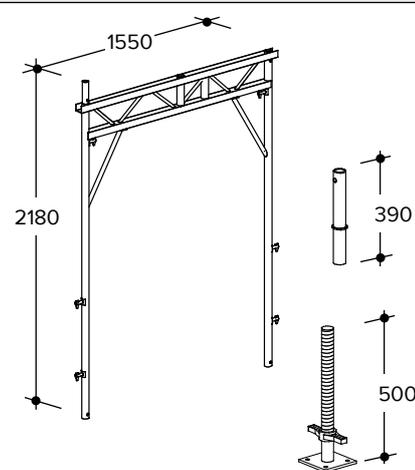
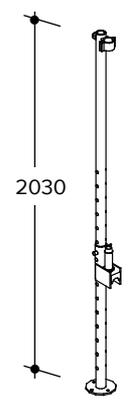
	Bauteil	Artikelnummer	Gewicht [kg]
	Schutzgeländer 300	138957	6,50
	Schutzgeländer 250	2113	4,20
	Schutzgeländer 200	154080	3,40
	Schutzgeländer 150	407683	2,70
	Schutzgeländer 125	2102	2,10
	Beidseitig über Fallriegel schieben (siehe Seite 20).		
	Pfosten MSG Bosta	651772	6,60
	Die nächst höhere Gerüstebene wird mit dem Vorlaufgeländer gesichert.		
	Schutzgeländer quer 100	129716	2,30
	Doppelgeländer quer 100	534441	4,30
	Zur Absicherung der Gerüstbühnen an den Kopfseiten (siehe Seite 21).		
	B-Geländerpfosten 100	129392	8,40
	Zur Aufnahme von Schutzgeländer und Bordbrett auf der obersten Gerüstetage. Gegen Abheben mit Rahmenstecker Ø 12 mm sichern (siehe Seite 28)		
	Doppelpfosten 100 Q	452969	14,80
	Abschluss der obersten Gerüstetage an den Kopfseiten (siehe Seite 29).		

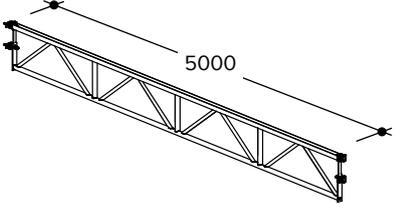
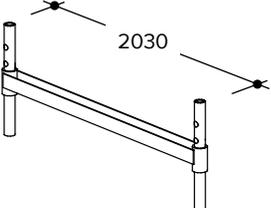
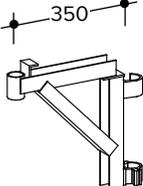
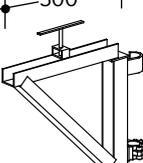
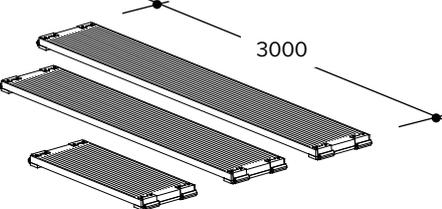
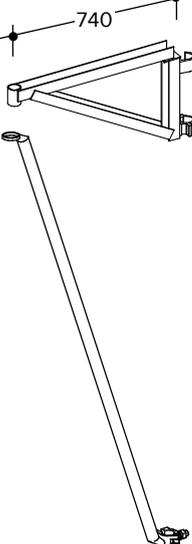
	Bauteil	Artikelnummer	Gewicht [kg]
	B-Bordbrett 300	135520	9,00
	B-Bordbrett 250	135519	7,90
	B-Bordbrett 200	434965	6,80
	B-Bordbrett 150	492633	5,60
	B-Bordbrett 125	135508	5,10
	Sichern die Gerüstbühne in Belagebene. Sie werden einfach zwischen die Stielrohre der Vertikalrahmen gesteckt. 15 cm hoch und 3 cm dick (siehe Seite 30).		
	Stahlbord 300/15	531437	9,00
	Stahlbord 250/15	531448	6,70
	Stahlbord 200/15	531459	5,50
	Stahlbord 150/15	531460	4,30
	Stahlbord 125/15	531470	3,70
	Stahlblech-Hohlkasten mit Alu-Zinkbeschichtung, 15 cm hoch und 3 cm dick. Sie werden am untersten Fallriegel des Vertikalrahmens montiert.		
	Bordbrett quer 100 h = 17 cm	545512	3,30
	Stahlbord 100 Q h = 15 cm	534279	2,50
Zur Sicherung der Gerüstbühne an den Kopfseiten. 17 bzw. 15 cm hoch und 3 cm dick (siehe Seite 30).			
	Bordbrett quer 70	454854	2,70
Zur Sicherung der Gerüstbühne an den Kopfseiten der B-Verbreiterungskonsole 70. 16 cm hoch und 3 cm dick (siehe Seite 132).			
	Leitergangsbelag 250	143090	18,50
Einsatz in Verbindung mit Leiter 200 A. Geöffnete Klappe mit dem Sicherungshaken am Schutzgeländer sichern (siehe Seite 34).			
	Leiter 200 A	136318	9,80
Für den Innenaufstieg bei Etagenhöhe 2,0 m (siehe Seite 34).			
	Leiterbefestigung	422753	2,20
Die unterste Leiter 200 A ist jeweils mit Hilfe der Leiterbefestigung am unteren Querriegel des Vertikalrahmens zu befestigen (siehe Seite 34).			

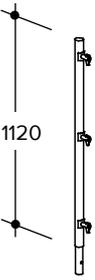
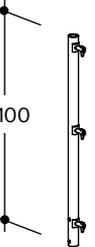
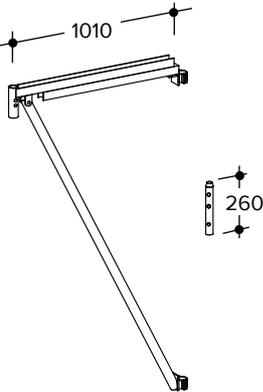
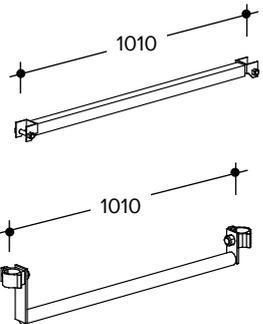
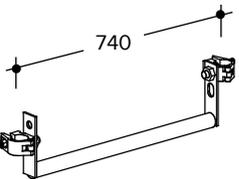
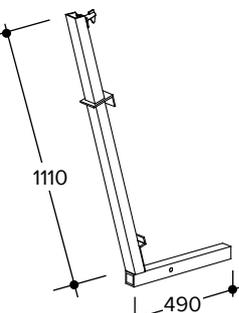
	Bauteil	Artikelnummer	Gewicht [kg]
	Gerüsthalter 350	467063	11,73
	Gerüsthalter 250	467041	8,50
	Gerüsthalter 223	467085	7,53
	Gerüsthalter 180	116820	6,10
	Gerüsthalter 140	116793	4,97
	Gerüsthalter 110	116808	3,61
	Gerüsthalter 75	78940	2,54
	Gerüsthalter 45	78939	1,65
	<p>Stahlrohr \varnothing 48,3 mm mit Haken \varnothing 20 mm. Zur Verankerung der Gerüste. Mit Kupp- lungen an die Vertikalstiele schrauben (siehe Seite 49).</p>		
	Rahmenstecker \varnothing 12 mm	129473	0,26
<p>Sichert die Geländerpfosten 100 und Doppelpfosten 100 Q auf der obersten Gerüstetage. Beim Umsetzen von Gerüst- abschnitten mittels Kran sind die Vertikal- rahmen mit dem Rahmenstecker zugfest zu verbinden (siehe Seite 128).</p>			

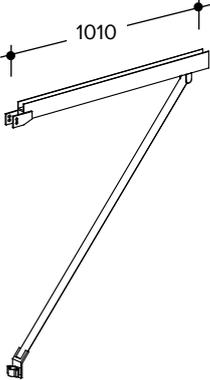
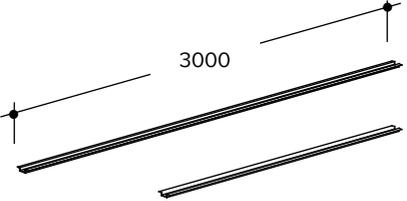
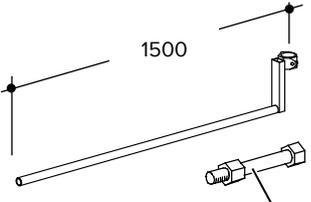
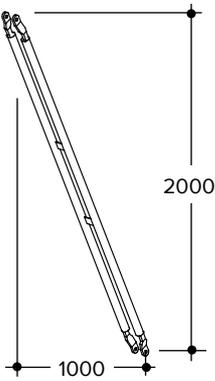
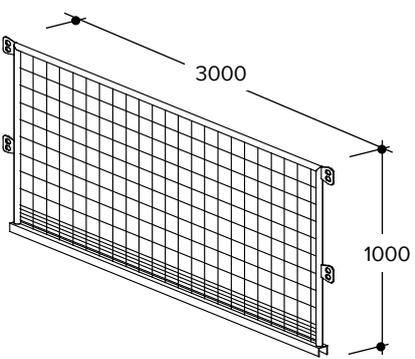
3.2 Zusatzausstattung

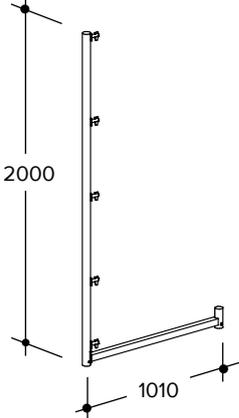
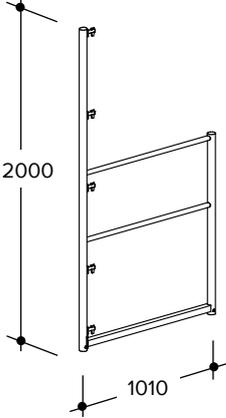
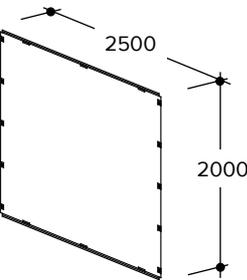
Die Zusatzausstattung erweitert die Einsatzmöglichkeiten und steigert den Nutzungsgrad des Gerüsts.

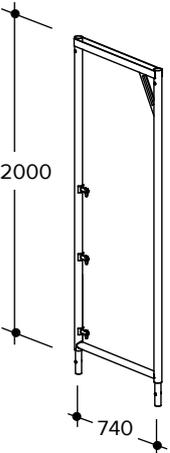
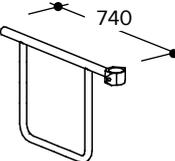
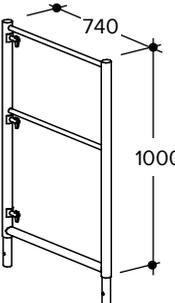
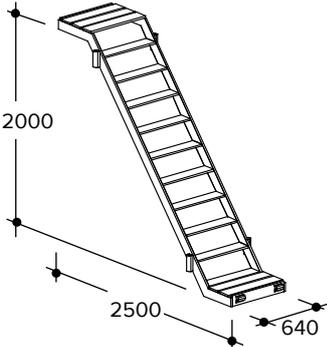
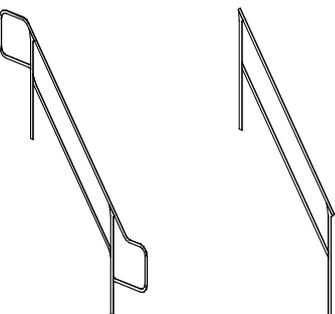
	Bauteil	Artikelnummer	Gewicht [kg]	
	Durchgangsrahmen 150 1,55 m breit	409340	37,60	
	<p>Für den Aufbau eines Fußgänger- durchganges. (Siehe dazu die Montage- hinweise auf den Seiten 115 u. f.).</p>			
	Einsteckling kpl. (incl. Schraube)	417977	1,10	
	<p>Für den Durchgangsrahmen 150 ist bei einem Einsatz im BOSTA 100 Gerüst jeweils ein Einsteckling zu disponieren (siehe Seite 115).</p>			
	B-Spindelfuß 50/3,3 (Siehe Seite 115.)	144131	3,00	
	B100-Ausgleichständer	132401	13,32	
<p>Stahlrohr \varnothing 48, zum Ausgleich größerer Bodenunebenheiten. Höhenausgleich von 13 bis 130 cm (siehe Seite 20 & 118).</p>				

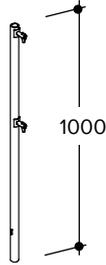
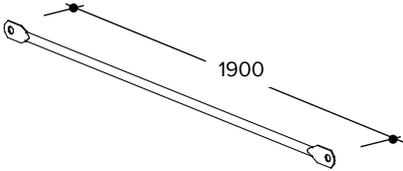
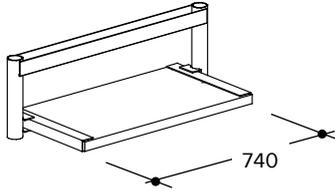
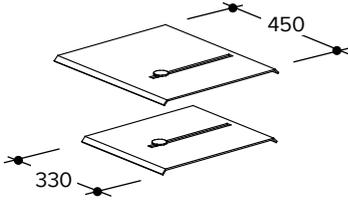
	Bauteil	Artikelnummer	Gewicht [kg]
	<p>Überbrückungsträger 500</p> <p>Untergurt Rohrdurchmesser Ø 48 mm, Obergurt U-Profil. Für Überbrückungen bis 5,00 m. Mit angeschweißter Halbkupplung am V-Rahmen anschrauben. Nur in Verbindung mit Querstab für Überbrückung Artikelnummer: 135850 (siehe Seite 120).</p>	<p>135780</p>	<p>59,20</p>
	<p>B-Querstab 100 für Überbrückung</p> <p>Zur Aufnahme der abzufangenden V-Rahmen zwischen zwei Überbrückungsträgern (siehe Seite 120).</p>	<p>135850</p>	<p>6,90</p>
	<p>B-Verbreiterungskonsole 35</p> <p>Zur Verbreiterung um 35 cm. Mit einem 32 cm breiten Gerüstbelag abdecken (siehe Seite 126).</p>	<p>402599</p>	<p>6,10</p>
	<p>Verbreiterungskonsole 50</p> <p>Zur Verbreiterung um 50 cm. Als Belag wird der 50 cm breite Aluboden eingesetzt (siehe Seite 126).</p>	<p>402989</p>	<p>6,60</p>
	<p>Aluboden 300/50 Aluboden 250/50 Aluboden 200/50 Aluboden 125/50</p> <p>Mit einer rutschsicheren Oberfläche ausgestattet.</p>	<p>540299 540303 540314 540325</p>	<p>24,70 21,20 17,60 12,30</p>
	<p>B-Verbreiterungskonsole 70</p> <p>Zur Verbreiterung des Gerüsts um 70 cm mit zwei 32 cm breiten Gerüstbelägen (siehe Seite 132).</p> <p>Diagonale VK 70 kompl.</p> <p>Dient zur Stabilisierung der B-Verbreiterungskonsole 70 (siehe Seite 132).</p>	<p>424226</p> <p>554959</p>	<p>8,70</p> <p>8,20</p>

	Bauteil	Artikelnummer	Gewicht [kg]
	<p>B-Einzelfosten</p> <p>Kann bei Verbreiterungskonsole 35 bzw. 70 eingesetzt werden. Dient zur Aufnahme des Seitenschutzes (siehe Seite 129).</p>	<p>133120</p>	<p>4,79</p>
	<p>Geländerpfosten</p> <p>Kann auf den Einsteckling des Vertikalrahmens gesteckt oder bei der Verbreiterungskonsole 100 in Verbindung mit dem Einsteckling Art. Nr.: 462921 eingesetzt werden (siehe Seite 138).</p>	<p>136410</p>	<p>3,90</p>
	<p>Verbreiterungskonsole 100 Einsteckling kpl. (incl. Schraube)</p> <p>Zur Verbreiterung des Gerüsts um 1,0 m und mit einer zul. Belastung aus GG4. Wird oben und unten mit Halbkupplungen befestigt. Der Einsteckling dient zur Aufnahme des Geländerpfostens und der Abhebesicherung (siehe Seite 138).</p>	<p>462689 462921</p>	<p>16,80 0,80</p>
	<p>Abhebesicherung 100 (incl. Schrauben) Belaghalter 100</p> <p>Zur Sicherung der H-Rahmen oder Gerüstbeläge auf der Verbreiterungskonsole 100 bzw. V-Rahmen (siehe Seite 132).</p>	<p>434932 462656</p>	<p>3,50 4,70</p>
	<p>Belaghalter 74 kompl.</p> <p>Zur Sicherung der H-Rahmen oder Gerüstbeläge auf der Verbreiterungskonsole 70 (siehe Seite 132).</p>	<p>417348</p>	<p>4,30</p>
	<p>Konsolpfosten</p> <p>Zur Erstellung von Schutzdächern in Verbindung mit der Bühnenkonsole. Mit Rahmenstecker Ø 12 mm abstecken. Die Seitenwand ist mit einem Aluboden 50 und einem Bordbrett zu bilden (siehe Seite 141 & 143).</p>	<p>429468</p>	<p>8,40</p>

	Bauteil	Artikelnummer	Gewicht [kg]
	Bühnenkonsole Zusammenklappbar, für 1,65 m auskragendes Schutzdach. Oben mit Schraube M8 x 80 MuZ und unten mittels Halbkupplung am Vertikalrahmen befestigen. In Verbindung mit Konsolpfosten, Aluböden 50, Zwischenabdeckung, Belagsicherung, Rahmenstecker und Schraube verwenden (siehe Seite 142).	427907	23,40
	Zwischenabdeckung 300 Zwischenabdeckung 250 Zur Abdeckung der Öffnung zwischen Gerüst- und Schutzdachbelag (siehe Seite 142).	138990 138980	6,90 5,80
 <p>Nur für Bühnenkonsole</p>	Belagsicherung Sichert die Aluböden 50 gegen Abheben. Rohrende auf den Zapfen des Konsolpfostens schieben. Halbkupplung am V-Rahmen befestigen (siehe Seite 142). Schraube M 8 x 80 MuZ Zur Befestigung der Bühnenkonsole am V-Rahmen (siehe Seite 142).	427664 411638	5,00 0,10
	Diagonalstrebe 200 N Steift den Vertikalrahmen in Querrichtung aus.	435797	13,50
	Schutzgitter 300 Schutzgitter 250 Schutzgitter 200 Schutzgitter 150 Schutzgitter 125 Ersetzt den dreiteiligen Seitenschutz. Zwei Schutzgitter übereinander in Verbindung mit dem Dachdeckerpfosten 100 ergeben eine vorschriftsmäßige Dachdecker-Schutzwand (siehe Seite 138).	543329 543330 543340 543351 543362	21,80 18,40 15,59 13,00 10,80

	Bauteil	Artikelnummer	Gewicht [kg]
	Dachdeckerpfosten 100 Für 2 m hohe Dachdecker-Schutzwand. Zur Aufnahme von zwei 1,0 m hohen Schutzgittern, übereinander (siehe Seite 138).	542666	13,70
	Dachdeckerpfosten 100 Q Vervollständigt den Dachdeckerschutz an den Kopfseiten des Gerüsts (siehe Seite 138).	544687	20,77
	Drehkupplung 48/48 SW22	2525	1,40
	Drehkupplung 48/48 SW19	801146	1,40
	Normalkupplung 48/48 SW22	2514	1,20
	Normalkupplung 48/48 SW19	801135	1,20
	Befestigen von Gerüstrohren oder Ankern an Vertikalstielen (siehe Seite 32).		
	HHalbkupplung 48/G SW22	116370	0,80
	Befestigen von Schutzgeländern an Vertikalstielen (siehe Seite 132).		
	Seitenverkleidung 2,5 x 2,0 m Seitenverkleidung 2,5 x 1,0 m einschl. Fixbinder. Planen im Systemmaß zur Bekleidung des Gerüsts. An den horizontalen Seiten sind Kunststoffschiebeleisten angeordnet. Umlaufende Schlitzöffnungen ermöglichen die Befestigung mit den Fixbindern.	63712 80160	3,50 2,50

	Bauteil	Artikelnummer	Gewicht [kg]
	<p>B-Vertikalrahmen 200/70</p> <p>Für den Aufbau der einläufigen BOSTA Gerüsttreppe vor dem BOSTA 100 Gerüst. Nimmt die Alu-Treppe 250 auf (siehe Seiten 35 u. f.).</p>	<p>119000</p>	<p>21,90</p>
	<p>Doppelgeländer 70/quer</p> <p>Zur Absicherung der Gerüsttreppe an den Kopfseiten (siehe Seiten 35 u. f.).</p>	<p>534419</p>	<p>3,40</p>
	<p>Doppelpfosten 70 Q</p> <p>Abschluss der obersten Gerüsttreppenetape an den Kopfseiten (siehe Seiten 35 u. f.).</p>	<p>452970</p>	<p>14,20</p>
	<p>Alu Treppe 250</p> <p>Mit Podesten für den Außen-Treppenaufstieg. Passend zum Vertikalrahmen 200/70 vom BOSTA 70 Gerüst (siehe Seiten 35 f.).</p>	<p>464633</p>	<p>23,60</p>
	<p>Außengeländer Innengeländer</p> <p>Feuerverzinkte Stahlausführung. (Siehe Seite 35 f.).</p>	<p>464655</p>	<p>16,90</p>
<p>464644</p>	<p>11,90</p>		

	Bauteil	Artikelnummer	Gewicht [kg]
	Treppenfosten Sichert den Treppenausstieg an der obersten Gerüstetage (siehe Seite 35 f.).	547669	3,60
	Schutzgeländer 190 Sichert den Treppenausstieg an der obersten Gerüstetage (siehe Seite 35 f.).	547658	3,30
	Treppenzugang Unterste Stufe und zugleich Aufnahme für die erste Treppe. Über das untere Querrohr des ersten Vertikalrahmens hängen (siehe Seite 35 f.).	553656	10,15
	Zwischenabdeckung oben Zwischenabdeckung unten Zum Überbrücken der Abstände zwischen den oberen bzw. unteren Treppenpodesten und den Gerüstbelägen (siehe Seite 35 f.).	467670 467626	2,10 1,60

3.3 Gerüst-Kennzeichnungsplanen

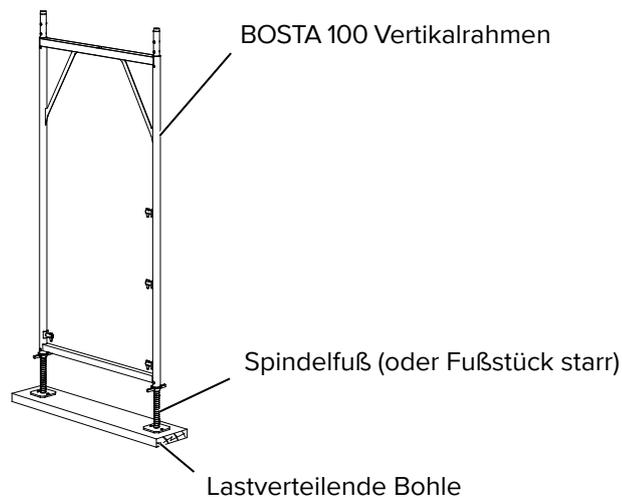
	Bauteil	Artikelnummer	Gewicht [kg]								
<table border="1" data-bbox="114 1339 571 1635"> <tr> <td>Arbeitsgerüst nach DIN. Gerüstgruppe/Lastklasse</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> <tr> <td>Flächenbezogenes Nutzgewicht kg/qm</td> <td style="text-align: center;">300</td> </tr> <tr> <td>Gerüstersteller:</td> <td style="text-align: center;">Name</td> </tr> <tr> <td>Wir arbeiten mit Gerüsten von</td> <td style="text-align: center;">HÜNNEBECK</td> </tr> </table>	Arbeitsgerüst nach DIN. Gerüstgruppe/Lastklasse	4	Flächenbezogenes Nutzgewicht kg/qm	300	Gerüstersteller:	Name	Wir arbeiten mit Gerüsten von	HÜNNEBECK	Gerüst-Kennzeichnungsplane Gerüstgruppe 4 /Lastklasse 4 Gerüst-Kennzeichnungsplane Gerüstgruppe 4/Lastklasse 4 mit zusätzlichem Firmen-Logo (Siehe Seite 7).	544654 544768	0,36 0,36
Arbeitsgerüst nach DIN. Gerüstgruppe/Lastklasse	4										
Flächenbezogenes Nutzgewicht kg/qm	300										
Gerüstersteller:	Name										
Wir arbeiten mit Gerüsten von	HÜNNEBECK										
<table border="1" data-bbox="105 1693 561 1989"> <tr> <td>Arbeitsgerüst nach DIN. Gerüstgruppe/Lastklasse</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Flächenbezogenes Nutzgewicht kg/qm</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gerüstersteller:</td> <td style="text-align: center;">Name</td> </tr> <tr> <td>Wir arbeiten mit Gerüsten von</td> <td style="text-align: center;">HÜNNEBECK</td> </tr> </table>	Arbeitsgerüst nach DIN. Gerüstgruppe/Lastklasse		Flächenbezogenes Nutzgewicht kg/qm		Gerüstersteller:	Name	Wir arbeiten mit Gerüsten von	HÜNNEBECK	Gerüst-Kennzeichnungsplane neutral Gerüst-Kennzeichnungsplane mit allen Angaben über Gerüstgruppe/Lastklasse, Nutzgewicht und Gerüstersteller. Sämtliche Kennzeichnungsplanen sind an den oberen und unteren Längsseiten mit Schlaufen zum Durchstecken der Schutzgeländer ausgestattet.	544643 544757	0,36 0,36
Arbeitsgerüst nach DIN. Gerüstgruppe/Lastklasse											
Flächenbezogenes Nutzgewicht kg/qm											
Gerüstersteller:	Name										
Wir arbeiten mit Gerüsten von	HÜNNEBECK										

4 Aufbau

Der Aufbau ist in der Reihenfolge der nachstehend beschriebenen Schritte durchzuführen. Der Abbau erfolgt in einer umgekehrten Reihenfolge.

4.1 Lastverteilernder Unterbau und Fußspindeln

Das Gerüst darf nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund aufgestellt werden. Sonst sind lastverteilende Unterbauten (z. B. Bohlen) vorzusehen. Der Aufbau beginnt am höchsten Punkt der Aufstellebene. Unter jedem Gerüststiel der Vertikalrahmen ist ein Spindelfuß oder ein Fußstück anzuordnen.



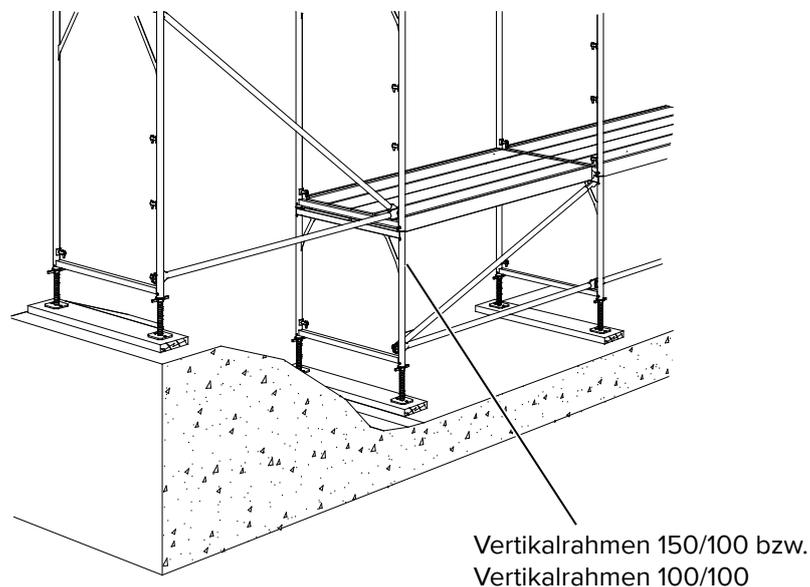
HINWEIS

Hinweis!

Der Vertikalrahmen mit 3 Fallriegeln bildet die Außenseite des Gerüsts.

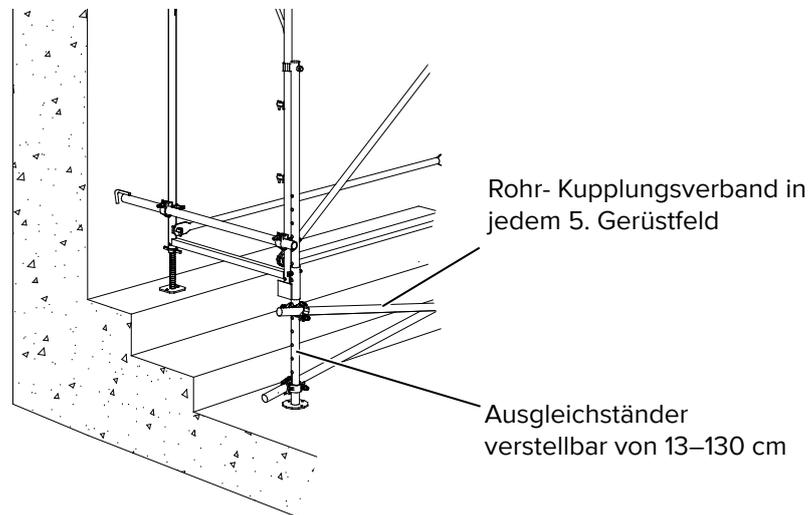
4.2 Ausgleichsrahmen

Bei geneigten Aufstellflächen, Höhenversprüngen sowie zum Erreichen bestimmter Etagenhöhen können Vertikalausgleichsrahmen 100 bzw. 150 eingebaut werden.



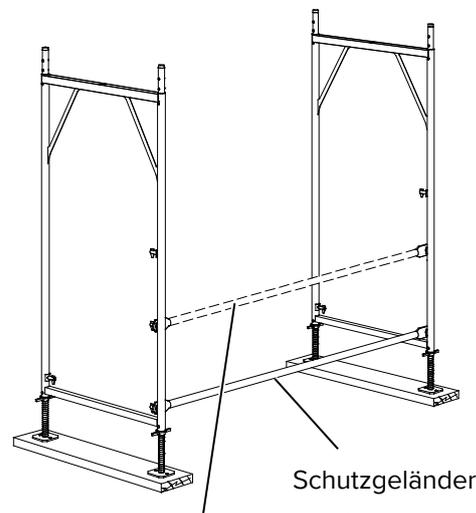
4.3 Ausgleichständer

Bodenversprünge und Unebenheiten können auch mit Ausgleichständern überbrückt werden. Sie sind am Stiel des Vertikalrahmens mit der fest eingebauten Kupplung anzuschließen. Über das Lochraster des Einschubrohres erfolgt die grobe Anpassung an die Aufstellenebene. Ein eingesteckter Spindelfuß ermöglicht die Feinjustierung. Einzelheiten siehe Seite 118.



4.4 Vertikal- und Durchgangsrahmen

Diese sind senkrecht, mit dem vorgesehenen Wandabstand auf Spindelfüße oder Fußstücke aufzustellen. Die Vertikalrahmen sind mit Schutzgeländern, die über die unteren Fallriegel gesteckt werden zu verbinden. Verwendung von Durchgangsrahmen siehe Seiten 115 u. f.



Dieses Schutzgeländer ist eine Montagehilfe nur im 1. Gerüstfeld. Es kann nach Montage der Diagonale und dem Auflegen der Beläge (wie Pkt. 4.6) wieder entfernt werden.



HINWEIS

Hinweis!

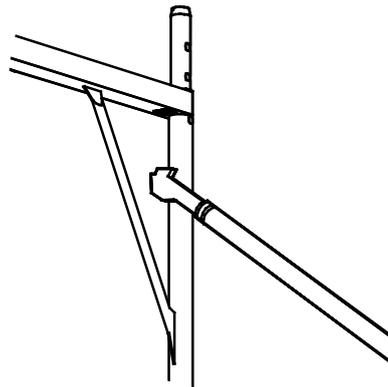
Es ist immer darauf zu achten, dass der Einbau von Bauteilen mit Fallriegel, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Fallriegel immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen und die Fallriegel sich in der Senkrechten befinden.

4.5 Diagonalen und Beläge

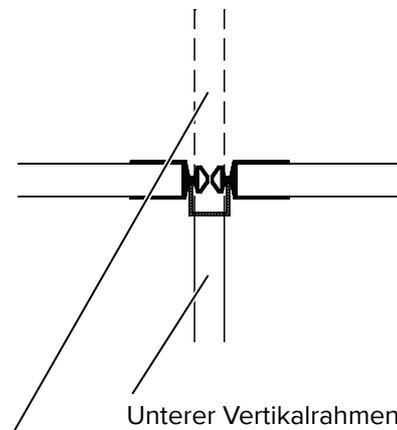
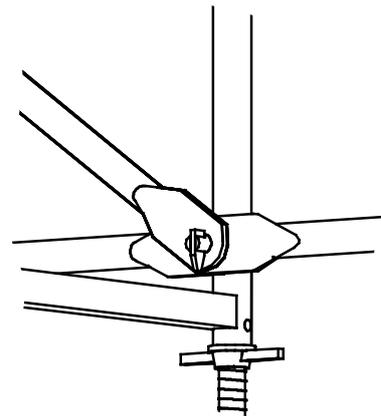
An der Außenseite des Gerüsts sind Diagonalen als Längsverstrebung einzubauen. Den Diagonalhaken oben in eine der Ausstanzungen im U-Profil des Vertikalrahmens führen und das Ende am unteren Fallriegel des anderen Vertikalrahmens befestigen. Diagonale und Beläge sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen.

Belagtafel, Stahlbeläge, Vollholzbohlen und Aluböden mit ihrem Auflagerprofilen auf das U-Querprofil der Vertikalrahmen auflegen, so dass Schenkel der U-Profile formschlüssig in die Sicke der Belag-Auflagerprofile eingreifen.

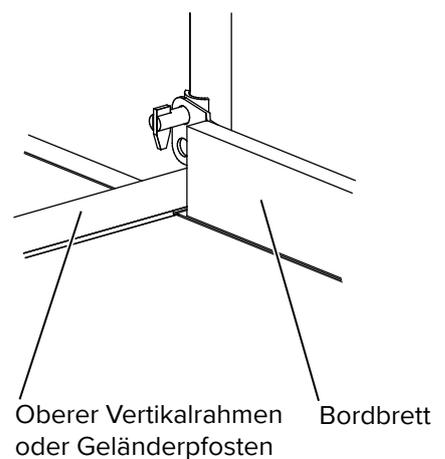
Diagonalanschluss- oben



Diagonalanschluss-unten



Oberer Vertikalrahmen
oder Geländerpfosten



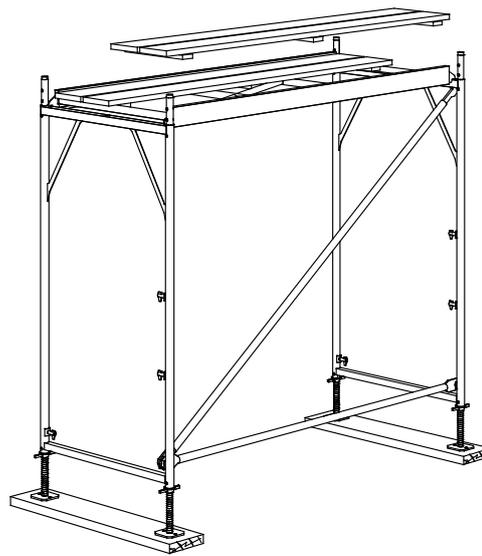
Oberer Vertikalrahmen
oder Geländerpfosten Bordbrett

! ACHTUNG

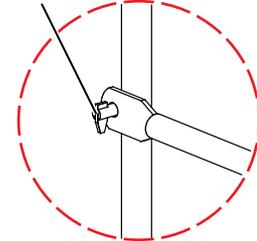
Achtung!

Systembeläge sind aussteifende Bauteile und somit auf volle Gerüstbreite einzubauen.

Ebenfalls ist der Horizontalrahmen mit seinen Auflageklauen auf das U-Querprofil der Vertikalrahmen zu legen, so dass die Schenkel der U-Profile formschlüssig in die Sicke der Belag-Auflagerprofile eingreifen. Anschließend sind die Horizontalrahmenbeläge in den Horizontalrahmen einzulegen. Die Horizontalrahmenbeläge sind mit dem Belaghalter gegen Abheben zu sichern. Das nun entstandene Gerüstfeld ist mit Hilfe der Spindelfüße senkrecht und waagrecht auszurichten. Der Wandabstand ist zu überprüfen.



Fallriegel



Auf die korrekte Lage des Fallriegels achten!

HINWEIS

Hinweis!

Allgemein ist darauf zu achten, dass der Einbau von Bauteilen mit Kippfinger, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Kippfinger immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.



ACHTUNG

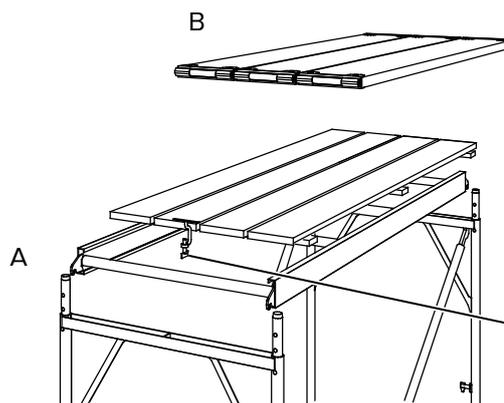
Achtung!

Systembeläge sind aussteifende Bauteile und somit auf volle Gerüstbreite einzubauen.

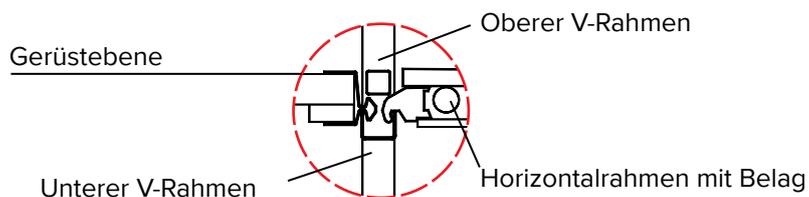
Beim Bosta 100 Gerüstsystem kann entsprechend den Anforderungen zwischen folgenden Belagtypen gewählt werden:

A = Der einteilige Horizontalrahmen mit jeweils 2 Horizontalrahmenbelägen.

B = Drei ca. 32 cm breite Gerüstbeläge in den Ausführungen Holz, Aluminium oder Stahl.

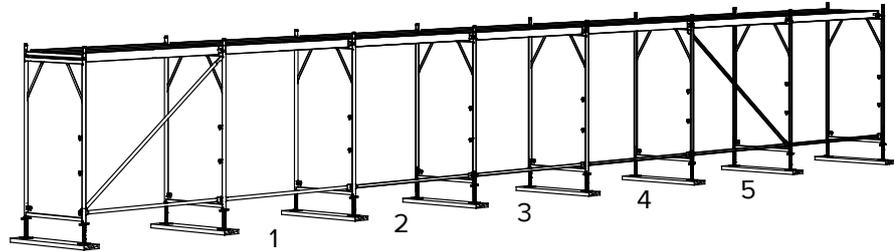


Die Horizontalrahmenbeläge sind mit dem Belaghalter gegen Abheben zu sichern.



4.6 Aufbau der weiteren Gerüstfelder

Der Aufbau der weiteren Gerüstfelder erfolgt wie in den bisherigen Abschnitten beschrieben. Für fünf Gerüstfelder ist jeweils eine Diagonale zu montieren. Zusatzdiagonalen können für einige Aufbauvarianten notwendig werden.



4.7 Aufbau weiterer Gerüstlagen

Beim Auf-, Um- und Abbau von Gerüsten kann Absturzgefahr bestehen. Die Gerüstbauarbeiten müssen so geplant und durchgeführt werden, dass die Absturzgefahr ausgeschlossen oder so gering wie möglich gehalten wird. Der Gerüstersteller muss auf der Basis seiner Gefährdungsbeurteilung für den Einzelfall bzw. die jeweilige Tätigkeit geeignete Maßnahmen zu Gefahrenabwehr festlegen. Mögliche Maßnahmen können z. B. die Verwendung des Montage-Sicherungs-Geländers (MSG) oder Verwendung einer geeigneten persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA) sein.

Für das BOSTA 100 Gerüstsystem können folgende Varianten benutzt und miteinander kombiniert werden:

- MSG im gesamten Bereich der obersten Gerüstlage;
- MSG im Aufstiegsfeld ergänzt durch die Benennung von Anschlagpunkten für die Benutzung von PSA;
- Einsatz ausgebildeten und eingewiesenen Personals ergänzt durch die Benennung von Anschlagpunkten für die Benutzung von PSA;
- Einsatz ausgebildeten und eingewiesenen Personals.

4.7.1 Benutzung des MSG

Das MSG besteht aus Pfosten und einem serienmäßigen Schutzgeländer. Das Schutzgeländer verbleibt nach dem Aufbau im fertigen Gerüst. Zuerst wird der erste Pfosten in den Vertikalrahmen eingehängt (Bild 1) und danach mit einem serienmäßigen Schutzgeländer verbunden (Bild 2). Der zweite Pfosten wird am Schutzgeländer eingehakt (Bild 3), hochgeschwenkt und am nächsten Vertikalrahmen eingehängt. Erst dann darf der Gerüstbauer die bereits gesicherte Gerüstlage betreten (Bild 4).

Bild 1

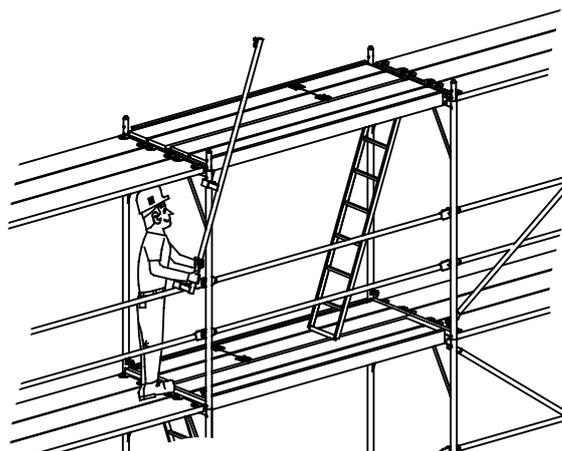


Bild 2

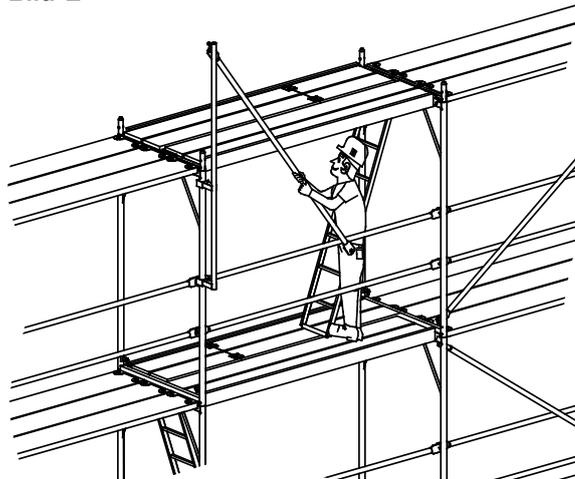


Bild 3

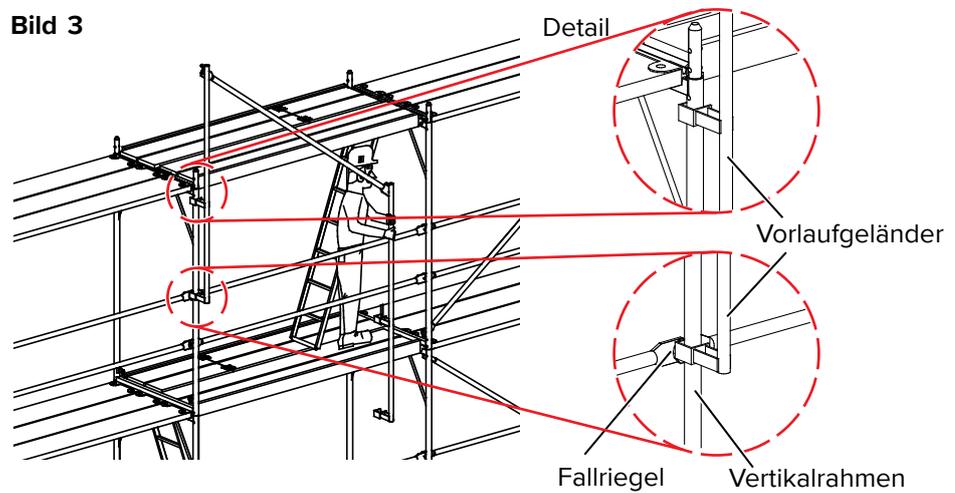
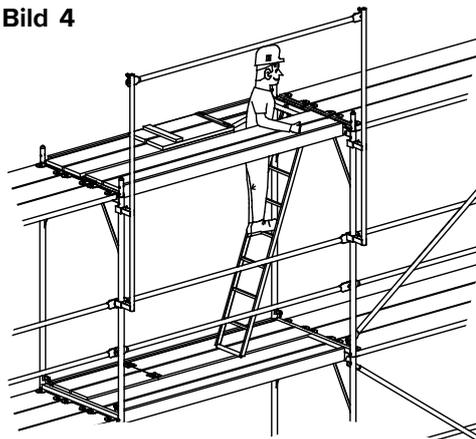


Bild 4



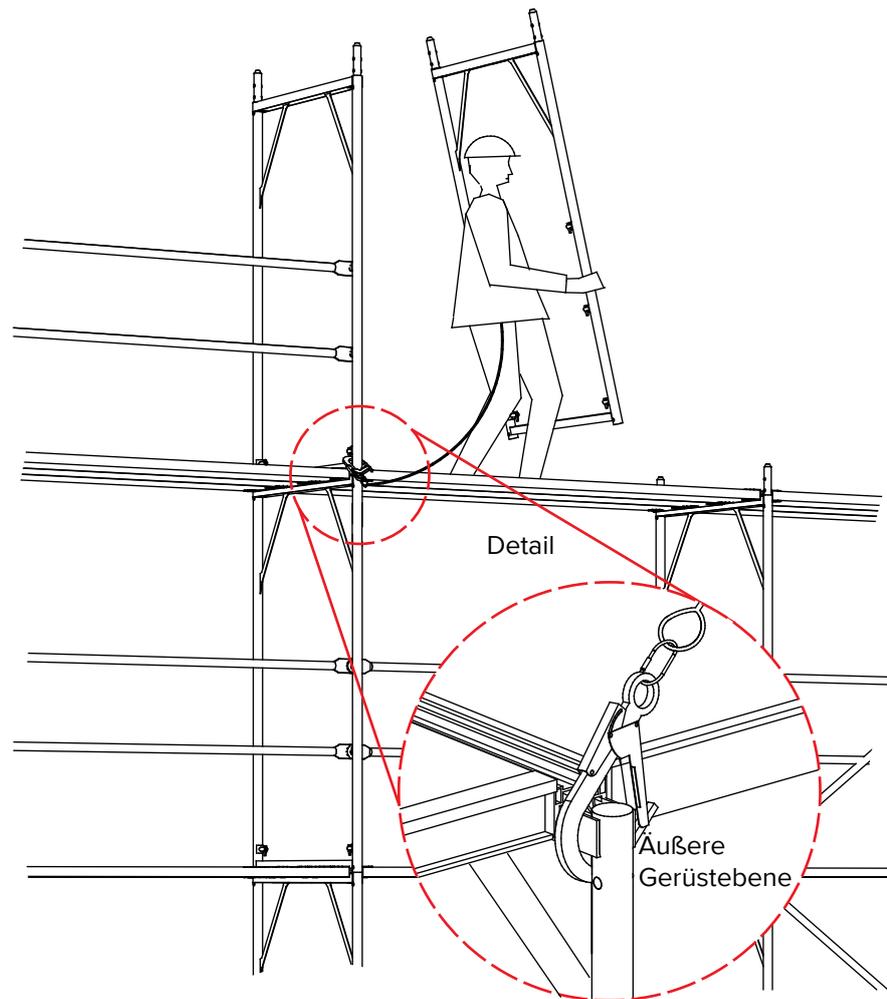
HINWEIS

Hinweis!

Der MSG-Pfosten muss in der eingebauten Position voll auf dem Fallriegel aufsetzen.

4.7.2 Verwendung von PSA gegen Absturz

Bevor der Gerüstbauer die ungeschützte oberste Gerüstlage betritt, muss er sich an einer geeigneten Stelle anschlagen. Diese geeignete Stelle liegt immer unterhalb der obersten, mit Belägen ausgelegten Gerüstlage. Der Anschlagpunkt bildet immer die äußere Rahmenecke des Vertikalrahmens (siehe Detail). Erst nach dem Anschlagen der PSA darf der Gerüstbauer die ungesicherte oberste Gerüstlage betreten und die Montage der Gerüstteile fortsetzen. Nach dem Stellen aller Vertikalrahmen wird der Seitenschutz an der Längsseite und an den Stirnseiten komplettiert.



! ACHTUNG

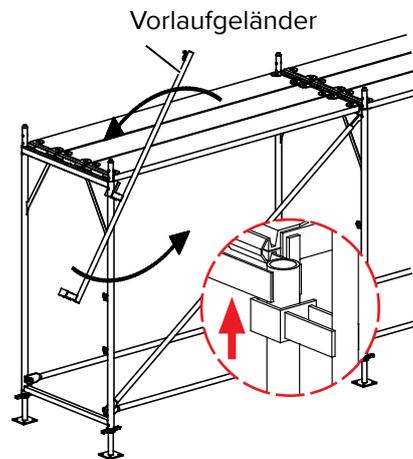
Achtung!

Sollte eine persönliche Schutzausrichtung gegen Absturz (PSA) verwendet werden, so ist folgendes zu beachten:

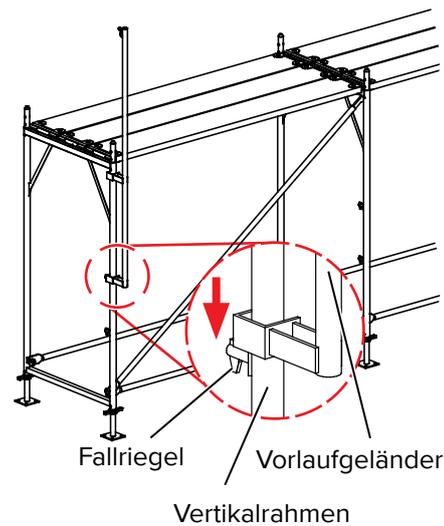
- Am Ort der Verwendung der PSA müssen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung organisatorische und technische Vorkehrungen zur Rettung der durch die PSA aufgefangenen Personen getroffen werden.
- In Abhängigkeit von der benutzten PSA ist erforderliche lichte Höhe unterhalb der Standplatzebene des Benutzers zu beachten.
- Es darf eine nur für den Verwendungszweck geeignete PSA benutzt werden (hier z. B. horizontale Benutzungsrichtung, Kantenbeanspruchung, erforderliche lichte Höhe, Berücksichtigen der maximal mögliche Fallstrecke).
- Es darf nur eine PSA mit einem Stahldrahtseil als Verbindungsmittel verwendet werden, das die im Absturzfall erwartende Kantenbeanspruchung nachweislich standhält.
- Für die ausgewählte PSA muss entsprechend dem Verwendungszweck eine EG-Baumusterprüfung durch eine akkreditierte Prüfstelle erfolgt sein (CE-Zeichen, Konformitätserklärung des Herstellers beachten).
- Als geeigneter Anschlagpunkt darf nur die oben dargestellte Stelle des Gerüstes benutzt werden. Der oben genannte geeignete Anschlagpunkt ist vor dem Arbeitsbeginn vom verantwortlichen Aufsichtsführenden zu benennen.
- Der verantwortliche Aufsichtsführende hat dafür zu sorgen, dass die PSA bestimmungsgemäß benutzt wird.
- An einem Anschlagpunkt darf nur eine PSA angeschlossen werden.
- Die PSA ist bestimmungsgemäß unter Berücksichtigung der Angaben des Herstellers in der Gebrauchsanleitung zu benutzen.
- Nach einem Absturz darf das Gerüst erst nach einem vollständigen Ausbessern betreten werden, z. B. zum Bergen des Abgestürzten.

4.7.3 Montageablauf

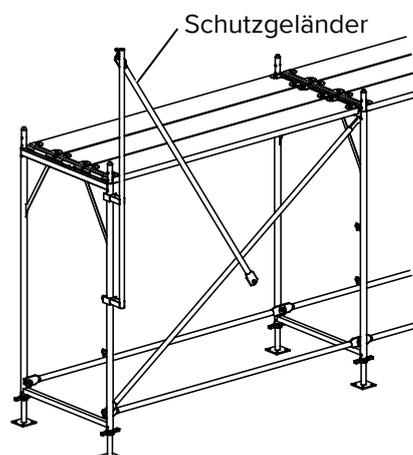
Schritt 1 Das Vorlaufgeländer wird oben in den Vertikalrahmen eingehängt und dann eingedreht.



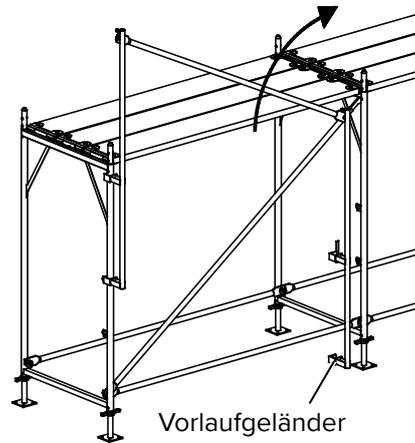
Schritt 2 Der untere Aufsatz des Vorlaufgeländers muss auf den Kippfinger des Vertikalrahmens aufsetzen.



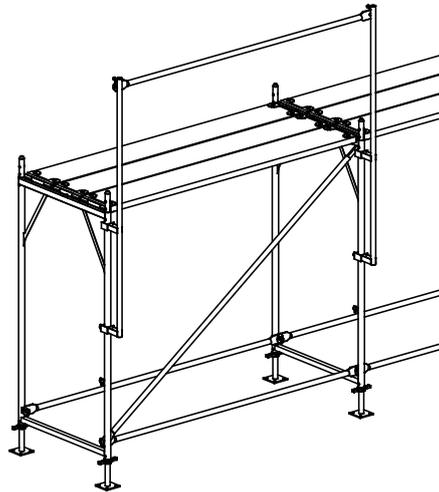
Schritt 3 Das Schutzgeländer wird in den oberen Haken des MSG-Pfostens eingesteckt.



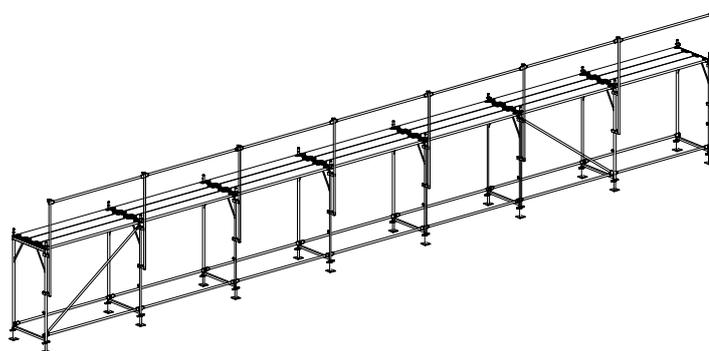
Schritt 4 Der zweite MSG-Pfosten wird mit den Schutzgeländer verbunden und wie im ersten Schritt am Vertikalrahmen montiert.



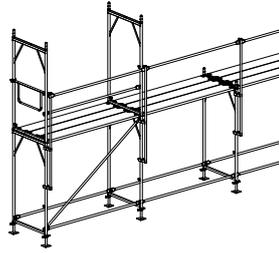
Schritt 5 Die oberste Lage des ersten Gerüstfeldes ist gesichert.



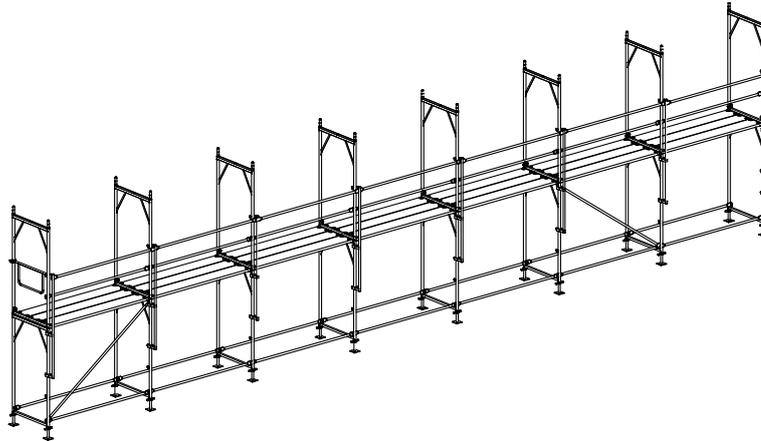
Schritt 6 In der gleichen Weise werden die folgenden Gerüstfelder gesichert.



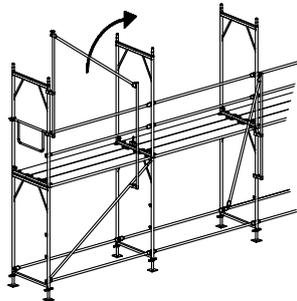
Schritt 7 Anschließend werden die Vertikalrahmen auf der obersten Gerüstlage aufgebaut. Der Vertikalrahmen und der Seitenschutz an der Gerüststirnseite können unter Verwendung von PSA montiert werden.



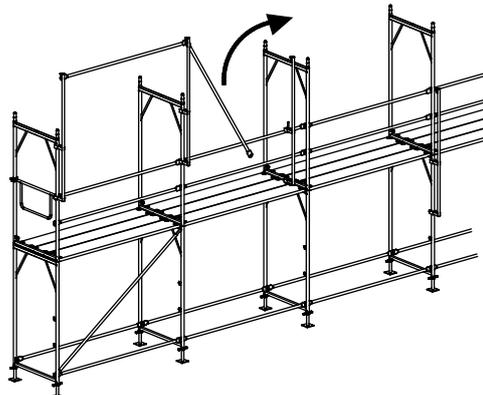
Schritt 8 Die Gerüstlage wird mit dem Seitenschutz versehen.



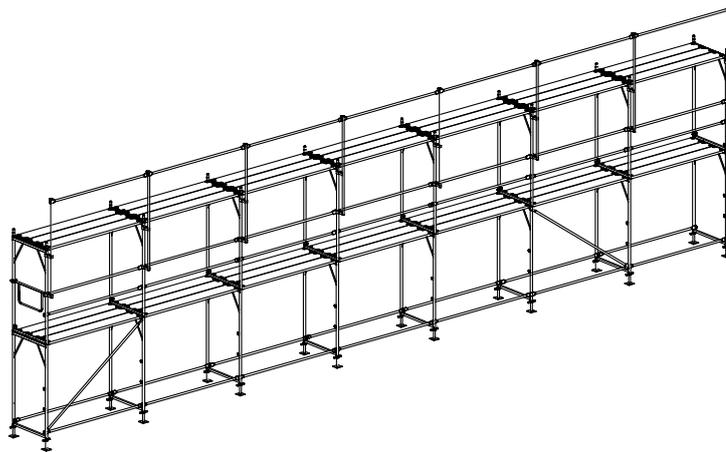
Schritt 9 Das Vorlaufgeländer wird in die Vertikalrahmen der zweiten Gerüstlage umgesetzt.



Schritt 10 Das Vorlaufgeländer wird in den weiteren Feldern der zweiten Gerüstlage umgesetzt. Anschließend werden die Systembeläge auf den Vertikalrahmen montiert.



Schritt 11 Die oberste Gerüstetage wird komplett mit MSG gesichert.

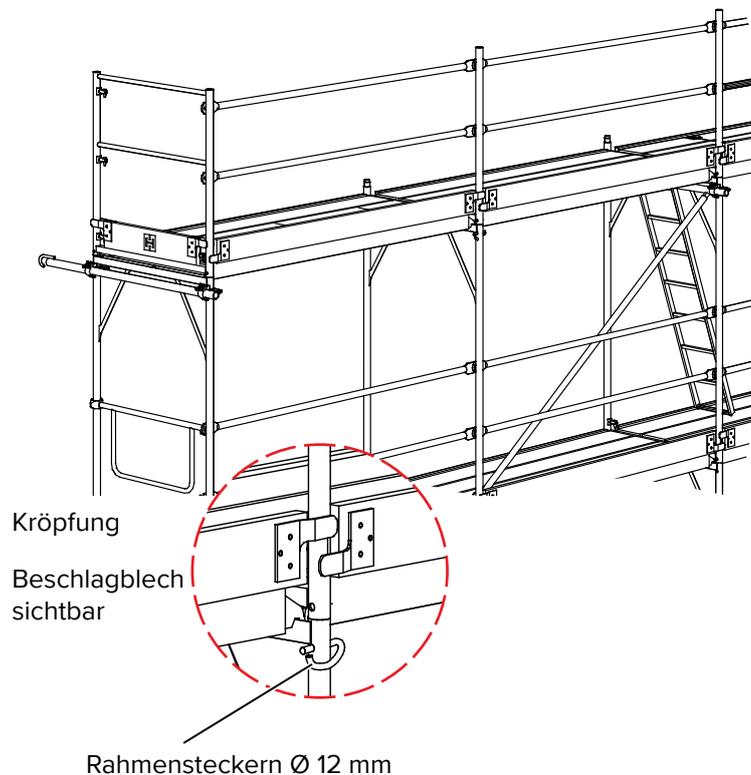


4.8 Verankerungen

Die Verankerungen sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen. Die Verankerungsanordnung (s. S. 51 f.) ist zu beachten!

4.9 Oberste Gerüstlage

Geländerpfosten an der Längsseite und Doppelpfosten 100 Q an den Stirnseiten nehmen den Seitenschutz auf und verhindern gleichzeitig das Abheben der Beläge. Sie sind mit je 2 Rahmensteckern \varnothing 12 mm zu sichern.



HINWEIS

Hinweis!

Allgemein ist darauf zu achten, dass der Einbau von Bauteilen mit Fallriegel, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Kippfinger immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.

HINWEIS

Hinweis!

Beim Einbau der Bordbretter wird immer das obere Loch des Beschlagbleches eingehängt! Das Beschlagblech ist von außen nicht sichtbar (=Kröpfung nach außen)!

4.10 Seitenschutz vervollständigen

Fehlende Schutzgeländer und Bordbretter sowie der komplette Seitenschutz an den Stirnseiten des Gerüsts sind in allen Gerüstlagen einzubauen.

HINWEIS

Hinweis!

Die korrekte Lage des Fallriegels muss überprüft werden. Auf einzelne Teile des Seitenschutzes darf verzichtet werden unter Beachtung der Gefährdungsbeurteilung und der geltenden Vorschriften für Arbeitssicherheit sowie der Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung.

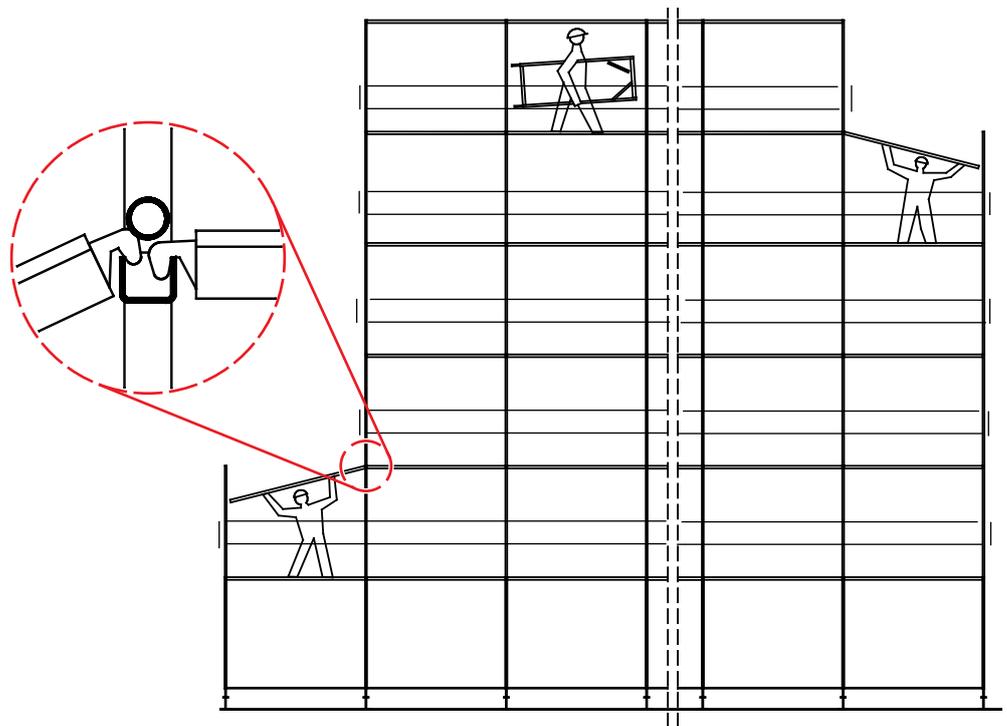
4.11 Auf- und Abbau von Gerüstfeldern (Wandern)

Die abgerundeten Auflager der Beläge ermöglichen es, dass die Endfelder auch senkrecht abgebaut und an der anderen Seite wieder aufgebaut werden können. Dadurch kann das Gerüst mit dem Arbeitsfortschritt „wandern“ und Gerüstmaterial eingespart werden.



VORSICHT

Vorsicht! Absturzgefahr bei der Montage! Schutzmaßnahmen unter Beachtung der Gefährdungsbeurteilung ergreifen.



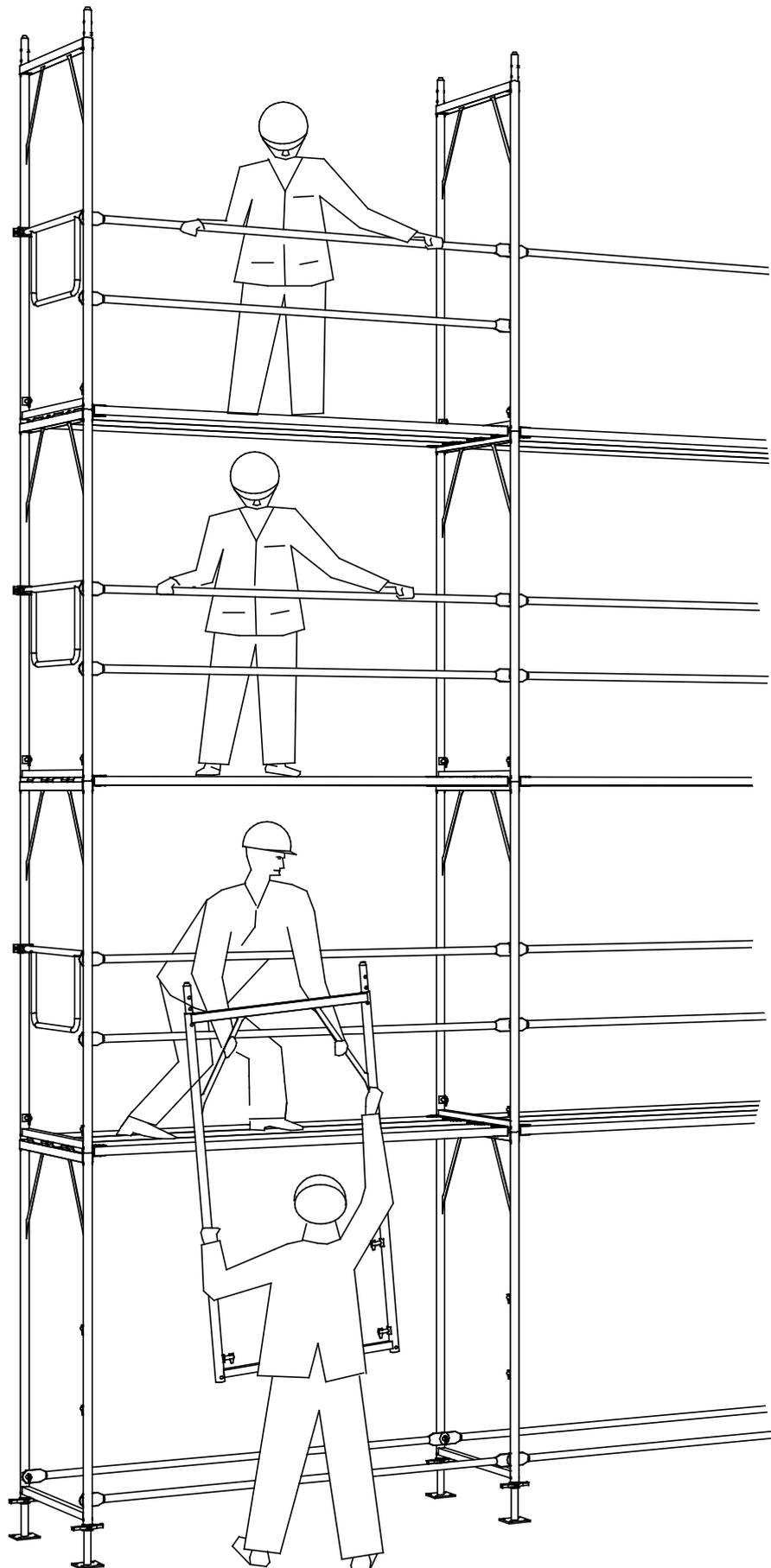
HINWEIS

Hinweis!

Dies ist mit allen systemgebundenen Belägen außer mit Horizontalrahmen möglich!

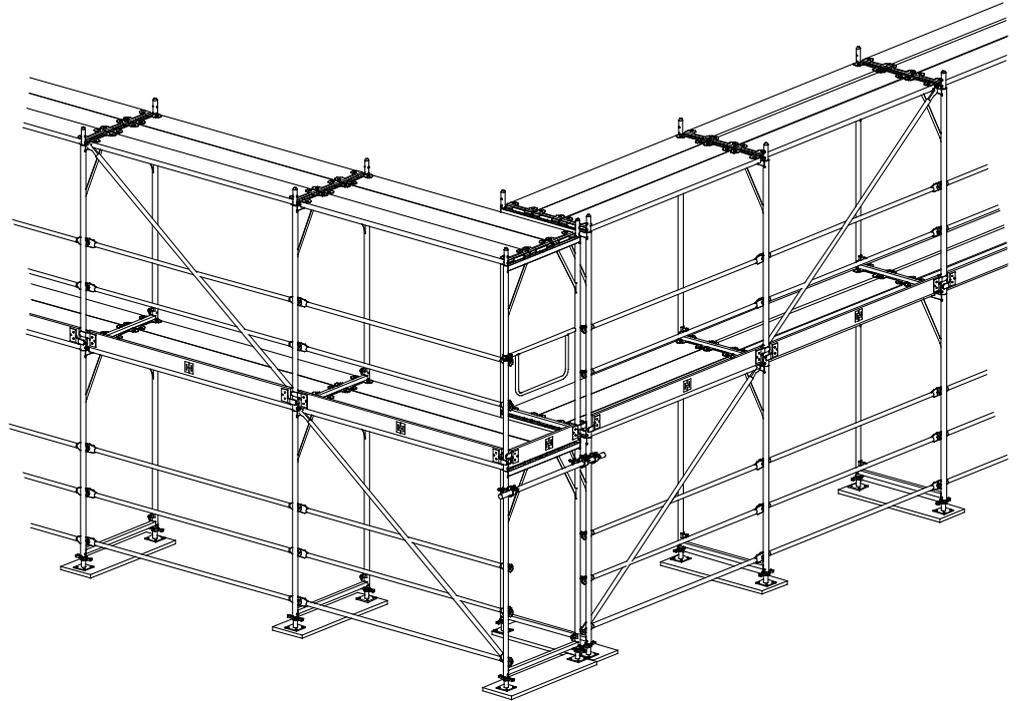
5 Transport von Gerüstteilen

Für Gerüste mit mehr als 8 m Gerüstfeldhöhe (Belaghöhe über Aufstellfläche) müssen beim Auf- und Abbau Bauaufzüge verwendet werden. Zu den Bauaufzügen zählen auch handbetriebene Seilrollen. Abweichend davon darf auf Bauaufzüge verzichtet werden, wenn die Gerüstfeldhöhe nicht mehr als 14 m und die Längenabwicklung des Gerüsts nicht mehr als 10 m beträgt. In Gerüstfeldern, in denen ein Vertikaltransport von Hand durchgeführt wird, müssen Geländer- und Zwischenholm vorhanden sein. Auf das Bordbrett darf verzichtet werden. In den Gerüstlagen, die ausschließlich für den Horizontaltransport der Gerüstbauteile beim Auf- oder Abbau des Gerüsts benutzt werden, darf auf den Zwischenholm und das Bordbrett verzichtet werden. Bei diesem Handtransport muss auf jeder Gerüstlage mindestens eine Person stehen.

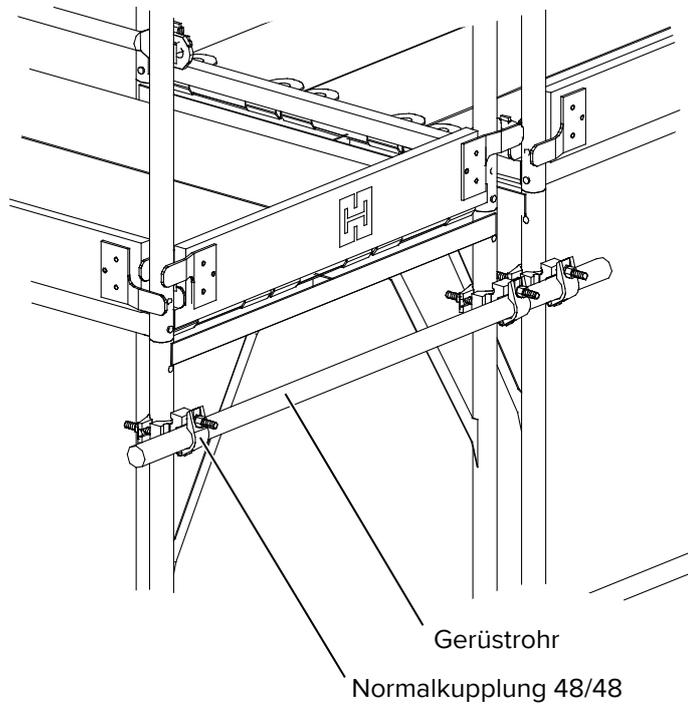


6 Eckbereiche

Eckbereiche sind in voller Gerüstbreite einzurüsten. Dabei ist auf gleiche Höhen in den Gerüstebenen zu achten. Die beiden aufeinanderstoßenden Gerüstzüge werden durch Gerüstrohre mit je 3 Kupplungen in jeder 2. Gerüstebene (alle 4,0 m) verbunden.

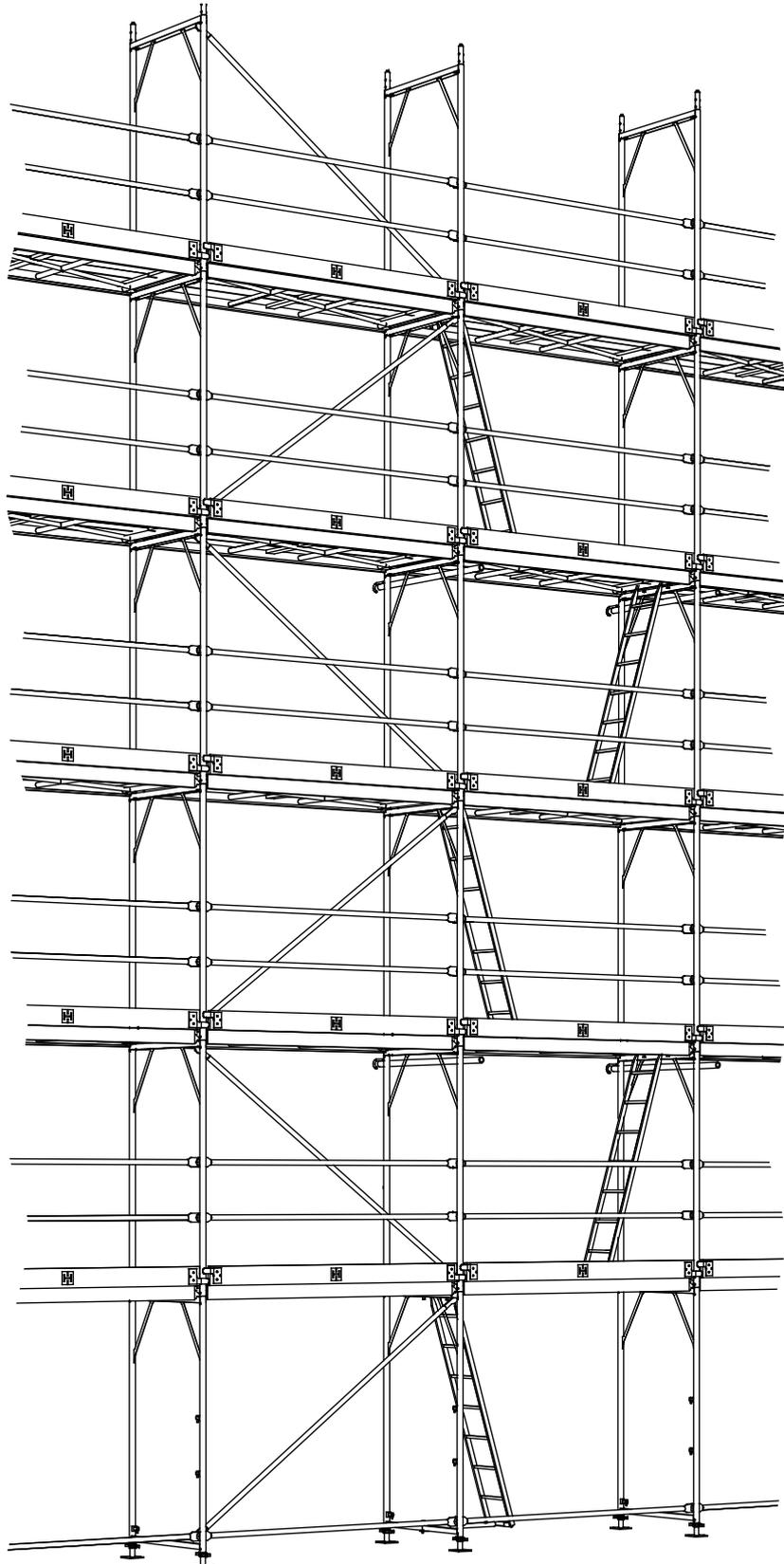


Gerüstverbindung im Eckbereich

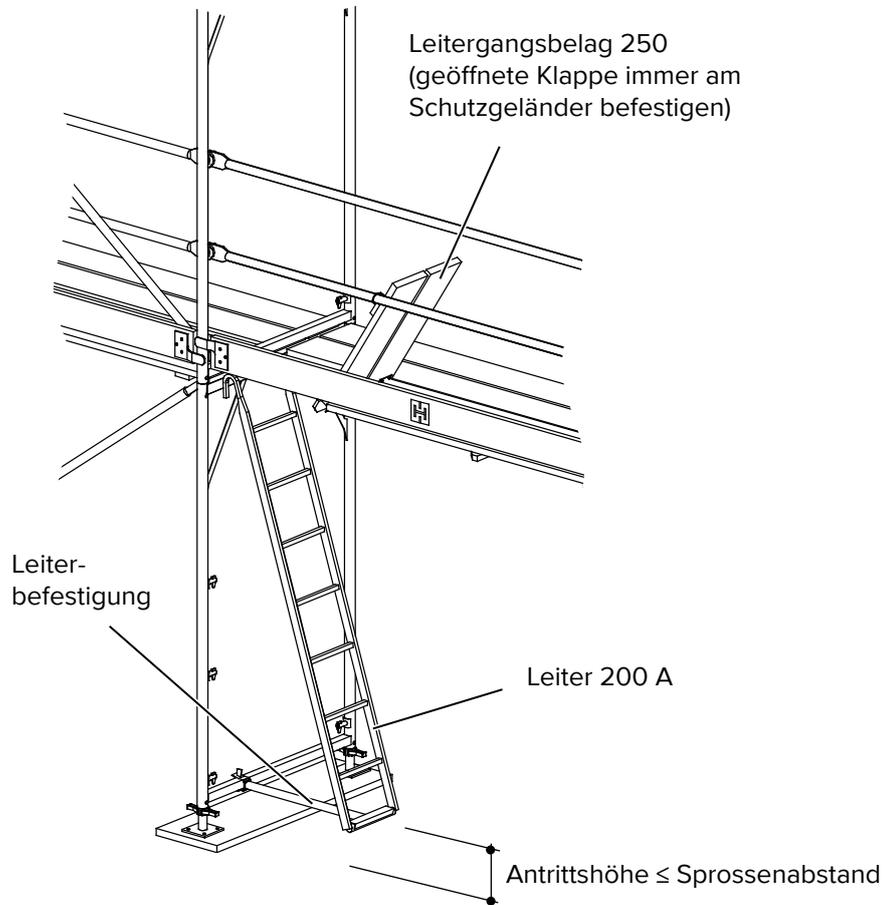


7 Innenliegende Gerüstzugänge

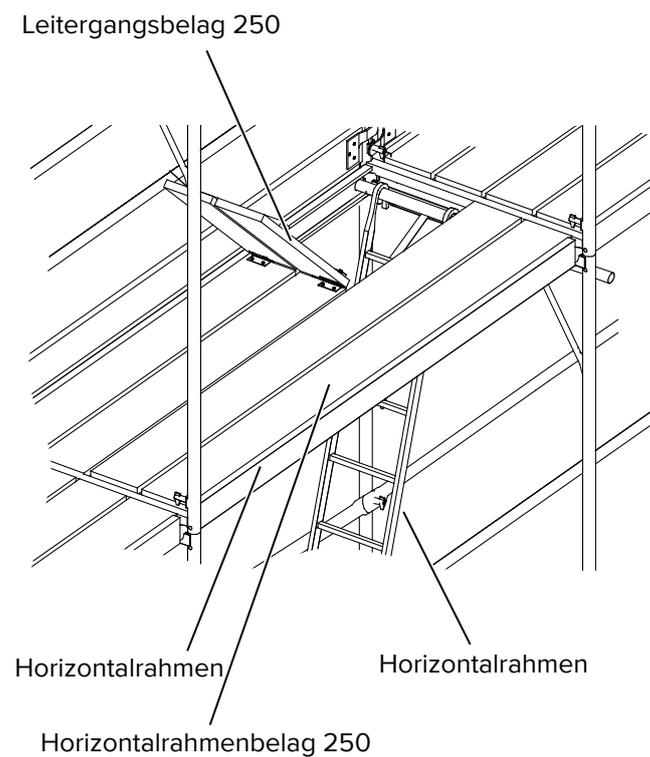
Vor Beginn der Arbeiten auf der ersten Gerüstetage ist der Gerüstaufstieg einzubauen. Dafür ist ein für den Arbeitsablauf vorteilhaftes Gerüstfeld auszuwählen. Hier werden dann die für den Leitengang erforderlichen Gerüstbeläge und die Leitern 200 A montiert. Der Einsatz einer Alu-Leitgangstafel und einer Alu-Leitgangstafel mit Leiter aus den BOSTA 70 Programm ist innerhalb der Regelausführung des BOSTA 100 Gerüstes nicht vorgesehen.



Die unterste Leiter mit Leiterbefestigung in Schrägstellung ist am Querriegel des Vertikalrahmens zu befestigen.



Durchstieg bei Verwendung von Horizontalrahmen und Leitergangsbelag 250. Die Leiter 200 A ist am Querprofil des Horizontalrahmens einzuhängen. Die geöffnete Klappe des Leitergangsbelags ist sofort mit der angebauten Befestigung am Schutzgeländer zu sichern.

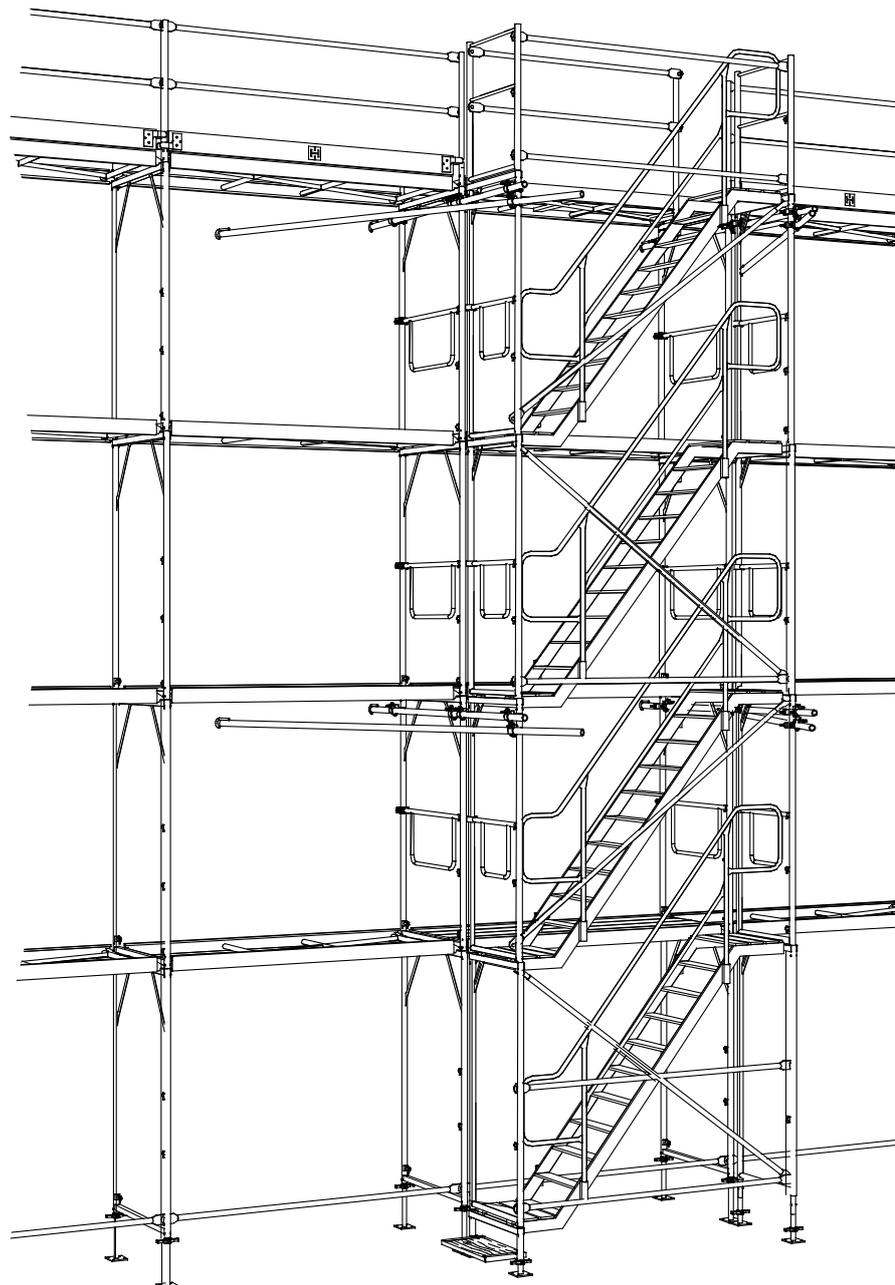


8 Gerüsttreppe

8.1 Gerüsttreppe einläufig

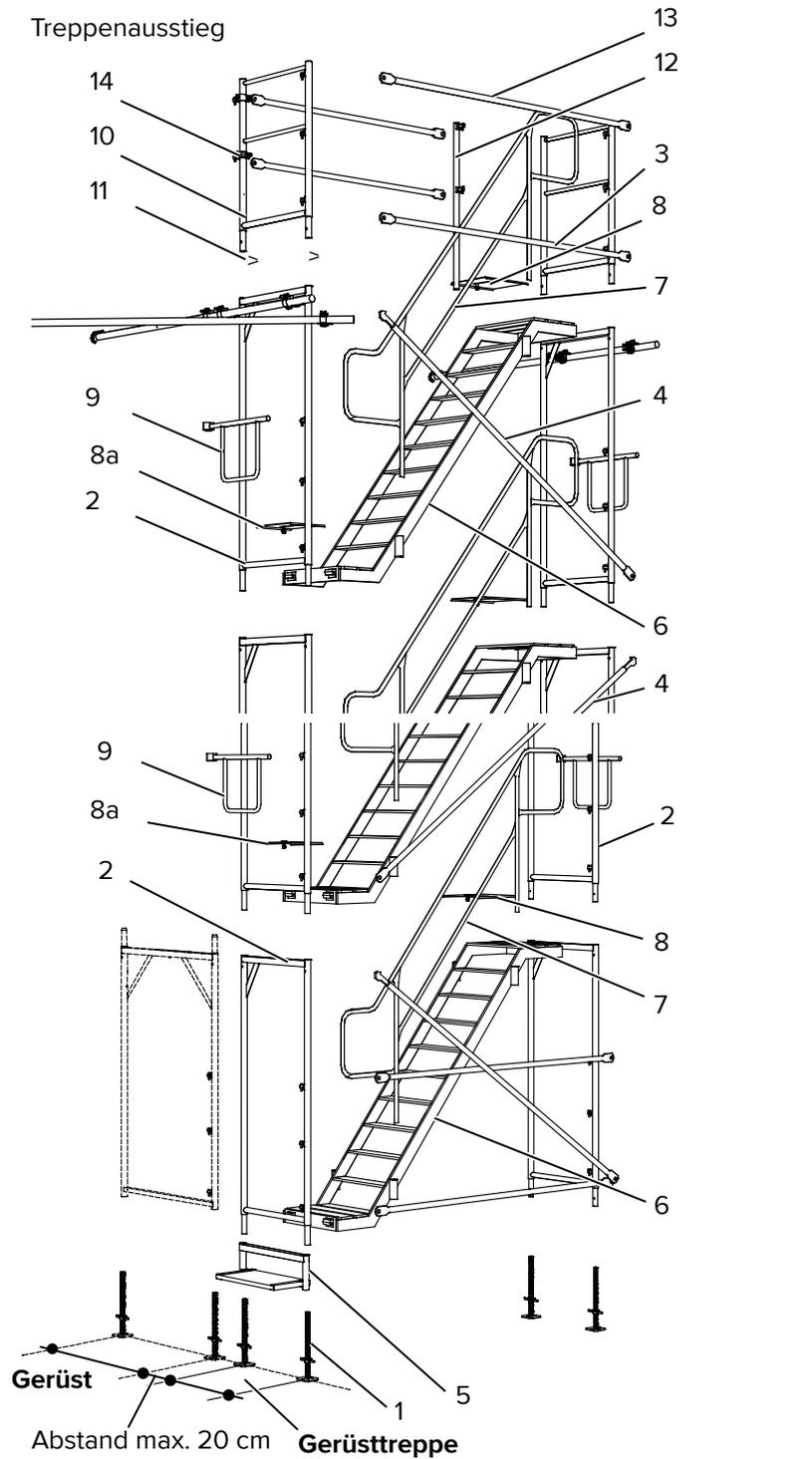
Die BOSTA 70 Gerüsttreppe wird vor Fassadengerüsten aufgebaut, um deren schnelles und gefahrloses Besteigen zu ermöglichen. Sie ist mit dem Gerüst zu verbinden, aber unabhängig vom Ankerschema des Fassadengerüstes alle 8 m an beiden Vertikalrahmen an der Fassade zu verankern. Die erste Ankerlage befindet sich bei max. 4,5 m über Gelände. Es ist immer der Spindelfuß 50/3.5 oder 70/3.3 (Spindelauszug $\leq 26,5$ cm) mit der Mindestüberdeckung von 25 cm einzusetzen. Die Gerüsttreppe ist mit dem Gerüst über die Gerüsthälter und Kupplungen zu verbinden. Die geltenden Vorschriften für die Arbeitssicherheit sind zu beachten. Ferner müssen die Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung beachtet werden. Die max. Aufbauhöhe außerhalb der Regelausführung beträgt 64,5 m. Flächenbezogene Nennlast 1,0 kN/m² auf maximal 5 Treppenläufen. Die Verkehrsbelastung beträgt:

- Einzellast 1,5 kN verteilt auf Belastungsfläche von 0,2 m x 0,2 m.
- maximal 1 Person je Treppenlast.
- maximal 8 Personen gleichzeitig auf der Gerüsttreppe.



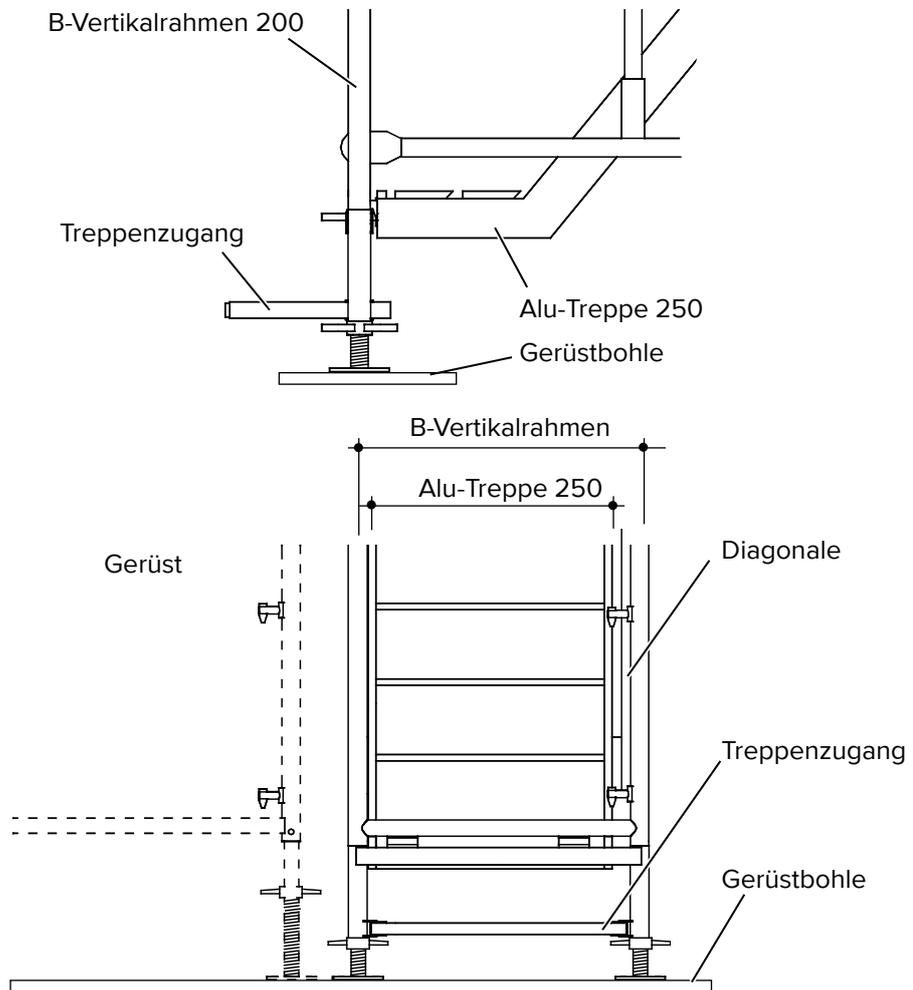
8.2 Montagefolge der Gerüsttreppe

- Schritt 1** Herstellen der Gerüstbasis durch vier Spindelfüße (1) zum Ausgleich von Bodenunebenheiten mit grober Einstellung. Ggf. lastverteilende Bohlen verwenden.
- Schritt 2** Auf einer Seite den Treppenzugang (5) und auf der anderen Seite einen B-Vertikalrahmen 200/70 (2) auf die Spindelfüße (1) stecken.
- Schritt 3** Die Alu-Treppe 250 (6) auf das U-Profil des Treppenzugangs (5) (unten) bzw. Vertikalrahmens 200/70 (2) (oben) auflegen. Treppe sitzt außermittig zum B-Vertikalrahmen bzw. Treppenzugang.
- Schritt 4** Den zweiten B-Vertikalrahmen 200/70 (2) in Rohrstücke des Treppenzugangs (5) stecken.
- Schritt 5** Zur Längsaussteifung die Schutzgeländer 250 (3) über die unteren und oberen Fallriegel der Vertikalrahmen 200/70 (2) stecken.
- Schritt 6** Das Gerüstfeld mit einer Diagonalen 200 (4) aussteifen. Den Haken der Diagonale oben in die innere Ausstanzung des Vertikalrahmen-U-Profiles einhängen, das andere Ende der Diagonale über den unteren Fallriegel stecken.
- Schritt 7** Außengeländer (7) in die vorhandenen Geländerhalter der Treppe (6) stecken.
- Schritt 8** Den Vertikalrahmen 200/70 (2) am oberen Podest der Treppe (6) in den nächst unteren Vertikalrahmen einstecken.
- Schritt 9** Zwischenabdeckung oben (8) und unten (8a), zur Überbrückung des Spalts zwischen Gerüstbelag und Treppenpodest, festklemmen.
- Schritt 10** Das Doppelgeländer 70/quer (9) als Seitenschutz über den oberen Fallriegel des Vertikalrahmens (2) stecken und mit angebaute Kupplung befestigen.
- Schritt 11** Alu-Treppe 250 (6) auflegen, dann den nächsten Vertikalrahmen 200/70 (2), Diagonale 200 (4) (turmartig angeordnet), Außengeländer (7), Zwischenabdeckungen (8 und 8a) und Doppelgeländer 70/quer (9) in immer wieder gleichermaßen auftretender Reihenfolge ausführen.
- Schritt 12** In den obersten Vertikalrahmen (2) sind die Doppelpfosten 70 Q (10) einzustecken und mit Rahmenstecker (11) abzustecken.
- Schritt 13** Zur Längsaussteifung Schutzgeländer 250 (3) über die unteren und oberen Fallriegel der Doppelpfosten 70 quer (9) stecken.
- Schritt 14** Zur Gerüstseite hin zwei B-Halbkupplungen 48 G (14) am Doppelpfosten 70 Q (10) befestigen, und den Treppenpfosten (12) in die obere Aufnahmehülse der Alu-Treppe 250 (6) stecken.
- Schritt 15** Zwei Schutzgeländer 190 (13) werden an den Fallriegeln des Treppenpfostens (12) und der B-Halbkupplungen 48 G (14) befestigt und sichern so die oberste Gerüstetage.



- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 1 B-Spindelfuß | 8 Zwischenabdeckung oben |
| 2 B-Vertikalrahmen 200/70 | 8a Zwischenabdeckung unten |
| 3 Schutzgeländer 250 | 9 Doppelgeländer 70 quer |
| 4 Diagonale 200 | 10 Doppelpfosten 70 Q |
| 5 Treppenzugang | 11 Rahmenstecker |
| 6 Alu-Treppe 250 | 12 Treppenpfosten |
| 7 Außengeländer | 13 Schutzgeländer 190 |
| | 14 B-Halbkupplung 48 G |

Die Gerüsttreppe darf nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund aufgestellt werden. Bei nicht ausreichend tragfähigem Untergrund sind lastverteilende Unterbauten (z. B. Gerüstbohlen) vorzusehen.



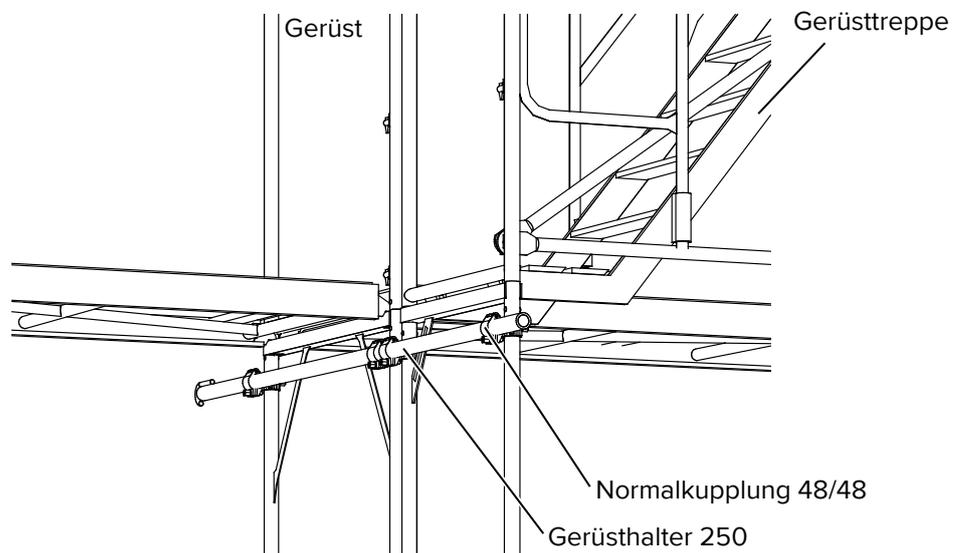
Grundplatten der Spindelfüße möglichst dicht aneinander stoßen.



VORSICHT

Vorsicht! Absturzgefahr bei der Montage! Schutzmaßnahmen unter Beachtung der Gefährdungsbeurteilung ergreifen.

Die Gerüsttreppe ist mit dem Gerüst über die Gerüsthalter und Kupplungen zu verbinden.

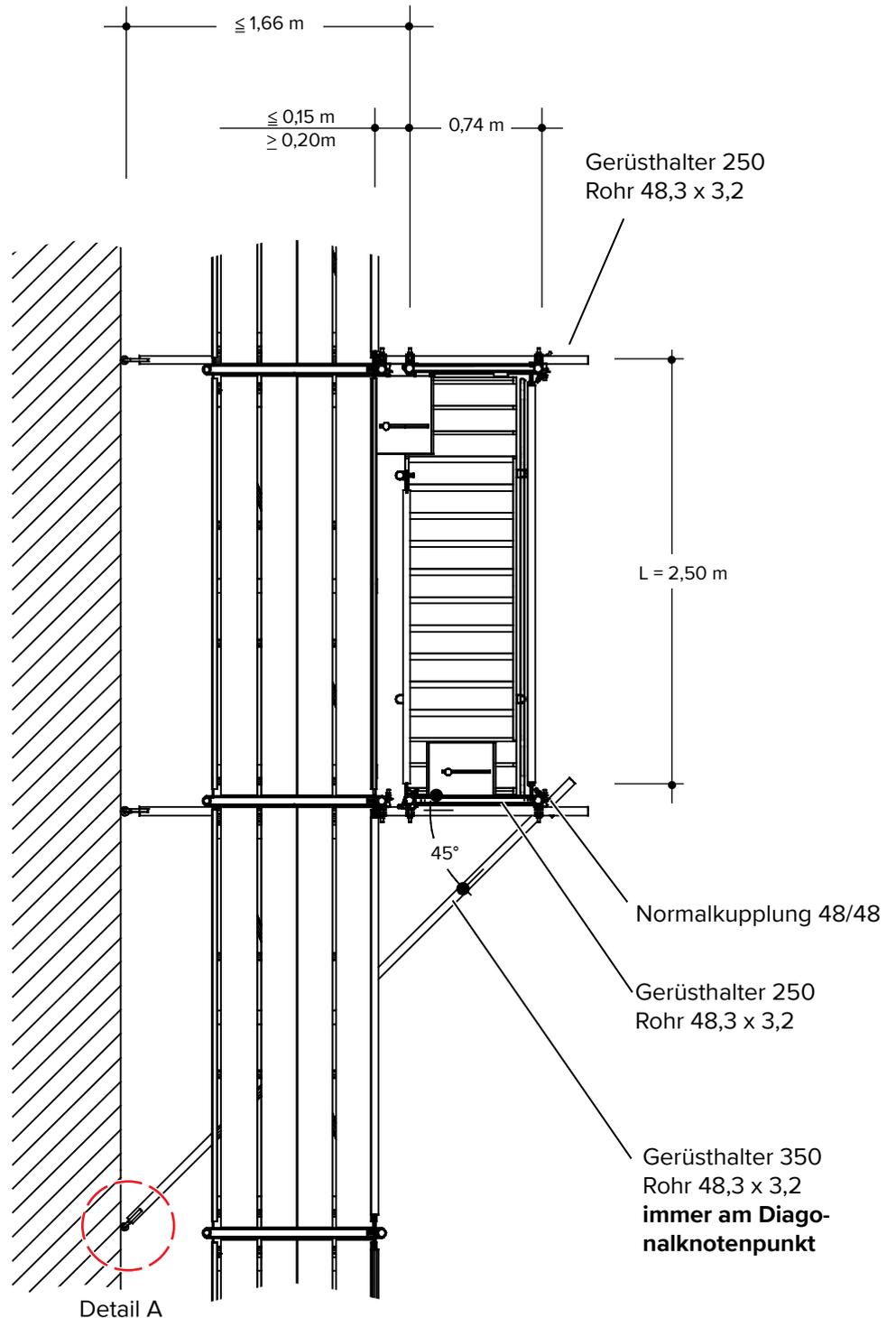


Verankerungskräfte siehe Seite 40.

8.2.1 Verankerung der Gerüsttreppe
Vertikaler Ankerabstand

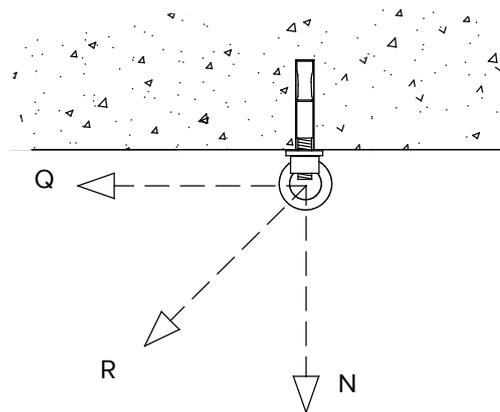
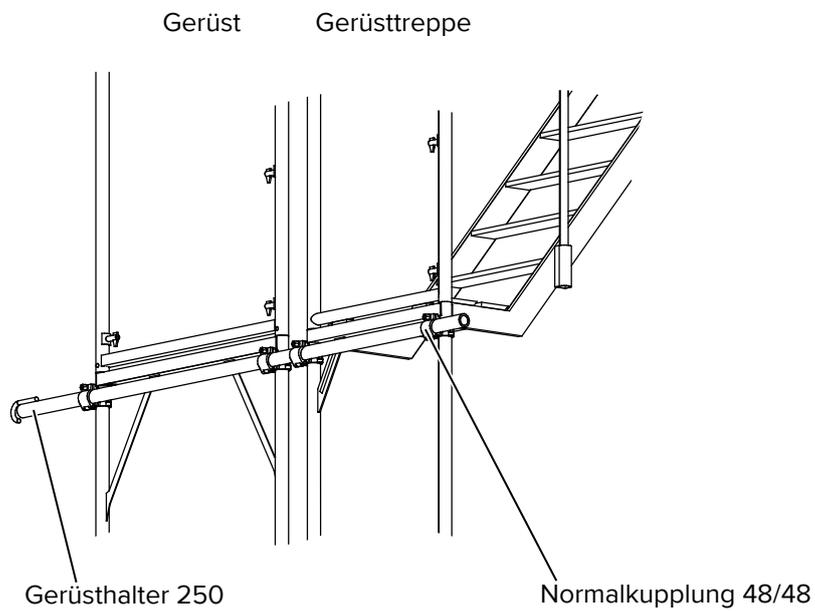
Bei höchstens 4,5 m über Gelände hat die erste Fassadenverankerung zu erfolgen. Darüber hinaus darf der vertikale Abstand der Fassadenverankerungen höchstens 8,0 m betragen. Am obersten und am darunterliegenden Treppenausstieg ist jedoch stets eine Fassadenverankerung anzubringen.

Falls diese Ankerkräfte nicht in die Fassade übertragen werden können, ist der Verankerungsabstand auf 4,0 m zu reduzieren, so dass sich dann nur die halben Ankerkräfte ergeben.

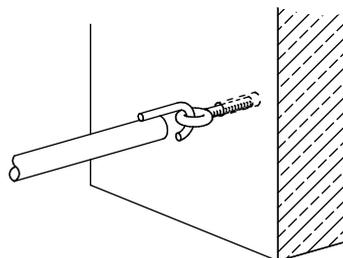


¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.

Die Gerüsttreppe wird über die Fassadenverankerung mit dem Gerüst verbunden. Verankerungskräfte siehe Tabelle unten.



Detail A



Werte für Dübelbemessung

Anker- abstand	N (kN)	Q (kN)	R (kN)
4,0 m	3,5	3,5	4,9
8,0 m	6,9	6,9	9,8

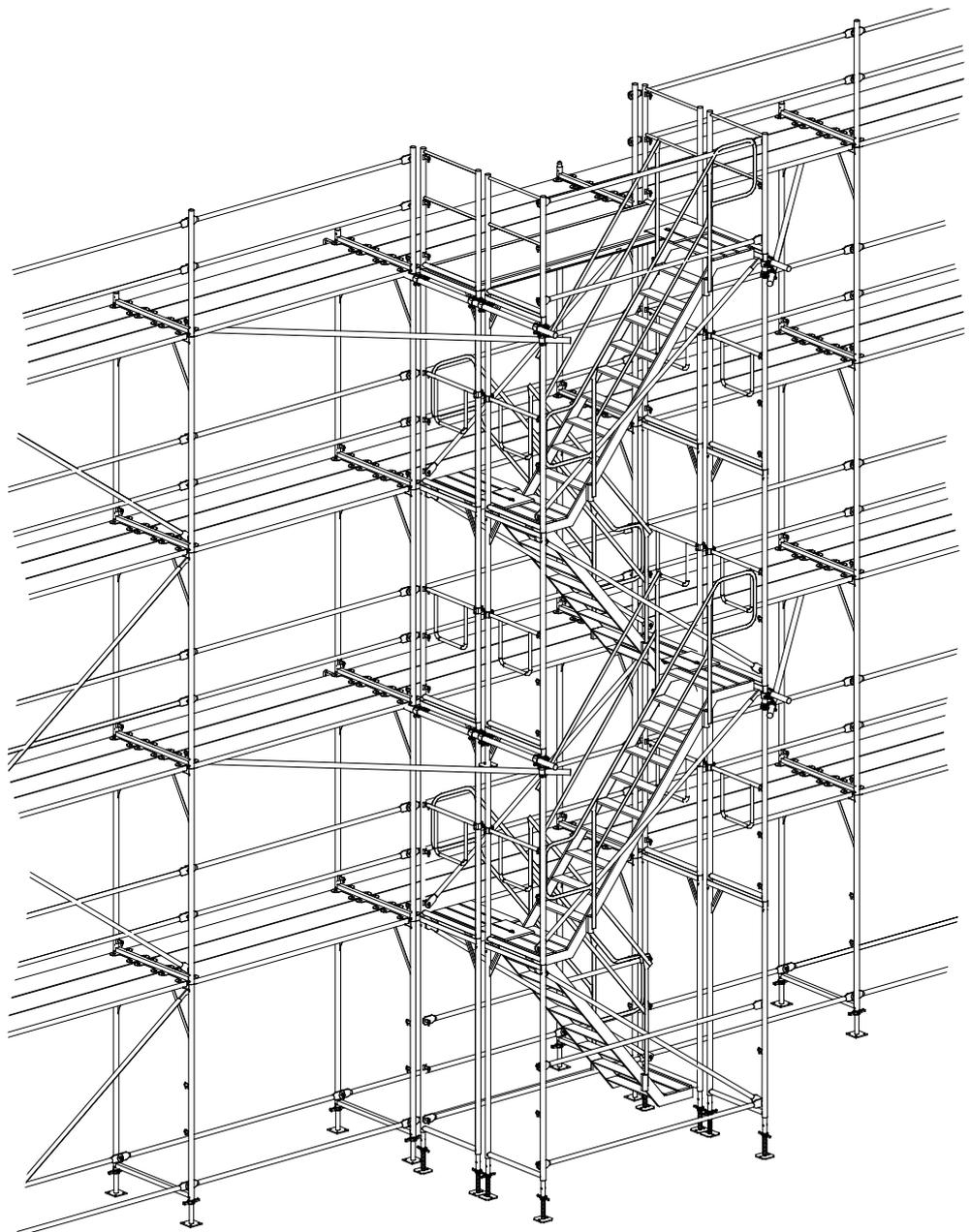
8.3 Gerüsttreppe gegenläufig

Die gegenläufige BOSTA 70 Gerüsttreppe kann als Zugang zu Arbeitsplätzen auf Arbeits- und Schutzgerüsten oder auch als Zugang bei Bauarbeiten genutzt werden, wenn die untenstehenden Belastungen nicht überschritten werden.

Sie ist mit dem Gerüst zu verbinden, aber unabhängig vom Ankerschema des Fassadengerüsts alle 8 m an beiden Vertikalrahmen an der Fassade zu verankern. Die erste Ankerlage befindet sich bei max. 4,5 m über Gelände. Es ist immer der Spindelfuß 50/3.5 oder 70/3.3 (Spindelauszug $\leq 26,5$ cm) mit der Mindestüberdeckung von 25 cm einzusetzen. Die Gerüsttreppe ist mit dem Gerüst über die Gerüsthalter und Kupplungen zu verbinden. Die geltenden Vorschriften für die Arbeitssicherheit sind zu beachten. Ferner müssen die Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung beachtet werden. Die max. Aufbauhöhe außerhalb der Regelausführung beträgt 64,5 m.

Die Verkehrsbelastung beträgt: flächenbezogene Nennlast $1,0 \text{ kN/m}^2$ auf maximal 5 Treppenläufen.

- Einzellast $1,5 \text{ kN}$ verteilt auf Belastungsfläche von $0,2 \text{ m} \times 0,2 \text{ m}$.
- maximal 1 Person je Treppenlast.
- maximal 8 Personen gleichzeitig auf der Gerüsttreppe.



8.3.1 Systemübersicht Gerüsttreppe gegenläufig

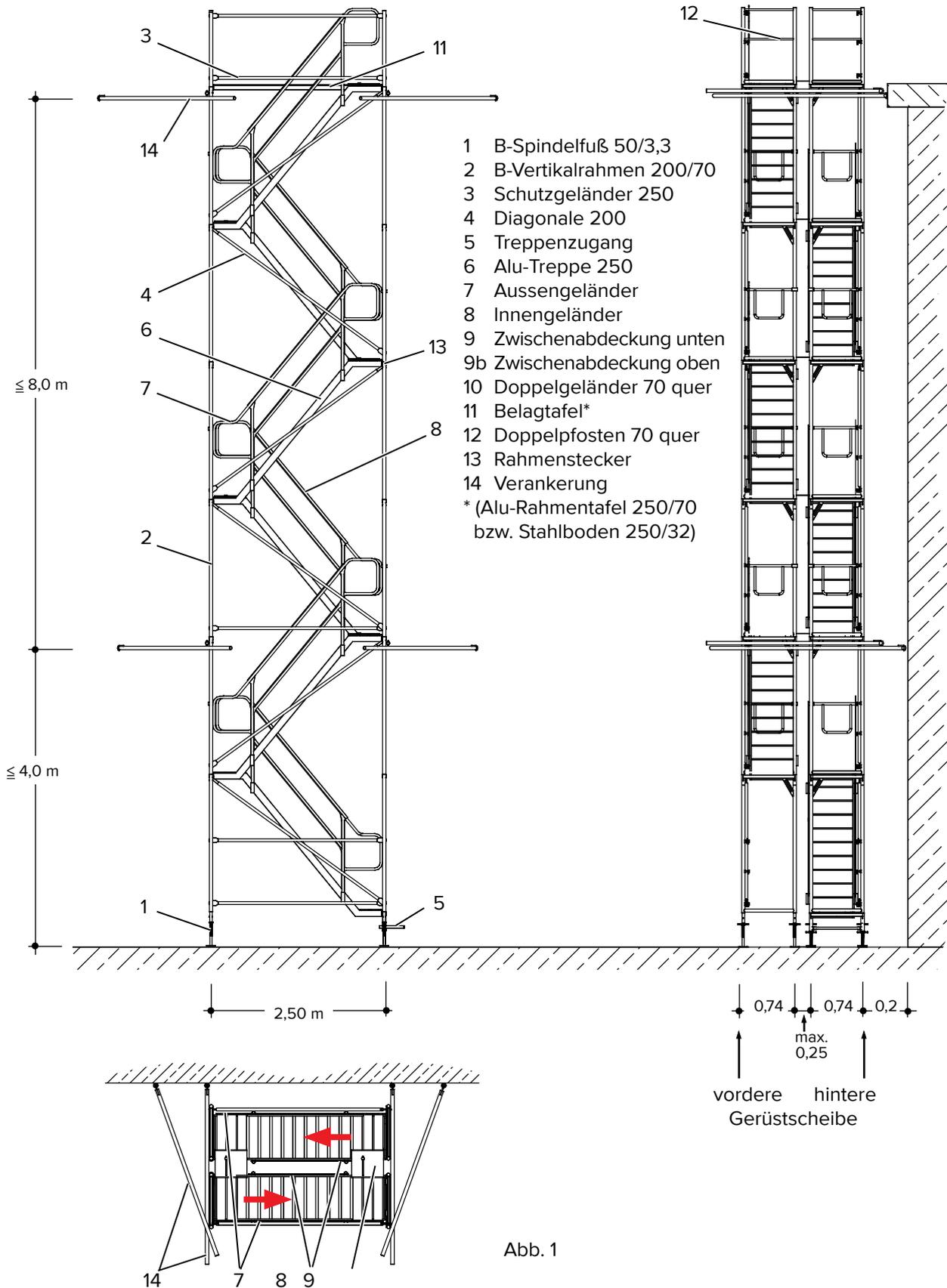
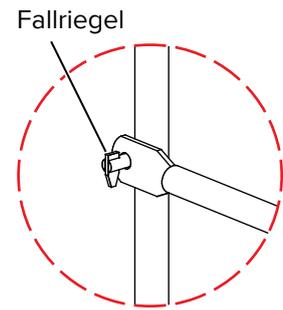
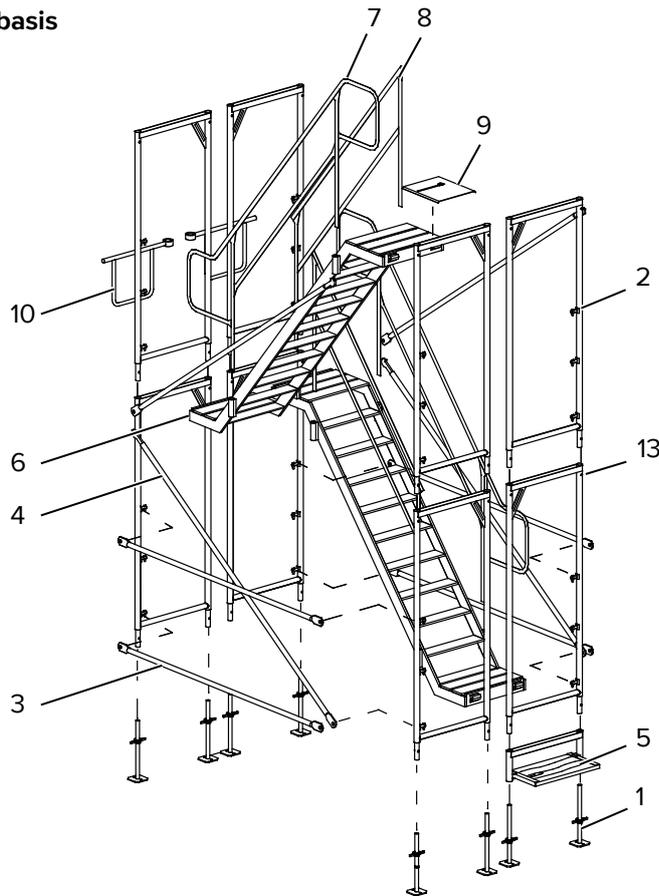


Abb. 1

8.3.2 Aufbau Gerüsttreppe gegenläufig

- Schritt 1** Aufstellen der Gerüsttreppenbasis mit 8 Spindelfüßen (1), Treppenzugang (5) und 4 Vertikalrahmen 200/70 (2). Zum Ausgleich von Bodenunebenheiten entsprechende Höheneinstellungen der Spindeln vornehmen.
- Schritt 2** Zur Abstandsfixierung die vier Schutzgeländer 250 (3) jeweils über die unteren bzw. die oberen Fallriegel der Vertikalrahmen stecken.
- Schritt 3** Die hintere und vordere Gerüstscheibe ist mit je einer Diagonale 200 (4) ausgesteift, wie dargestellt. Den Haken der Diagonale oben in die innere Ausstanzung des Vertikalrahmen-U-Profilseinhängen, das untere Ende der Diagonale über den unteren Fallriegel stecken.
- Schritt 4** Auflegen der Treppe (6) oben auf das U-Profil des Vertikalrahmens und unten auf den Treppenzugang. Treppe sitzt außermittig zum V-Rahmen (2) bzw. zum Treppenzugang (5). Danach sind die Außen- bzw. Innengeländer einzustecken.
- Schritt 5** Zum Aufbau weiterer Geschosse muss eine Gerüstbohle nach DIN 4420 als Zwischenbühne montiert werden. Die Bohle wird mit einer Seite auf die Treppenstufen, mit der anderen Seite auf einen mit Kupplungen am V-Rahmen befestigten Gerüsthalter aufgelegt.
- Schritt 6** Einstecken der Vertikalrahmen (2) der nächsthöheren Ebene in die unteren Vertikalrahmen auf der Seite des Treppenzugangs.
- Schritt 7** Zweite Treppe (6) im Nachbarfeld auf die Vertikalrahmen auflegen und anschließend die gegenüberliegenden Vertikalrahmen 200/70 (2) dieser Ebene montieren.
- Schritt 8** Diagonalen 200 (4) einbauen, analog Punkt 3, gegenläufig zu den unteren Diagonalen.
- Schritt 9** Außengeländer (7) und Innengeländer (8) in die vorhandenen Geländerhalter an der Treppe einstecken. Doppelgeländer 70 quer (10) als Holm oder Zwischenholm im Bereich der beiden nebeneinanderliegenden Treppenpodeste einbauen.
- Schritt 10** Zwischenabdeckung (9) im Bereich zwischen den beiden Treppenpodesten zur Überbrückung des Spalts festklammern.

Gerüsttreppenbasis



Auf die korrekte Lage des Fallriegels achten!

Fig. 2

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1 B-Spindelfuß | 9 Zwischenabdeckung unten |
| 2 B-Vertikalrahmen 200/70 | 9b Zwischenabdeckung oben |
| 3 Schutzgeländer 250 | 10 Doppelgeländer 70 quer |
| 4 Diagonale 200 | 11 Belagtafel* |
| 5 Treppenzugang | 12 Doppelpfosten 70 quer |
| 6 Alu-Treppe 250 | 13 Rahmenstecker |
| 7 Außengeländer | 14 Verankerung |
| 8 Innengeländer | 15 Halbkupplung 48G |
| | 16 Normkupplung 48/48 |

* (Alu-Rahmentafel 250/70 bzw. Stahlboden 250/32)



VORSICHT

Vorsicht!

Absturzgefahr bei der Montage! Schutzmaßnahmen unter Beachtung der Gefährdungsbeurteilung ergreifen.

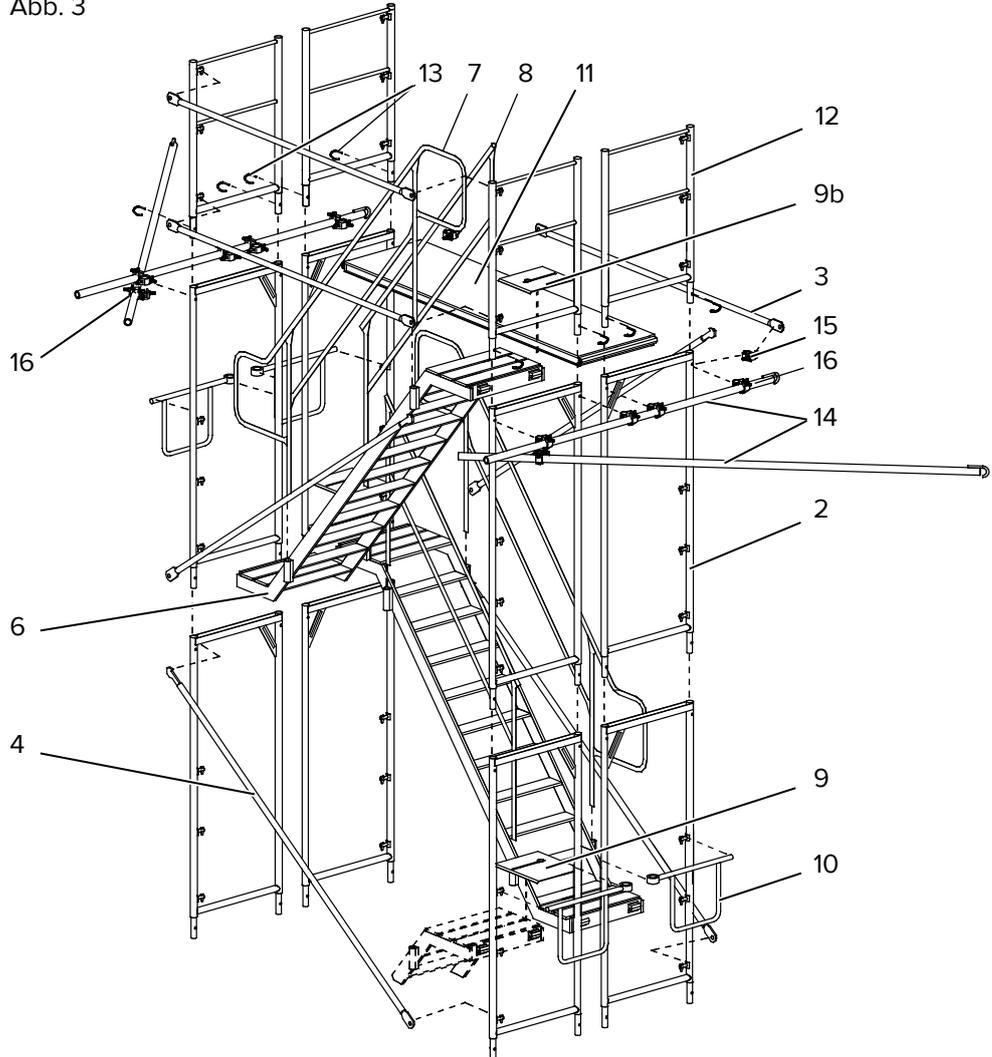
Schritt 11 Bevor die weitere Montage der Gerüsttreppe analog zur obigen Reihenfolge fortgesetzt wird, ist die erste Treppenverankerung anzubringen (s. Abb. 5 auf Seite 48). Im Bereich aller Verankerungen ist in den vorderen und hinteren Gerüstscheiben am Fußpunkt des nachfolgenden Vertikalrahmens je ein Schutzgeländer 250 (3) als Horizontalriegel auf die Fallriegel aufzustecken.

Schritt 12 Die weitere Gerüsttreppenmontage erfolgt wie zuvor beschrieben. Die Treppenverankerungen sind in jeweils 8,0 m vertikalem Abstand einzubauen.

Schritt 13 Am Treppenende ist auf der Ausstiegsseite ein zusätzliches durchgehendes Podest mit einer BOSTA-Belagtafel (11) herzustellen. In die obersten Vertikalrahmen sind anschließend die Doppelpfosten 70 Q (12) einzustecken, mit Rahmenstecker (13) zu sichern.

Schritt 14 Die oberste Treppenverankerung ist am Treppenende an den Vertikalrahmen (s. Abb. 5 auf Seite 48) anzubringen. In der vorderen Gerüstscheibe sind Schutzgeländer 250 (3) jeweils am Fußpunkt des Geländerpfosten und in Holmhöhe auf die Fallriegel aufzustecken. In der hinteren Gerüstscheibe ist ein Schutzgeländer 250 direkt unterhalb des Podestes mit Hilfe von Halbkupplungen 48 G zu montieren.

Abb. 3



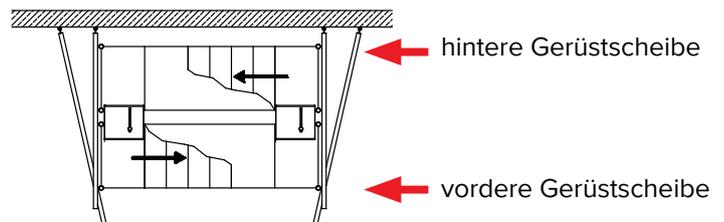
- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1 B-Spindelfuß | 9 Zwischenabdeckung unten |
| 2 B-Vertikalrahmen 200/70 | 9b Zwischenabdeckung oben |
| 3 Schutzgeländer 250 | 10 Doppelgeländer 70 quer |
| 4 Diagonale 200 | 11 Belagtafel* |
| 5 Treppenzugang | 12 Doppelpfosten 70 quer |
| 6 Alu-Treppe 250 | 13 Rahmenstecker |
| 7 Außengeländer | 14 Verankerung |
| 8 Innengeländer | 15 Halbkupplung 48G |
| | 16 Normalkupplung 48/48 |

* Alu-Rahmentafel 250/70 bzw. Stahlboden 250/32

Schritt 15 Am Zwischenausstieg entfällt die obige Diagonale 200. Die Schutzgeländer 250 (3) sind als Horizontalriegel an der vorderen bzw. hinteren Gerüstscheibe oberhalb und unterhalb des Zwischenausstiegs analog Punkt 14 zu montieren. Das dortige Außengeländer wird durch ein Innengeländer ersetzt. Die dadurch bedingte Öffnung der Treppenaufsicherung oberhalb bzw. unterhalb des Zwischenausstiegs ist dort durch 2 zusätzliche Schutzgeländer 250 (3) zu schließen. Ferner sind in allen Bereichen zwischen der Regelverankerung, in denen Zwischenausstiege vorgesehen werden, mindestens eine zusätzlich zur Regelverankerung entsprechend Abb. 5 anzuordnen.

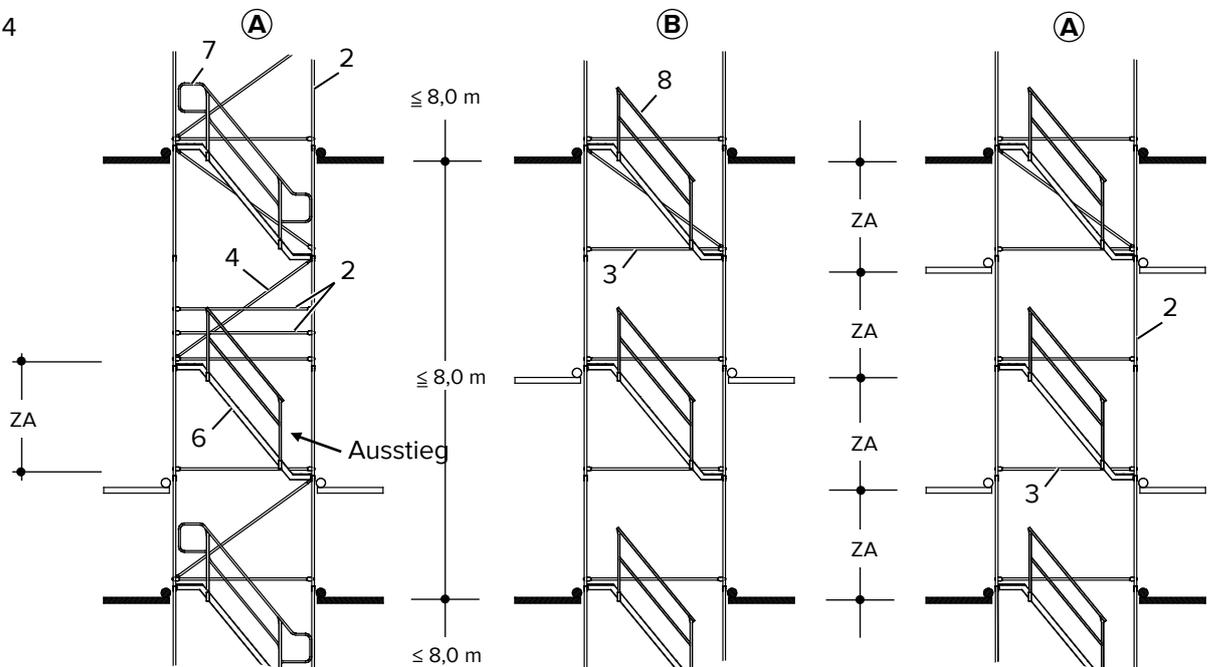
- Bei einem Zwischenausstieg innerhalb eines Bereiches zwischen der Regelverankerung ist eine zusätzliche Verankerung oberhalb oder unterhalb des Zwischenausstieges entsprechend Abb. 4A einzubauen.
- Bei zwei, drei oder vier Zwischenausstiegen innerhalb eines Bereiches zwischen der Regelverankerung ist eine zusätzliche Verankerung entsprechend Bild 4B mittig zwischen der Regelverankerung einzubauen. Ist dieses wegen fehlender Ankermöglichkeit dort nicht möglich, sind zwei zusätzliche Verankerungen in den Viertelpunkten zwischen der Regelverankerung entsprechend Abb. 4C anzuordnen.

Zwischenausstieg
zusätzliche Verankerung



hintere Gerüstsscheibe

Fig. 4



- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1 B-Spindelfuß 50/3.3 | 9 Zwischenabdeckung unten |
| 2 B-Vertikalrahmen 200/70 | 9b Zwischenabdeckung oben |
| 3 Schutzgeländer 250 | 10 Doppelgeländer 70 quer |
| 4 Diagonale 200 | 11 Belagtafel* |
| 5 Treppenzugang | 12 Doppelpfosten 70 quer |
| 6 Alu-Treppe 250 | 13 Rahmenstecker Ø 8 |
| 7 Außengeländer | 14 Verankerung |
| 8 Innengeländer | |

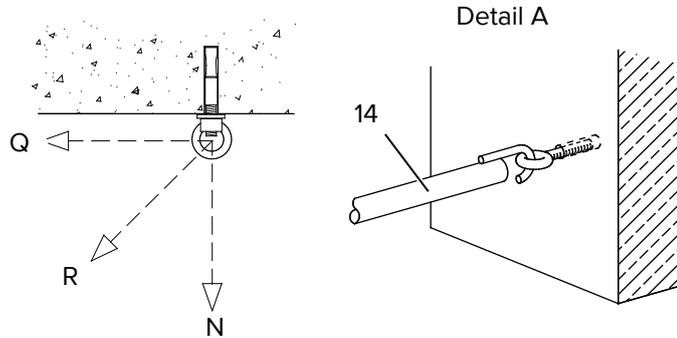
* (Alu-Rahmentafel 250/70 bzw. Stahlboden 250/32)

- Regelverankerung
- Zusätzliche Verankerung
- ZA = Zwischenausstieg

8.3.3 Verankerung Gerüsttreppe gegenläufig

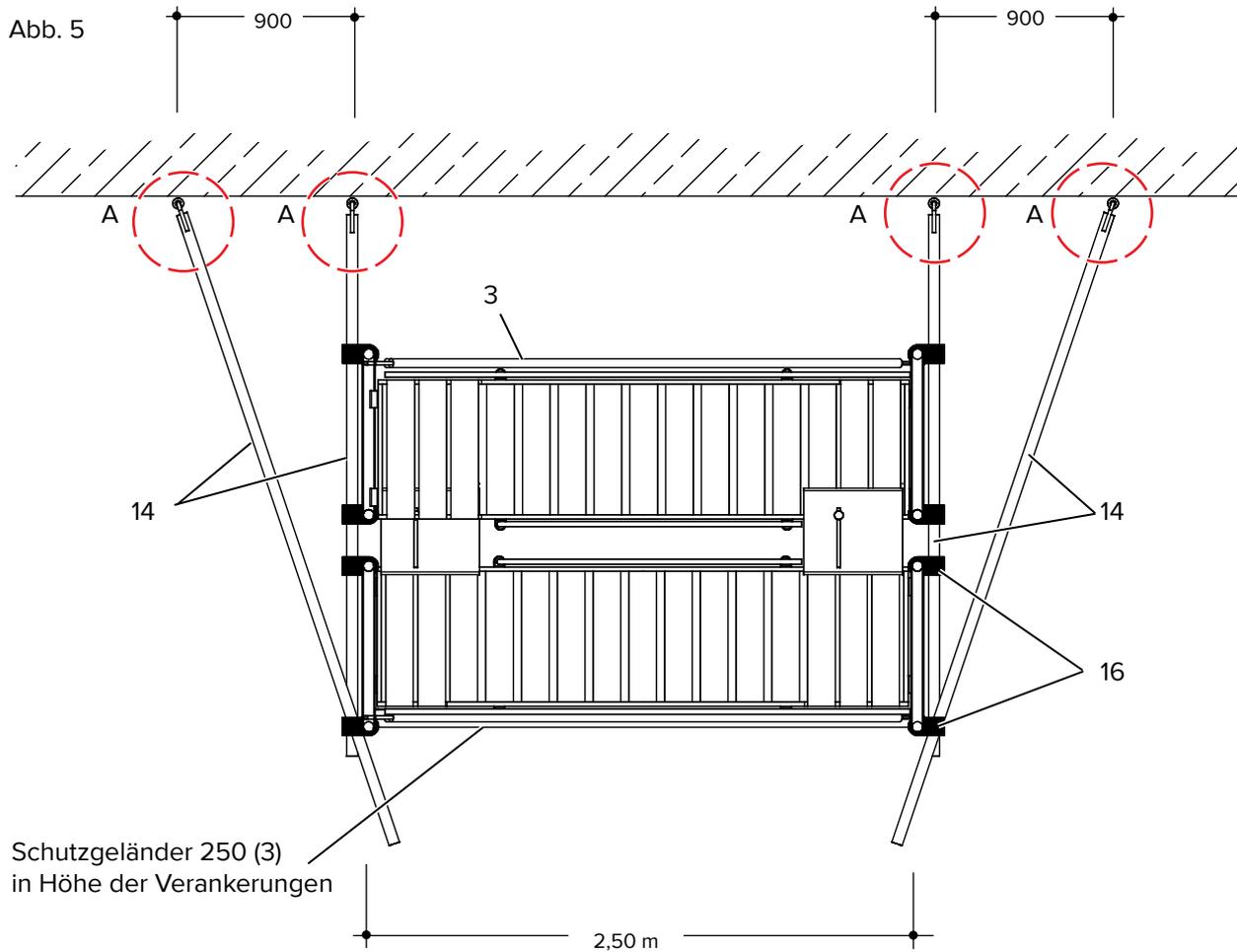
Bei höchstens 4,5 m über Geländehöhe hat die erste Treppenverankerung zu erfolgen. Darüber hinaus darf das Raster für die Regelverankerung höchstens 8,0 m betragen. Das Treppenende ist immer zu verankern, an Zwischenausstiegen sind zusätzliche Verankerungen notwendig (entsprechend Punkt 15 bzw. Abb.4 links)

Schritt 16 Bei der Gerüsttreppendemontage ist die umgekehrte Reihenfolge der einzelnen Arbeitsgänge einzuhalten.



Höhe [m]	N [kN]	Q [kN]	R [kN]
0 - 12,5	5,4	2,5	6,0
12,5 - 20,5	5,8	2,7	6,4
20,5 - 28,5	6,2	2,9	6,4
28,5 - 36,5	6,4	3,0	7,1
36,5 - 44,5	6,6	3,1	7,3
44,5 - 52,5	6,9	3,2	7,6
52,5 - 60,5	7,1	3,3	7,8
60,5 - 64,5	7,2	3,4	8,0
Ankerabstand: 8,0 m			

Abb. 5



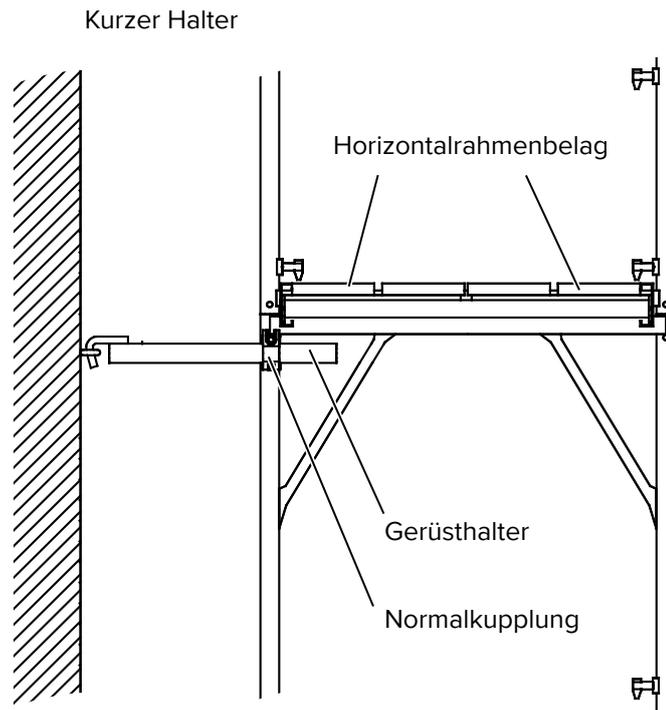
- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1 B-Spindelfuß | 9 Zwischenabdeckung unten |
| 2 B-Vertikalrahmen 200/70 | 9b Zwischenabdeckung oben |
| 3 Schutzgeländer 250 | 10 Doppelgeländer 70 quer |
| 4 Diagonale 200 | 11 Belagtafel* |
| 5 Treppenzugang | 12 Doppelpfosten 70 quer |
| 6 Alu-Treppe 250 | 13 Rahmenstecker Ø 8 |
| 7 Außengeländer | 14 Verankerung |
| 8 Innengeländer | 15 Halbkupplung 48G |
| | 16 Normkupplung 48/48 |

* (Alu-Rahmentafel 250/70 bzw. Stahlboden 250/32)

9 Verankerungen

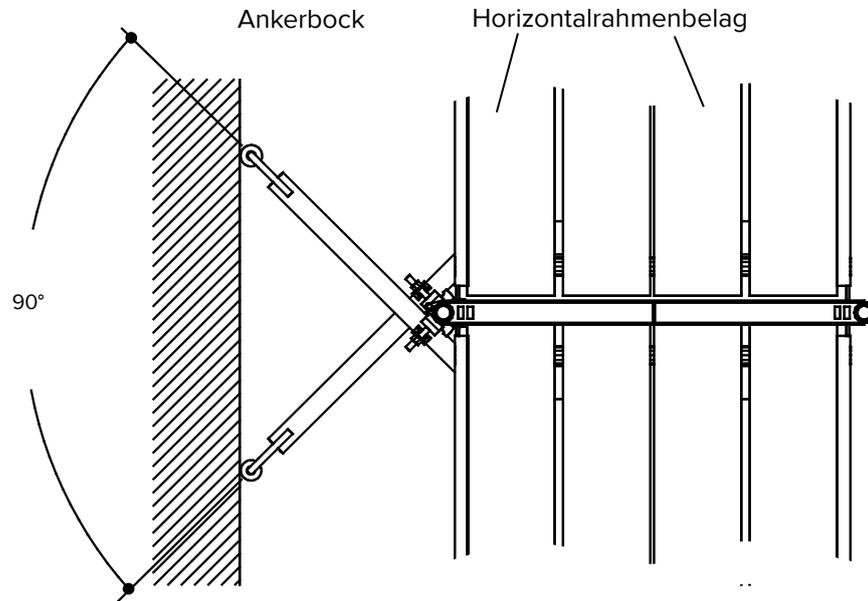
9.1 Ankerkräfte und Ankerraster

Die Verankerungskräfte und Verankerungsraster für die unterschiedlichen Aufbauvarianten sind den Seiten 51 .f. zu entnehmen. Verankerungen sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen. Die als Befestigungsmittel einzusetzenden Schrauben müssen einen Durchmesser von mindestens $\varnothing 12$ mm aufweisen oder von gleichwertiger Konstruktion sein. Es sind die geltenden Vorschriften für Arbeitssicherheit sowie die Regelungen der Betriebssicherheitsverordnung zu beachten



9.2 Gerüsthalter

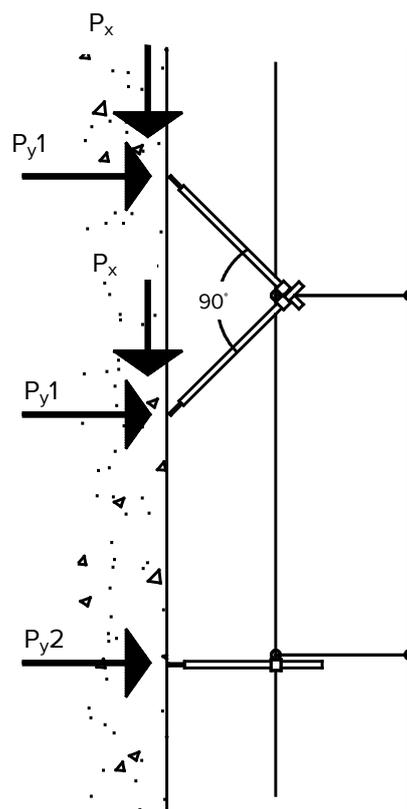
Befestigung der Gerüsthalter nur am inneren Vertikalstiel mit Normalkupplungen¹⁾. Dabei muss jede dritte Verankerung mit jeweils 2 Gerüsthaltern V-förmig ausgeführt werden. Wird jeder Stiel verankert, so muss jede fünfte Verankerung mit jeweils 2 Gerüsthaltern V-förmig ausgeführt werden. Wird jeder zweite Stiel verankert, so muss jede dritte Verankerung mit jeweils 2 Gerüsthaltern V-förmig ausgeführt werden.



¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.

Für Gerüste der Regelausführung ist die Anordnung der Verankerungen auf den Seiten 51 f. dargestellt. Darüber hinaus sind die Verankerungskräfte ebenfalls den Tabellen auf den Seiten 51 f. zu entnehmen.

Diese Tabellen unterscheiden zwischen den unbedeckten und den mit Netzen oder Planen bedeckten Gerüsten, den Gerüstfeldlängen 2,50 m und 3,00 m sowie zwischen offenen und geschlossenen Fassaden.



9.3 Hinweise zur Ausführung und Prüfung von Verankerungspunkten

- Die Verankerungskräfte nach Abschnitt 7.6.1 müssen über Gerüsthalter und Befestigungsmittel in einen ausreichend tragfähigen Verankerungsgrund (z. B. Bauwerk) eingeleitet werden. Geeignetes Befestigungsmittel ist z. B. die Verankerungsvorrichtung in Fassaden nach DIN 4426 „Sicherheitseinrichtungen zur Instandhaltung baulicher Anlagen, Absturzsicherungen.“ Ungeeignete Befestigungen sind z. B. Rödeldrähte und Stricke.
Ausreichend tragfähiger Verankerungsgrund sind z. B.
 - Stahlbeton-Decken, -Wände, -Stützen,
 - Tragendes Mauerwerk nach DIN 1053.
- Nicht ausreichend tragfähiger Verankerungsgrund sind z. B. Schneefanggitter, Blitzableiter, Fallrohre oder Fensterrahmen.
- Die Tragfähigkeit der Befestigungsmittel zwischen Gerüsthalter und Verankerungsgrund muss für die Verankerungskräfte nachgewiesen werden. Der Nachweis der Tragfähigkeit der Befestigungsmittel kann z. B.
 - durch die Bauartzulassung durch das Institut für Bautechnik, Berlin; Probebelastung erbracht werden.
- Werden zur Verankerung Befestigungsmittel mit Bauartzulassung verwendet, müssen die darin enthaltenen Bedingungen eingehalten werden. Zu den Bedingungen gehören z. B.
 - Nachweis des Verankerungsgrundes,
 - erforderliche Bauteilabmessungen und Randabstände,
 - besondere Einbauanweisung.
- Sind Probebelastungen erforderlich, müssen diese an der Verwendungsstelle durchgeführt werden.
- Zum Durchführen der Probebelastungen müssen geeignete Prüfgeräte verwendet werden. Geeignete Prüfgeräte sind solche, die vom Fachausschuss „Bau“ der Zentralstelle für Unfallverhütung und Arbeitsmedizin (ZefU) des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften e. V. geprüft sind.
Verankerungspunkte, an denen Probebelastungen durchzuführen sind, müssen von einem Sachkundigen nach Anzahl und Lage bestimmt werden. Sachkundiger ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des Gerüstbaues hat und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z. B. DIN-Normen) soweit vertraut ist, dass er den arbeitssicheren Zustand von Gerüstverankerungen beurteilen kann.
- Die Probebelastungen sind nach folgenden Kriterien durchzuführen:
 - die Probebelastung muss das 1,2 fache der geforderten Verankerungslast F betragen,
 - der Prüfumfang muss beim Verankerungsgrund aus
 - Beton mindestens 20 % aller verwendeten Dübel, jedoch mindestens 5 Probebelastungen, umfassen.
 - anderen Baustoffen mindestens 40 % aller verwendeten Dübel, jedoch mindestens 5 Probebelastungen, umfassen.
- Nehmen einzelne oder mehrere Befestigungsmittel die Probebelastung nicht auf, hat der Sachkundige
 - die Ursachen hierfür zu ermitteln,
 - eine Ersatzbefestigung zu schaffen und
 - den Prüfumfang gegebenenfalls zu erhöhen.
- Die Prüfergebnisse sind schriftlich aufzuzeichnen und für die Dauer der Standzeit des Gerüsts aufzubewahren.

BOSTA 100 Gerüstsystem: Ankerschemata Regelausführung

Bekleidung	Fassade	Anker-schemata	Belastung	Feldlänge	Erste Ankerlage	Beläge
Ohne	Offene und geschlossene	1	GG4	$L \leq 2,50$	bei 4,00	SB, AB, VHB, HB
		2	GG4	$L \leq 2,50$	bei 4,00	HR
		3	GG4	$L = 3,00$	bei 4,00	SB, AB, HR
		4	GG5	$L \leq 2,50$	bei 4,00	SB, AB
		5	GG5	$L = 3,00$	bei 4,00	HR
		6	GG5+6	$L \leq 2,50$	bei 4,00	HR
		7	GG4	$L = 5,00$	—	Überbrückung 500
		8	GG5+6	$L = 5,00$	—	Überbrückung 500
Netze	Offene	9	GG4	$L \leq 2,50$	bei 2,00	alle Beläge
		10	GG4	$L \leq 2,50$	bei 4,00	alle Beläge
		11	GG4	$L = 3,00$	bei 2,00	SB, AB, HR
		12	GG4	$L = 3,00$	bei 4,00	SB, AB, HR
		13	GG5	$L = 3,00$	bei 2,00	HR
		14	GG5	$L = 3,00$	bei 4,00	HR
		15	GG5+6	$L \leq 2,50$	bei 2,00	SB, AB, HR
		16	GG5+6	$L \leq 2,50$	bei 4,00	SB, AB, HR
	Geschlossene	17	GG4	$L < 2,50$	bei 4,00	alle Beläge
		18	GG4	$L = 3,00$	bei 4,00	SB, AB, HR
		19	GG5	$L = 3,00$	bei 4,00	HR
		20	GG5+6	$L \leq 2,50$	bei 4,00	SB, AB, HR
Offene und geschlossene	21	GG4	$L = 5,00$	—	Überbrückung 500	
	22	GG5+6	$L = 5,00$	—	Überbrückung 500	
Plane	Offene und geschlossene	23	GG4	$L \leq 2,50$	bei 2,00	alle Beläge
		24	GG4	$L \leq 2,50$	bei 4,00	alle Beläge
		25	GG4	$L = 3,00$	bei 2,00	SB, AB, HR
		26	GG4	$L = 3,00$	bei 4,00	SB, AB, HR
		27	GG5	$L = 3,00$	bei 2,00	HR
		28	GG5	$L = 3,00$	bei 4,00	HR
		29	GG5+6	$L \leq 2,50$	bei 2,00	SB, AB, HR
		30	GG5+6	$L \leq 2,50$	bei 4,00	SB, AB, HR
		31	GG4	$L = 5,00$	—	Überbrückung 500
		32	GG5+6	$L = 5,00$	—	Überbrückung 500

Erklärungen der Pictogramme 52

Übersicht über die verwendbaren Beläge und deren Zuordnung zu den Gerüstgruppen (GG)

Belagtyp	Breite [cm]	Zuordnung in Gerüstgruppe bei Spannweite in [cm]					
		74	125	150	200	250	300
Vollholzbohle (VHB)	32	6	6	6	5	4	
Stahl-Hohlkastenbelag (HB)	32	6	6	6	5	4	
Stahlboden (SB)	32		6	6	6	5	4
Aluboden (AB)	32		6	6	6	6	5
Aluboden (AB)	50		6		6	6	5
Horizontalrahmen (HR)	100		6			6	5



ACHTUNG

Achtung!

Die Einstufung der Beläge in Gerüstgruppen innerhalb des BOSTA 100 Gerüsts ist auf den folgenden Seiten dargestellt.

Vehrrkehrslasten nach DIN 4420, Teil 1

(Ausgabe Dez. 1990) oder nach DIN EN 12811, Teil (Ausgabe März 2004)

Gerüst- gruppe GG	flächenbezogene Nennlast p kN/m ²	Einzellast ¹⁾		Teilflächenlast	
		P ₁	P ₂	p _c Teilfläche	A _c
		kN		kN/m ²	
1	0,75 ²⁾	1,5	1,0	–	–
2	1,50	1,5	1,0	–	–
3	2,00	1,5	1,0	–	–
4	3,00	3,0	1,0	5,0	0,4 x A _B
5	4,50	3,0	1,0	7,5	0,4 x A _B
6	6,00	3,0	1,0	10,0	0,5 x A _B

- 1) P₁ Belastungsfläche 0,5 m x 0,5 m,
mindestens jedoch 1,5 kN je Belagteil
P₂ Belastungsfläche 0,2 m x 0,2 m

2) für Belagteile p = 1,50 kN/m²

A_B = Belagfläche gemäß DIN 4420 - 5.4.4.3

Erklärungen der Abkürzungen:

VK35: Verbreiterungskonsole 35

VK50: Verbreiterungskonsole 50

VK70: Verbreiterungskonsole 70

AB: Aluboden

HB: Hohlkastenbelag

HR: Horizontalrahmen

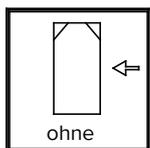
SB: Stahlboden

VHB: Vollholzbohle

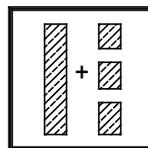
IK: Innenkonsole

AK: Außenkonsole

Erklärungen der Pictogramme



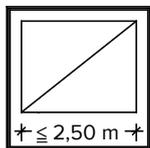
= (ohne) Bekleidung/
Netze/ Plane



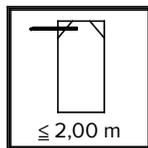
= Geschlossene +
offene Fassade



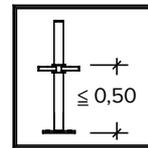
= Gerüstgruppe (4), (5), (6)



= Feldlänge
(≤ 2,50m), (3,00 m)



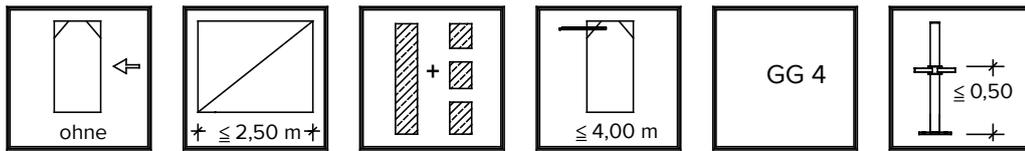
= erste Ankerlage
(2,00 m)



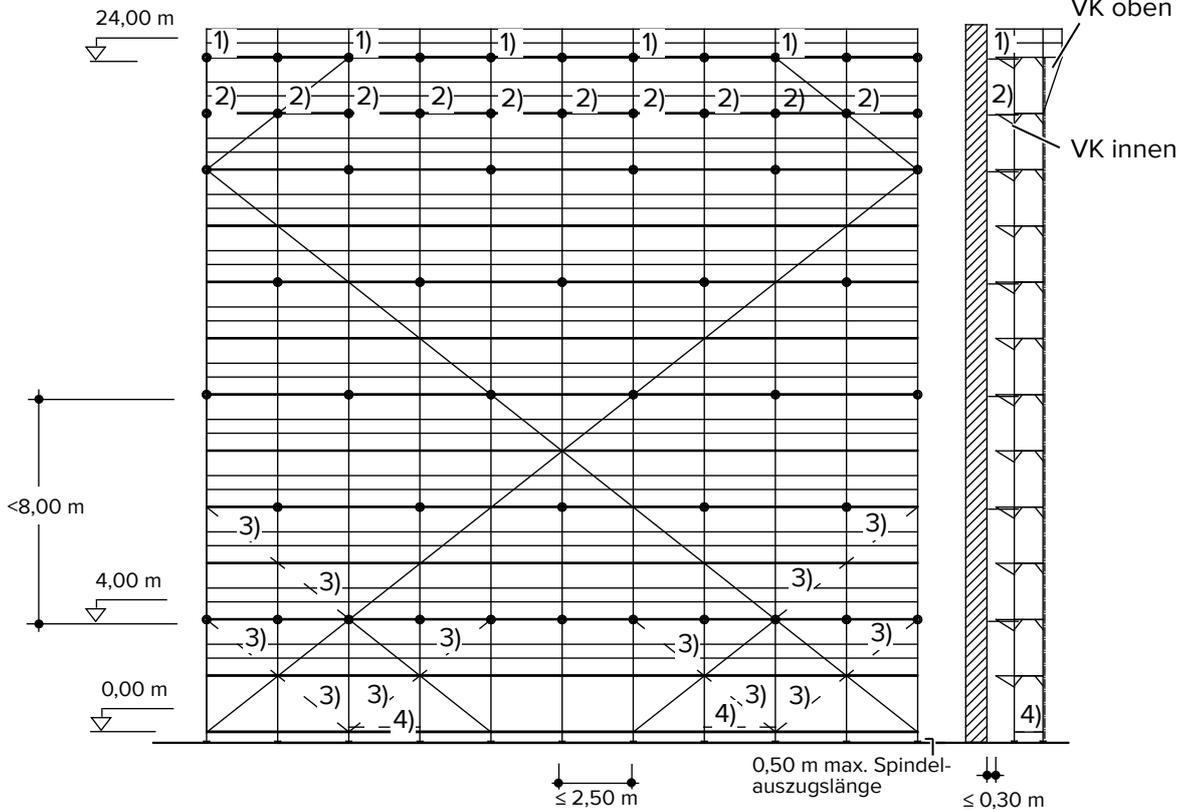
= Spindelauszug (≤ 0,50 m)

Regelausführung

①

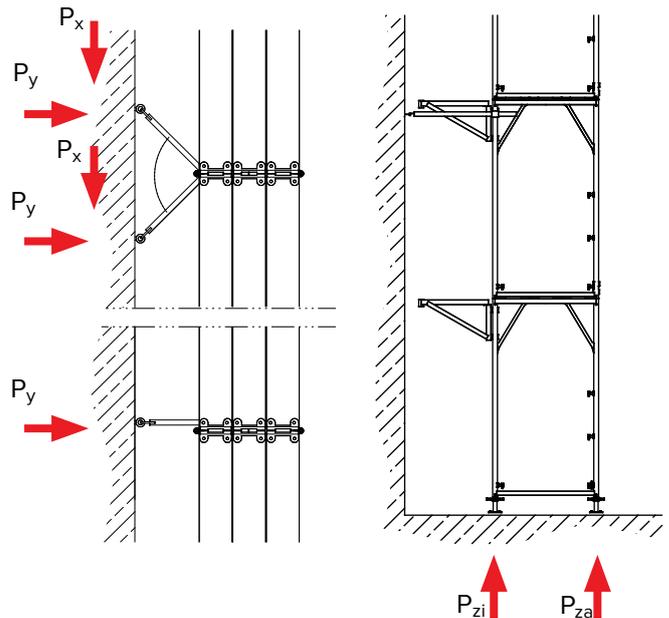


Stahlboden, Aluboden, Vollholzboden oder Hohlkastenbelag



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50\text{ m}$

- 1) Zusätzlicher Anker bei Einsatz als Schutzwand
- 1) + 2) Zusätzlicher Anker bei Einsatz von
 - Verbreiterungskonsole 70
 - Verbreiterungskonsole 70 + Diagonale VK 70
 - Verbreiterungskonsole 100
- 3) Zusätzliche Diagonalen außen bei Spindelfuß 70/3,8
- 4) 1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller StiefüÙe innen und auÙen durch Geländer bei 0,00 m:
 - bei Einsatz von VHB 250/32, in Verbindung mit Innenkonsole VK 50.



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

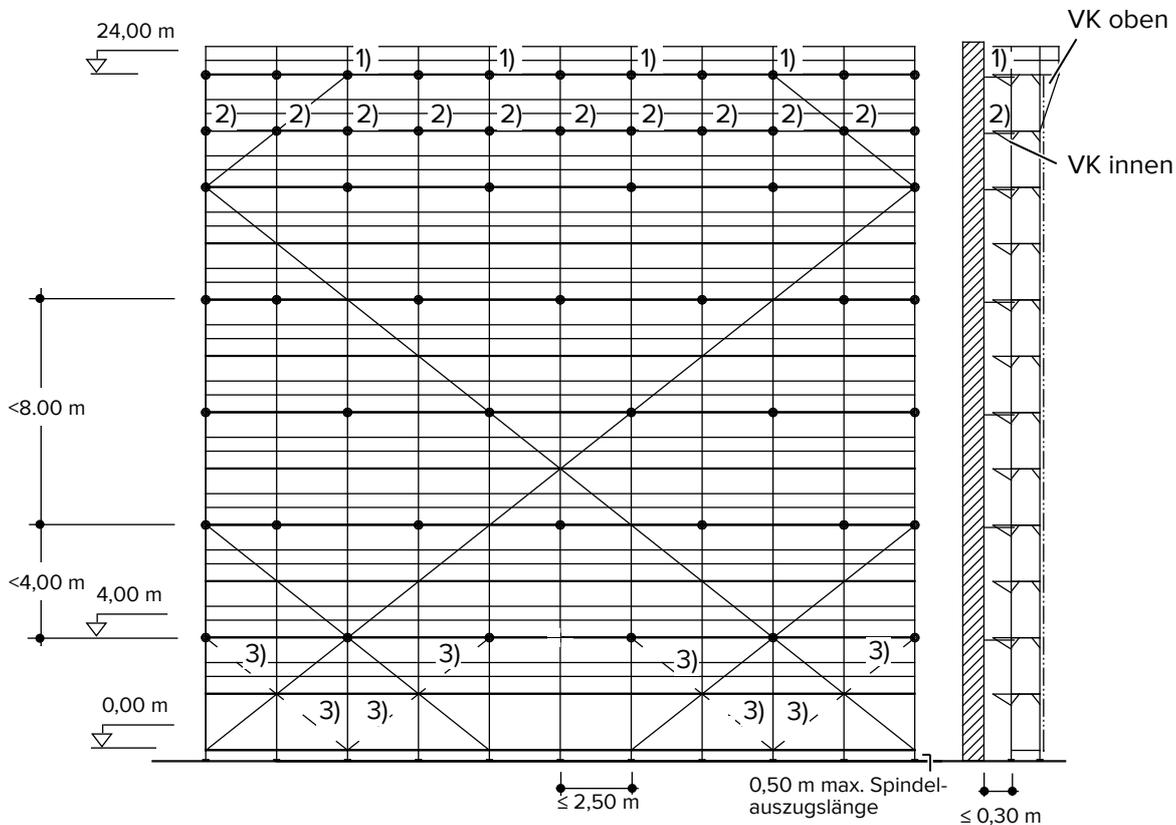
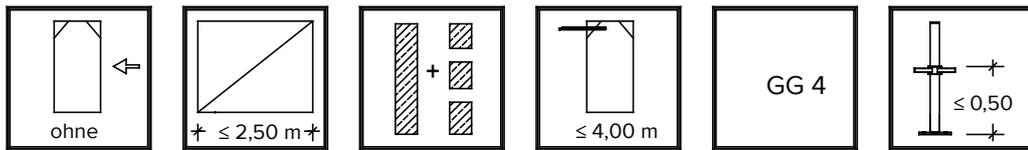
Ankerkräfte: Offene Fassade				Geschlossene Fassade		
	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]	P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,38	2,38	2,63	2,33	2,33	2,03
22	2,16	2,16	2,92	2,00	2,00	2,46
20	3,51	3,51	3,87	3,07	3,07	1,81
18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	3,08	3,08	3,09	2,95	2,95	1,01
14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	3,26	3,26	3,01	3,11	3,11	1,02
10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	3,42	3,42	2,16	3,42	3,42	0,73
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	3,74	2,74	2,34	2,69	2,69	0,88
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager	P _{zi} = 21,71 kN	P _{zi} = 21,58 kN
	P _{za} = 25,40 kN	P _{za} = 25,40 kN

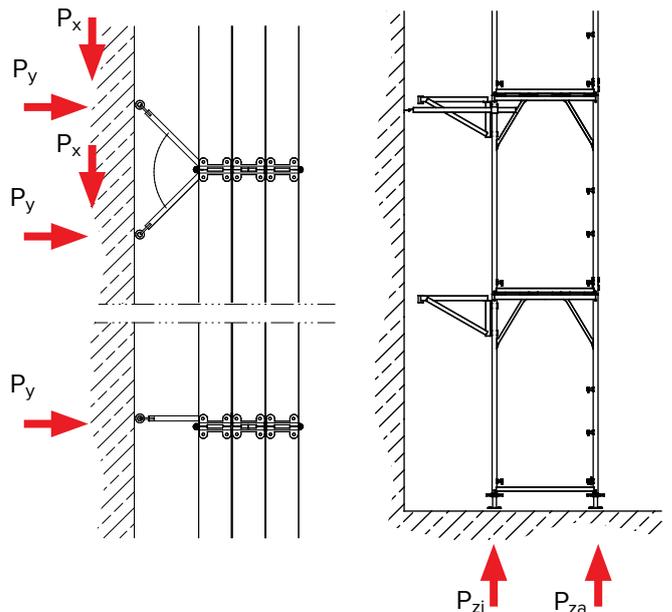
Gerüstgruppe 4		
Hauptbelag		Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32 + 250/50 Hohlkastenbelag 250/32
		Vollholzbohle 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50
1 Außenkonsole	VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine - Außenkonsole nur in Verbindung mit Innenkonsole VK 35 - zusätzliche Diagonalen außen nur mit Innenkonsole VK 35 und Außenkonsole VK 35 nur mit Innenkonsole VK 35 und Außenkonsole VK 35, max. Spindelauszug 26,5 cm
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Keine 1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stief Füße innen und außen durch Geländer bei 0,00 m; bei Einsatz von VHB 250/32 in Verbindung mit Innenkonsole 50
Durchgangsrahmen		nach Anordnung von 1 und 2 möglich; Anordnung 6 nur bei SB, AB, oder HB mit Innenkonsole VK 35 (siehe Seite 115).
Ausgleichsständer		einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 66)

Regelausführung

②



- 1) Zusätzlicher Anker bei Einsatz als Schutzwand
- 1) + 2) Zusätzlicher Anker bei Einsatz von
 - Verbreiterungskonsole 70
 - Verbreiterungskonsole 70 + Diagonale VK 70
 - Verbreiterungskonsole 100
- 3) Zusätzliche Diagonalen außen bei
 - Spindelfuß 70/3,8
 - B70 Spindelfuß 50/3,3
 - B70 Spindelfuß 70/3,3



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

Ankerkräfte: Offene Fassade				Geschlossene Fassade		
	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P_x [kN]	+/- P_y [kN]	+/- P_y [kN]	P_x [kN]	+/- P_y [kN]	+/- P_y [kN]
24	2,91	2,91	3,03	2,60	2,60	1,90
22	2,17	2,17	2,61	2,09	2,09	2,39
20	3,37	3,37	3,61	2,99	2,99	1,26
18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	3,19	3,19	3,49	2,78	2,78	1,16
14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	3,27	3,27	3,39	2,93	3,93	1,13
10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	3,66	3,66	3,29	3,52	3,52	1,08
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	3,94	3,94	3,53	3,81	3,81	1,30
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

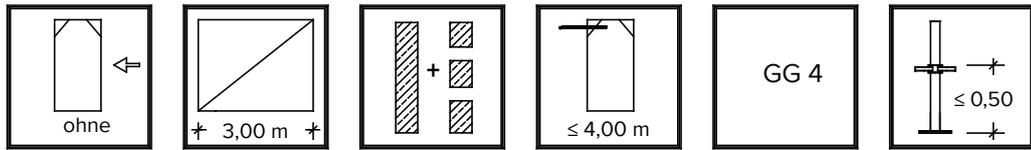
Auflager	P_{zi} = 21,19 kN
	P_{za} = 25,46 kN

Auflager	P_{zi} = 21,23 kN
	P_{za} = 25,46 kN

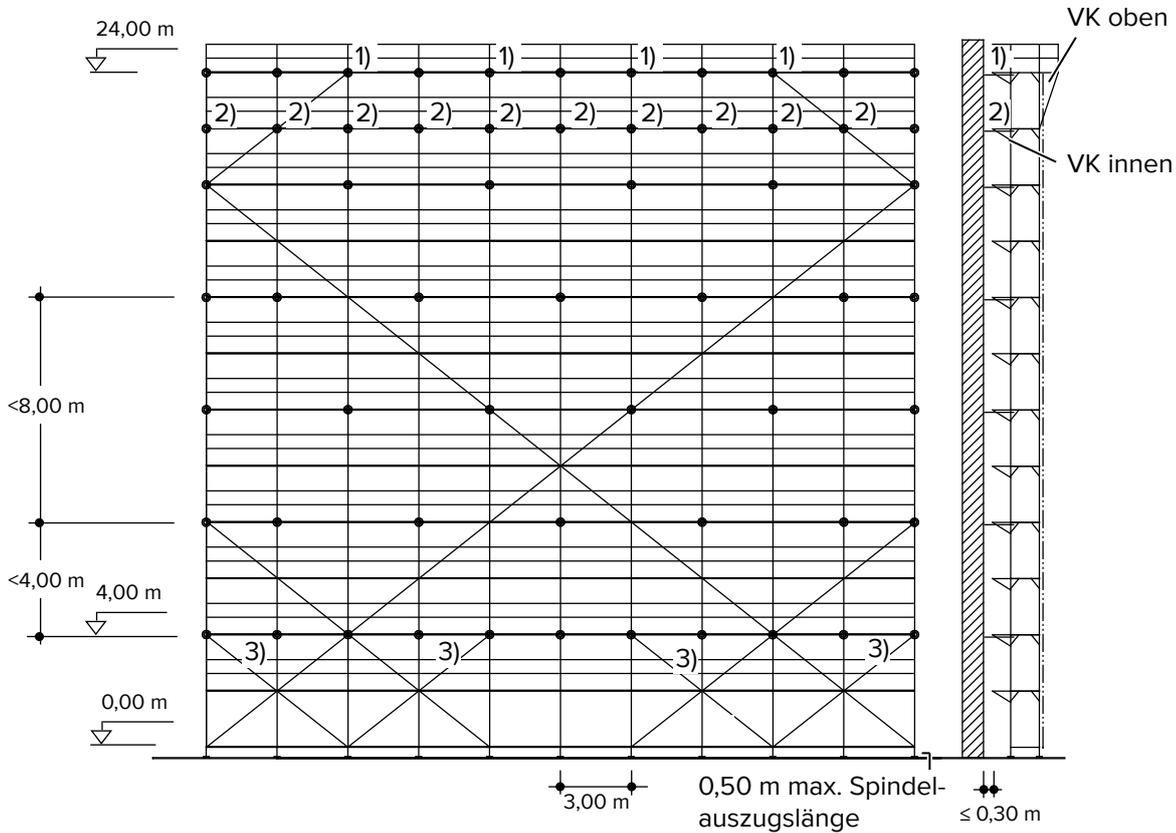
Gerüstgruppe 4		
Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100-6 Horizontalrahmen 250/100
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50
1 Außenkonsole	VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32 (250/50), Vollholzbohle 250/32
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine zusätzliche Diagonalen außen - Außenkonsole VK100 nur in Verbindung mit Innenkonsole VK35 - zusätzliche Diagonalen außen - Außenkonsole VK100 nur in Verbindung mit Innenkonsole VK35, max. Spindelauszug 26,5 cm - zusätzliche Diagonalen außen
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		keine
Durchgangsrahmen		nach Anordnung von 1, 2, 3 und 4 nur mit Innenkonsole VK 35 möglich (siehe Seite 115)
Ausgleichsständer		einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 66)

Regelausführung

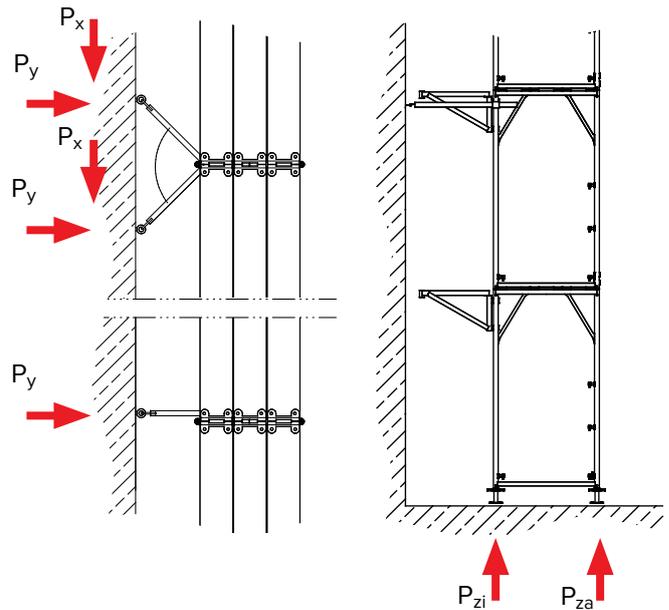
③



Horizontalrahmen, Stahlboden oder Aluböden



- 1) Zusätzlicher Anker bei Einsatz als Schutzwand
- 1) + 2) Zusätzlicher Anker bei Einsatz von
 - Verbreiterungskonsole 50
 - Verbreiterungskonsole 70 + Diagonale VK 70
- 3) Zusätzliche Anker bei Einsatz von
 - Stahlböden
 - Aluböden



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

Ankerkräfte: Offene Fassade				Geschlossene Fassade		
Ankerlage H [m]	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
	P_x [kN]	+/- P_y [kN]	+/- P_y [kN]	P_x [kN]	+/- P_y [kN]	+/- P_y [kN]
24	3,05	3,05	3,57	2,55	2,55	2,17
22	2,11	2,11	2,96	1,71	1,71	1,65
20	3,64	3,64	4,36	3,19	3,19	1,54
18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	3,67	3,67	4,21	3,16	3,16	1,39
14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	3,58	3,58	4,05	3,12	3,12	1,34
10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	3,70	3,70	3,93	3,26	3,26	1,31
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	4,00	4,00	4,20	3,56	3,56	1,54
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager
 $P_{zi} = 24,84 \text{ kN}$
 $P_{za} = 24,98 \text{ kN}$
 $P_{zi} = 24,27 \text{ kN}$
 $P_{za} = 24,98 \text{ kN}$

Gerüstgruppe 4		
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100 Stahlboden 300/32 Aluboden 300/32 + 300/50
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32, Aluboden 300/50
1 Außenkonsole	VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 nicht einsetzbar Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 nicht einsetzbar
1 Einschränkung für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine nur mit Innenkonsole VK 35 und Außenkonsole VK 35 nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		keine
Durchgangsrahmen		nach Anordnung von 1 und 2 möglich (siehe Seite 115)
Ausgleichsständer		einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 66)

Ankerkräfte: Offene Fassade				Geschlossene Fassade		
	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]	P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,59	2,59	2,67	2,59	2,59	1,72
22	2,07	2,07	2,84	1,72	1,72	1,85
20	3,65	3,65	3,89	3,22	3,22	1,83
18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	3,24	3,24	3,11	3,03	3,03	1,03
14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	3,22	3,22	2,99	3,14	3,14	1,00
10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	3,49	3,49	2,15	3,49	3,49	0,72
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	2,87	2,87	2,27	2,87	2,87	0,80
2	0,00	0,	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager

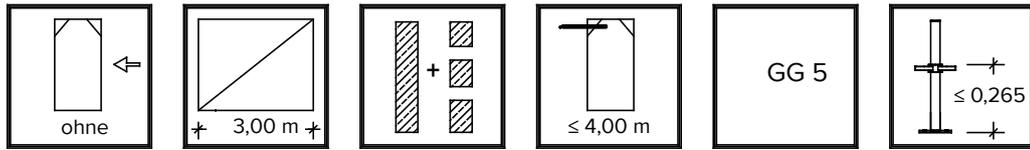
P _{zi} = 26,03 kN
P _{za} = 27,57 kN

P _{zi} = 25,61 kN
P _{za} = 27,57 kN

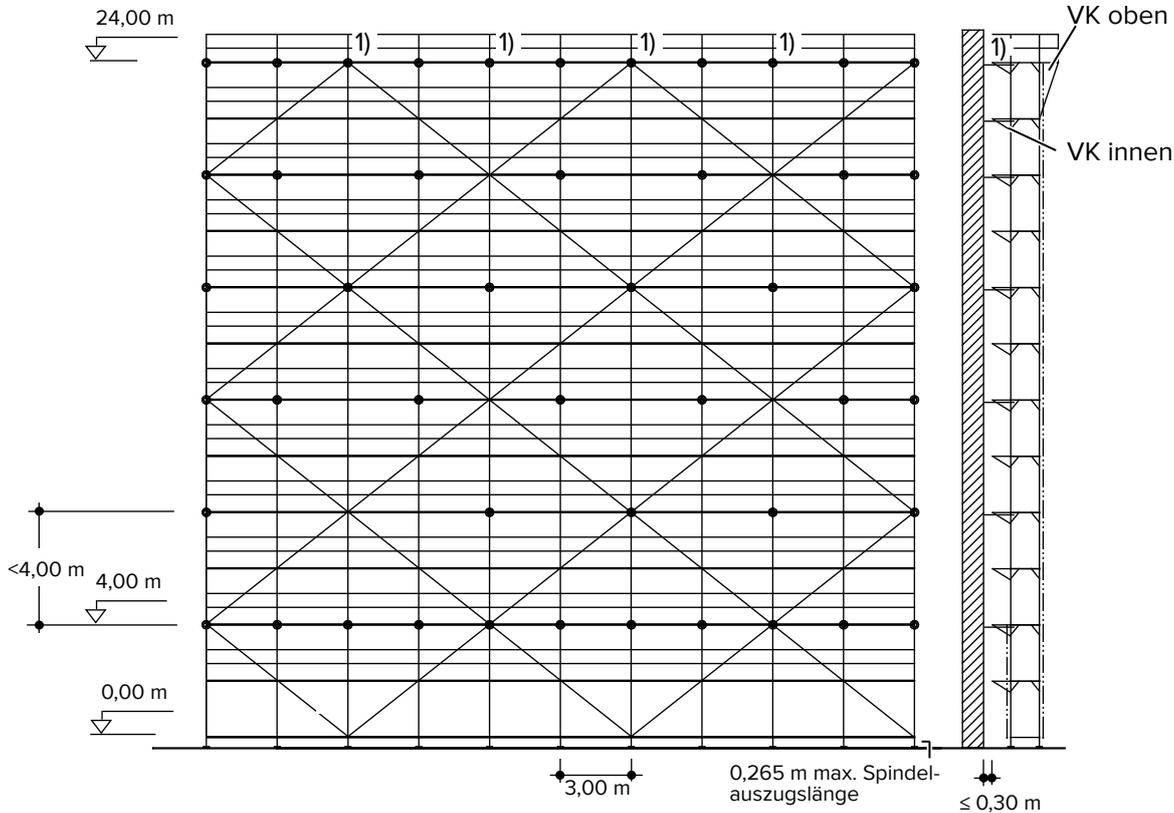
Gerüstgruppe 5		
Hauptbelag		Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Aluboden 250/50
1 Außenkonsole	VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 nicht einsetzbar Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Innenkonsole VK 50 nur in Verbindung mit Außenkonsole VK 35 nur mit Innenkonsole VK 35 und Außenkonsole VK 35 nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller StiefüÙe innen und auÙen durch Geländer bei ∇ 0,00 m: - bei Spindel 45/3,8, wenn Innenkonsole VK 50 eingesetzt wird - bei Spindel 70/3,8
Durchgangsrahmen		nach Anordnung von 1 und 2 (siehe Seite 115 f.)
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 67)

Regelausführung

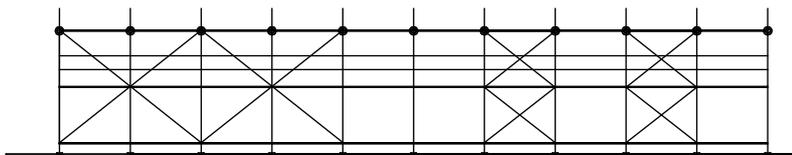
5



Horizontalrahmen

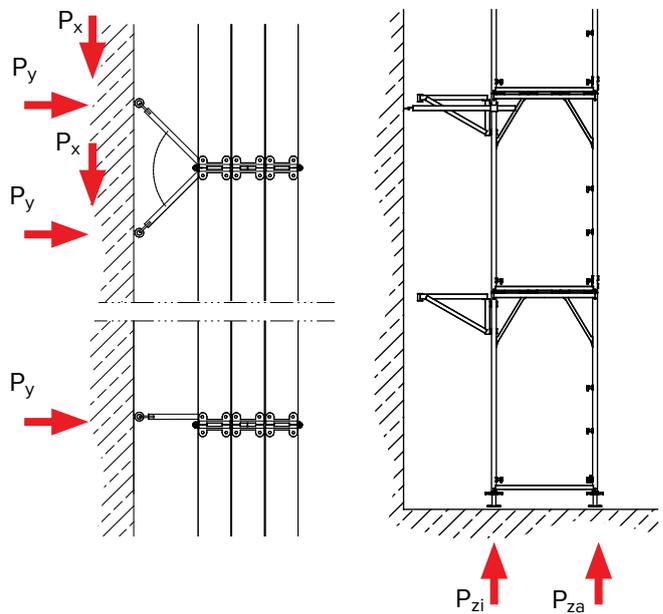


Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)
(4 Diagonalen/5 Felder, als Kreuz oder in 2 benachbarten Feldern)



2 Ankerböcke auf jeweils 5 Gerüstfelder, in 4,00 m Höhe an jedem 2. Stiel.

1) zusätzliche Anker bei Einsatz als Schutzwand



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

Ankerkräfte: Offene Fassade				Geschlossene Fassade		
	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]	P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,04	2,04	3,58	1,55	1,55	2,17
22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	2,40	2,40	4,36	1,40	1,40	1,53
18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	2,34	2,34	4,21	1,34	1,34	1,40
14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	2,24	2,24	4,04	1,28	1,28	1,33
10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	2,09	2,09	3,61	1,23	1,23	1,19
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	2,35	2,35	2,51	2,07	2,07	0,93
2	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager

P _{zi} = 27,68 kN
P _{za} = 26,85 kN

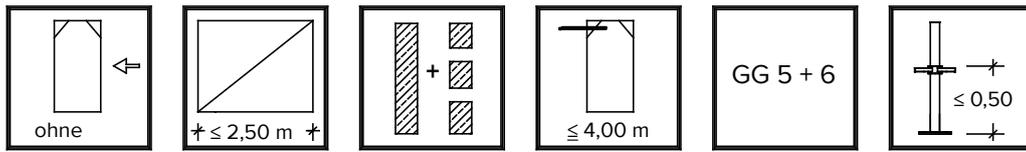
P _{zi} = 27,68 kN
P _{za} = 26,85 kN

Gerüstgruppe 5		
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-5
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole	VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine keine nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stieffüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m.
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar
Überbrückung 500		nicht einsetzbar

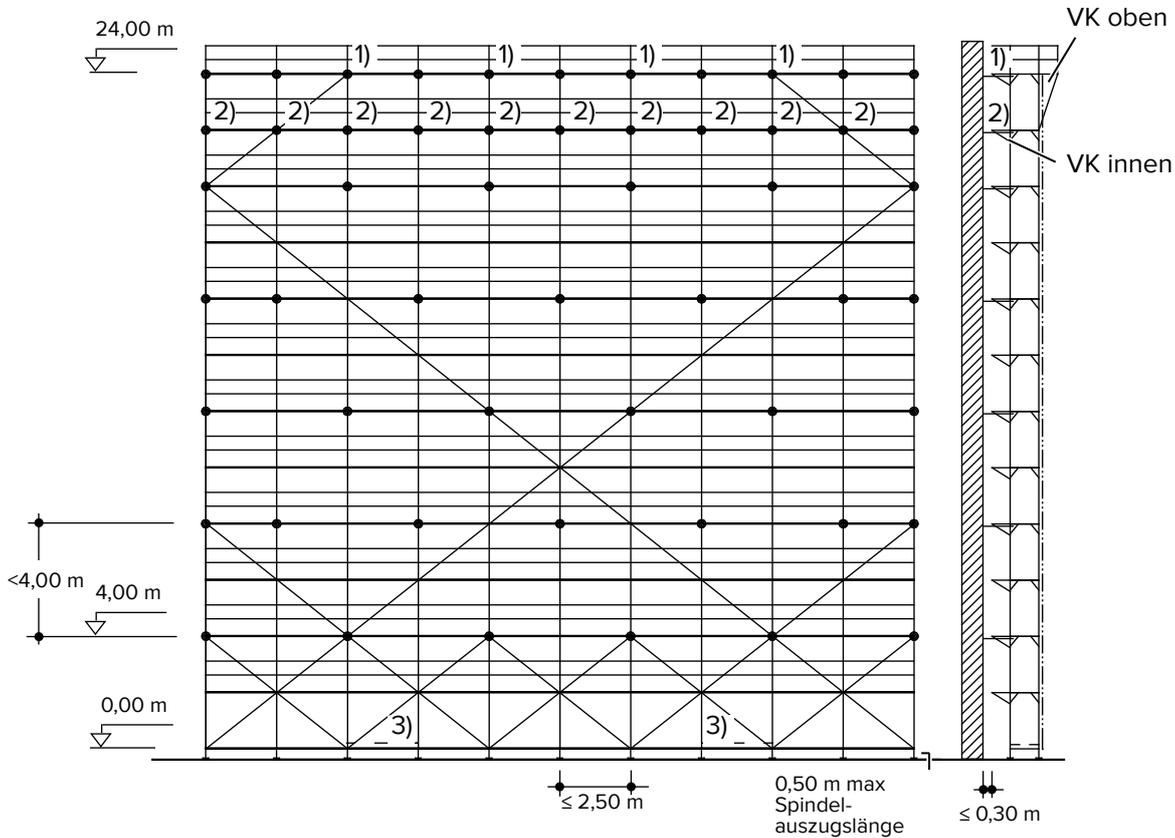
Verankerungen

Regelausführung

⑥

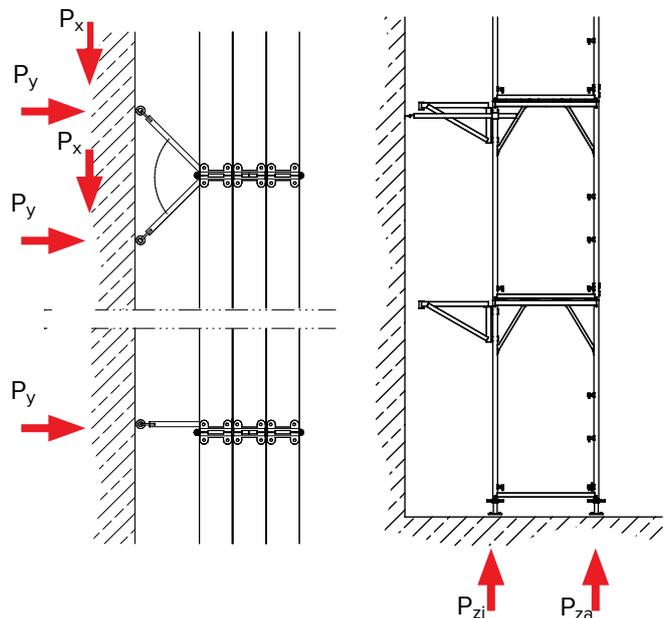


Horizontalrahmen



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50\text{ m}$

- 1) Zusätzliche Anker bei Einsatz als Schutzwand
- 1) + 2) Zusätzliche Anker bei Einsatz von VK70 + Diagonale VK 70
- 3) GG6: 1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller StiefüÙe innen und auÙen durch Geländer bei 0,00 m.



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

Ankerkräfte: Offene Fassade				Geschlossene Fassade		
	Ankerbock		kurzer Halter	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]	P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,90	2,90	2,94	2,64	2,64	1,75
22	2,06	2,06	2,46	1,82	1,82	1,76
20	3,38	3,38	3,63	2,98	2,98	1,28
18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	3,16	3,16	3,51	2,74	2,74	1,17
14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	3,24	3,24	3,37	2,90	2,90	1,11
10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	3,64	3,64	3,28	3,51	3,51	1,09
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	3,86	3,86	3,53	3,73	3,73	1,31
2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager

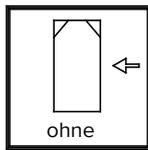
P _{zi} = 26,27 kN
P _{za} = 28,21 kN

P _{zi} = 26,27 kN
P _{za} = 28,21 kN

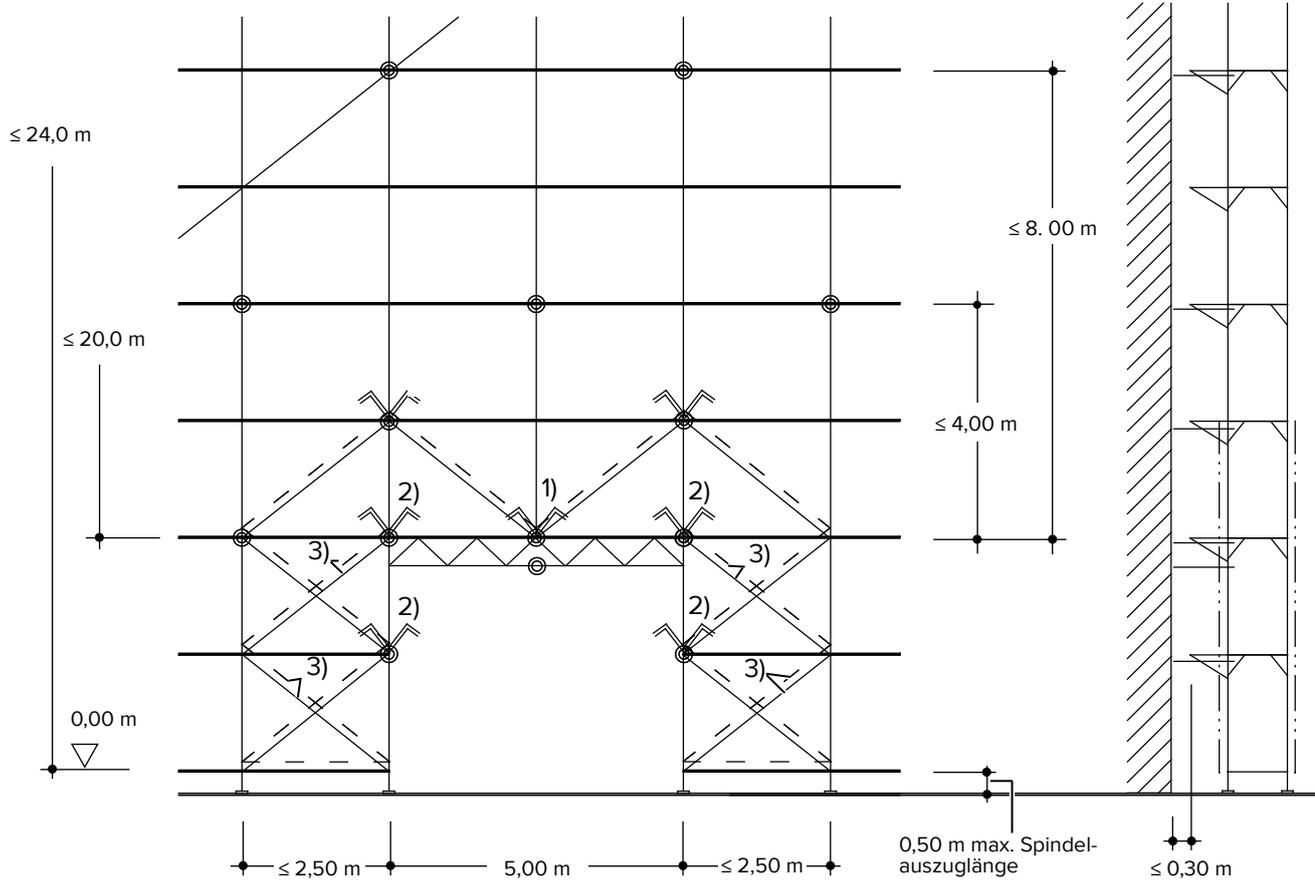
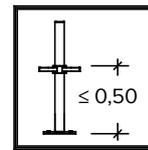
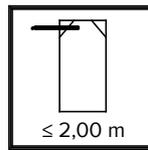
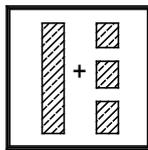
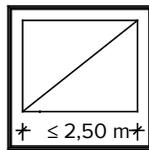
Gerüstgruppe 5		Gerüstgruppe 6
Hauptbelag	Horizontalrahmen 250/100	Horizontalrahmen 250/100-6
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Aluboden 250/50	Aluboden 250/32, Keine
1 Außenkonsole	VK 35 VK 70 VK 70/200 VK 100 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 nicht einsetzbar Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 nicht einsetzbar	Aluboden 250/32, nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3 keine nur mit Innenkonsole VK 35 und Außenkonsole VK35 nicht einsetzbar nicht einsetzbar	keine max. Spindelauszugslänge 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	keine	1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stief Füße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m.
Durchgangsrahmen	nach Anordnung von 1 und 2 möglich (siehe Seite f.)	nicht einsetzbar
Ausgleichsständer	nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
Überbrückung 500	einsetzbar (siehe Seite 67)	einsetzbar (siehe Seite 67)

Regelausführung

⑦



mit Überbrückung 500



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

———— äußere Scheibe

- - - - - innere Scheibe

○ = Regelverankerung

⊕ = Zusatzverankerung, soweit nicht Normalverankerung vorhanden; alternativ gleichwertiger Horizontalverband

1) Der innere und äußere Stiel sind abgesteckt

1) + 2) Ankerbock (s. Seite 50)

3) Zusätzliche Diagonalen bei Einsatz der Fußspindel 70/3,8

	Belagebene	
Gerüstgruppe	Hauptbelag	Verbreiterungskonsole VK35 und VK 50
4	H-Rahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32+250/50 Vollholzbohle 250/32 Hohlkastenbelag 250/32	Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32, 250/50 Vollholzbohle 250/32 Hohlkastenbelag 250/32

Einschränkung für Spindelfüße

Spindelfüße 45/3,8: keine

Spindelfüße 70/3,8: keine

BOSTA 70 Spindelfüße: nicht einsetzbar

Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

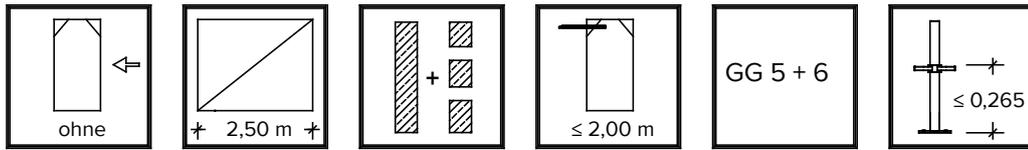
HINWEIS

Hinweis!

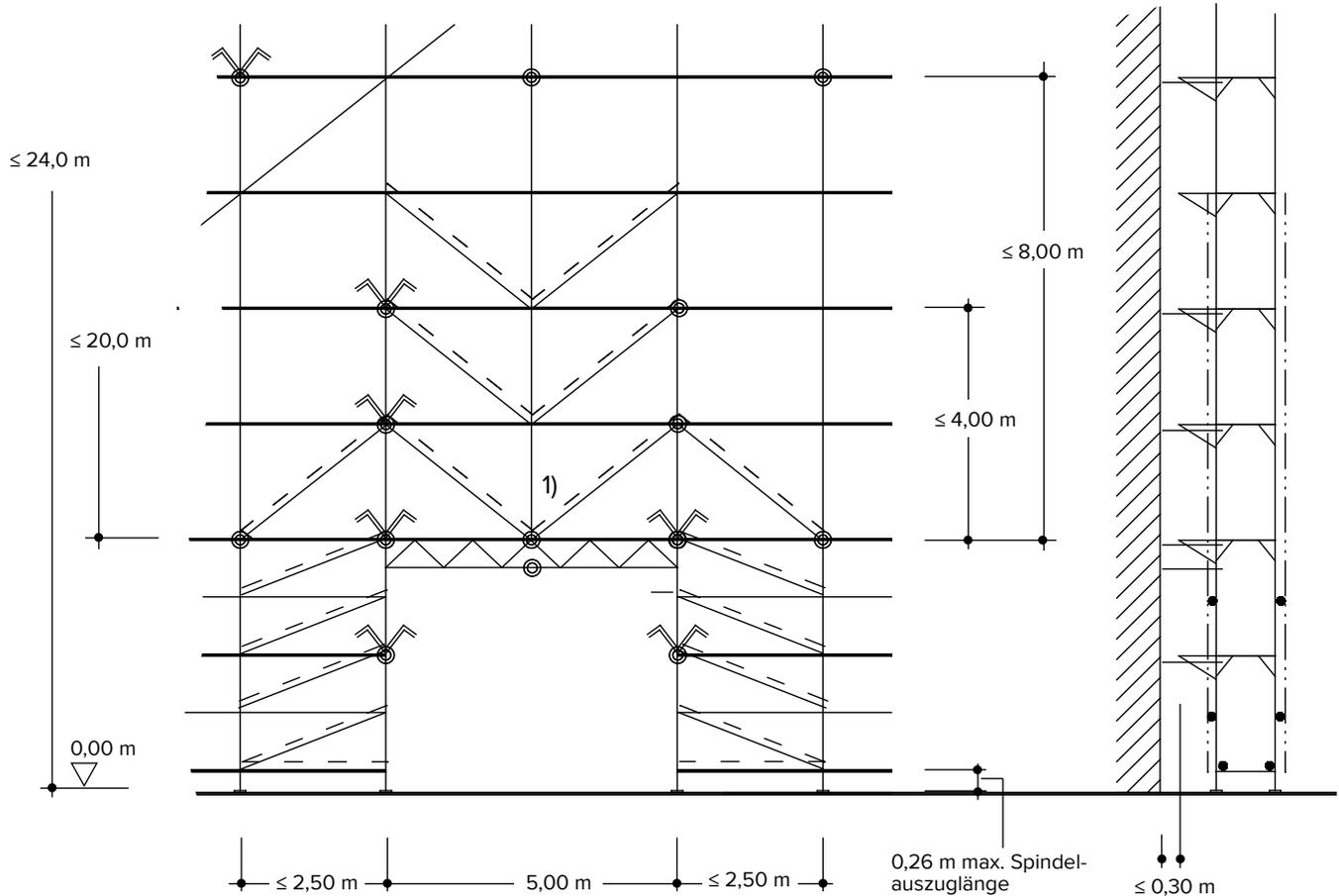
Siehe Auflagerkräfte auf Seite 68.

Regelausführung

8



mit Überbrückung 500



Regelausführung gilt für Feldlängen ≤ 2,50 m

— äußere Scheibe
 - - innere Scheibe

} Diagonalen,
 Geländerstäbe
 oder Gerüstrohre

○ = Regelverankerung

⊕ = Ankerbock

1) an diesen Stellen ist abzustecken

	Belagebene	
Gerüstgruppe	Hauptbelag	Verbreiterungskonsole VK35 und VK50
5	H-Rahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32	Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32, 250/50
6	H-Rahmen 250/100-GG6	Aluboden 250/32

Einschränkung für Spindelfüße

Spindelfüße 45/3,8: keine

Spindelfüße 70/3,8: max. Spindelauszug 26,5 cm

BOSTA 70 Spindelfüße: nicht einsetzbar

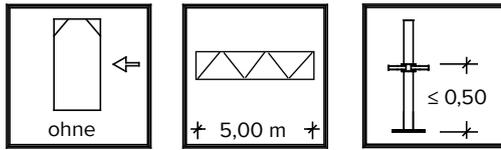
Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

HINWEIS

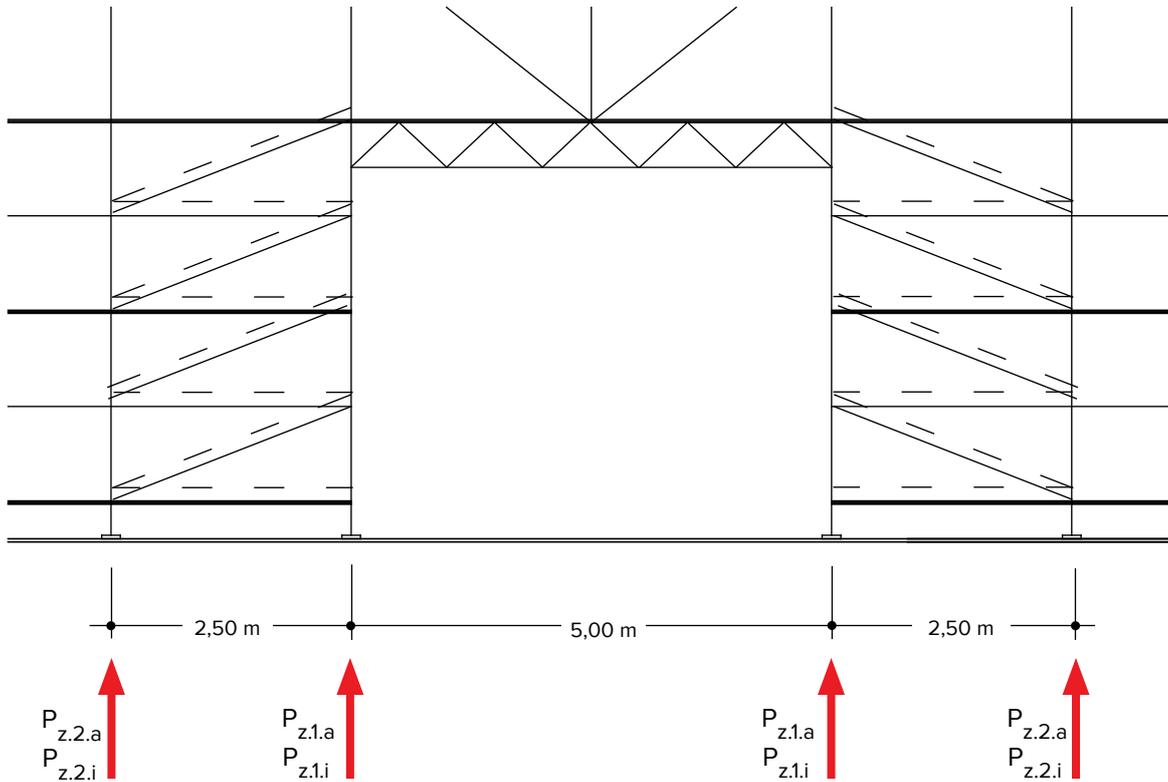
Hinweis!

Siehe Auflagerkräfte auf Seite 68.

Regelausführung

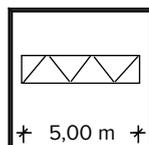


bei $h = 24,00$ m und Verbreiterung innen und außen

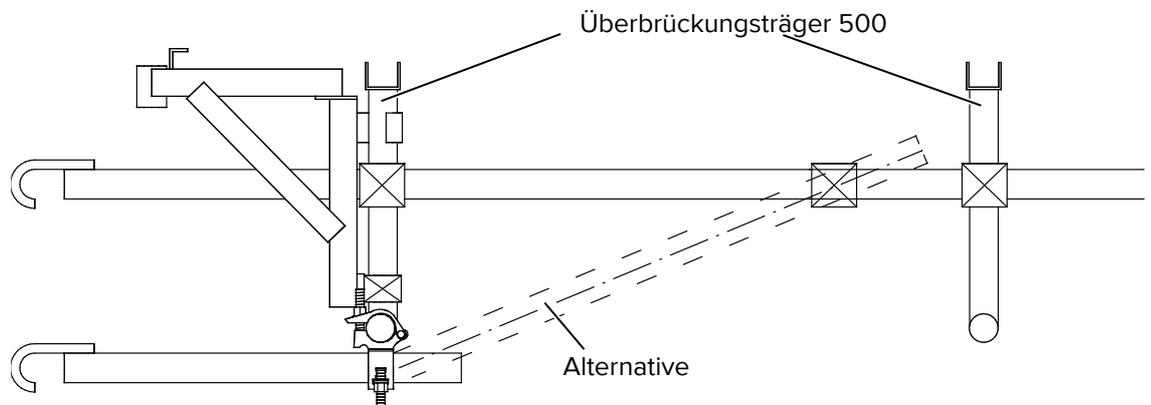


Auflagerkräfte in [kN] (auch für mit Netzen und Planen bekleidete Gerüste)

GG	max, mögliche Verbreiterungskonsolen		äußere Stielreihe		innere Stielreihe	
	innen 12 x	außen oben 1 x	$P_{z,1,a}$	$P_{z,2,a}$	$P_{z,1,i}$	$P_{z,2,i}$
6	VK 35	VK 35	35,9	25,7	37,5	27,7
5	VK 50	VK 70 + Diag.	35,3	25,4	35,7	26,4
4	VK 50	VK 100	29,9	21,6	30,3	22,6



= Überbrückung (5,00 m)

Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52**Regelausführung :** Verankerung bzw. Aussteifung des Überbrückungsträger 500

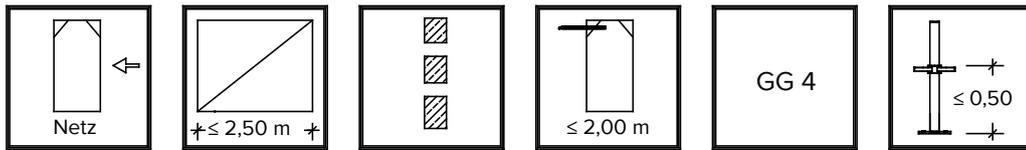
Die Obergurte der beiden Überbrückungsträger 500 sind durch einen Gerüsthälter zu verbinden und am Gebäude zu verankern.

Außerdem ist bei Anordnung von VK 35 am Überbrückungsträger 500 auch der Untergurt zu verankern, um Verdrehungen auszuschließen.

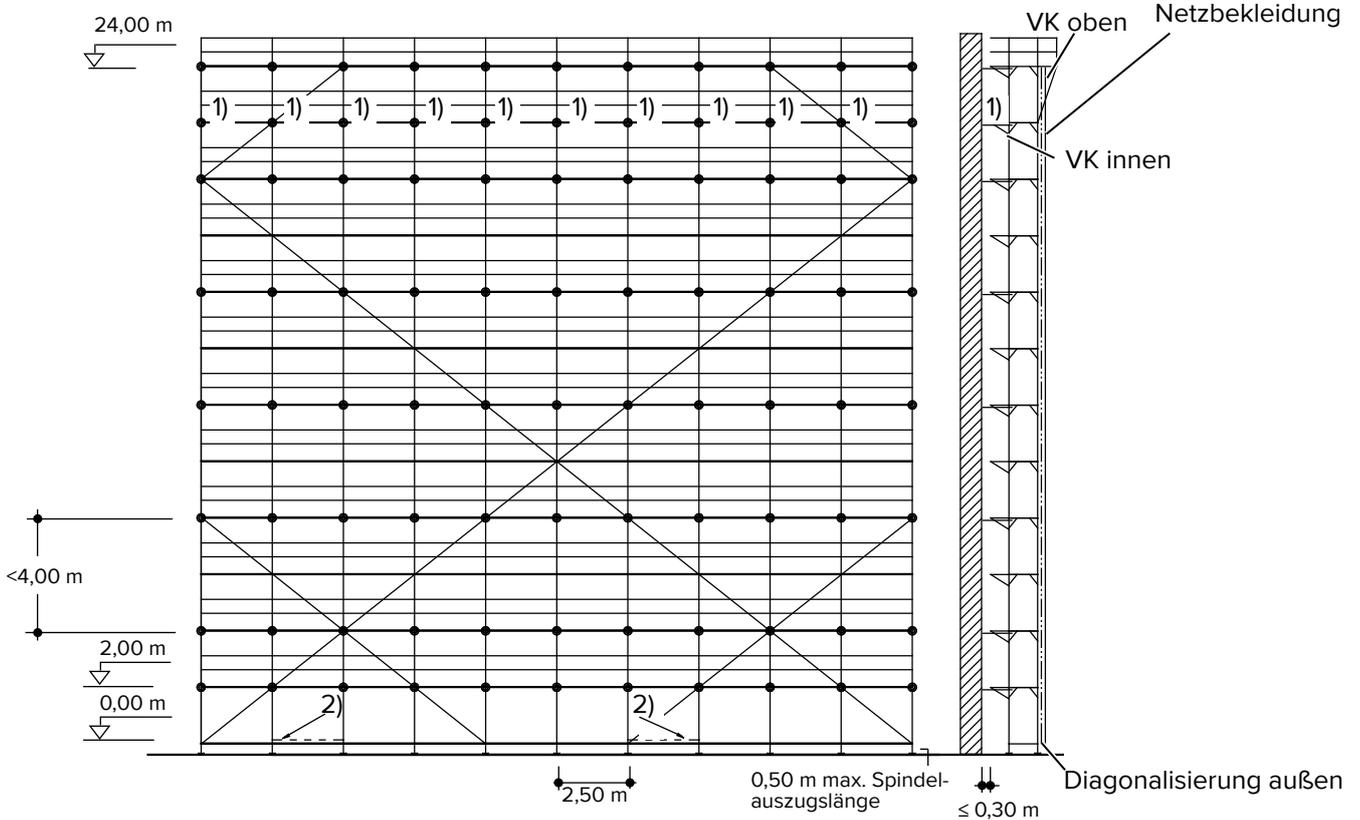
Alternativ dazu (an Stelle der unteren Verankerung) darf auch der gestrichelt dargestellte Diagonalstab zwischen Untergurt des Überbrückungsträger 500 und Gerüsthälter eingebaut werden.

Regelausführung

9

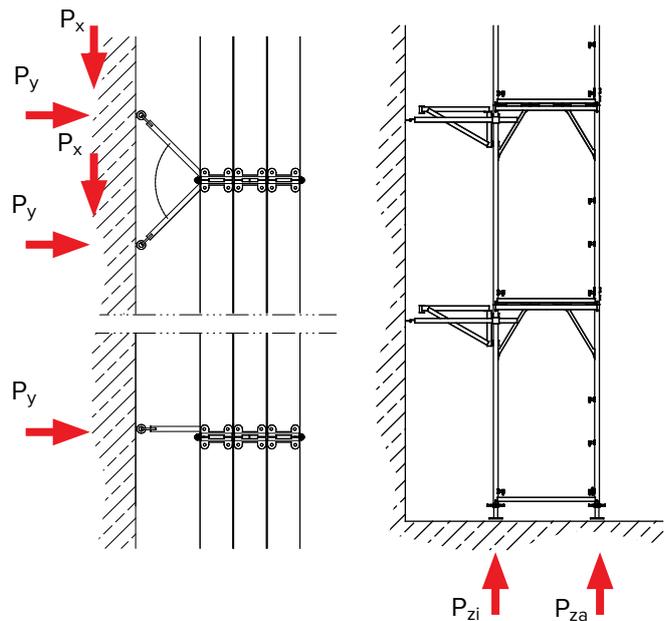


Stahlboden und Aluboden, Vollholzboden, Hohlkastenbelag oder Horizontalrahmen



Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) Zusatzanker bei Einsatz der Außenkonsolen
 - VK 70
 - VK 70 + Diagonale VK 70
 - VK 100
- 2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen.
Bei Spindel 50/3.3 und bei Spindel 70/3.3



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

Ankerkräfte: Offene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,40	2,40	2,95
22	2,22	2,22	2,95
20	2,94	2,94	3,30
18	0,00	0,00	0,00
16	2,83	2,83	3,26
14	0,00	0,00	0,00
12	2,78	2,78	3,12
10	0,00	0,00	0,00
8	2,70	2,70	3,00
6	0,00	0,00	0,00
4	1,99	1,99	2,15
2	2,37	2,37	1,80

Auflager	P _{zi} = 21,14 kN
	P _{za} = 24,72 kN

Gerüstgruppe 4		
Hauptbelag	Horizontalrahmen 250/100 Horizontalrahmen 250/100-GG6	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 + 250/50, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 2,00
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Keine Außenkonsole 100 nur mit Innenkonsole 35 Außenkonsole 100 nur mit Innenkonsole 35, max. Auszugslänge 26,5 cm
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen; Verbindung aller Stieffüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m: - bei Spindel 50/3,3 - bei Spindel 70/3,3
Durchgangsrahmen		einsetzbar
Ausgleichsständer		einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 94)

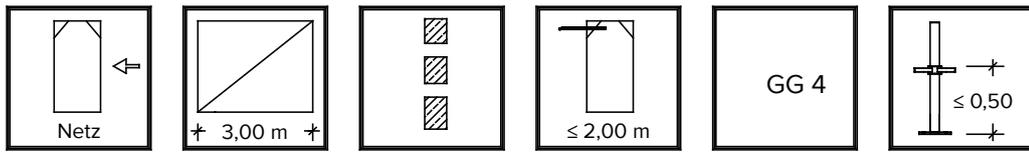
Ankerkräfte: Offene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	1,94	1,94	2,93
22	2,22	2,22	2,95
20	2,94	2,94	3,30
18	0,00	0,00	0,00
16	2,84	2,84	3,26
14	0,00	0,00	0,00
12	2,79	2,79	3,11
10	0,00	0,00	0,00
8	2,77	2,77	2,99
6	0,00	0,00	0,00
4	4,07	4,07	4,05
2	0,00	0,00	0,00

Auflager	P _{zi} = 21,87 kN
	P _{za} = 24,85 kN

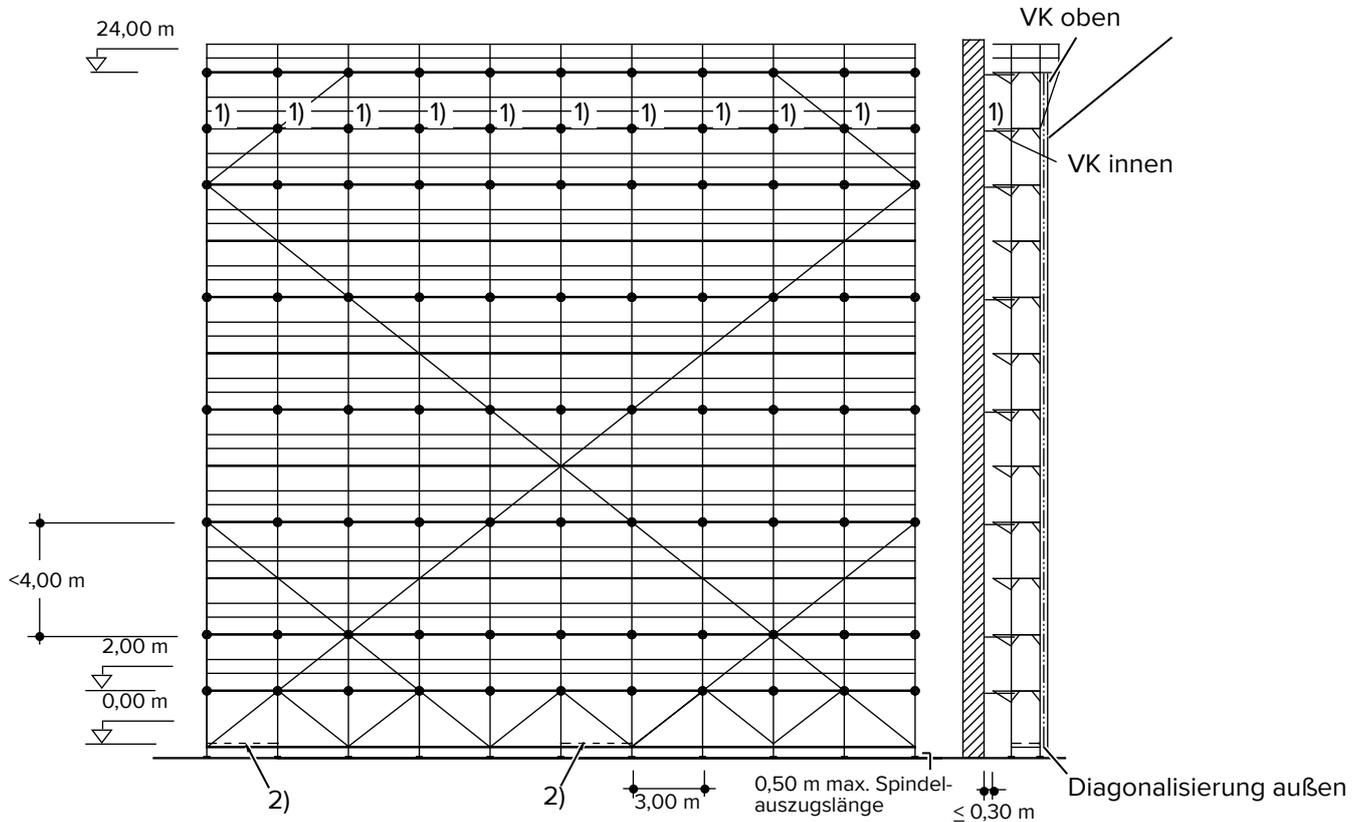
Gerüstgruppe 4		
Hauptbelag	Horizontalrahmen 250/100 Horizontalrahmen 250/100-GG6	Stahlboden250/32, Aluboden 250/32 + 250/50, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 2,00
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine keine Außenkonsole 100 nur in Verbindung mit Innenkonsole 35 Einschränkung wie Spindel 50/3,3; Zusätzlich Spindelauszug max. 26,5 cm
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	Keine	Connection of all post bases inside and outside with rail as longitudinal base ledger at ∇ 0,00 m: - je 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei ∇ 0,00 m u. ∇ 2,00 m
Durchgangsrahmen	nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer	einsetzbar	
Überbrückung 500	einsetzbar (siehe Seite 94)	

Regelausführung

11

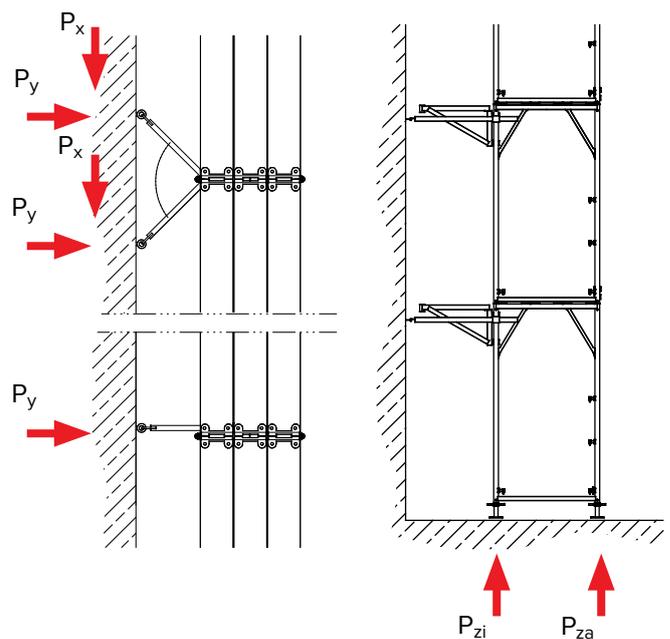


Stahlboden und Aluboden oder Horizontalrahmen



Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) Zusatzanker bei Einsatz der Außenkonsolen
 - VK 70 + Diagonale VK 70
 - VK 100
- 2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normkupplungen.



Erklärungen der Pictogramme auf Seite 52

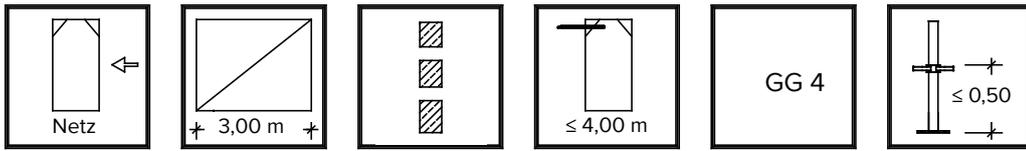
Ankerkräfte: Offene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P_x [kN]	+/- P_y [kN]	+/- P_y [kN]
24	2,74	2,74	3,48
22	2,55	2,55	3,51
20	3,41	3,41	4,03
18	0,00	0,00	0,00
16	3,39	3,39	3,91
14	0,00	0,00	0,00
12	3,24	3,24	3,75
10	0,00	0,00	0,00
8	3,11	3,11	3,61
6	0,00	0,00	0,00
4	2,44	2,44	2,59
2	2,79	2,79	2,16

Auflager	P_{zi} = 24,78 kN
	P_{za} = 30,13 kN

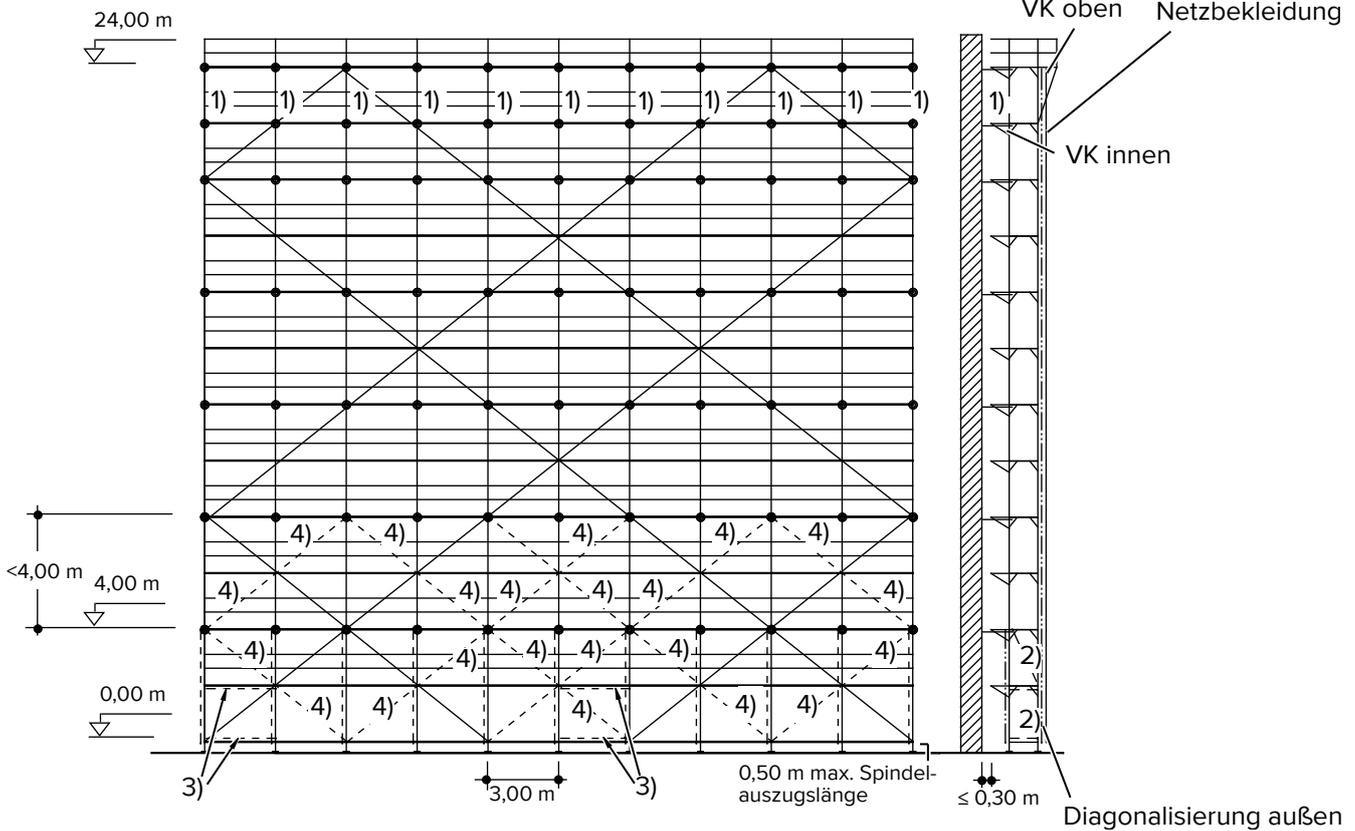
Gerüstgruppe 4		
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-GG5 Stahlboden 300/32 Aluboden 300/32 + 300/50
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 Aluboden 300/50
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32/ 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32/ 1,00 Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 + 300/50/ 2,00
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine keine nur mit Innenkonsole 35 und Außenkonsole 35 Einschränkungen wie Spindel 50/3,3 zusätzlich Spindelauszug max. 26,5 cm
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stief Füße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m: - bei Spindel 45/3,8 und Außenkonsole 100 - bei Spindel 70/3,8 Innenkonsole 50 und/oder Außenkonsole 100 - bei Spindel 50/3,3 generell - bei Spindel 70/3,3 generell
Durchgangsrahmen		Innenkonsole 35 oder 50 und Außenkonsole 35 oder VK70 + Diagonale VK 70 (nach Anordnung 1+2 siehe Seite 115 f.)
Ausgleichsständer		Innenkonsole 35 oder 50 und Außenkonsole 35 oder VK70 + Diagonale VK 70

Regelausführung

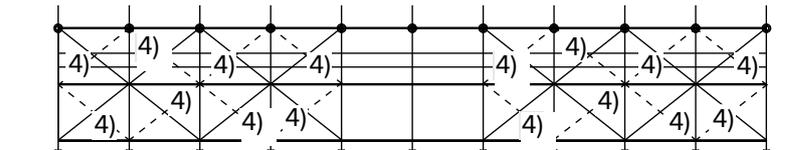
12



Stahlboden und Aluboden oder Horizontalrahmen

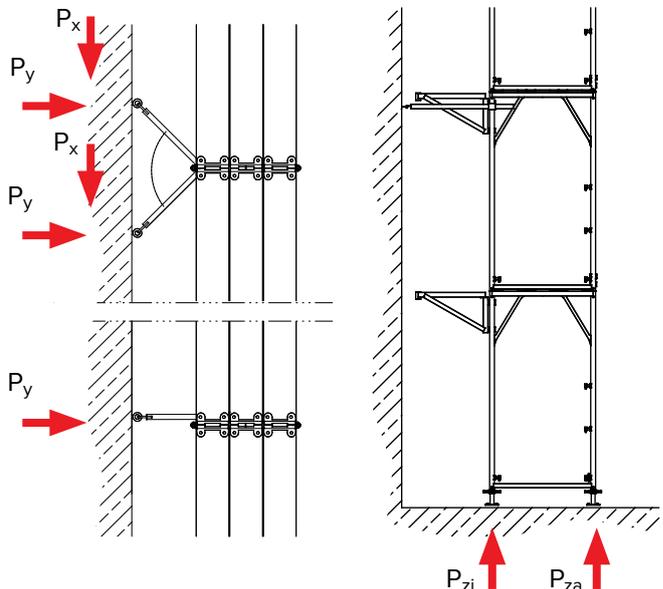


Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)



Ankerbock in jeder 3. Verankerung; Bei $\leq 4,00$ m und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung

- 1) Zusatzanker bei Anordnung der Außenkonsolen
- VK 70 + Diagonale VK 70
- VK 100
- 2) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200 N (s. Seite 15) oder Gerüstrohr mit Drehkupplungen.
- 3) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen bei Stahl- und Aluböden.
- 4) Zusätzliche Diagonale bei Stahl- und Aluböden.
Diagonalanordnung in innerer Scheibe: (als Kreuz) 8 Diagonale auf 5 Felder bis 4,00 m.
Diagonalanordnung in äußerer Scheibe: 5 Diagonale auf 5 Felder bis 8,00 m.



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

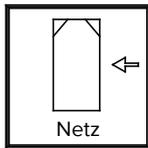
Ankerkräfte: Offene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P_x [kN]	+/- P_y [kN]	+/- P_y [kN]
24	2,28	2,28	3,45
22	2,80	2,80	4,04
20	3,33	3,33	3,96
18	0,00	0,00	0,00
16	3,34	3,34	3,90
14	0,00	0,00	0,00
12	3,22	3,22	3,73
10	0,00	0,00	0,00
8	3,15	3,15	3,57
6	0,00	0,00	0,00
4	4,80	4,80	4,89
2	0,00	0,00	0,00

Auflager	$P_{zi} = 24,73 \text{ kN}$
	$P_{za} = 29,38 \text{ kN}$

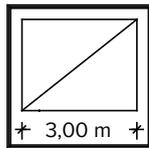
Gerüstgruppe 4			
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-5	Stahlboden 300/32 Aluboden 300/32 + 300/50
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 Aluboden 300/50	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32/ 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32/ 1,00	
		Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 + 300/50/ 2,00	nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Keine nur mit Innenkonsole 35 und Außenkonsole 35 Einschränkung wie Spindel 50/3,3; Zusätzlich Spindelauszug max. 26,5 cm	
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stieflüße innen und außen durch Geländer als Längsriegel bei $\nabla 0,00 \text{ m}$: und je 1 H-Verband/5 Felder bei $\nabla 0,00 \text{ m}$ und $\nabla 2,00 \text{ m}$	
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer		Innenkonsole 35 und Außenkonsole 35 oder VK 70 + Diagonale VK 70	

Regelausführung

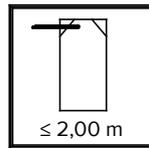
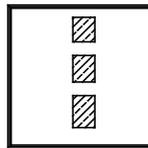
13



Netz



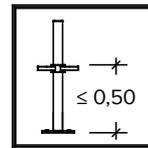
3,00 m



≤ 2,00 m

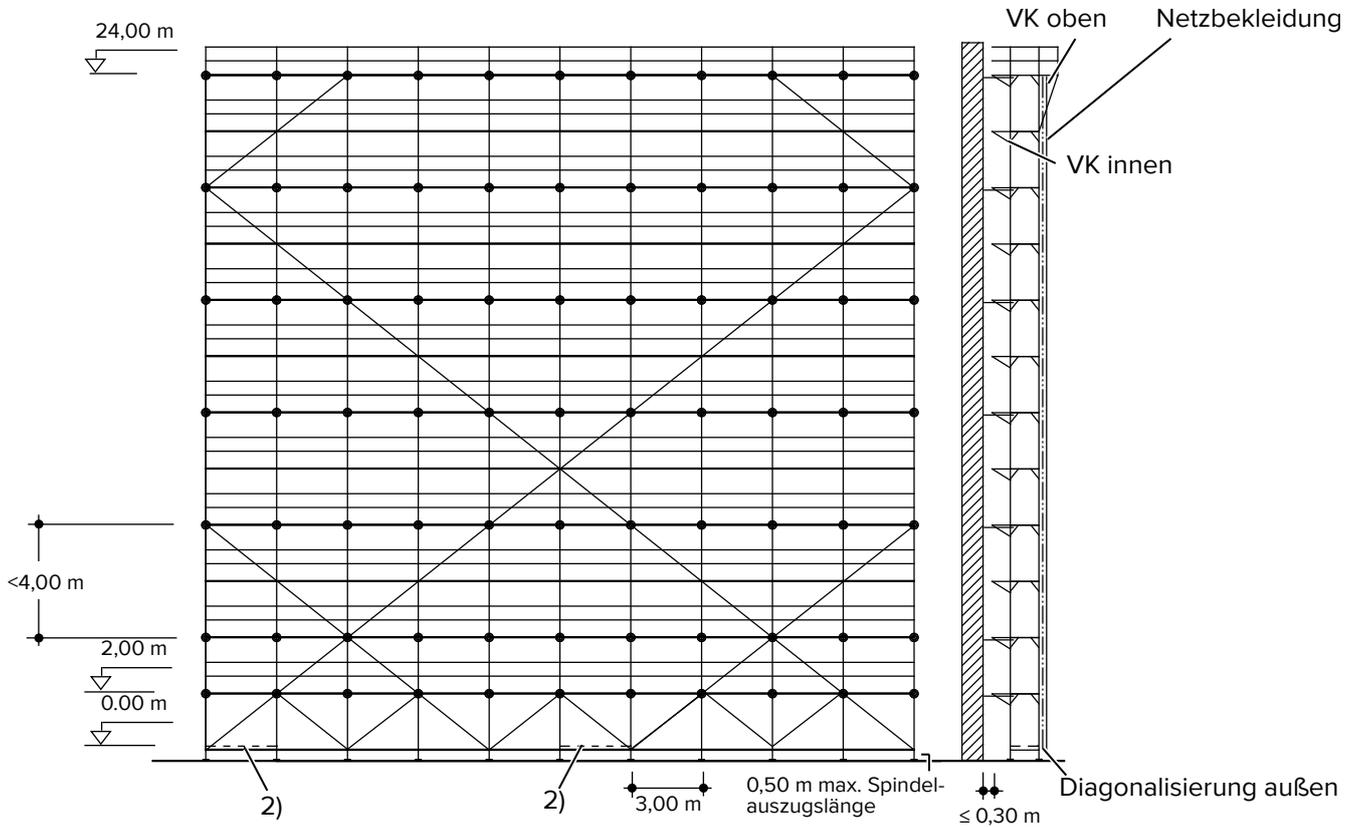


GG 5



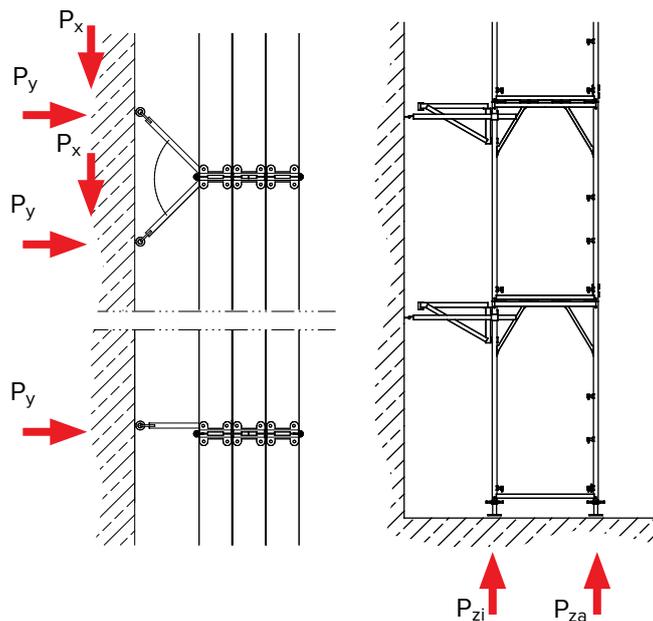
≤ 0,50

Horizontalrahmen



Ankerbock in jeder 3. Verankerung

2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen.



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

Ankerkräfte: Offene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P_x [kN]	+/- P_y [kN]	+/- P_y [kN]
24	2,70	2,70	3,46
22	0,00	0,00	0,00
20	3,36	3,36	4,05
18	0,00	0,00	0,00
16	3,37	3,37	3,89
14	0,00	0,00	0,00
12	3,22	3,22	3,73
10	0,00	0,00	0,00
8	3,02	3,02	3,60
6	0,00	0,00	0,00
4	2,40	2,40	2,58
2	2,62	2,62	2,15

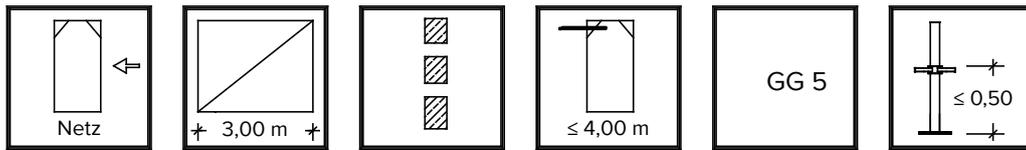
Auflager	P_{zi} = 26,31 kN
	P_{za} = 27,55 kN

Gerüstgruppe 5		
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-5
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Aluboden 300/32/ 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine keine nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stief Füße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m.
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar

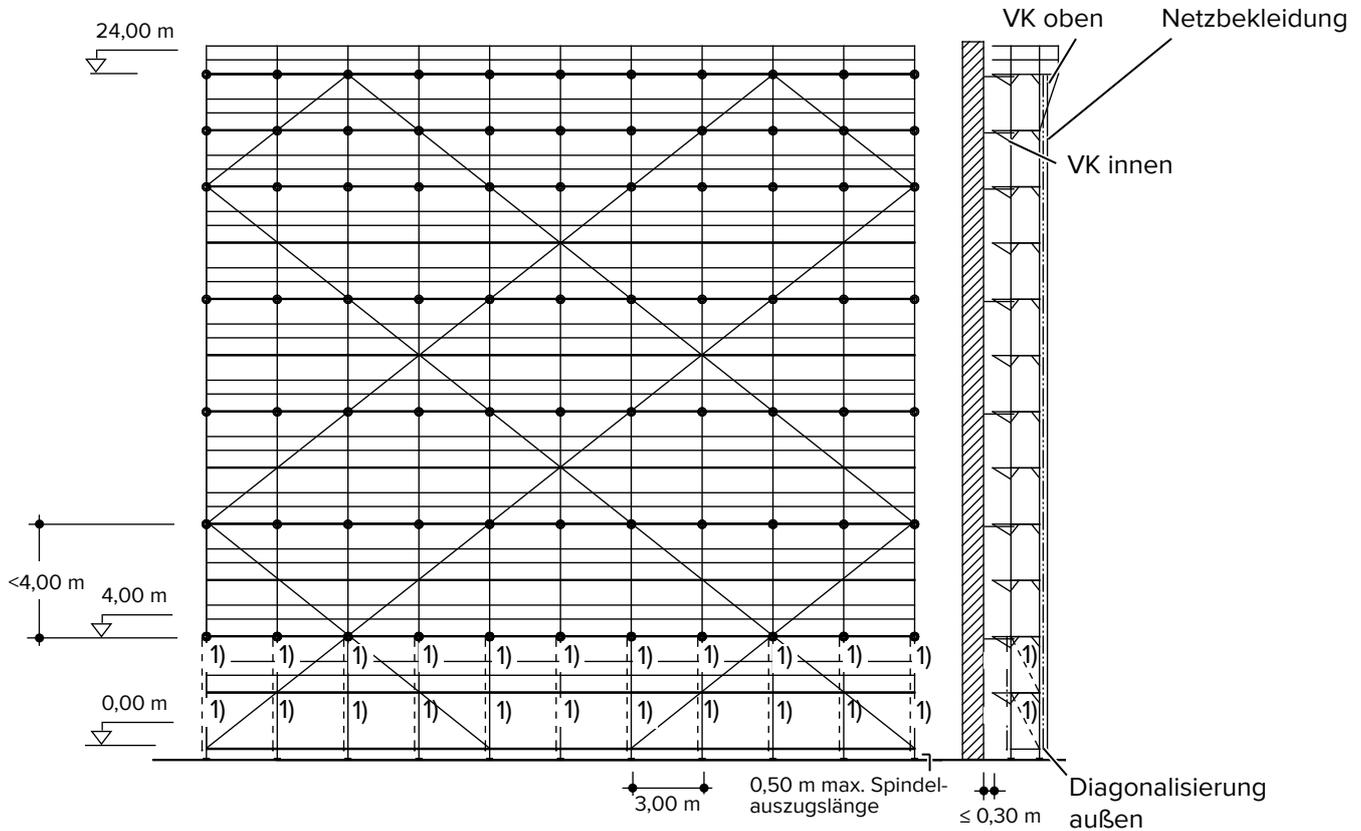
Verankerungen

Regelausführung

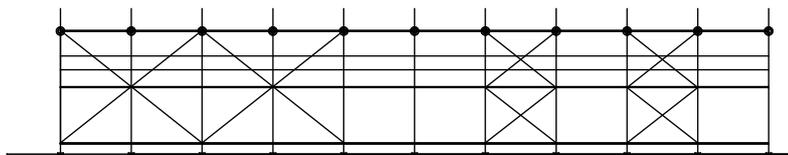
14



Horizontalrahmen

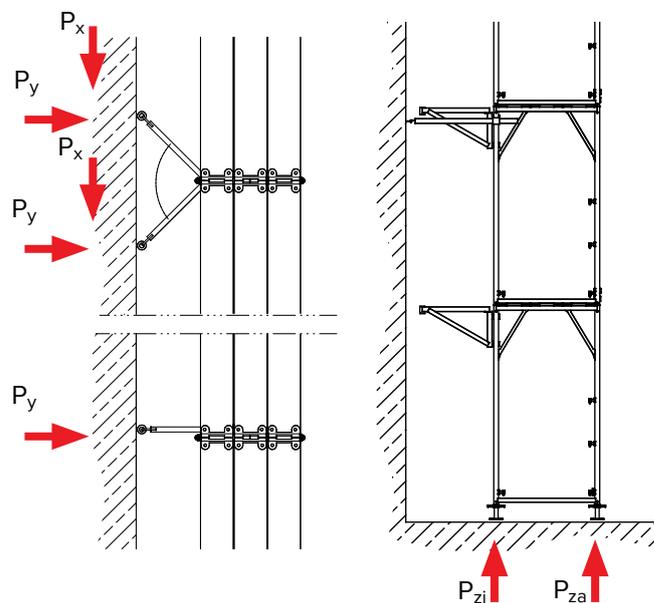


Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)
(4 Diagonalen/5 Felder, als Kreuz oder in 2 benachbarten Feldern)



Ankerbock in jeder 3. Verankerung; bei $\leq 4,00$ m und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung.

- 1) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N (s. Seite 15) oder Gerüstrohr mit Drehkupplung.



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

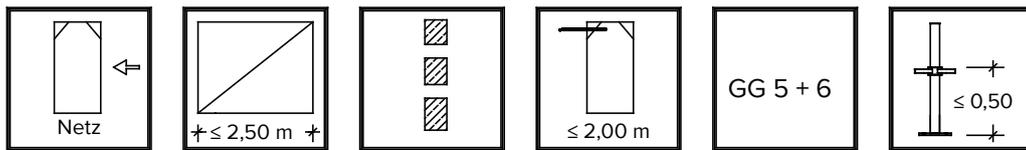
Ankerkräfte: Offene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage	P_x [kN]	+/- P_y [kN]	+/- P_y [kN]
H [m]			
24	2,25	2,25	3,43
22	0,00	0,00	0,00
20	3,30	3,30	4,05
18	0,00	0,00	0,00
16	3,19	3,30	3,89
14	0,00	0,00	0,00
12	3,11	3,19	3,73
10	0,00	0,00	0,00
8	3,11	3,11	3,58
6	0,00	0,00	0,00
4	4,14	4,14	4,87
2	0,00	0,00	0,00

Auflager	P_{zi} = 27,81 kN
	P_{za} = 27,59 kN

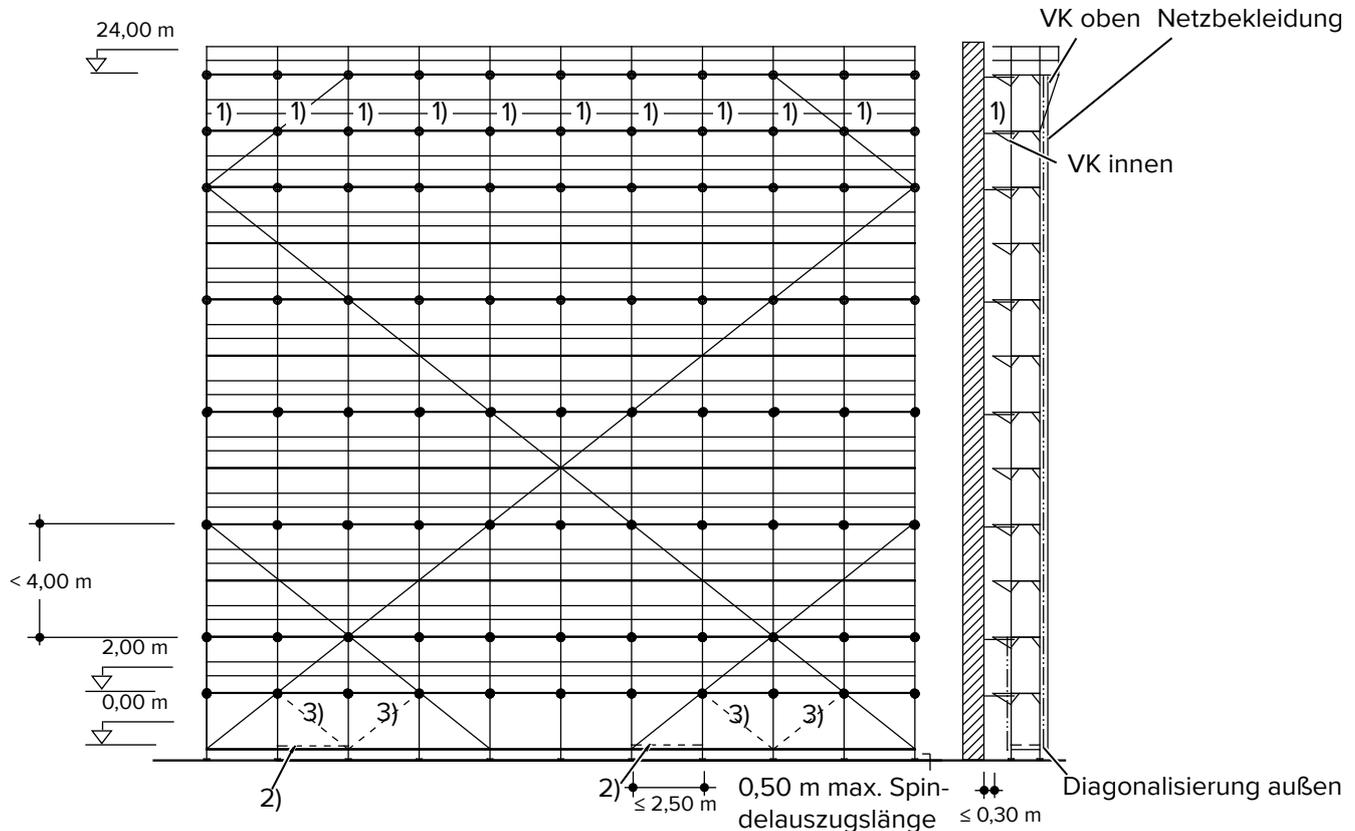
Gerüstgruppe 5		
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-5
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK70+Dia. VK 100	-/2,00 Aluboden 300/32/ 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine keine nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stief Füße innen und außen durch Geländer als Längsriegel bei ∇ 0,00 m.
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar

Regelausführung

15



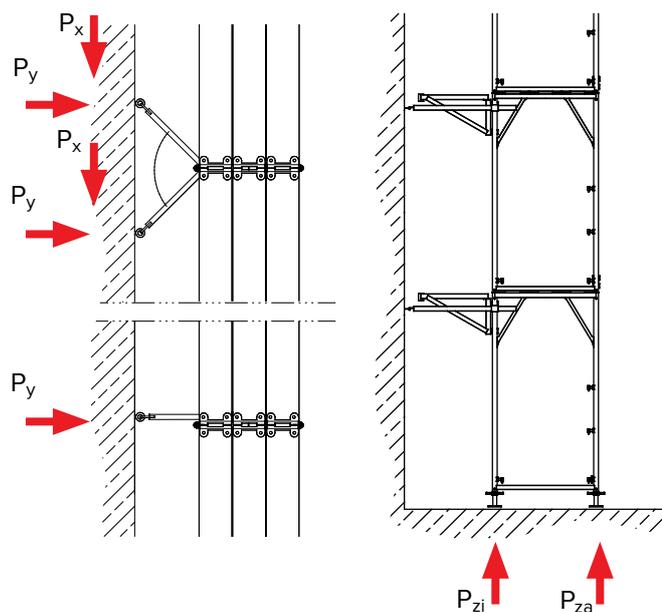
Stahlboden und Aluboden oder Horizontalrahmen



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50 \text{ m}$

Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) Zusatzanker bei Anordnung der Außenkonsolen
- VK 70 + Diagonale VK 70
- 2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen.
- 3) Zusätzliche Diagonalen außen bei
- GG6: generell
- GG5: Spindel 70/3,8;
Innenkonsole VK 50
Spindel 50/3,3;



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

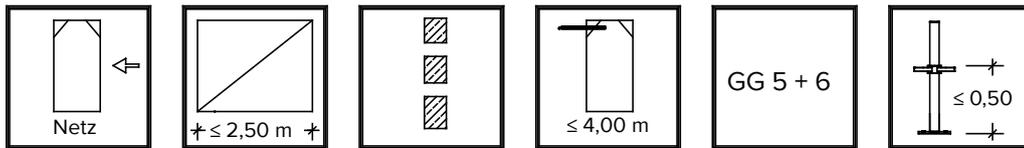
Ankerkräfte: Offene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P_x [kN]	+/- P_y [kN]	+/- P_y [kN]
24	2,42	2,42	2,99
22	2,15	2,15	2,87
20	2,94	2,94	3,38
18	0,00	0,00	0,00
16	2,83	2,83	3,25
14	0,00	0,00	0,00
12	2,77	2,77	3,11
10	0,00	0,00	0,00
8	2,75	2,75	3,00
6	0,00	0,00	0,00
4	2,15	2,15	2,16
2	2,44	2,44	1,81

Auflager	$P_{zi} = 26,27 \text{ kN}$
	$P_{za} = 28,76 \text{ kN}$

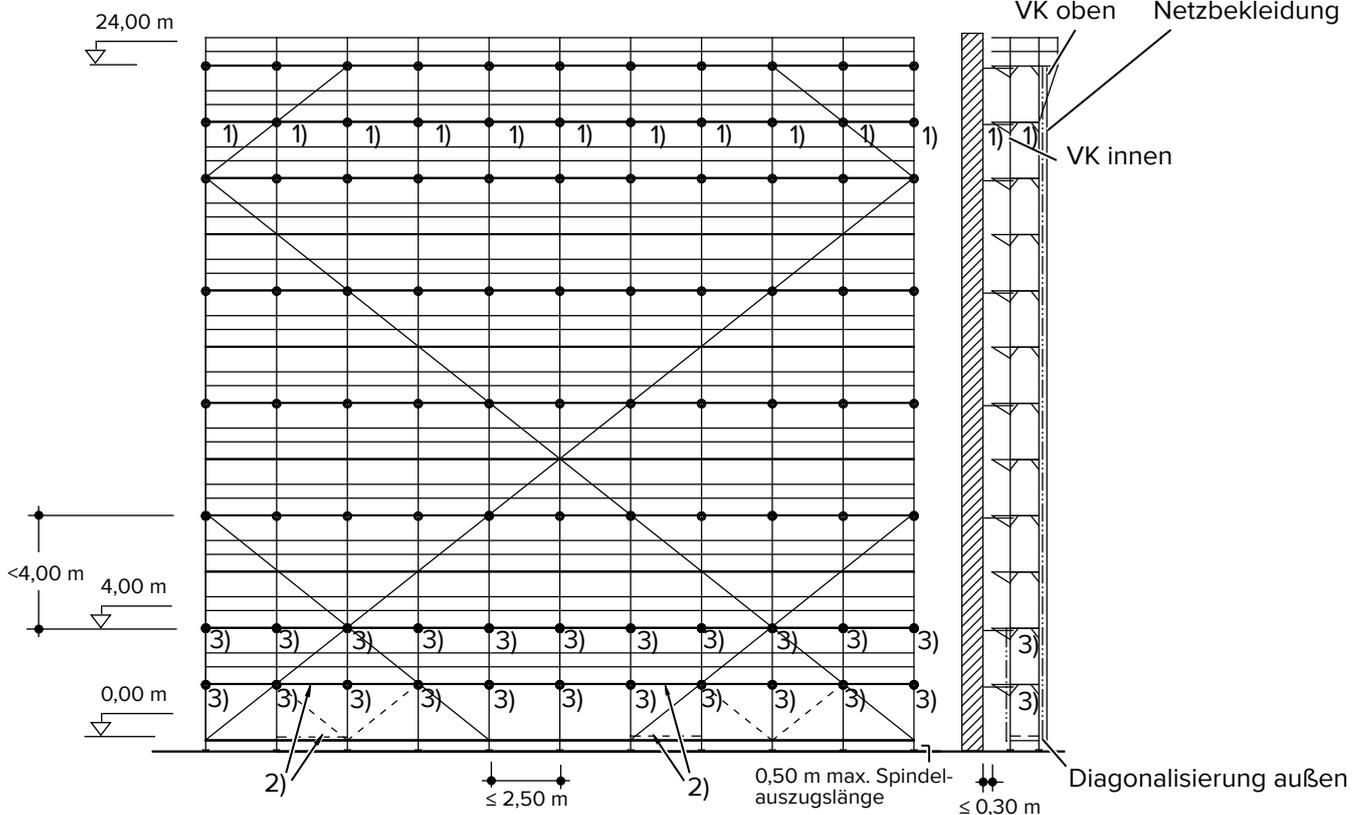
		Gerüstgruppe 5	Gerüstgruppe 6
Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100 Horizontalrahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32	Horizontalrahmen 250/100-6
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 300/32 Aluboden 250/50	Aluboden 250/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32/ 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 250/32, Aluboden 3250/32/ 1,00 nicht einsetzbar	-/2,00 Aluboden 250/32/ 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine keine nur mit Innenkonsole 35 + Außenkonsole 35 Einschränkungen wie Spindel 50/3,3 zusätzlich Spindelauszug max. 26,5 cm	keine Spindelauszug max. 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller StiefüÙe innen und auÙen durch Geländer als Längsriegel bei $\nabla 0,00 \text{ m}$: - je 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei: - Innenkonsole VK 50 - Spindel 50/3,3	- je 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen
Durchgangsrahmen		einsetzbar	nicht einsetzbar
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
Überbrückung 500		einsetzbar (siehe Seite 95)	einsetzbar (siehe Seite 95)

Regelausführung

16

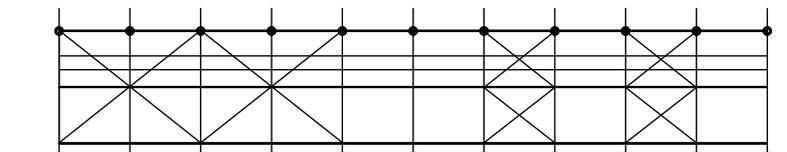


Stahlboden und Aluboden oder Horizontalrahmen



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

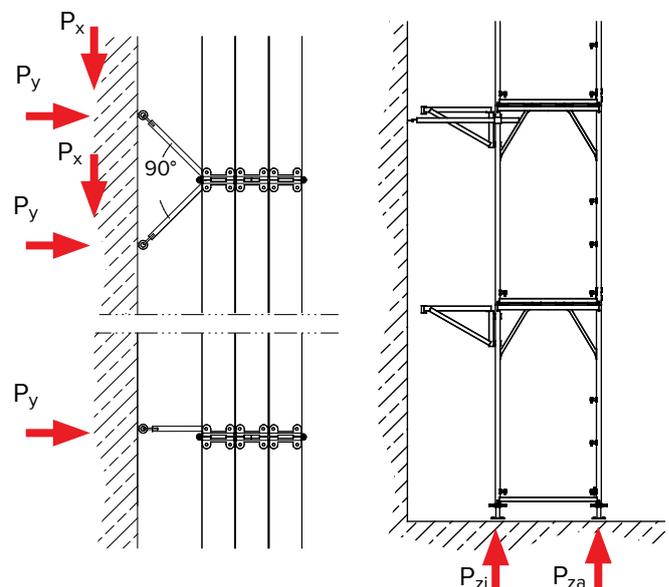
Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)
(4 Diagonalen/5 Felder, als Kreuz oder in 2 benachbarten Feldern)



Ankerbock in jeder 3. Verankerung; Bei $\leq 4,00$ m und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung.

- 1) Zusatzanker bei Anordnung der Außenkonsole
- VK 70 + Diagonale VK 70
- 2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen
- 3) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N (s. Seite 15) oder Gerüstrohr mit Drehkupplung

Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52



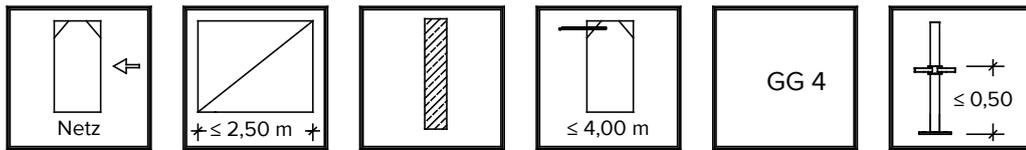
Ankerkräfte: Offene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	1,95	1,95	2,97
22	2,16	2,16	2,87
20	2,93	2,93	3,38
18	0,00	0,00	0,00
16	2,83	2,83	3,25
14	0,00	0,00	0,00
12	2,78	2,78	3,11
10	0,00	0,00	0,00
8	2,79	2,79	2,99
6	0,00	0,00	0,00
4	4,13	4,13	4,11
2	0,00	0,00	0,00

Auflager	P _{zi} = 28,76 kN
	P _{za} = 27,60 kN

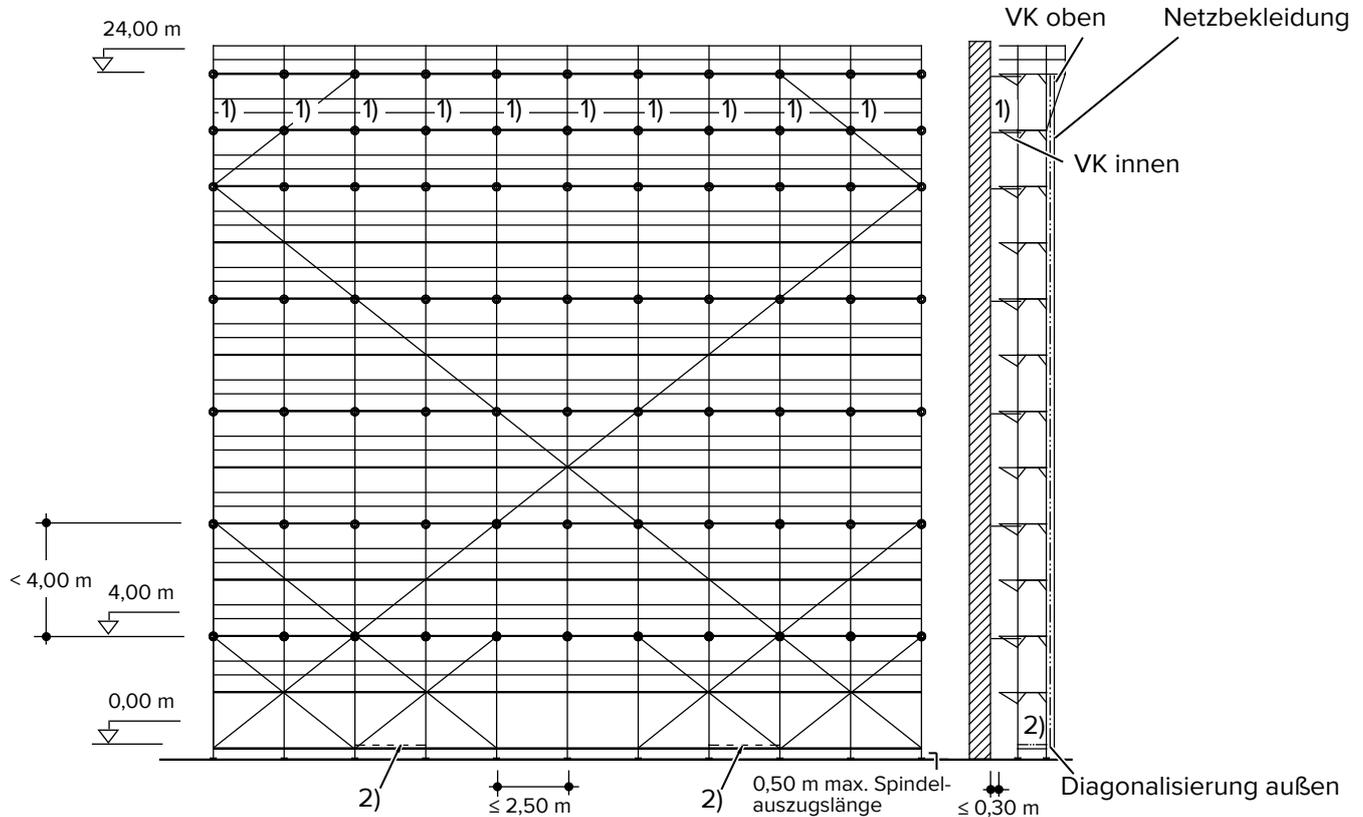
Gerüstgruppe 5		Gerüstgruppe 6
Hauptbelag	Horizontalrahmen 250/100 Horizontalrahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32	Horizontalrahmen 250/100-6
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50 Stahlboden 250/32, Aluboden 300/32 Aluboden 250/50	Aluboden 250/32
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100 -/ 2,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32/ 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 250/32, Aluboden 3250/32/ 1,00 nicht einsetzbar	-/ 2,00 Aluboden 250/32/ 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3 Keine Keine nur mit Innenkonsole 35 + Außenkonsole 35 Einschränkungen wie Spindel 50/3,3 zusätzlich Spindelauszug max. 26,5 cm	Keine Spindelauszug max. 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	Verbindung aller StiefüÙe innen und auÙen durch Geländer als Längsriegel bei ∇ 0,00 m: und je 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei ∇ 0,00 m und ∇ 2,00 m bei allen Belägen auÙer H-Rahmen.	
Durchgangsrahmen	nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
Ausgleichsständer	nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
Überbrückung 500	einsetzbar (siehe Seite 95)	einsetzbar (siehe Seite 95)

Regelausführung

17



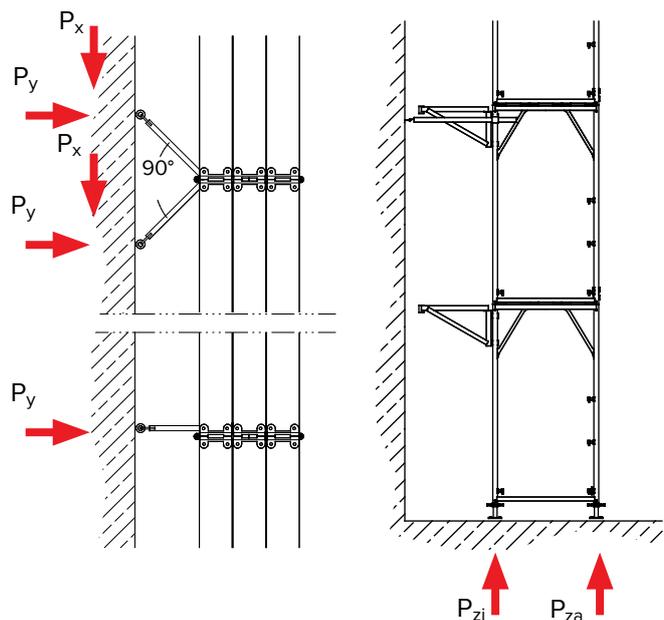
Stahlboden und Aluboden oder Horizontalrahmen



Regelausführung gilt für Feldlängen $\le 2,50\text{ m}$

Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) Zusatzanker bei Anordnung der Außenkonsole
 - VK 70
 - VK 70 + Diagonale VK 70
 - VK 100
- 2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normkupplungen.



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

Ankerkräfte: geschlossene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	1,51	1,51	1,85
22	1,64	1,64	2,43
20	1,51	1,51	1,04
18	0,00	0,00	0,00
16	1,41	1,41	1,09
14	0,00	0,00	0,00
12	1,48	1,48	1,05
10	0,00	0,00	0,00
8	1,83	1,83	0,99
6	0,00	0,00	0,00
4	2,15	2,15	1,22
2	0,00	0,00	0,00

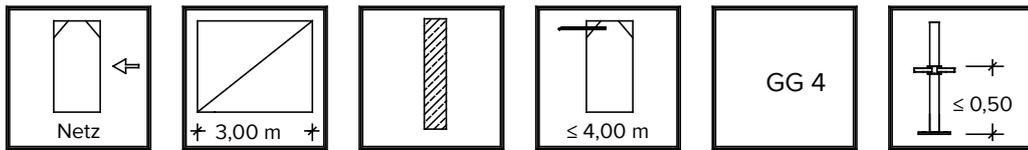
Auflager	P _{zi} = 21,45 kN
	P _{za} = 25,57 kN

Gerüstgruppe 4			
Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100, Horizontalrahmen 250/100-GG6	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32 Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70/200 VK 100	-/2,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32/ 2,00	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Außenkonsole 100 nicht einsetzbar* Außenkonsole 100 nicht einsetzbar* Außenk. 100 nicht einsetzbar* Spindelauszug max. 0,265 m	Außenk. 100 nicht einsetzbar, Innenkonsole nur VK 35 möglich * Außenk. 100 nicht einsetzbar, Innenkonsole nur VK 35 möglich * Spindelauszug max. 0,265 m
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stief Füße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m bei: - Spindel 50/3,3 und Spindel 70/3,3 - Innenkonsole 50 mit Spindel 70/3,8 - Innenkonsole 50 mit Aussenkonsole 100 (nur mit Spindel 45/3,8)		
Durchgangsrahmen	nur innen und außen VK 35 bei Verankerung in ∇ 2,00 m und ∇ 4,00 m Höhe		
Ausgleichsständer	einsetzbar		
Überbrückung 500	einsetzbar (siehe Seite 96)		

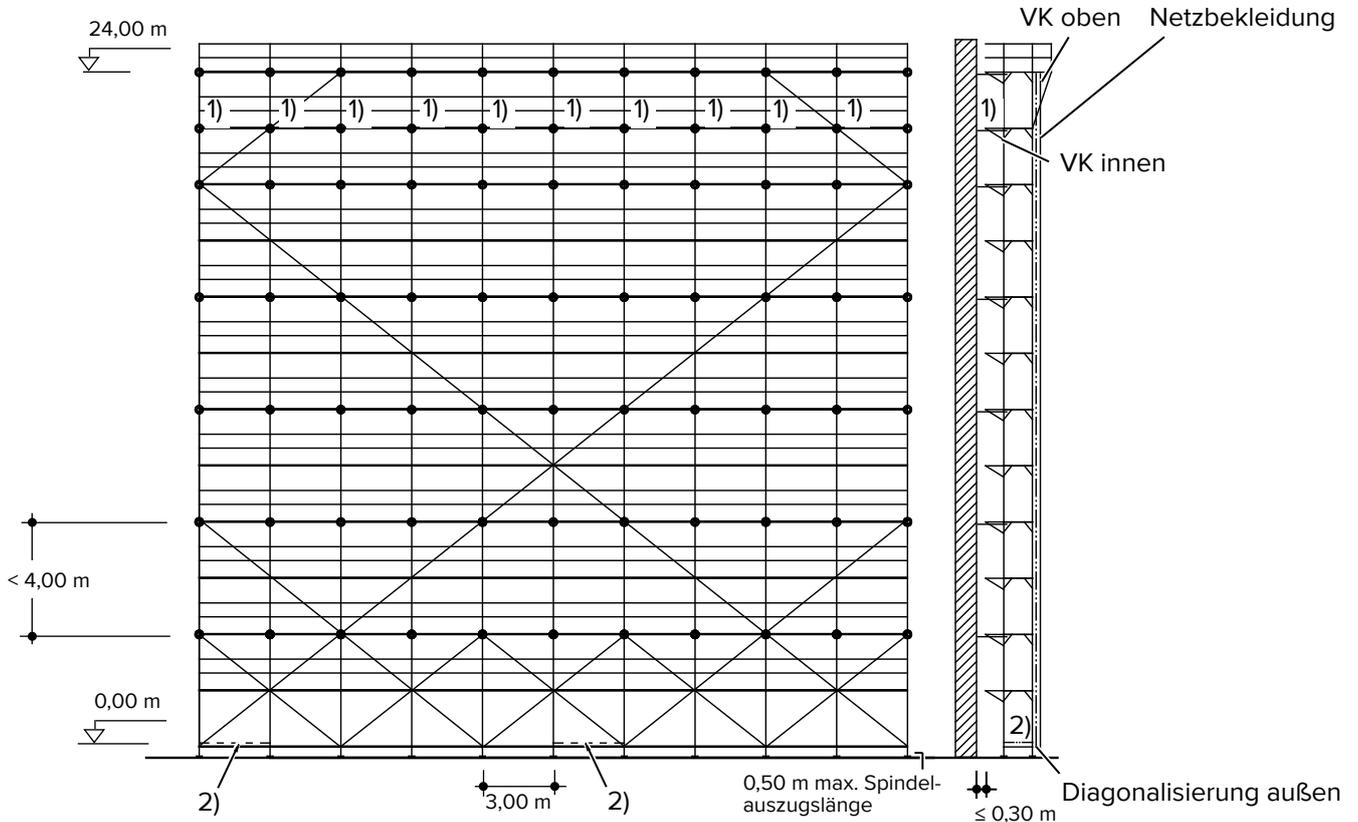
* oder Verankerung und Diagonalanordnung wie bei „offener“ Fassade

Regelausführung

18

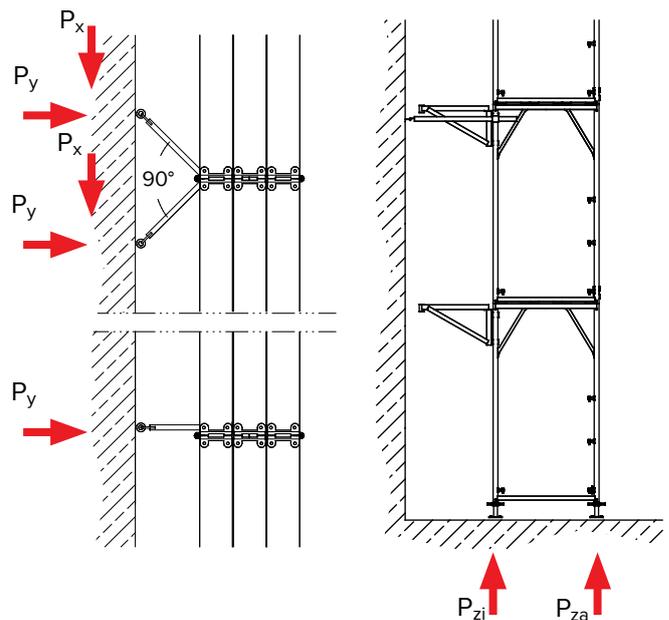


Stahlboden und Aluboden oder Horizontalrahmen



Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) Zusatzanker bei Anordnung der Außenkonsole
 - VK 70 + Diagonale VK 70
 - VK 100
- 2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen.



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

Ankerkräfte: geschlossene Fassade			
	Ankerbock		kurzer Halter
AnkerlageH [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	1,67	1,67	2,12
22	1,39	1,39	1,69
20	1,70	1,70	1,33
18	0,00	0,00	0,00
16	1,66	1,66	1,29
14	0,00	0,00	0,00
12	1,73	1,73	1,31
10	0,00	0,00	0,00
8	2,05	2,05	1,19
6	0,00	0,00	0,00
4	2,47	2,47	1,47
2	0,00	0,00	0,00

Auflager	P _{zi} = 23,83 kN
	P _{za} = 26,19 kN

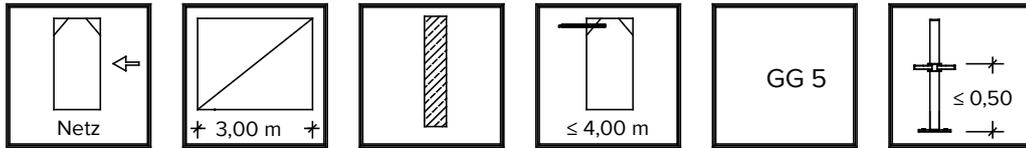
Gerüstgruppe 4 4			
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-5	Aluboden 300/32 + 300/50, Stahlboden300/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32, Stahlboden 300/32 Aluboden 300/50	
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Aluboden 300/32, Stahlboden 300/32/ 1,00 nicht einsetzbar Aluboden 300/32, Stahlboden 300/32/ 1,00 Aluboden 300/32, Stahlboden 300/32 + 300/50/ 2,00	
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Außenkonsole 100 nicht einsetzbar* IK VK35 oder VK50/AK VK35 oder VK 70+Diagonale VK 70 nicht einsetzbar oder * nicht einsetzbar oder *	Innenkonsole VK35 oder VK50/ Außenkonsole VK35
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller StiefüÙe innen und auÙen durch Geländer bei ∇ 0,00 m bei: -Spindel 70/3,8		
Durchgangsrahmen	nicht einsetzbar *		
Ausgleichsständer	einsetzbar		

* mit Verankerung und Diagonalanordnung wie bei „offener“ Fassade einsetzbar

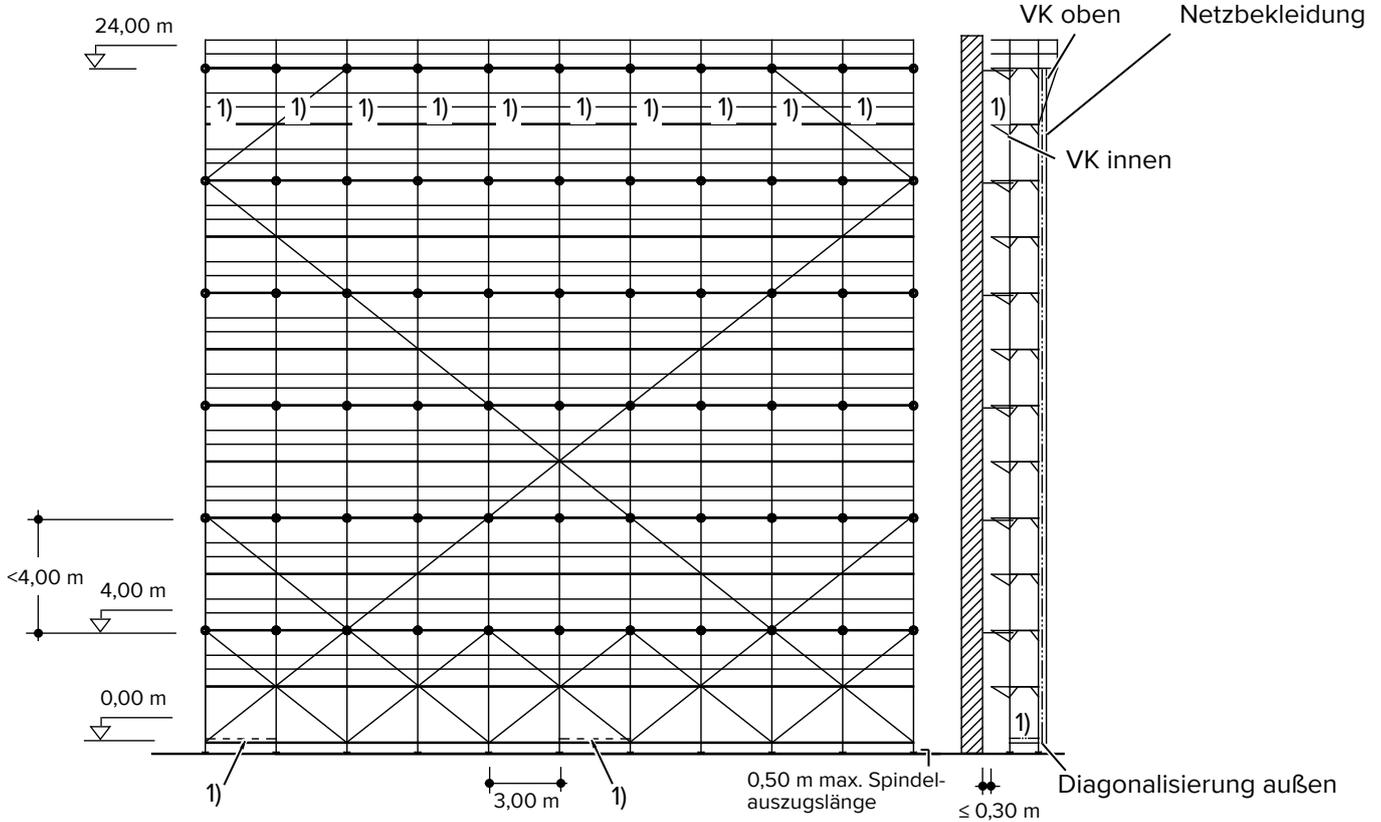
Verankerungen

Regelausführung

19



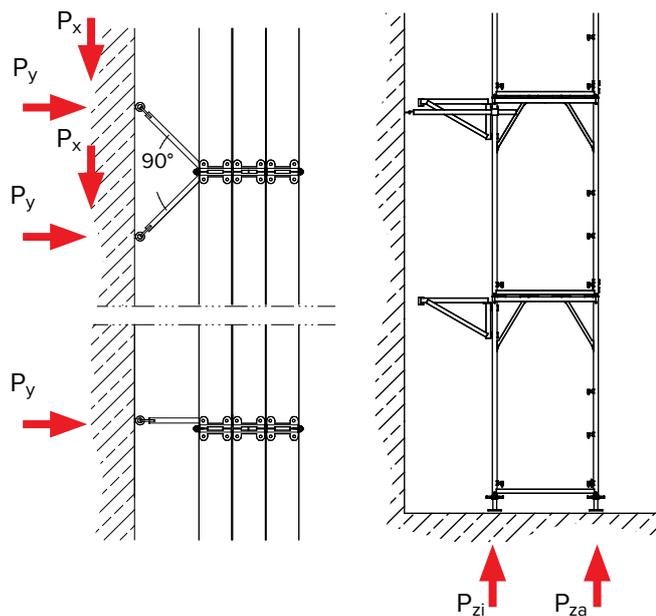
Horizontalrahmen



Ankerbock in jeder 3. Verankerung

Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen.



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

Ankerkräfte: geschlossene Fassade			
	Ankerbock		Kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P_x [kN]	+/- P_y [kN]	+/- P_y [kN]
24	1,74	1,74	2,39
22	0,00	0,00	0,00
20	1,55	1,55	1,35
18	0,00	0,00	0,00
16	1,44	1,44	1,29
14	0,00	0,00	0,00
12	1,49	1,49	1,25
10	0,00	0,00	0,00
8	1,82	1,82	1,19
6	0,00	0,00	0,00
4	1,97	1,97	1,29
2	0,00	0,00	0,00

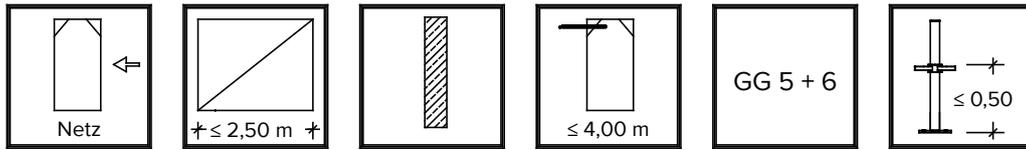
Auflager	$P_{zi} = 26,31 \text{ kN}$
	$P_{za} = 27,86 \text{ kN}$

Gerüstgruppe 5		
Hauptbelag	Horizontalrahmen 300/100-5	
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Aluboden 300/32/ 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	keine max. Spindelauszug 26,5 cm oder * nicht einsetzbar nicht einsetzbar
zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller Stieffüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m.	
Durchgangsrahmen	nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer	nicht einsetzbar	

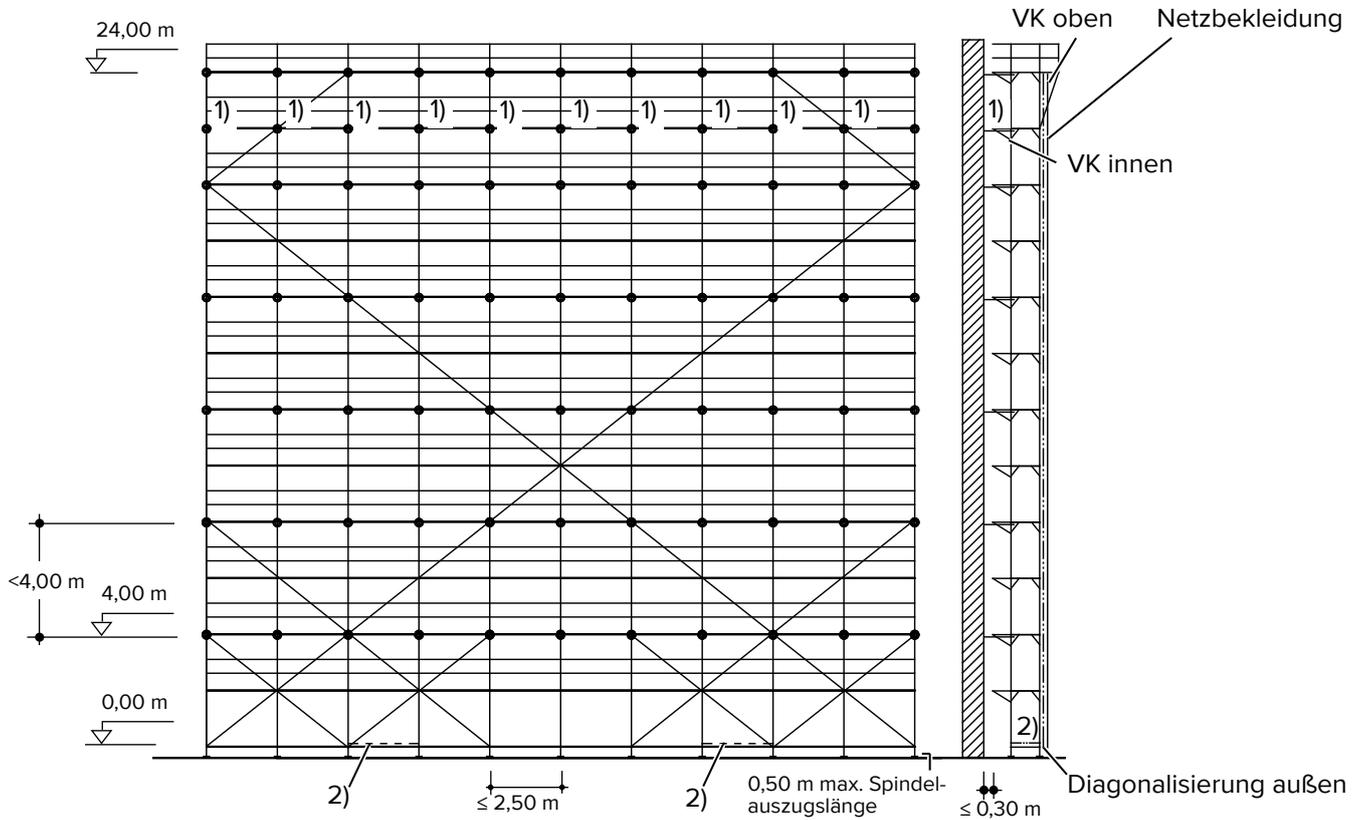
* mit Verankerung und Diagonalanordnung wie bei „offener“ Fassade einsetzbar

Regelausführung

20



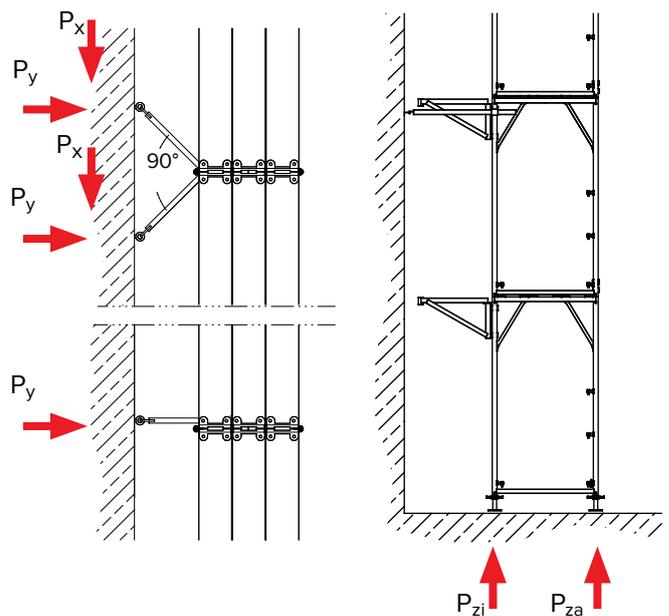
Stahlboden und Aluboden oder Horizontalrahmen



Regelausführung gilt für Feldlängen $\le 2,50\text{ m}$

Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) Zusatzanker bei Anordnung der Außenkonsole
- VK 70 + Diagonale VK 70
- 2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen.



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

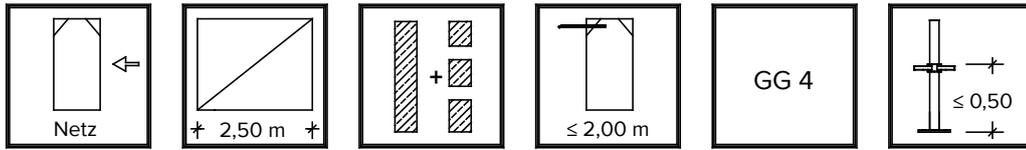
Ankerkräfte: geschlossene Fassade			
	Ankerbock		Kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	1,44	1,44	1,86
22	1,39	1,39	1,81
20	1,54	1,54	1,13
18	0,00	0,00	0,00
16	1,44	1,44	1,08
14	0,00	0,00	0,00
12	1,45	1,45	1,04
10	0,00	0,00	0,00
8	1,80	1,80	0,99
6	0,00	0,00	0,00
4	2,13	2,13	1,23
2	0,00	0,00	0,00

Auflager	P _{zi} = 26,27 kN
	P _{za} = 28,33 kN

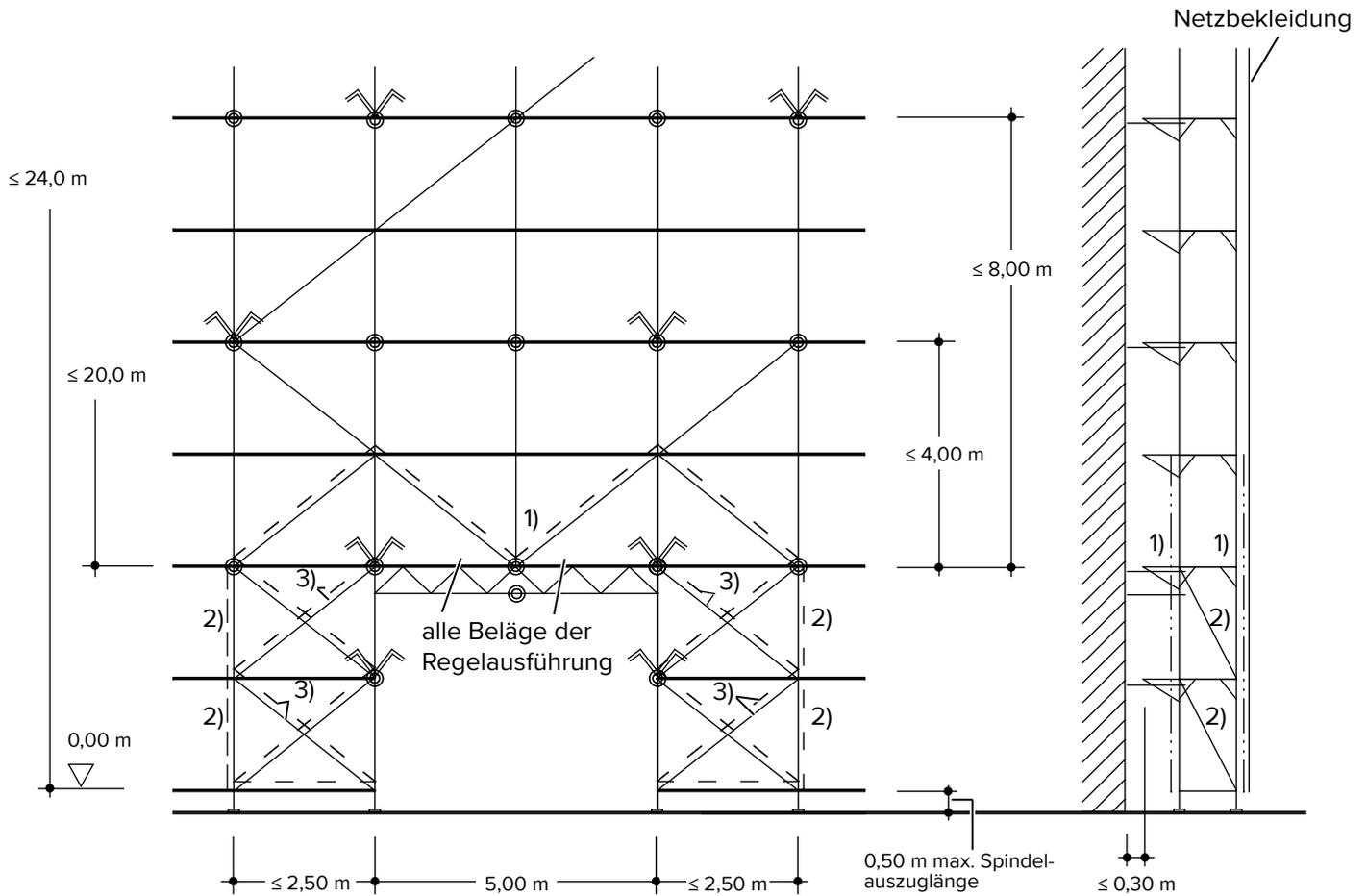
Gerüstgruppe 5		Gerüstgruppe 6
Hauptbelag	Horizontalrahmen 250/100 Horizontalrahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32	Horizontalrahmen 250/100-6
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50 Stahlboden 250/32, Aluboden 300/32 Aluboden 250/50	Aluboden 250/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100 -/ 2,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32/ 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 250/32, Aluboden 3250/32/ 1,00 nicht einsetzbar	-/2,00 Aluboden 250/32/ 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3 Bei Innenkonsole 50 nur Außenkonsole 35* Bei Innenkonsole 35 nur Außenkonsole 35* nicht einsetzbar nicht einsetzbar	Keine max. Spindelauszug 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller StielfüÙe innen und auÙen durch Geländer bei ∇ 0,00 m bei: - Innenkonsole VK 50 - Spindel 70/3,8	1 H-Verband/5 Felder und Verbindung aller StielfüÙe innen und auÙen durch Geländer bei ∇ 0,00 m.
Durchgangsrahmen	nur mit Zusatzanker in 2 m Höhe	nicht einsetzbar
Ausgleichsständer	nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
Überbrückung 500	einsetzbar (siehe Seite 95)	einsetzbar (siehe Seite 95)

Regelausführung

21



mit Überbrückung 500



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

- äußere Scheibe } Diagonalen, Geländerstäbe oder Gerüstrohre
- - - innere Scheibe }
- = Regelverankerung
- ⊕ = Ankerbock

- 1) an diesen Stellen ist abzustecken
- 2) Gerüstrohr oder Diagonale 200N (s. Seite 15)
- 3) Zusatzdiagonalen bei Einsatz der Fußspindel 70/3,8

	Belagebene	
Gerüstgruppe	Hauptbelag	Verbreiterungskonsole VK 35+VK 50
4	H-Rahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32+250/50 Vollholzbohle 250/32 Hohlkastenbelag 250/32	Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32, 250/50 Vollholzbohle 250/32 Hohlkastenbelag 250/32

Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

Einschränkung für Spindelfüße:

Spindelfüße 45/3,8: keine
Spindelfüße 70/3,8: keine
BOSTA 70 Spindelfüße: nicht einsetzbar

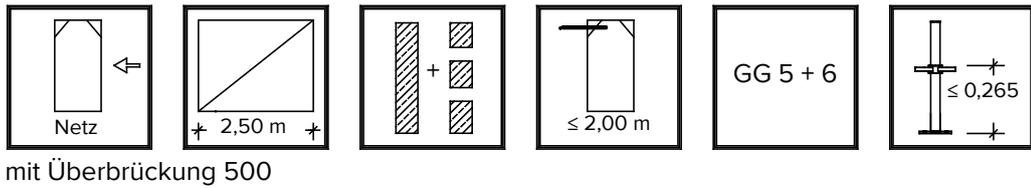
Hinweis

Hinweis!

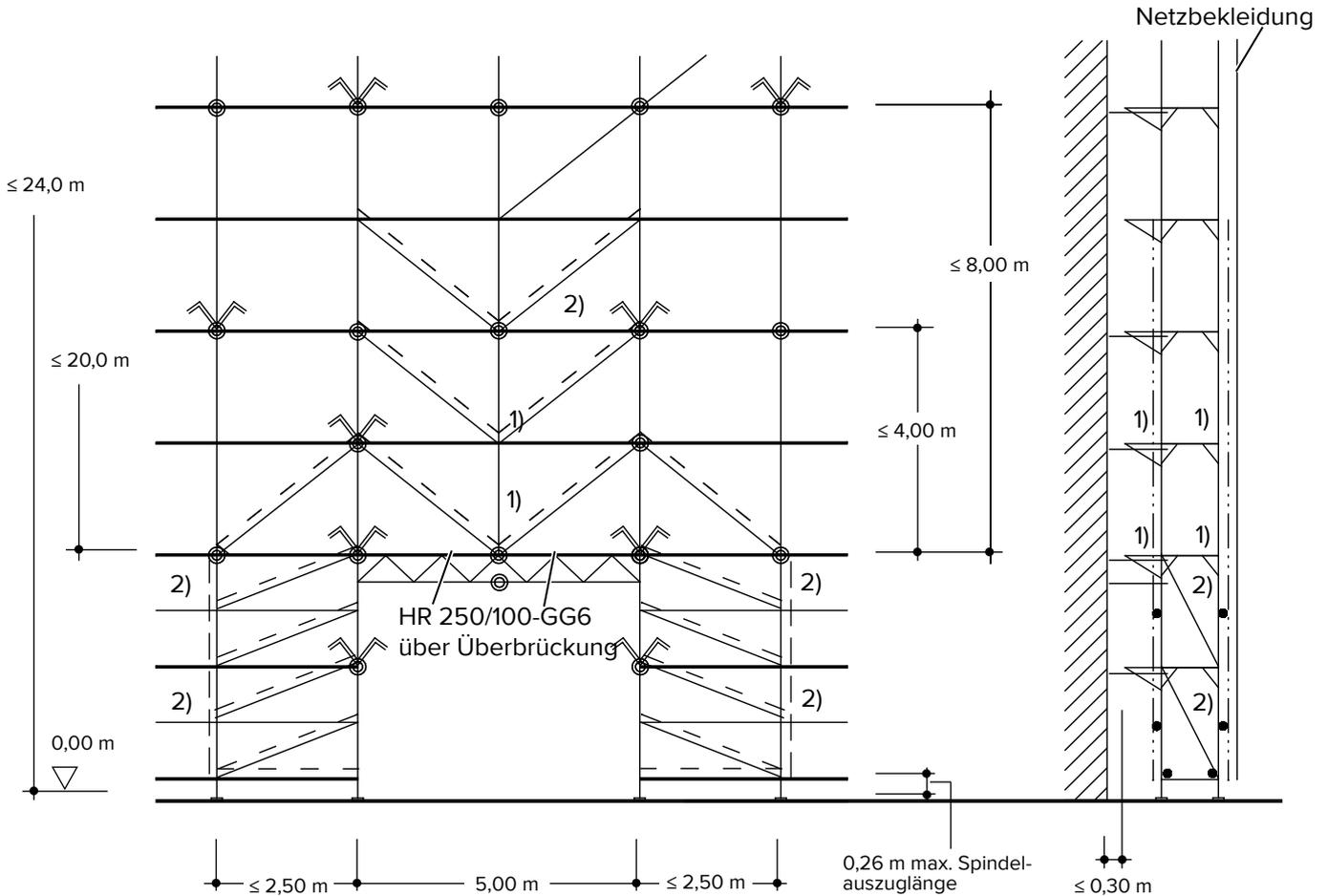
Siehe Auflagerkräfte auf Seite 68.
Bitte Seite beachten!

Regelausführung

22



mit Überbrückung 500



Regelausführung gilt für Feldlängen < 2,50 m

— äußere Scheibe
 - - - innere Scheibe

} Diagonalen,
 Geländerstäbe
 oder Gerüstrohre

○ = Regelverankerung
 ⚓ = Ankerbock

- 1) an diesen Stellen ist abzustecken
- 2) Diagonale 200 N (s. Seite 15) oder Gerüstrohr

	Belagebene	
Gerüstgruppe	Hauptbelag	Verbreiterungskonsole VK35 + VK 50
5	H-Rahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32	Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32 bzw. Aluboden 250/50
6	H-Rahmen 250/100-6	Aluboden 250/32

Einschränkung für Spindelfüße:

Spindelfüße 45/3,8: keine
 Spindelfüße 70/3,8: max. Spindelauszug 26,5 cm
 BOSTA 70 Spindelfüße: nicht einsetzbar

Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

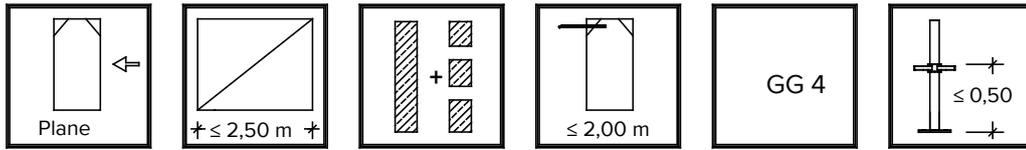
HINWEIS

Hinweis!

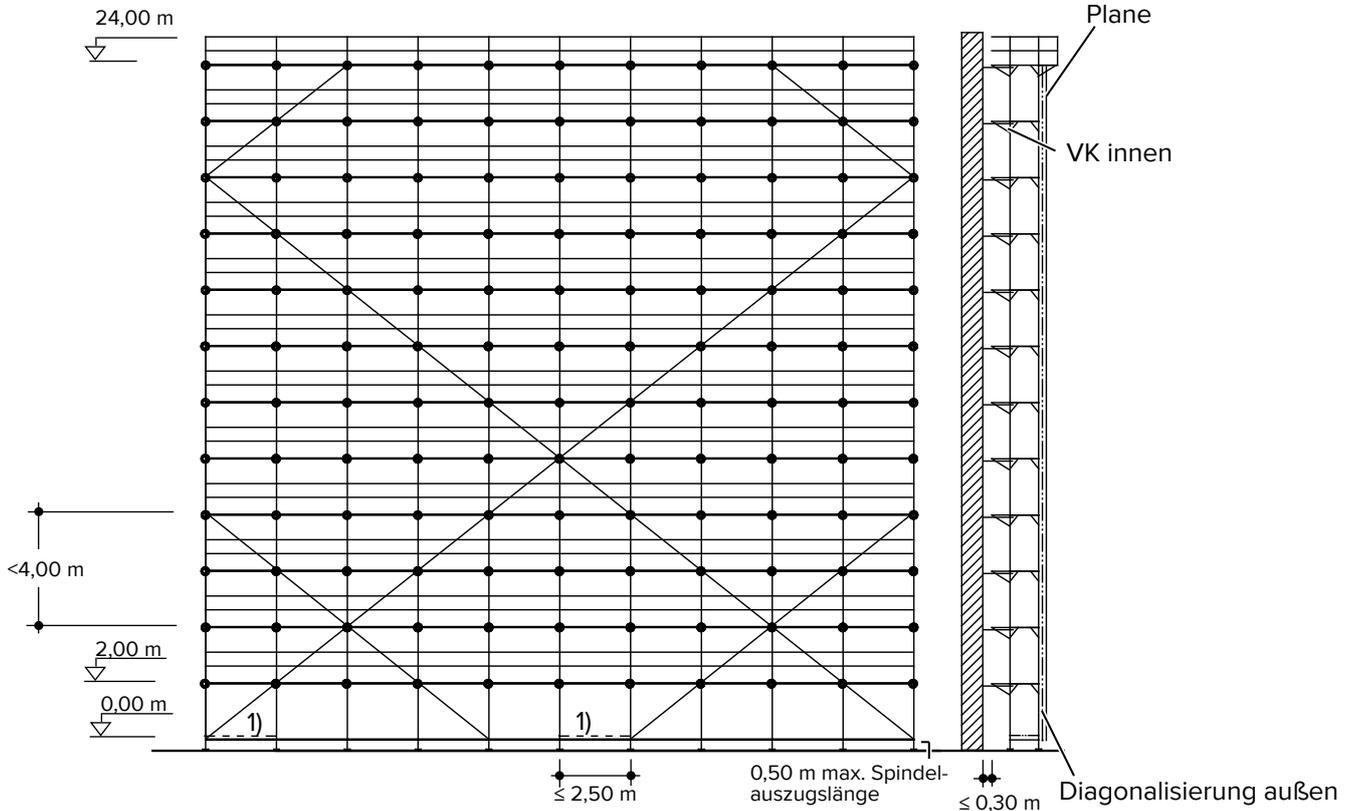
Siehe Auflagerkräfte auf Seite 68.
 Bitte Seite 69 beachten!

Regelausführung

23



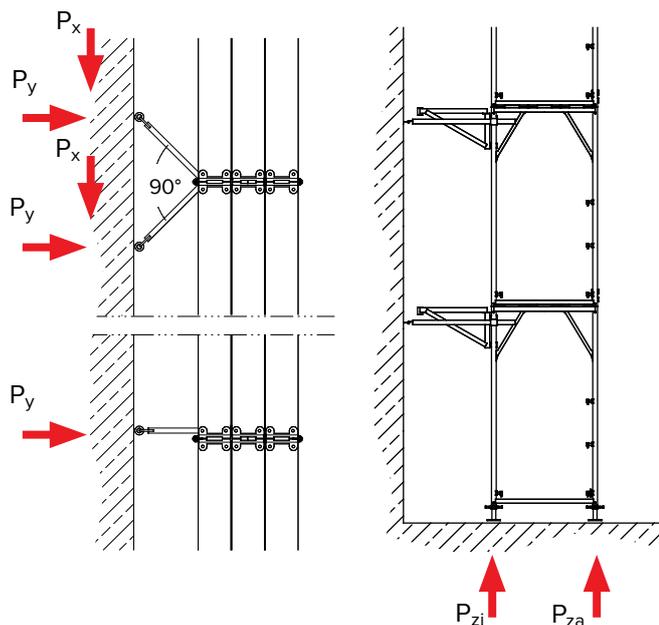
Horizontalrahmen, Stahlboden, Aluboden, Vollholzbohle und Hohlkastenbelag



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50\text{ m}$

Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

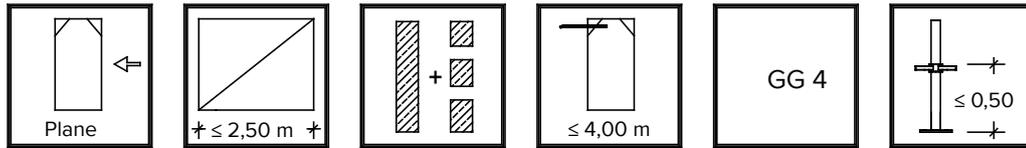
Druck-Ankerkräfte: Offene u. ges. Fassade				Zug-Ankerkr.: Offene Fassade			Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade		
	Ankerbock		Kurzer Halter	Ankerbock		Kurzer Halter	Ankerbock		Kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]	P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]	P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,23	2,23	3,85	2,01	- 2,01	- 3,60	1,50	- 1,50	- 2,08
22	3,53	3,53	6,21	3,31	- 3,31	- 5,59	1,89	- 1,89	- 1,55
20	2,81	2,81	4,85	2,64	- 2,64	- 4,36	1,55	- 1,55	- 1,21
18	2,82	2,82	4,76	2,65	- 2,65	- 4,28	1,61	- 1,61	- 1,19
16	2,68	2,68	4,67	2,51	- 2,51	- 4,21	1,45	- 1,45	- 1,17
14	2,71	2,71	4,58	2,54	- 2,54	- 4,12	1,54	- 1,54	- 1,15
12	2,59	2,59	4,49	2,44	- 2,44	- 4,04	1,43	- 1,43	- 1,12
10	2,70	2,70	4,40	2,54	- 2,54	- 3,96	1,61	- 1,61	- 1,10
8	2,53	2,53	4,31	2,38	- 2,38	- 3,88	1,42	- 1,42	- 1,08
6	2,76	2,76	4,22	2,61	- 2,61	- 3,80	1,79	- 1,79	- 1,06
4	2,48	2,48	4,10	2,33	- 2,33	- 3,69	1,45	- 1,45	- 1,03
2	3,35	3,35	4,91	3,18	- 3,18	- 4,42	2,29	- 2,29	- 1,23

Auflager	P _{zi} = 20,49 kN
	P _{za} = 25,05 kN

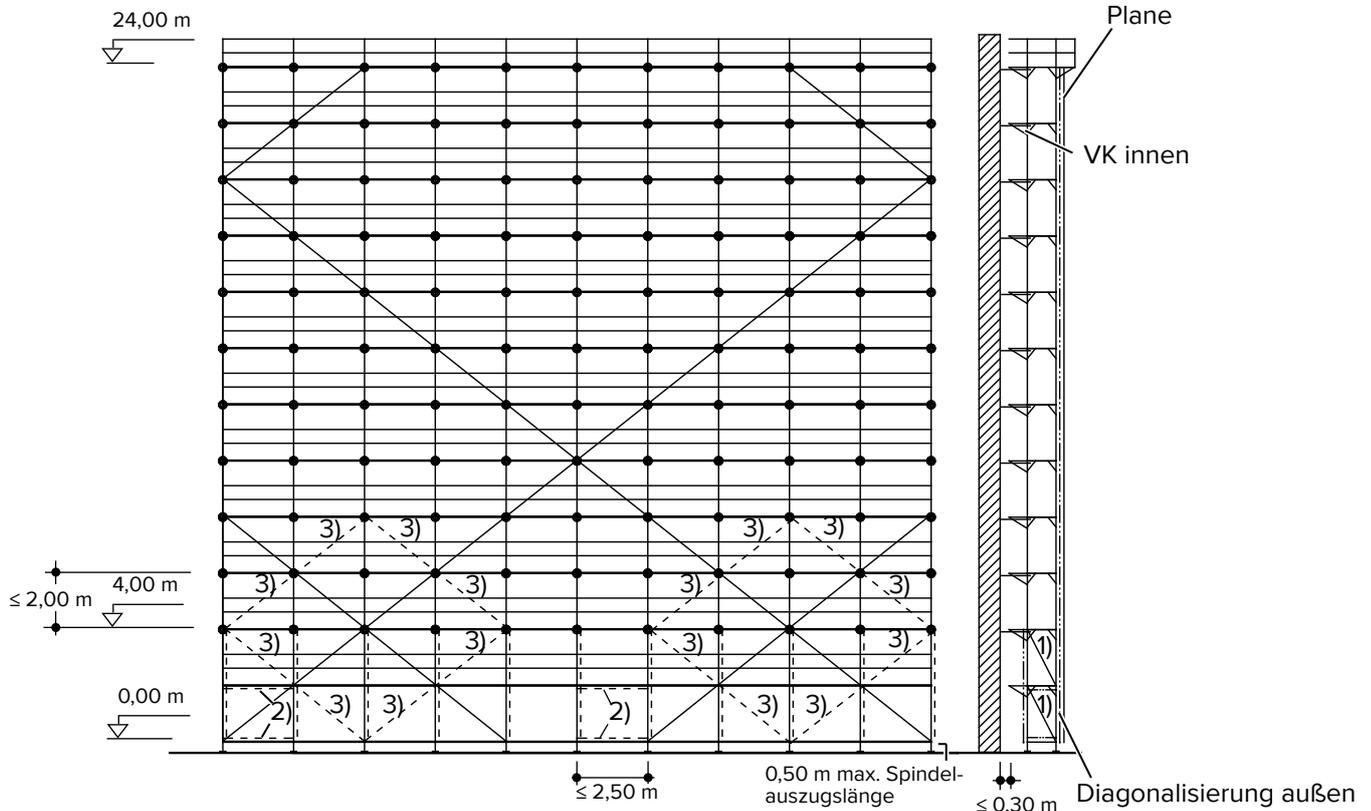
Gerüstgruppe 4		
Hauptbelag	Horizontalrahmen 250/100, Horizontalrahmen 250/100-6	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32 Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32/ 2,00
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Keine Außenkonsole 100 nur mit Innenkonsole 35 Außenkonsole 100 nur mit Innenkonsole 35, max. Spindelauszug 26,5 cm
Zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m: 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei: - Innenkonsole 50 - Spindel 50/3,3 und Spindel 70/3,3	
Durchgangsrahmen	einsetzbar	
Ausgleichsständer	einsetzbar	
Überbrückung 500	einsetzbar (siehe Seite 112)	

Regelausführung

24

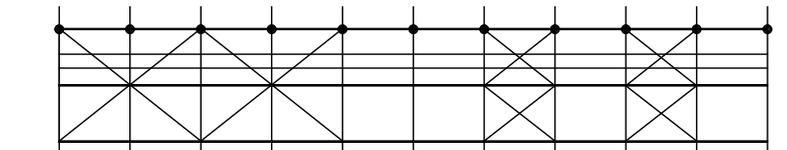


Stahlboden, Aluboden, Vollholzboden, Hohlkastenbelag oder Horizontalrahmen



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50$ m

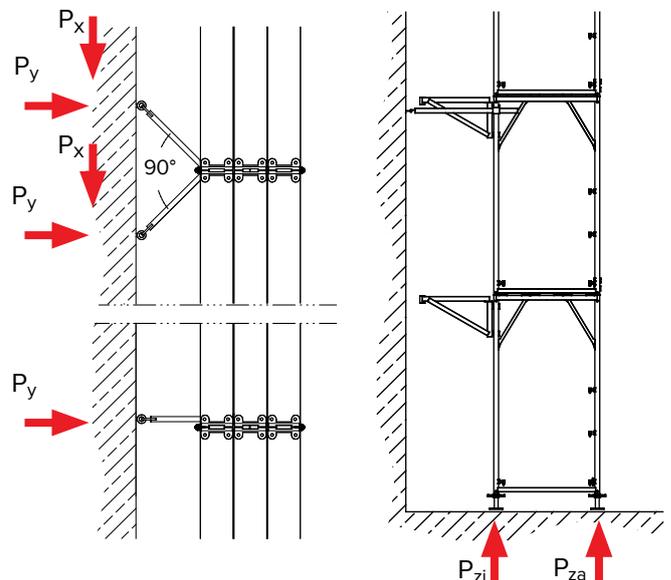
Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)
(4 Diagonalen/5 Felder, als Kreuz oder in 2 benachbarten Feldern)



Ankerbock in jeder 3. Verankerung; Bei $\leq 4,00$ m und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung.

- 1) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N (s. Seite 15) oder Gerüstrohr
- 2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen bei allen Belägen außer Horizontalrahmen
- 3) Zusätzliche Diagonalen außen bei allen Belägen außer Horizontalrahmen

Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52



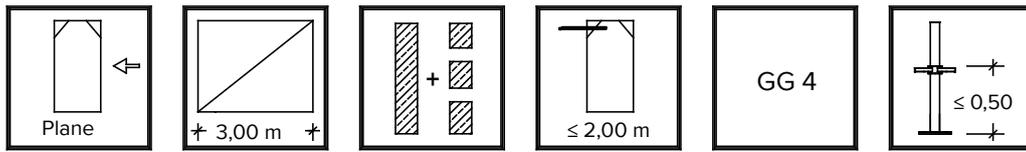
Druck-Ankerkräfte: Offene u. ges. Fassade				Zug-Ankerkr.: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade			
	Ankerbock		Kurzer Halter		Ankerbock		Kurzer Halter		Ankerbock		Kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]		P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]		P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	1,93	1,93	3,80		1,77	- 1,77	- 3,55		1,20	- 1,20	- 2,11
22	3,53	3,53	6,22		3,31	- 3,31	- 5,60		1,88	- 1,88	- 1,56
20	2,79	2,79	4,85		2,62	- 2,62	- 4,36		1,52	-1,52	- 1,21
18	2,82	2,82	4,76		2,65	- 2,65	- 4,28		1,61	-1,61	- 1,19
16	2,64	2,64	4,67		2,47	- 2,47	- 4,20		1,40	- 1,40	- 1,17
14	2,70	2,70	4,57		2,54	- 2,54	- 4,12		1,53	- 1,53	- 1,14
12	2,54	2,54	4,49		2,38	- 2,38	- 4,04		1,36	- 1,36	- 1,12
10	2,70	2,70	4,39		2,55	- 2,55	- 3,95		1,63	- 1,63	- 1,10
8	2,53	2,53	4,31		2,38	- 2,38	- 3,88		1,43	- 1,43	- 1,08
6	2,74	2,74	4,16		2,60	- 2,60	- 3,74		1,80	- 1,80	- 1,04
4	5,61	5,61	8,94		5,29	- 5,29	- 8,05		3,46	- 3,46	- 2,24
2	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00

Auflager	P _{zi} = 21,75 kN
	P _{za} = 24,94 kN

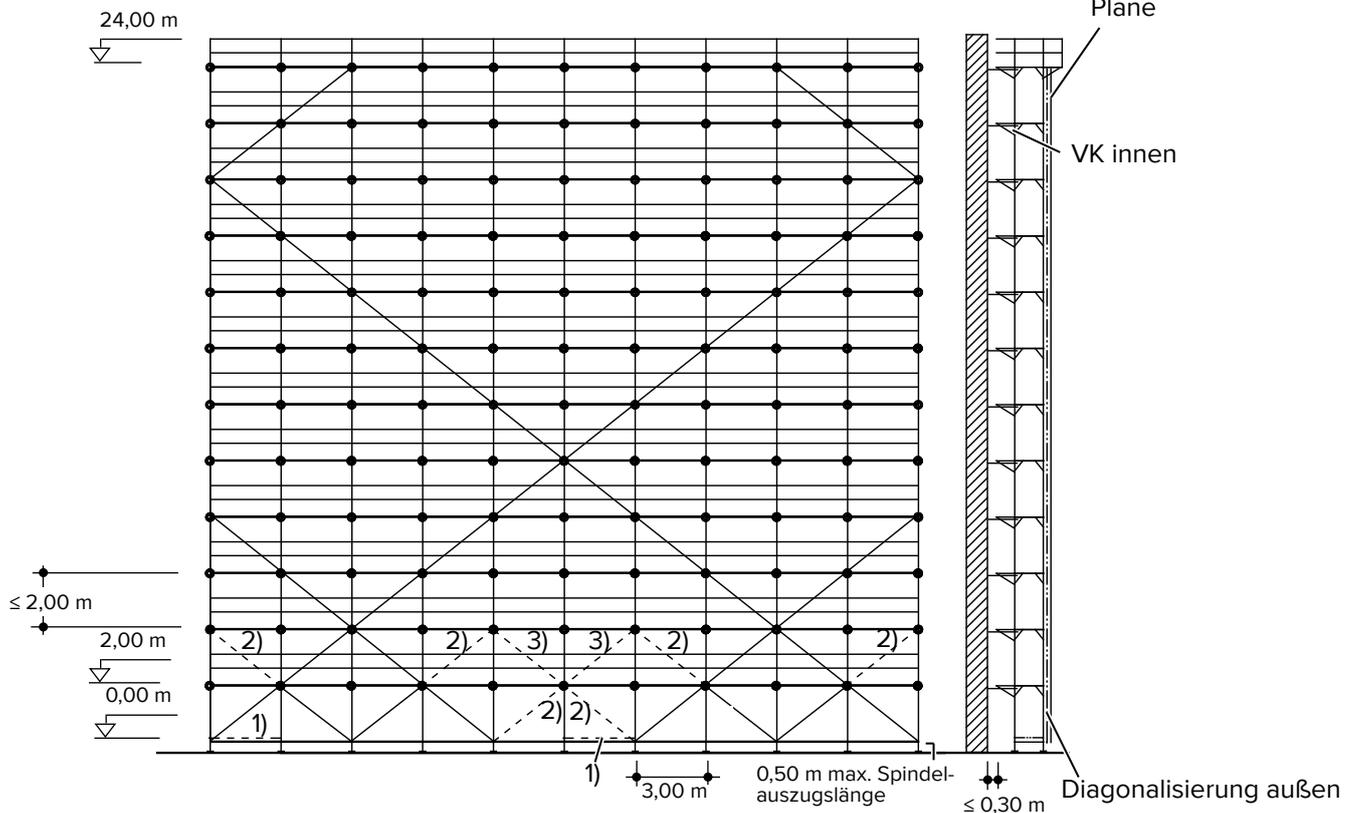
Gerüstgruppe 4		
Hauptbelag	Horizontalrahmen 250/100, Horizontalrahmen 250/100-6	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32 Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32 Aluboden 250/50
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32, Vollholzbohle 250/32/ 1,00 Stahlboden 250/32, Hohlkastenbelag 250/32, Aluboden 250/32 + 250/50, Vollholzbohle 250/32/ 2,00
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Queraussteifung in 2 unteren Etagen: nur Diagonalstrebe 200N einsetzbar (Gerüstrohr mit Drehkupplung nicht einsetzbar) nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m: und 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normkupplungen bei ∇ 0,00 m und ∇ 2,00 m	
Durchgangsrahmen	nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer	einsetzbar	
Überbrückung 500	einsetzbar (siehe Seite 112)	

Regelausführung

25

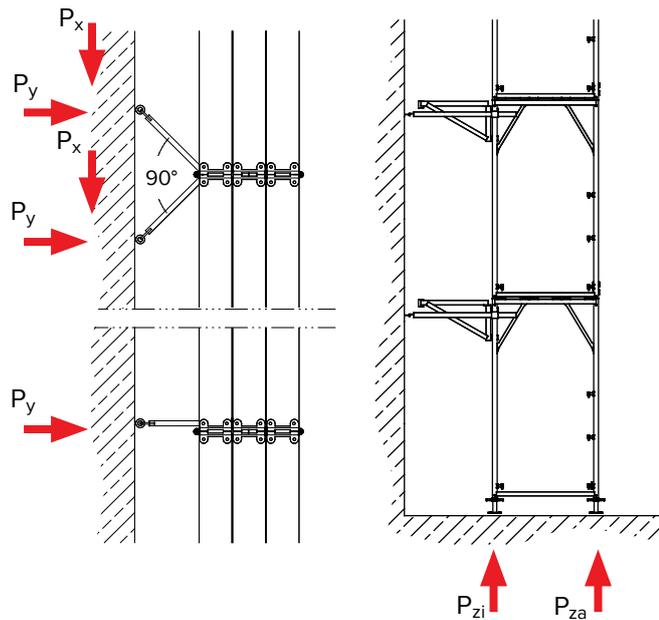


Horizontalrahmen, Stahlboden oder Aluboden



Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normkupplungen
- 2) Zusätzliche Diagonalen außen bei:
 - Außenkonsole VK 70/200
- 2) + 3) Zusätzliche Diagonalen außen bei:
 - Außenkonsole VK 100



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

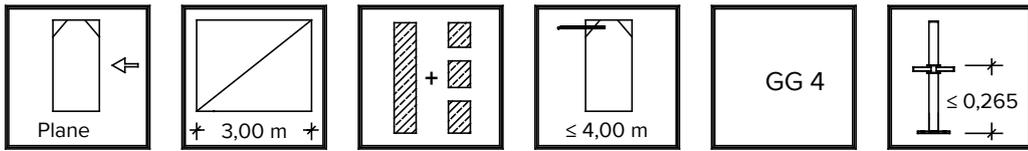
Druck-Ankerkräfte: Offene u. ges. Fassade				Zug-Ankerkr.: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade			
Ankerlage H [m]	Ankerbock		Kurzer Halter	Ankerbock		Kurzer Halter	Ankerbock		Kurzer Halter		
	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]	P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]	P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]		
24	2,55	2,55	4,57	2,29	- 2,29	- 4,27	1,67	- 1,67	- 2,47		
22	4,03	4,03	7,42	3,76	- 3,76	- 6,68	2,06	- 2,06	- 1,86		
20	3,21	3,21	5,81	3,01	- 3,01	- 5,23	1,67	- 1,67	- 1,45		
18	3,29	3,29	5,71	3,09	- 3,09	- 5,14	1,80	- 1,80	- 1,43		
16	3,11	3,11	5,61	2,91	- 2,91	- 5,05	1,62	- 1,62	- 1,40		
14	3,18	3,18	5,49	2,98	- 2,98	- 4,94	1,75	- 1,75	- 1,37		
12	3,00	3,00	5,39	2,81	- 2,81	- 4,85	1,57	- 1,57	- 1,35		
10	3,12	3,12	5,28	2,94	- 2,94	- 4,75	1,78	- 1,78	- 1,32		
8	2,89	2,89	5,17	2,71	- 2,71	- 4,66	1,52	- 1,52	- 1,29		
6	3,16	3,16	5,06	2,98	- 2,98	- 4,55	1,94	- 1,94	- 1,27		
4	2,87	2,87	4,94	2,70	- 2,70	- 4,45	1,60	- 1,60	1,24		
2	3,90	3,90	5,91	3,69	- 3,69	- 5,32	2,55	- 2,55	- 1,48		

Auflager	P _{zi} = 24,16 kN
	P _{za} = 29,17 kN

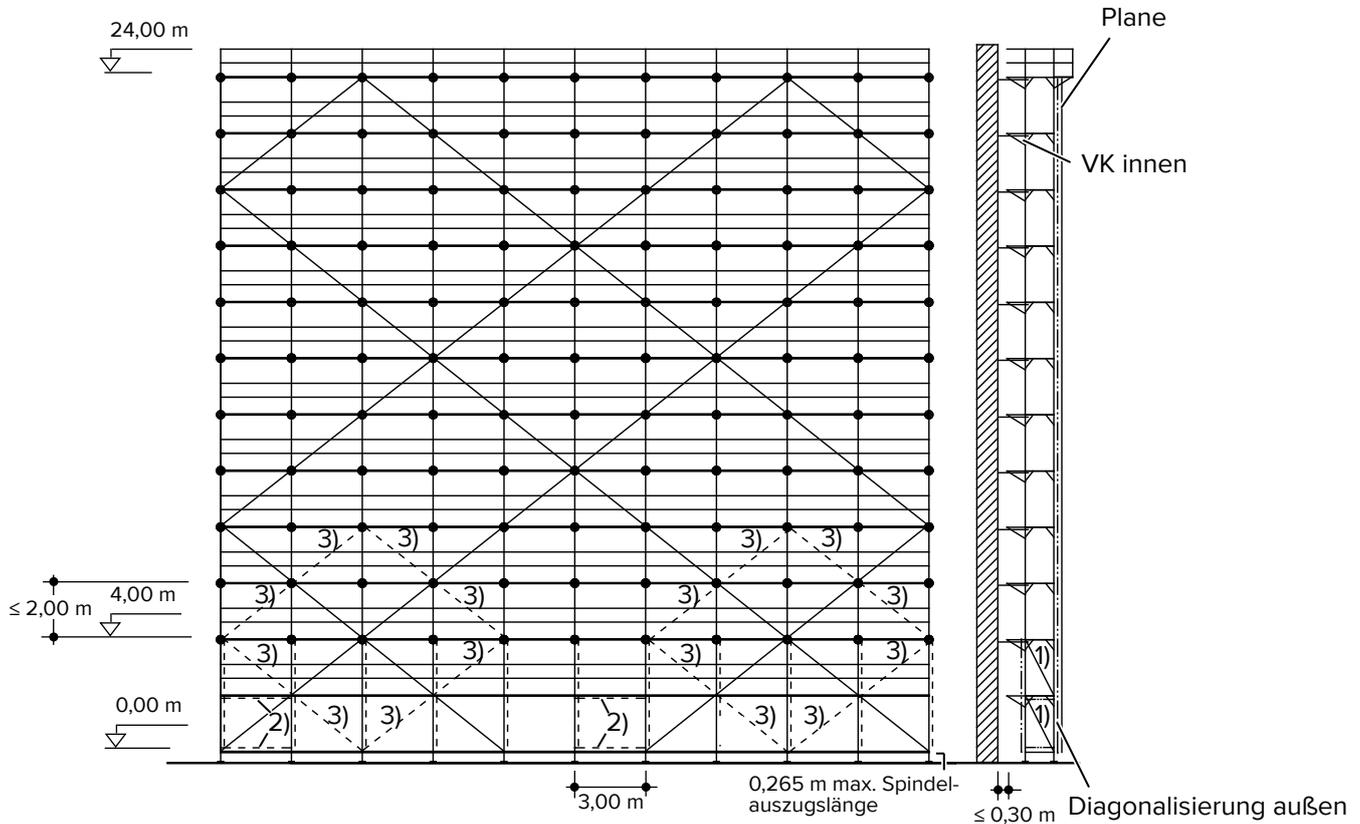
Gerüstgruppe 4		
Hauptbelag	Horizontalrahmen 300/100-5	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 + 250/50
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32, Aluboden 300/50
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32, /1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32, /1,00 Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 + 250/50, /2,00
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Keine nicht einsetzbar nicht einsetzbar nur IK 35 und AK 35 nur IK 35 und AK 35, max Spindelauszug 26,5 cm
Zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Verbindung aller Stief Füße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m bei: - Außenkonsole 100 - Innenkonsole 50	- Spindel 70/3,8
Durchgangsrahmen	nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer	nur mit Innenkonsole 35 oder 50 und Außenkonsole 35 oder VK 70 + Diagonale VK 70	
Überbrückungsträger 500	nicht einsetzbar	

Regelausführung

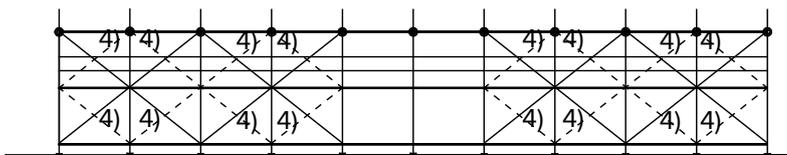
26



Stahlboden, Aluboden oder Horizontalrahmen



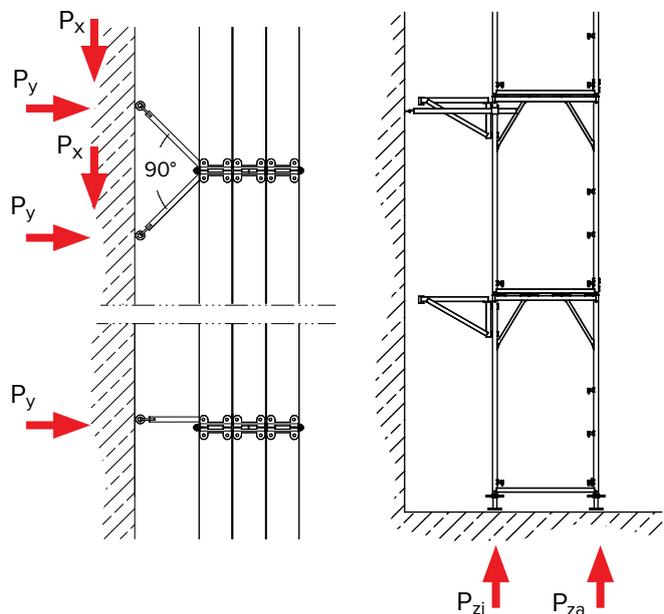
Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)



Ankerbock in jeder 3. Verankerung; Bei $\leq 4,00$ m und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung.

- 1) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N (s. Seite 15) oder Gerüstrohr
- 2) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normkupplungen bei allen Belägen außer Horizontalrahmen
- 3) Zusätzliche Diagonale außen bei allen Belägen außer Horizontalrahme
- 4) Zusätzliche Diagonale außen bei allen Belägen außer Horizontalrahmen. Diagonalanordnung in innerer Scheibe: (als Kreuz) 8 Diagonale auf 5 Feldern bis $\leq 4,00$ m

Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52



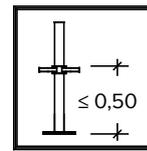
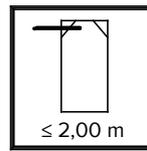
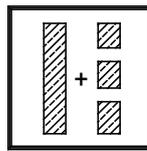
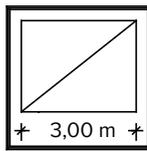
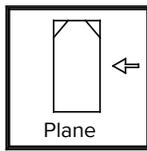
Druck-Ankerkräfte: Offene u. ges. Fassade				Zug-Ankerkr.: Offene Fassade			Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade		
	Ankerbock		Kurzer Halter	Ankerbock		Kurzer Halter	Ankerbock		Kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]	P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]	P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,25	2,25	4,50	2,10	- 2,10	- 4,20	1,33	- 1,33	- 2,50
22	4,03	4,03	7,42	3,77	- 3,77	- 6,68	2,06	- 2,06	- 1,86
20	3,17	3,17	5,81	2,96	- 2,96	- 5,23	1,63	- 1,63	- 1,45
18	3,29	3,29	5,71	3,09	- 3,09	- 5,14	1,80	- 1,80	- 1,43
16	3,05	3,05	5,60	2,85	- 2,85	- 5,04	1,57	- 1,57	- 1,40
14	3,18	3,18	5,49	2,99	- 2,99	- 4,94	1,75	- 1,75	- 1,37
12	2,95	2,95	5,38	2,76	- 2,76	- 4,84	1,52	- 1,52	- 1,35
10	3,12	3,12	5,27	2,94	- 2,94	- 4,74	1,79	- 1,79	- 1,32
8	2,87	2,87	5,16	2,68	- 2,68	- 4,64	1,50	- 1,50	- 1,29
6	3,14	3,14	4,99	2,97	- 2,97	- 4,49	1,95	- 1,95	- 1,25
4	6,41	6,41	10,83	6,03	- 6,03	- 9,74	3,70	- 3,70	- 2,71
2	0,00	0,00	0,00	0,00	- 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Auflager	P _{zi} = 24,53 kN
	P _{za} = 30,15 kN

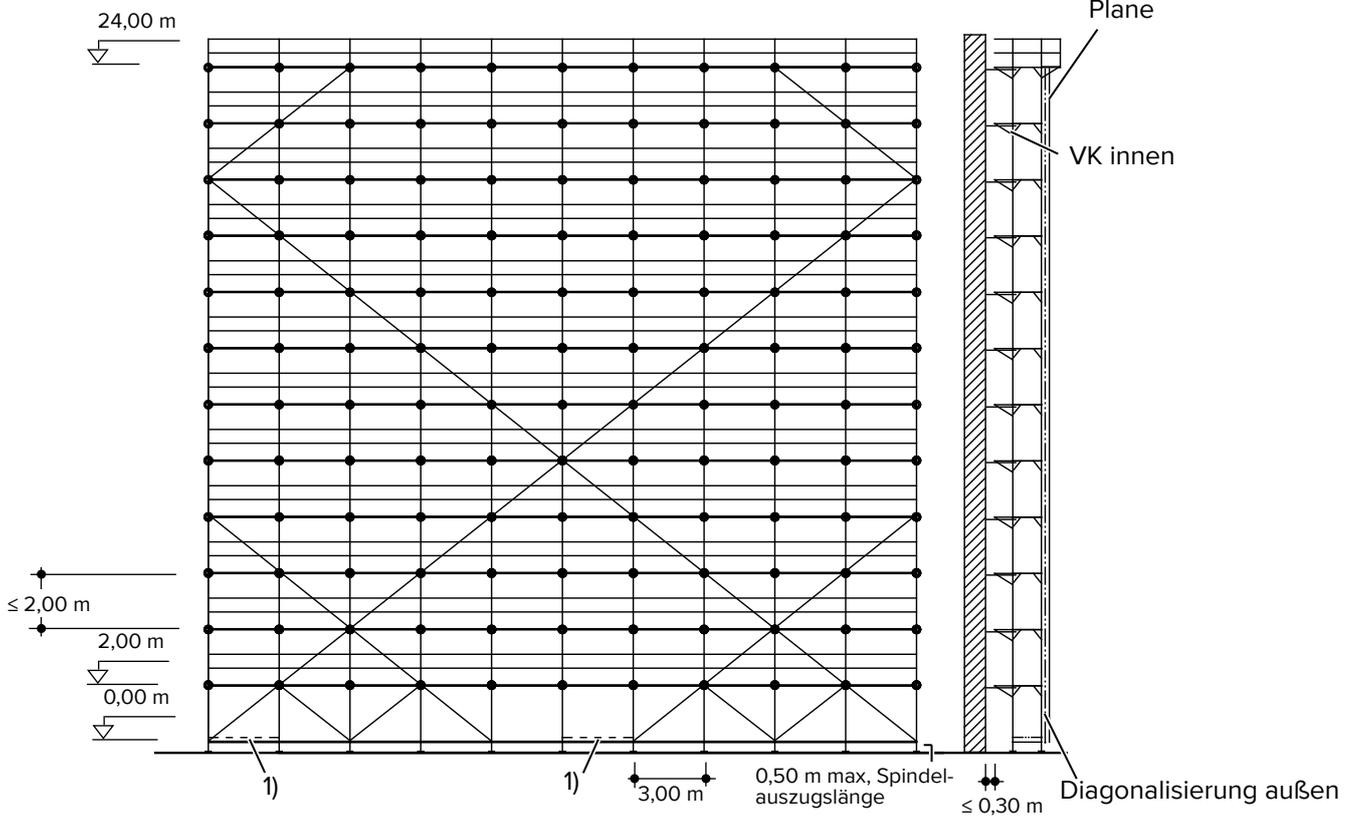
Gerüstgruppe 4		
Hauptbelag	Horizontalrahmen 300/100-5	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 + 300/50
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 Aluboden 300/50
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32/ 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32/ 1,00 Stahlboden 300/32, Aluboden 300/32 + 300/50/ 2,00
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Queraussteifung in 2 unteren Etagen: - durch Diagonalstrebe 200N durch Gerüstrohr mit Kupplung nur bei Innenkonsole 35 und Aussenkonsole 35 wie Spindel 45/3,8 - max. Spindelauszug 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m und 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei ∇ 0,00 m und ∇ 2,00 m	
Durchgangsrahmen	nicht einsetzbar	
Ausgleichsständer	Innenkonsole 35 oder 50 und Außenkonsole 35 oder VK 70 + Diagonale VK 70	
Überbrückungsträger 500	nicht einsetzbar	

Regelausführung

27

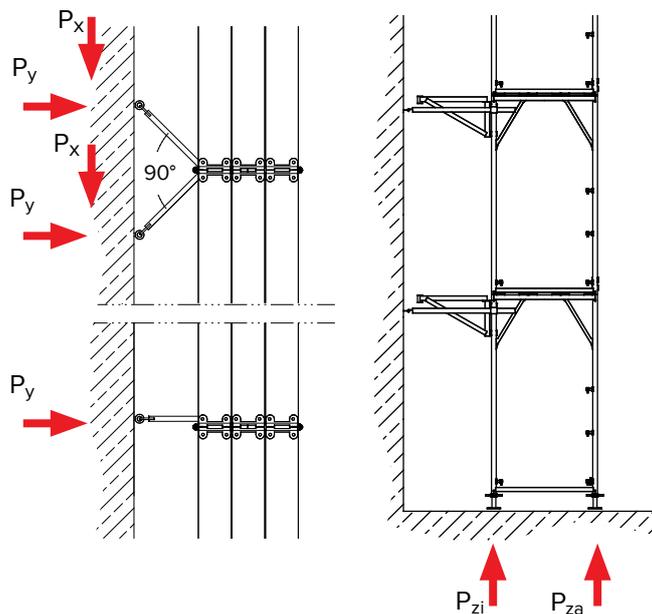


Horizontalrahmen



Ankerbock in jeder 3. Verankerung

1) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

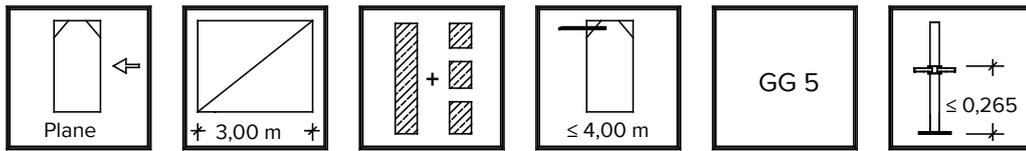
Druck-Ankerkräfte: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade			
Ankerlage H [m]	Ankerbock		Kurzer Halter	Ankerbock	Ankerbock		Kurzer Halter	Ankerbock	Ankerbock		Kurzer Halter
	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]		P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]		P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,47	2,47	4,54		2,21	- 2,21	- 4,24		1,59	- 1,59	- 2,49
22	3,31	3,31	5,93		3,10	- 3,10	- 5,34		1,74	- 1,74	- 1,48
20	3,08	3,08	5,81		2,88	- 2,88	- 5,23		1,54	- 1,54	- 1,45
18	3,21	3,21	5,71		3,01	- 3,01	- 5,14		1,70	- 1,70	- 1,43
16	3,02	3,02	5,60		2,83	- 2,83	- 5,04		1,54	- 1,54	- 1,40
14	3,11	3,11	5,49		2,91	- 2,91	- 4,94		1,65	- 1,65	- 1,37
12	2,89	2,89	5,39		2,70	- 2,70	- 4,85		1,47	- 1,47	- 1,35
10	3,00	3,00	5,27		2,82	- 2,82	- 4,75		1,61	- 1,61	- 1,32
8	2,78	2,78	5,17		2,59	- 2,59	- 4,65		1,41	- 1,41	- 1,29
6	3,06	3,06	5,06		2,88	- 2,88	- 4,55		1,80	- 1,80	- 1,27
4	2,81	2,81	4,92		2,63	- 2,63	- 4,43		1,51	- 1,51	- 1,24
2	3,78	3,78	5,90		3,57	- 3,57	- 5,31		2,39	- 2,39	- 1,48

Auflager	P _{zi} = 26,31 kN
	P _{za} = 27,29 kN

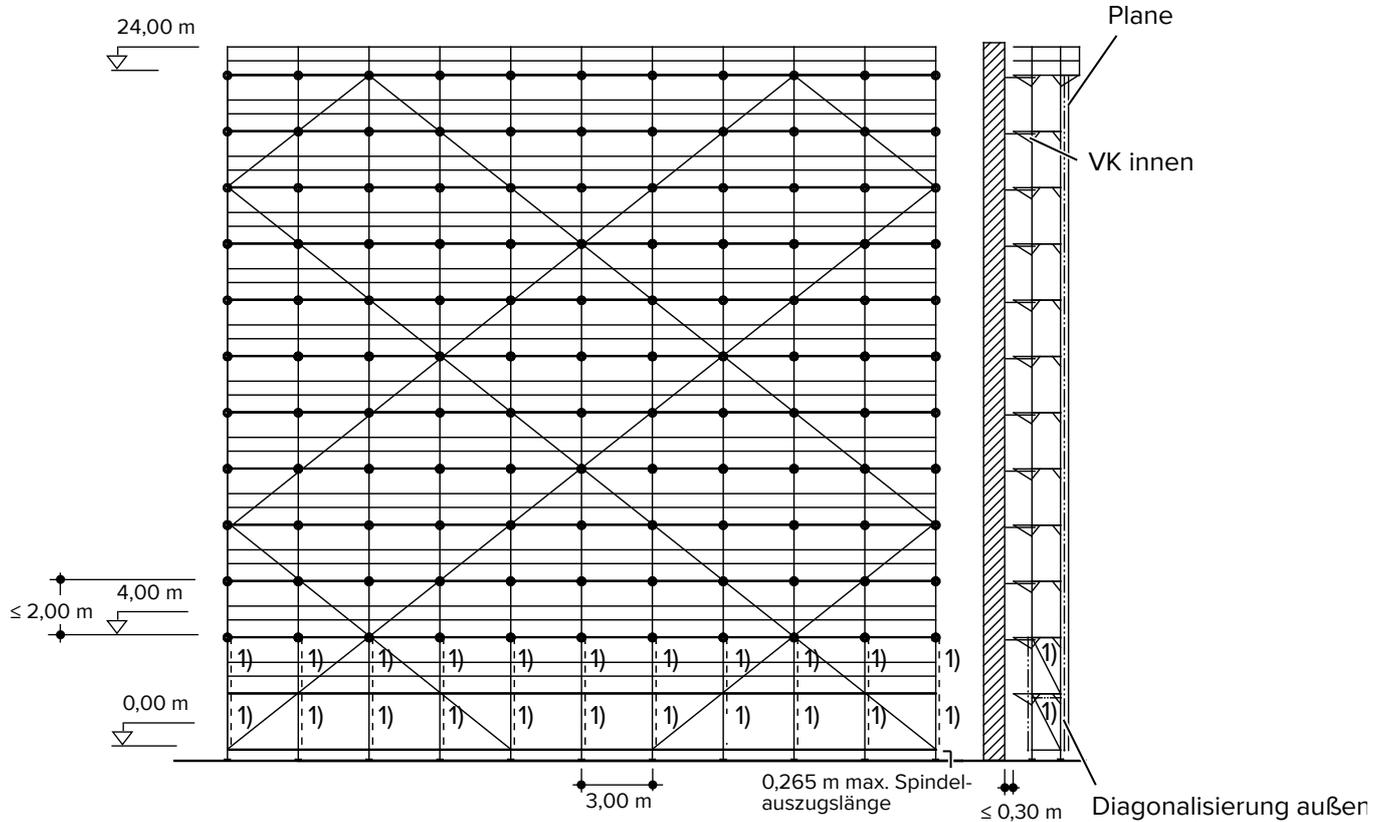
Gerüstgruppe 5		
Hauptbelag		Horizontalrahmen 300/100-5
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutz- wand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Aluboden 300/32 /1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Keine nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen, Verbindung aller Stief Füße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m bei: - Spindel 70/3,8	
Durchgangsrahmen	nicht einsetzbar	
Ausgleichsstände	nicht einsetzbar	
Überbrückungsträger 500	nicht einsetzbar	

Regelausführung

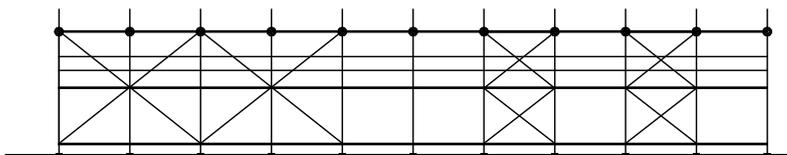
28



Horizontalrahmen

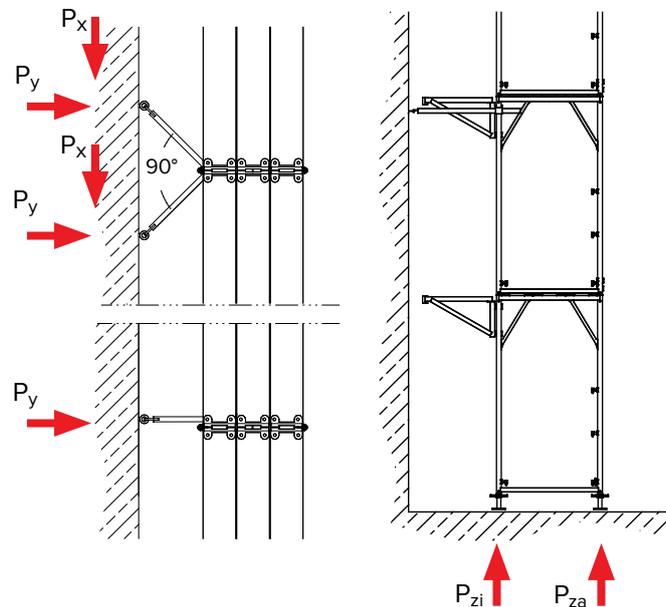


Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis 4,00 m)
(4 Diagonalen/5 Felder, als Kreuz oder in 2 benachbarten Feldern)



Ankerbock in jeder 3. Verankerung; Bei $\leq 4,00$ m und oberster Bühne in jeder 2. Verankerung.

- 1) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N (s. Seite 15)



Erklärungen der Pictogramme
und Abkürzungen auf Seite 52

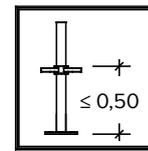
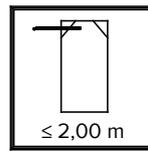
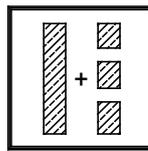
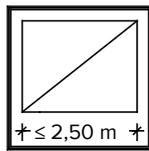
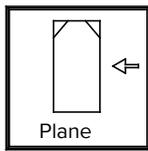
Druck-Ankerkräfte: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade			
	Ankerbock		Kurzer Halter		Ankerbock		Kurzer Halter		Ankerbock		Kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]		P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]		P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,25	2,25	4,51		2,10	- 2,10	- 4,21		1,32	- 1,32	- 2,25
22	3,32	3,32	5,93		3,11	- 3,11	- 5,34		1,74	- 1,74	- 1,48
20	3,09	3,09	5,81		2,88	- 2,88	- 5,23		1,55	- 1,55	- 1,45
18	3,17	3,17	5,71		2,97	- 2,97	- 5,14		1,66	- 1,66	- 1,43
16	2,97	2,97	5,59		2,78	- 2,78	- 5,03		1,49	- 1,49	- 1,40
14	3,10	3,10	5,49		2,91	- 2,91	- 4,94		1,64	- 1,64	- 1,37
12	2,88	2,88	5,38		2,69	- 2,69	- 4,84		1,45	- 1,45	- 1,35
10	3,03	3,03	5,27		2,85	- 2,85	- 4,75		1,65	- 1,65	- 1,32
8	2,79	2,79	5,16		2,61	- 2,61	- 4,64		1,42	- 1,42	- 1,29
6	3,05	3,05	5,01		2,87	- 2,87	- 4,51		1,80	- 1,80	- 1,25
4	5,19	5,19	8,92		4,87	- 4,87	- 8,03		2,87	- 2,87	- 2,23
2	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00

Auflager	P _{zi} = 28,33 kN
	P _{za} = 27,33 kN

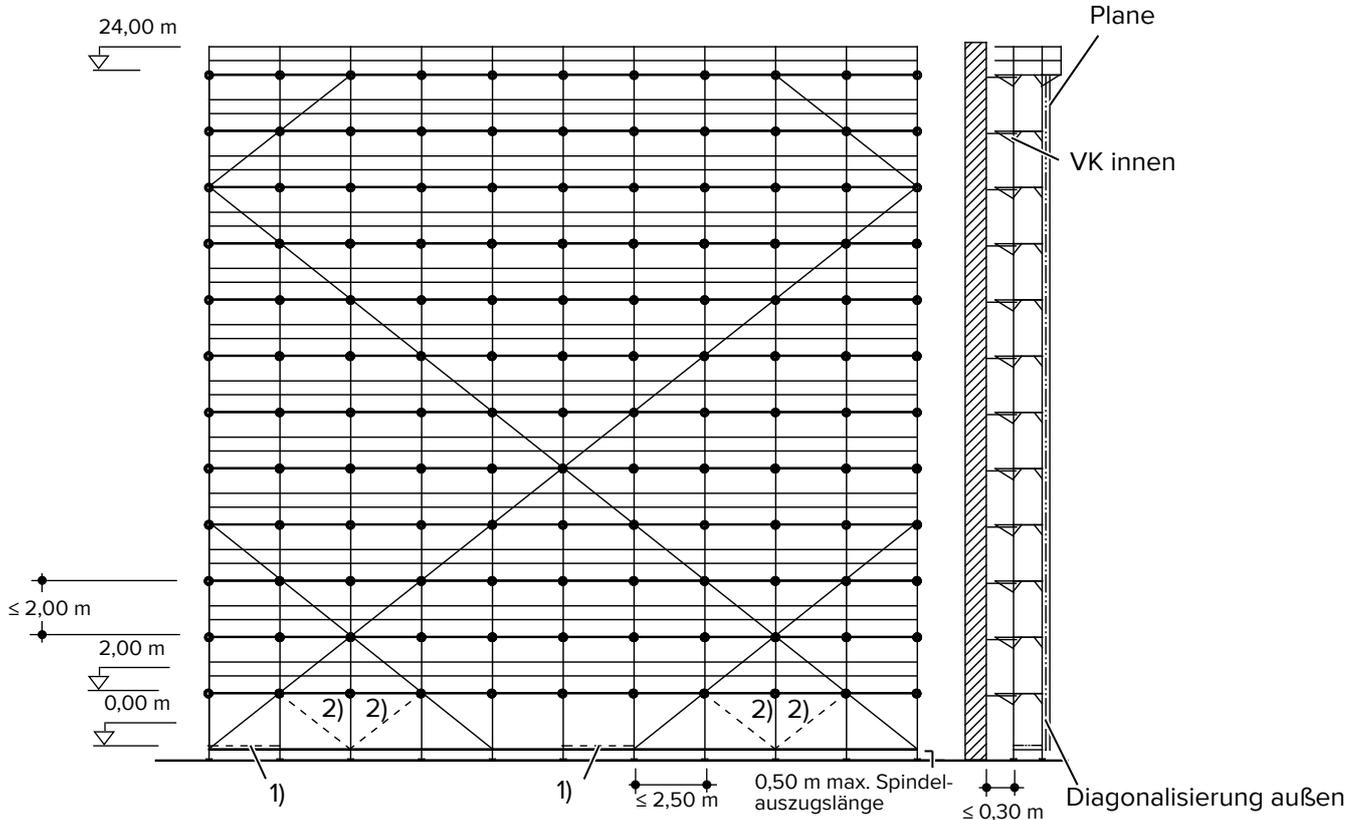
Gerüstgruppe 5		
Hauptbelag	Horizontalrahmen 300/100-5	
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Aluboden 300/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Aluboden 300/32/ 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Queraussteifung in 2 unteren Etagen durch Diagonalstrebe 200N Queraussteifung in 2 unteren Etagen durch Diagonalstrebe 200N, max. Spindelauszug 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m.	
Durchgangsrahmen	nicht einsetzbar	
Ausgleichsstände	nicht einsetzbar	
Überbrückungsträger 500	nicht einsetzbar	

Regelausführung

29



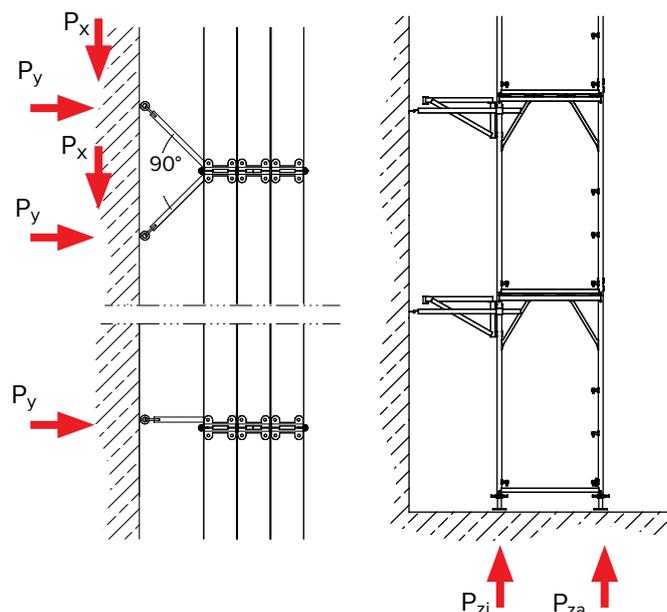
Horizontalrahmen, Stahlboden oder Aluboden



Regelausführung gilt für Feldlängen ≤ 2,50 m

Ankerbock in jeder 3. Verankerung

- 1) 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen
- 2) Zusätzliche Diagonalen außen bei
 - GG6: generell
 - GG5: Spindel 70/3.8; Innenkonsole VK50, Spindel 50/3.3



Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

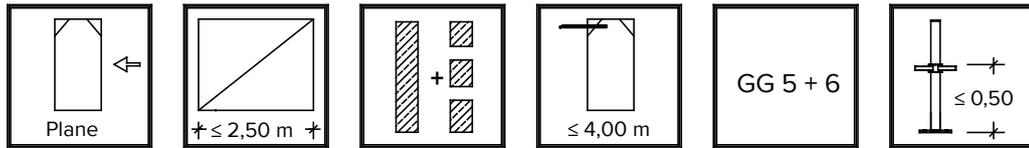
Druck-Ankerkräfte: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade			
	Ankerbock		Kurzer Halter		Ankerbock		Kurzer Halter		Ankerbock		Kurzer Halter
Ankerlage H [m]	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]		P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]		P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	2,21	2,21	3,83		1,99	- 1,99	- 3,58		1,48	- 1,48	- 1,96
22	3,46	3,46	6,13		3,25	- 3,25	- 5,52		1,84	- 1,84	- 1,53
20	2,75	2,75	4,85		2,58	- 2,58	- 4,36		1,47	- 1,47	- 1,21
18	2,82	2,82	4,75		2,65	- 2,65	- 4,28		1,61	- 1,61	- 1,19
16	2,54	2,54	4,67		2,38	- 2,38	- 4,20		1,31	- 1,31	- 1,17
14	2,70	2,70	4,58		2,54	- 2,54	- 4,12		1,54	- 1,54	- 1,15
12	2,49	2,49	4,49		2,33	- 2,33	- 4,04		1,30	- 1,30	- 1,12
10	2,72	2,72	4,39		2,57	- 2,57	- 3,95		1,65	- 1,65	- 1,10
8	2,51	2,51	4,31		2,35	- 2,35	- 3,88		1,39	- 1,39	- 1,08
6	2,78	2,78	4,22		2,63	- 2,63	- 3,80		1,82	- 1,82	- 1,06
4	2,51	2,51	4,11		2,37	- 2,37	- 3,70		1,51	- 1,51	- 1,03
2	3,42	3,42	4,93		3,25	- 3,25	- 4,44		2,38	- 2,38	- 1,23

Auflager	P _{zi} = 26,27 kN
	P _{za} = 28,68 kN

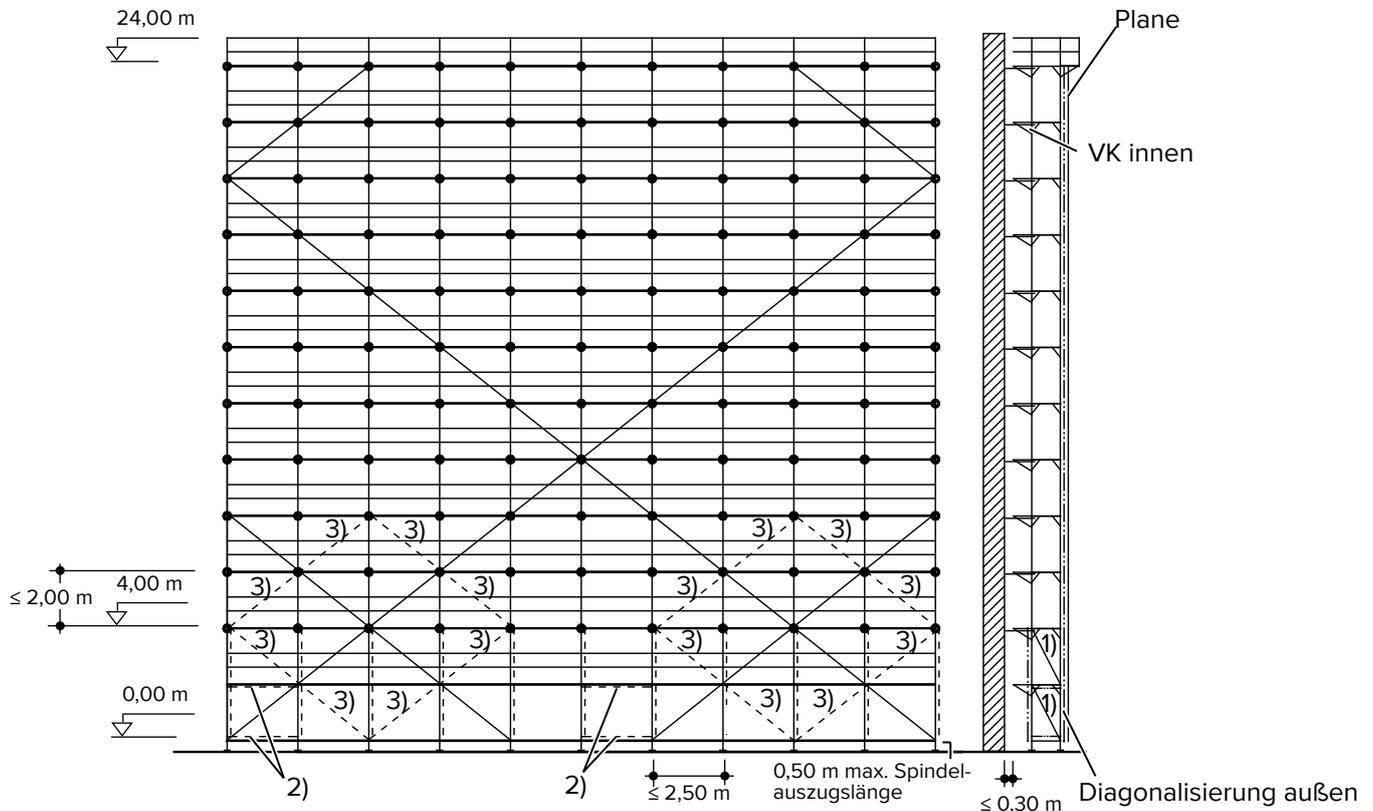
Gerüstgruppe 5			Gerüstgruppe 6
Hauptbelag	Horizontalrahmen 250/100-6 Horizontalrahmen 250/100 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32		Horizontalrahmen 250/100-6
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 Aluboden 250/50	Aluboden 250/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32/ 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32/ 1,00 nicht einsetzbar	-/2,00 Aluboden 250/32/ 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Keine nur IK 35 mit AK 35 wie 50/3,3 - max. Spindelauszug 26,5 cm	Keine max. Spindelauszug 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich	Verbindung aller Stielfüße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m: 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei: - Innenkonsole 50 - Spindel 50/3,3 und Spindel 70/3,3		1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen
Durchgangsrahmen	einsetzbar		nicht einsetzbar
Ausgleichsstände	nicht einsetzbar		nicht einsetzbar
Überbrückung 500	einsetzbar (siehe Seite 113)		

Regelausführung

30



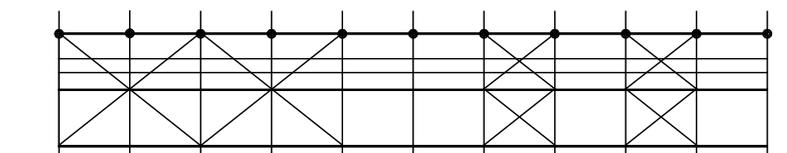
Horizontalrahmen, Stahlboden oder Aluboden



Regelausführung gilt für Feldlängen $\leq 2,50\text{ m}$

Diagonalanordnung in innerer Scheibe (bis $4,00\text{ m}$)

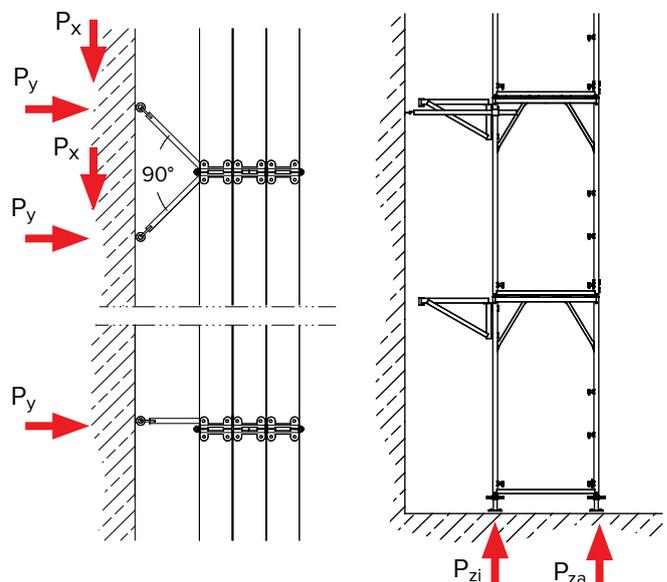
(4 Diagonalen/5 Felder, als Kreuz oder in 2 benachbarten Feldern)



Ankerbock in jeder 3. Verankerung;
Bei $\leq 4,00\text{ m}$ und oberster Bühne in jeder
2. Verankerung.

- 1) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N (s. Seite 15) oder Gerüstrohr.
- 2) 1H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren mit Normalkupplungen bei allen Belägen außer Horizontalrahmen.
- 3) Zusätzliche Diagonalen außen bei allen Belägen außer Horizontalrahmen.

**Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen
auf Seite 52**



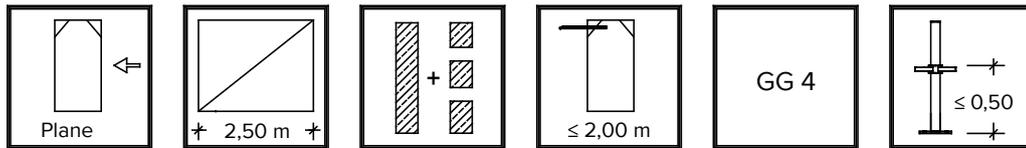
Druck-Ankerkräfte: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Offene Fassade				Zug-Ankerkr.: Geschl. Fassade			
Ankerlage H [m]	Ankerbock		Kurzer Halter	Ankerbock	Ankerbock		Kurzer Halter	Ankerbock	Ankerbock		Kurzer Halter
	P _x [kN]	+/- P _y [kN]	+/- P _y [kN]		P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]		P _x [kN]	+/-P _y [kN]	+/- P _y [kN]
24	1,94	1,94	3,85		1,80	- 1,80	- 3,60		1,21	- 1,21	- 1,98
22	3,47	3,47	6,14		3,26	- 3,26	- 5,53		1,85	- 1,85	- 1,54
20	2,76	2,76	4,85		2,59	- 2,59	- 4,36		1,48	- 1,48	- 1,21
18	2,81	2,81	4,75		2,65	- 2,65	- 4,28		1,60	- 1,60	- 1,19
16	2,62	2,62	4,67		2,45	- 2,45	- 4,20		1,38	- 1,38	- 1,17
14	2,70	2,70	4,57		2,54	- 2,54	- 4,12		1,54	- 1,54	- 1,14
12	2,51	2,51	4,49		2,35	- 2,35	- 4,04		1,33	- 1,33	- 1,12
10	2,71	2,71	4,39		2,56	- 2,56	- 3,95		1,64	- 1,64	- 1,10
8	2,53	2,53	4,31		2,37	- 2,37	- 3,88		1,42	- 1,42	- 1,08
6	2,77	2,77	4,18		2,62	- 2,62	- 3,76		1,83	- 1,83	- 1,05
4	5,65	5,65	9,03		5,33	- 5,33	- 8,12		3,48	- 3,48	- 2,26
2	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00

Auflager	P _{zi} = 28,74 kN
	P _{za} = 28,33 kN

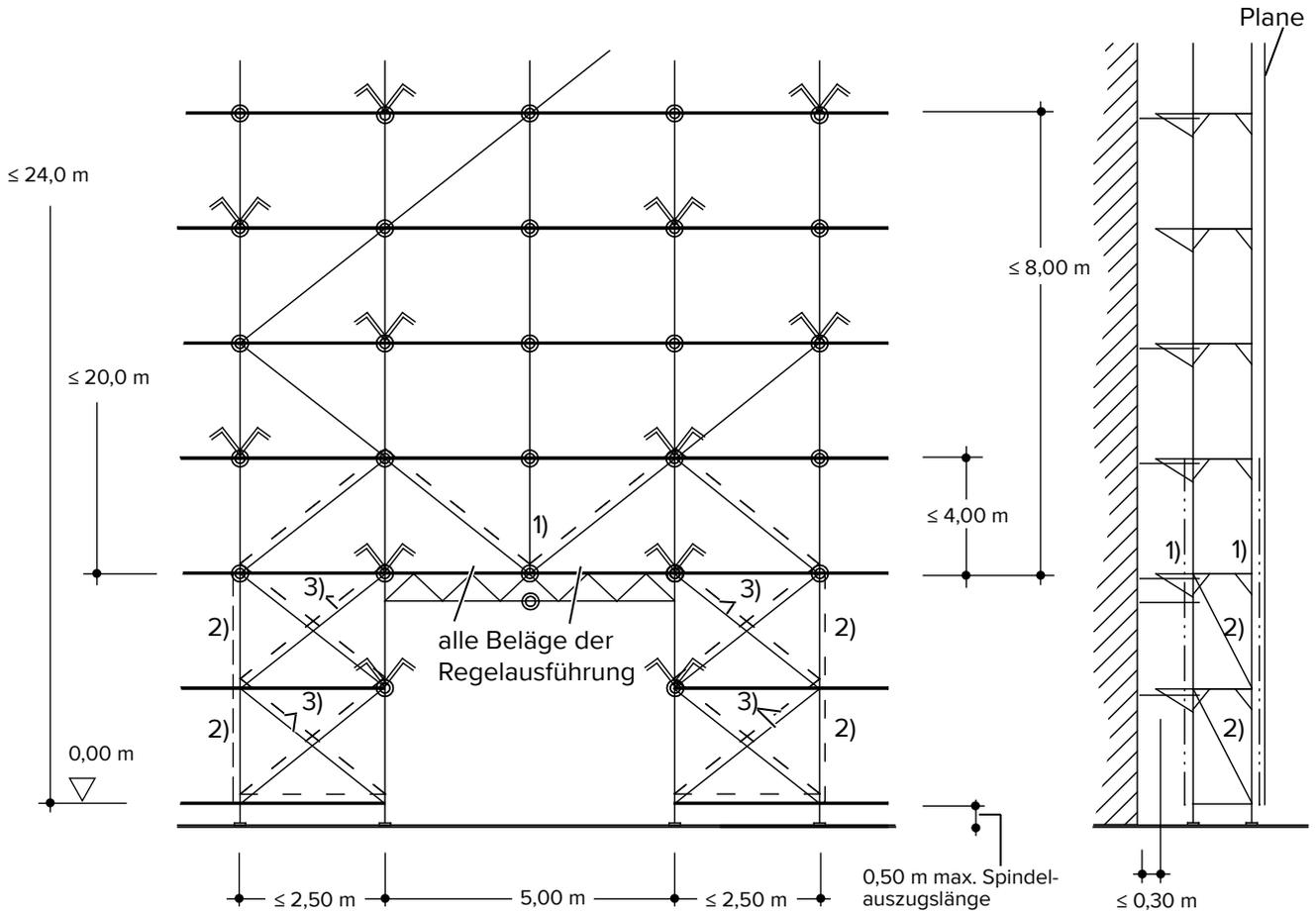
Gerüstgruppe 5			Gerüstgruppe 6
Hauptbelag		Horizontalrahmen 250/100-6 Horizontalrahmen 250/100 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32	Horizontalrahmen 250/100-6
Innenkonsole durchgehend	VK 35 VK 50	Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32 Aluboden 250/50	Aluboden 250/32 nicht einsetzbar
1 Außenkonsole/ Höhe [m] der Schutzwand	ohne VK 35 VK 70 VK 70+Dia. VK 100	-/2,00 Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32/ 1,00 nicht einsetzbar Stahlboden 250/32, Aluboden 250/32/ 1,00 nicht einsetzbar	-/2,00 Aluboden 250/32 / 1,00 nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Einschränkungen für Spindeln	45/3,8 70/3,8 50/3,3 70/3,3	Keine Querausteiung in den 2 unteren Etagen: - Diagonalstrebe 200N: einsetzbar - Gerüstrohr mit Drehk.: nicht einsetzbar nicht einsetzbar nicht einsetzbar	Keine max. Spindelauszug 26,5 cm nicht einsetzbar nicht einsetzbar
Zusätzliche Maßnahmen im Fußbereich		Verbindung aller Stief Füße innen und außen durch Geländer bei ∇ 0,00 m: und 1 H-Verband/5 Felder aus Gerüstrohren und Normalkupplungen bei ∇ 0,00 m und ∇ 2,00 m bei allen Belägen außer Horizontalrahmen	
Durchgangsrahmen		nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
Ausgleichsständer		nicht einsetzbar	nicht einsetzbar
Überbrückungsträger 500		einsetzbar (siehe Seite 113)	

Regelausführung

31



mit Überbrückung 500



Regelausführung gilt für Feldlängen ≤ 2,50 m

- äußere Scheibe
 - innere Scheibe
 - = Regelverankerung
 - ⊕ = Ankerbock
- Diagonalen, Geländerstäbe oder Gerüstrohre

- 1) an diesen Stellen ist abzustecken
- 2) Gerüstrohr oder Diagonale 200N (s. Seite 15) oder Gerüstrohr
- 3) Zusatzdiagonalen bei Einsatz der Fußspindel 70/3,8

	Belagebene	
Gerüstgruppe	Hauptbelag	Verbreiterungskonsole VK35 und VK50
4	H-Rahmen 250/100-6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32, 250/50 Vollholzböhlle 250/32 Hohlkastenbelag 250/32	Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32, 250/50 Vollholzböhlle 250/32 Hohlkastenbelag 250/32

Einschränkung für Spindelfüße:

Spindelfüße 45/3,8: keine
Spindelfüße 70/3,8: keine
BOSTA 70 Spindelfüße: nicht einsetzbar

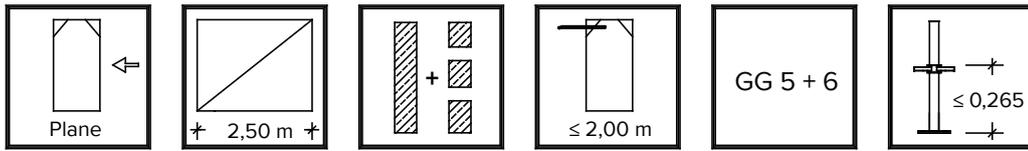
HINWEIS

Hinweis!

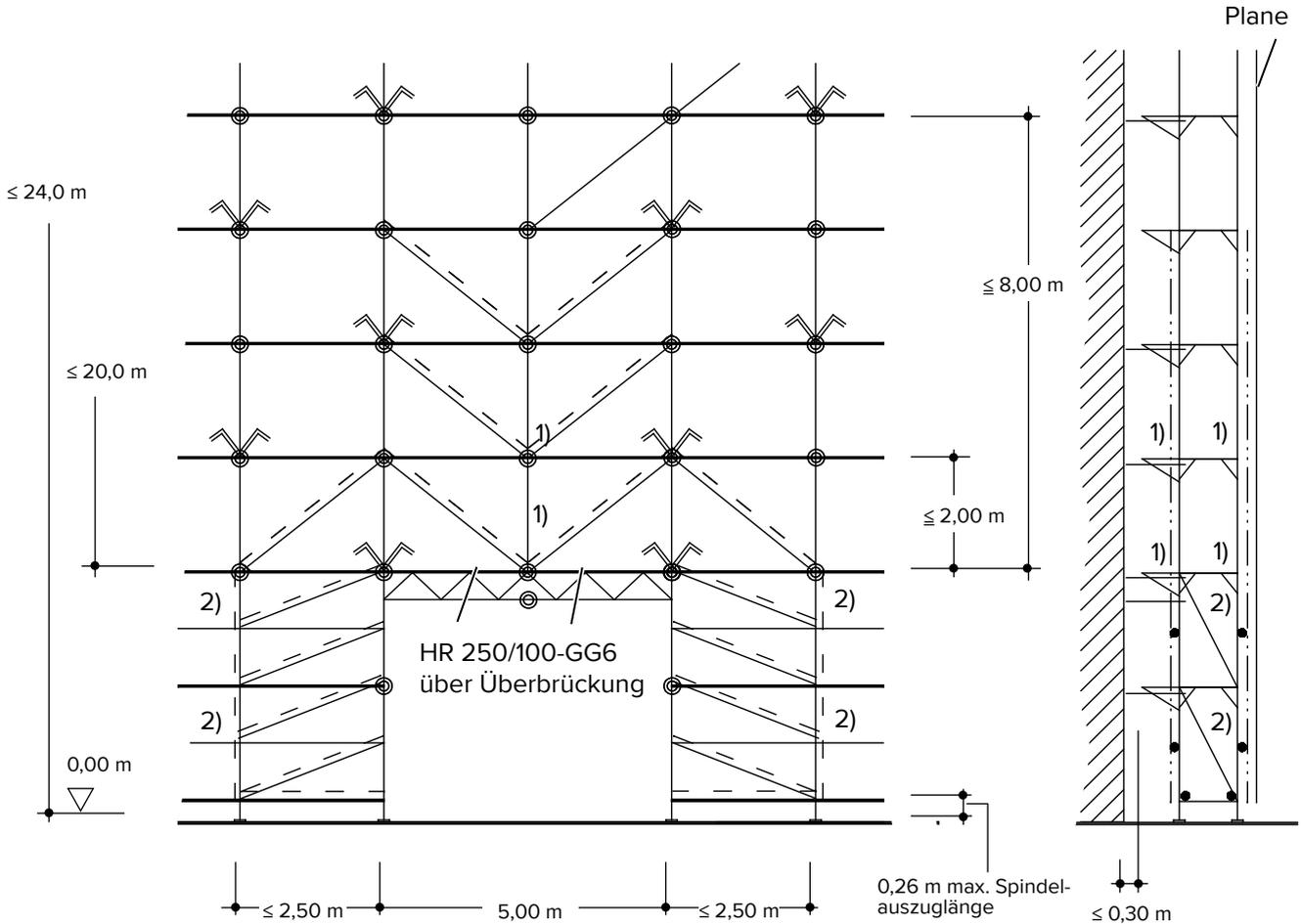
Siehe Auflagerkräfte auf Seite 68.
Bitte Seite 61 beachten!

Regelausführung

32



mit Überbrückung 500



Regelausführung gilt für Feldlängen ≤ 2,50 m

- äußere Scheibe
- - - innere Scheibe
- } Diagonalen, Geländerstäbe oder Gerüstrohre
- = Regelverankerung
- ⊗ = Ankerbock

- 1) an diesen Stellen ist abzustecken
- 2) Queraussteifung mit Diagonalstrebe 200N (s. Seite 15) erforderlich

Belagebene		
Gerüstgruppe	Hauptbelag	Verbreiterungskonsole VK35 und VK50
5	H-Rahmen 250/100-GG6 Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32	Stahlboden 250/32 Aluboden 250/32 bzw. Aluboden 250/50
6	H-Rahmen 250/100-GG6	Aluboden 250/32

Einschränkungen für SpindelfüÙe:

SpindelfüÙe 45/3,8: keine
 SpindelfüÙe 70/3,8: max. Spindelauszug 26,5 cm
 BOSTA 70 SpindelfüÙe: nicht einsetzbar

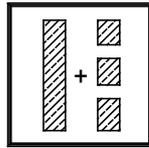
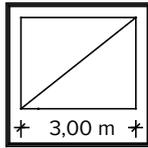
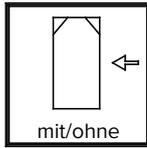
HINWEIS

Hinweis!

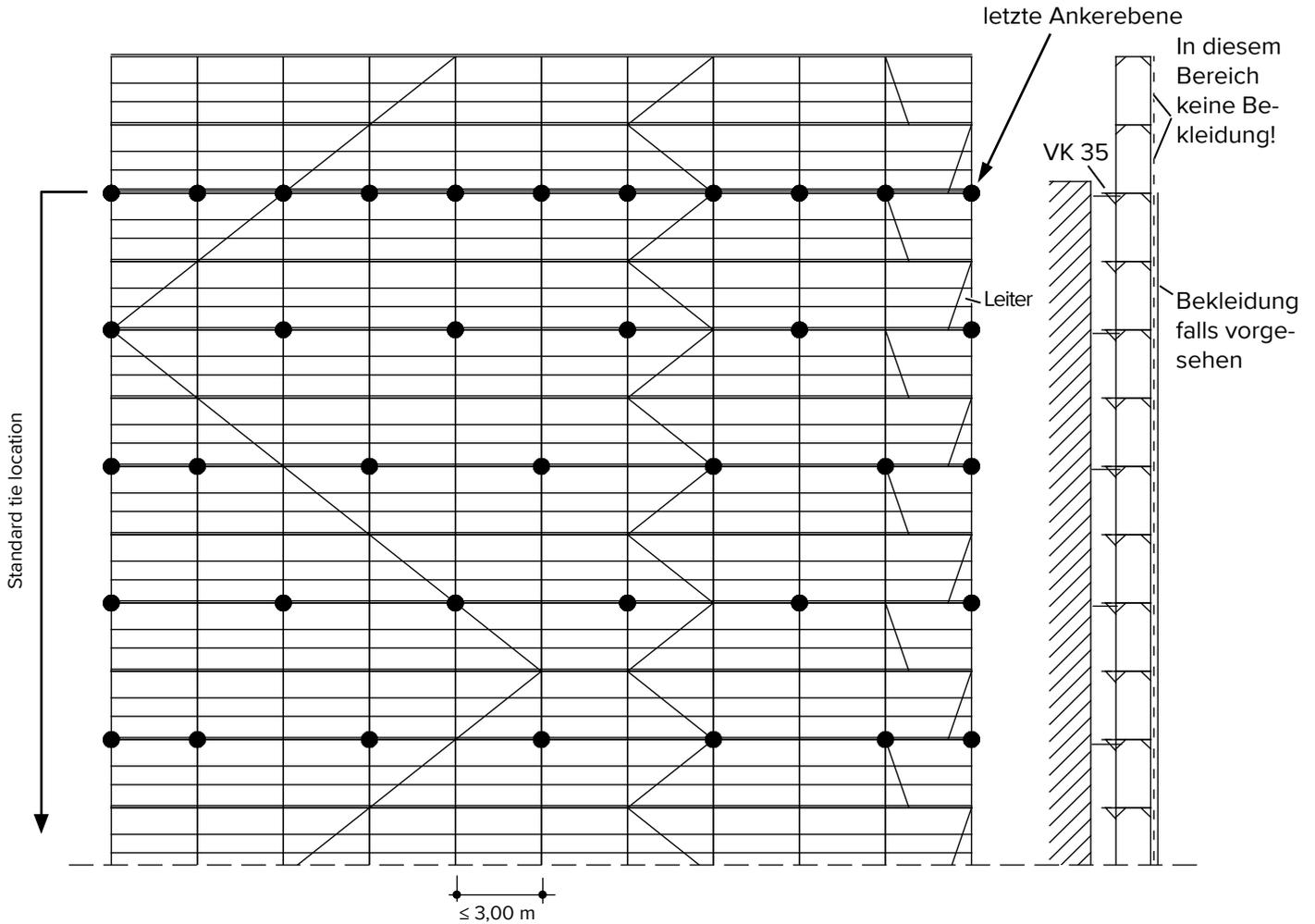
Siehe Auflagerkräfte auf Seite 68.

Regelausführung

33



Regelausführung bei offener und geschlossener Fassade für unbekleidete und bekleidete Gerüste für über die letzte Verankerung freistehende Gerüstlagen.



Die Ankerbedingungen und weitere Festlegungen sind für die bekleideten bzw. unbekleideten Gerüste den entsprechenden Regelausführungen zu entnehmen.

Ankerkräfte pro Ankerpunkt in letzter Ankerebene: $P = \pm 6,0 \text{ kN}$; $P = 2,9 \text{ kN}$

Erklärungen der Pictogramme und Abkürzungen auf Seite 52

10 Montagehinweise für Zusatzausstattung

10.1 Durchgangsrahmen 150

Der Durchgangsrahmen (Stielabstand 1,55 m) ermöglicht den Aufbau eines Fußgängerdurchganges. In jedem 5. Gerüstfeld sind auf der Vorder- und Rückseite des Durchgangsrahmens Diagonalen zur Längsaussteifung vorzusehen. Außerdem müssen durchlaufend zusätzliche Schutzgeländer eingebaut werden. Die Gerüstverankerungen sind wie dargestellt an jedem Vertikalrahmen oder gegebenenfalls an jedem Durchgangsrahmen vorzunehmen. Für jeden Durchgangsrahmen ist ein Einsteckling (Artikelnummer: 417977) zu disponieren, der an entsprechender Stelle zu montieren ist.

HINWEIS

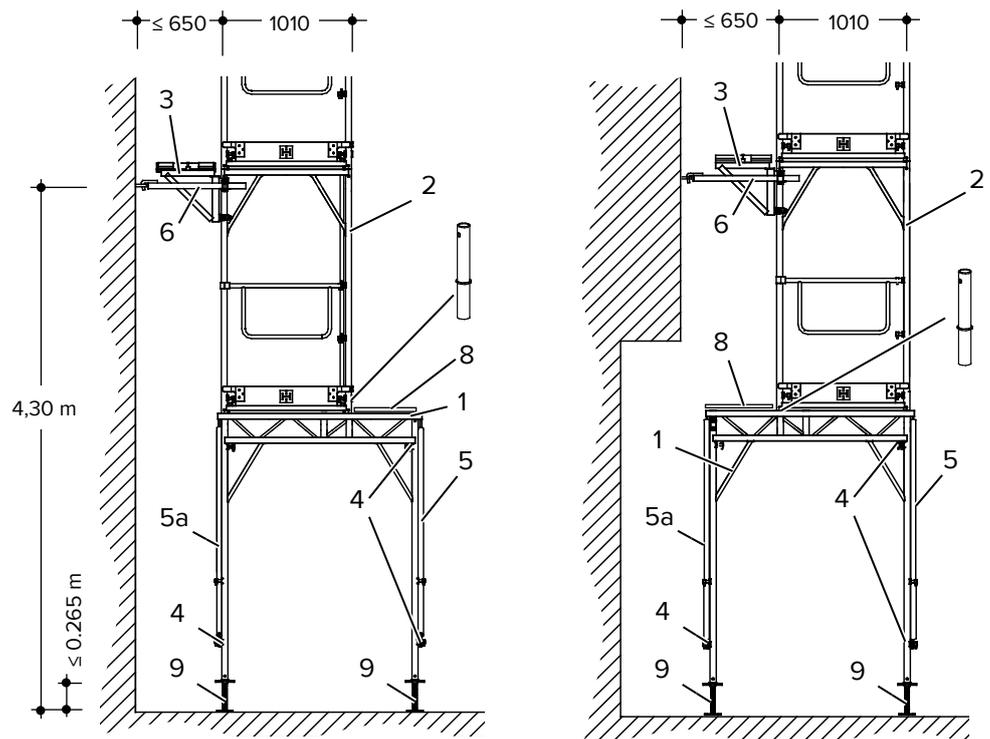
Hinweis

Neben den Überbrückungen ist kein Durchgangsrahmen möglich!

Durchgangsrahmen ohne Überbrückung

(in Regelausführung nur möglich bis L=2,50 m - GG4)

1. Verankerung in ca. 4,30 m Höhe in jedem Knoten



Durchgangsrahmen neben Überbrückung

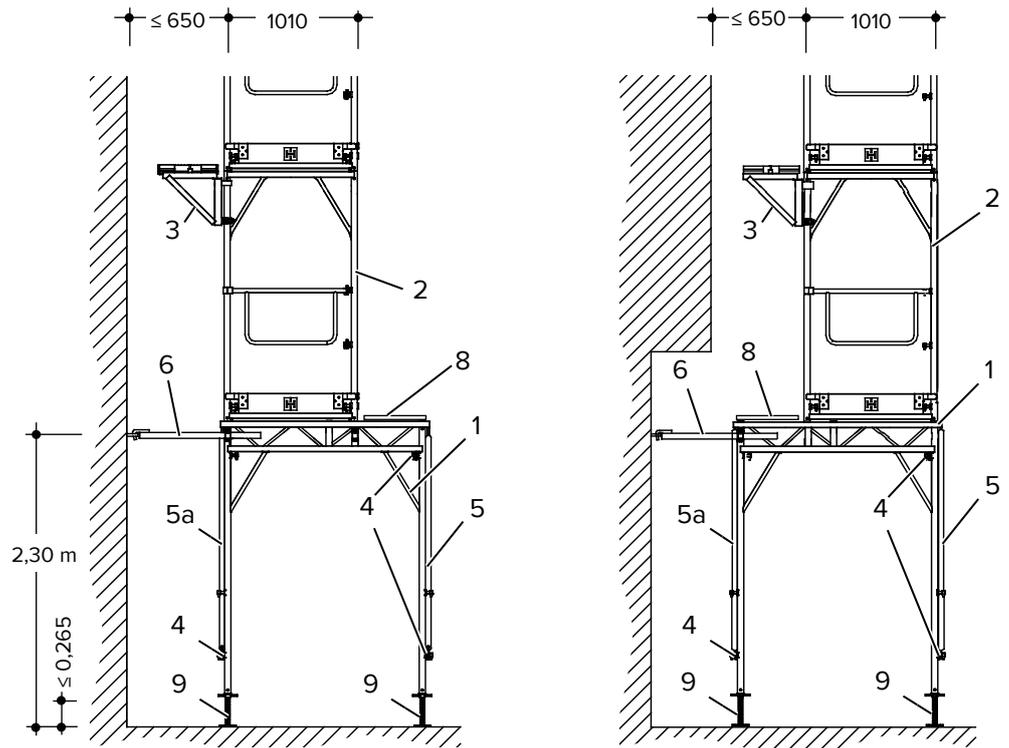
(In der Regelausführung nur möglich bis L = 2,50 m und GG4)

1. Verankerung in ca. 2,30 m Höhe in jedem Knoten

VORSICHT

Vorsicht!

Absturzgefahr bei der Montage!
Schutzmaßnahmen unter Beachtung der Gefährdungsbeurteilung ergreifen.

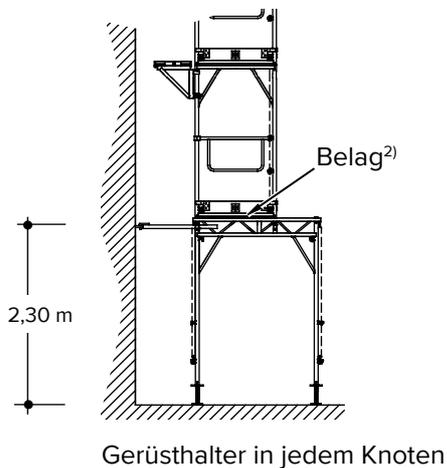


- | | |
|---|---|
| 1 Durchgangsrahmen 150 | 6 Gerüstverankerung |
| 2 Vertikalrahmen | 7 Halbkupplung 48 G ¹⁾ |
| 3 Verbreiterungskonsole | 8 Abdeckung gegen Abheben
sichern (z. B. mit Rohr und
Kupplung) |
| 4 Schutzgeländer | 9 B-Spindelfuß 50/3.3 |
| 5 2 Diagonalen (gegenläufig)
auf fünf Gerüstfelder | |
| 5a Auf der Bauwerkseite in
jedem 3. Gerüstfeld
eine Diagonale | |

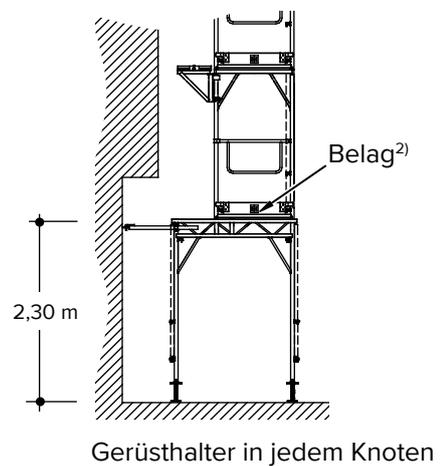
¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.

Zuordnung der möglich Aufbauvarianten zu den Verankerungsmöglichkeiten der Durchgangsrahmen 150

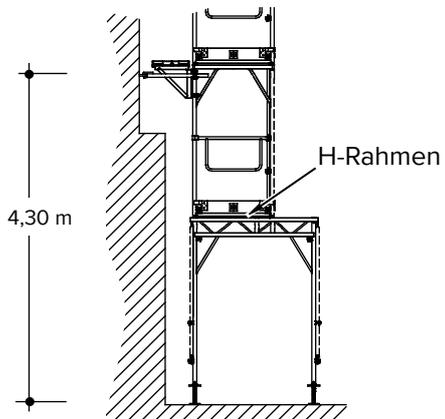
Anordnung 1



Anordnung 2

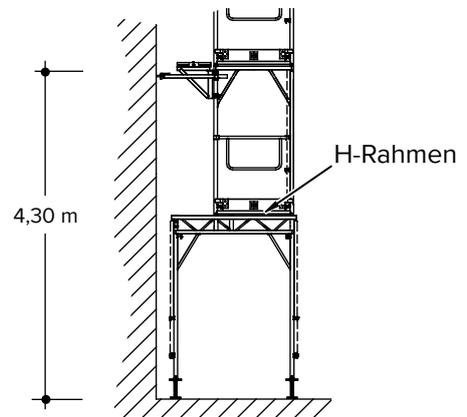


Anordnung 3



Gerüsthalter in jedem Knoten

Anordnung 4



Gerüsthalter in jedem Knoten

Anordnung 5

Wie Anordnung 3, aber statt H-Rahmen Stahl-, Aluboden oder Vollholzbohle

Anordnung 6

Wie Anordnung 4, aber statt H-Rahmen Stahl-, Aluboden oder Vollholzbohle

Zuordnungstabelle

* = möglich — = nicht möglich

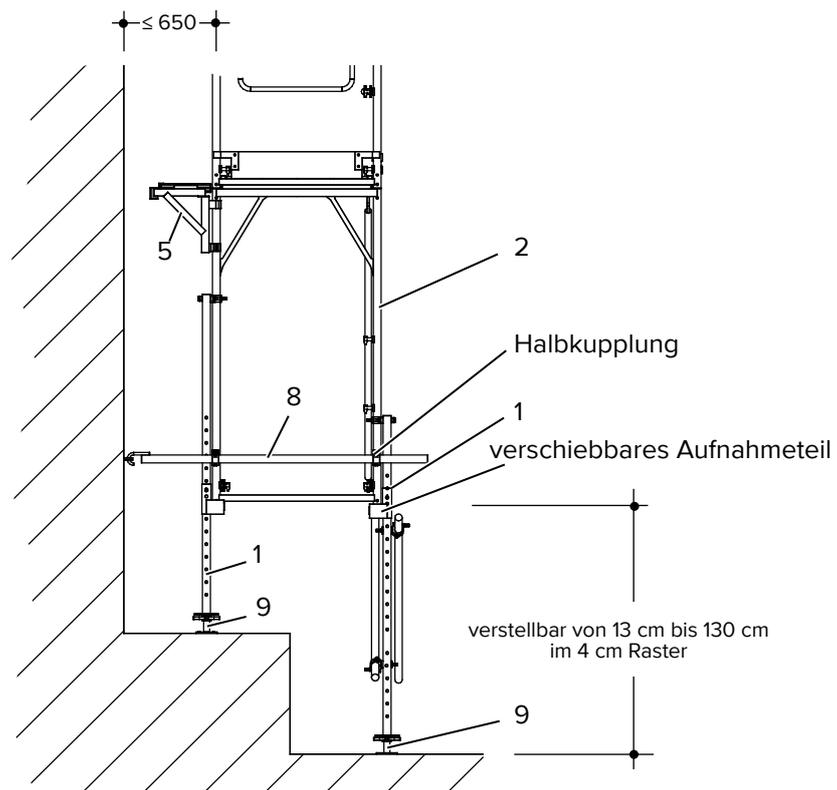
Gerüstvariante			Anordnung	1	2	3	4	5	6
GG	max. L[m]	Beläge	Konsolbreite						
5	2,50	alle ²⁾	50 cm	*	*	—	—	—	—
4	2,50	HR, SB, AB	32 cm	*	*	*	*	*	*
4	3,00	alle ²⁾	50 cm	*	*	—	—	—	—
5	2,50	H-Rahmen	ohne	*	*	—	—	—	—
5	2,50	H-Rahmen	50 cm	*	*	—	—	—	—
4	3,00	H-Rahmen	50 cm	*	*	—	—	—	—

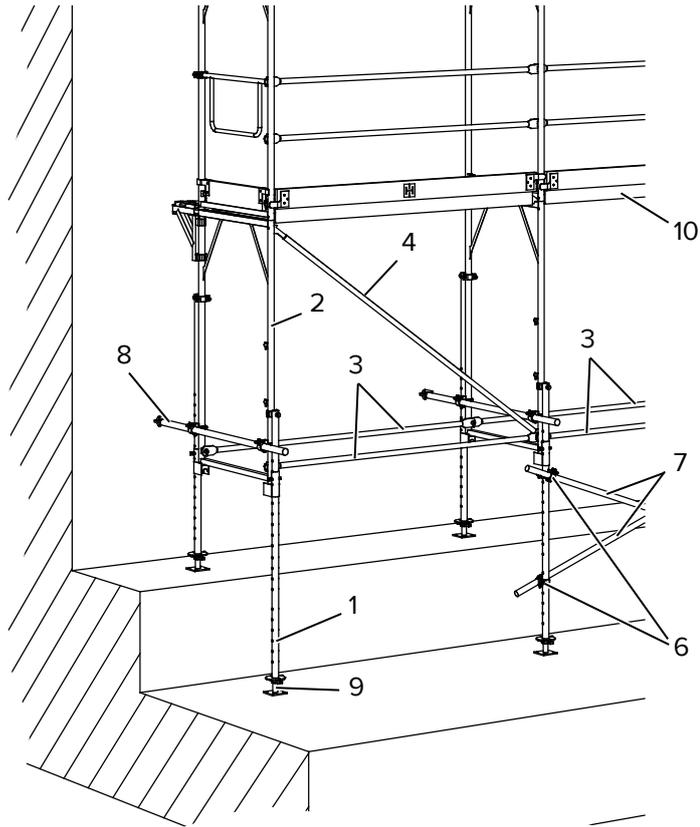
2) d. h. alle für diese Gerüstgruppe zugelassenen Beläge

10.2 Ausgleichsständer

Mit den Ausgleichsständern können größere Versprünge in der Aufstellebene überbrückt werden. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

1. In jedem 5. Gerüstfeld sind kreuzende Rohr-Kupplungsverbände zu montieren.
2. Im untersten Vertikalrahmen wird an der Wandseite ein zweites Schutzgeländer eingebaut.
3. Über den Ausgleichsständern ist in jedem Gerüstfeld eine zusätzliche Verankerung anzubringen.
4. Neben Überbrückungen dürfen Ausgleichsständer nicht eingesetzt werden.



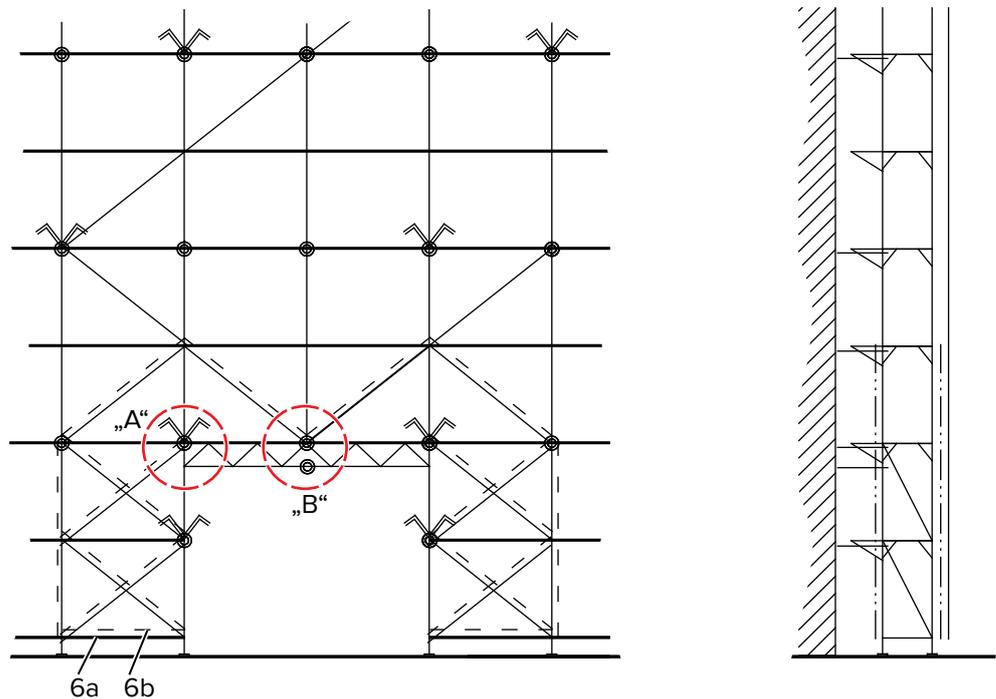


- | | |
|----------------------------|------------------------------------|
| 1 Ausgleichsständer | 6 Drehkupplung 48/48 ¹⁾ |
| 2 Vertikalrahmen | 7 Gerüstrohr |
| 3 Schutzgeländer | 8 Gerüstverankerung |
| 4 Diagonale | 9 Spindelfuß 45/3.8 |
| 5 Verbreiterungskonsole 35 | 10 Horizontalrahmen |

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.

10.3 Überbrückung 500

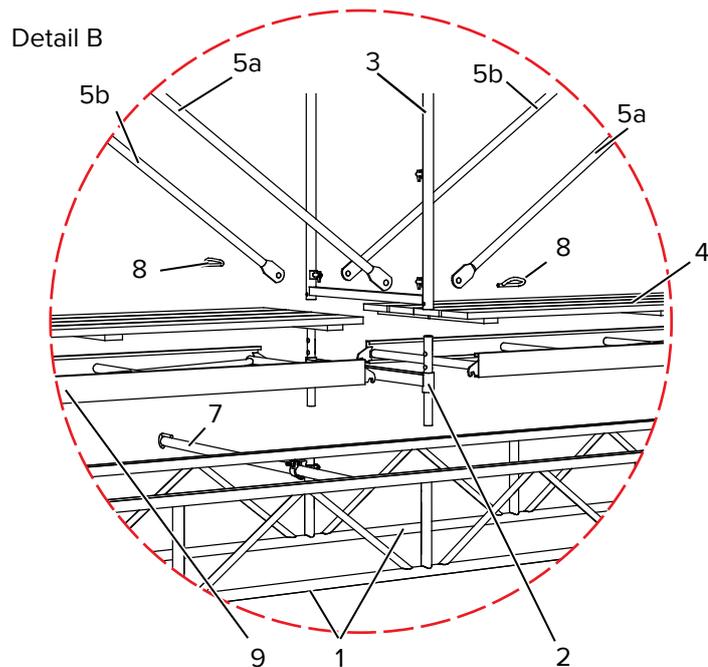
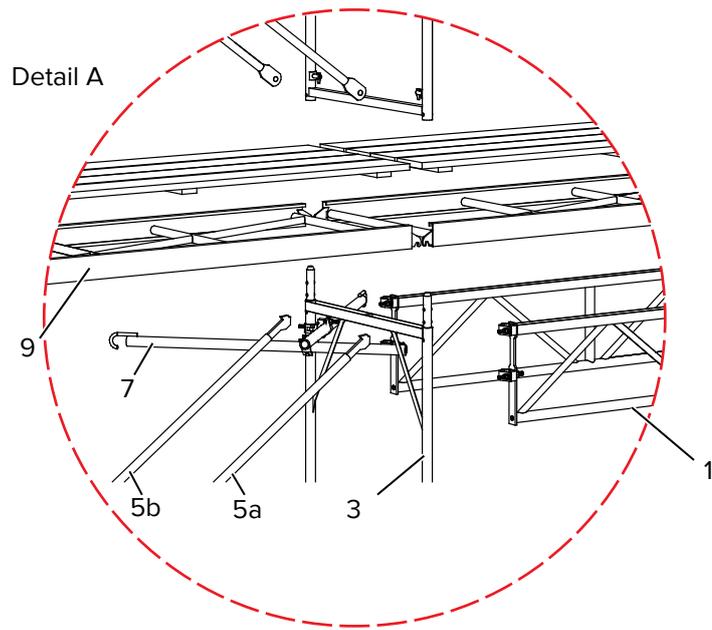
Mit dem Überbrückungsträger 500 ist es möglich, 2 Gerüstfelder (à 2,50 m) zu überspannen. Die Überbrückungsträger sind paarweise beidseitig mit den angebauten Halbkupplungen an den Vertikalrahmen zu befestigen und abzustecken. Anschließend wird der Querstab 100 eingesteckt und die Ebene auf den Überbrückungsträgern mit Gerüstbelägen ausgelegt. Das BOSTA 100 Gerüst ist nun in der bereits beschriebenen Weise weiter zu montieren. Die angrenzenden Gerüstfelder sind durch den Einbau von zusätzlichen Schutzgeländern und Diagonalen auszusteifen. Sie werden teilweise in beiden Gerüststielebenen (vorn und hinten) eingebaut. In den überbrückten und den angrenzenden Gerüstfeldern ($\leq 2,50$ m) dürfen in Abhängigkeit von der Belastung alle zugelassenen Belagtypen eingesetzt werden. Weiterhin ist der Überbrückungsbereich immer unabhängig vom Verankerungsraster des übrigen Gerüsts zu verankern.



VORSICHT

Vorsicht!

Absturzgefahr bei der Montage! Schutzmaßnahmen unter Beachtung der Gefährdungsbeurteilung ergreifen.



- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 1 Überbrückungsträger 500 | 6a Schutzgeländer (vorn) |
| 2 Querstab 100 | 6b Schutzgeländer (hinten) |
| 3 Vertikalrahmen | 7 Gerüstverankerung |
| 4 Beläge | 8 Rahmenstecker Ø 12 |
| 5a Diagonale (vorn) | 9 Horizontalrahmen |
| 5b Diagonale (hinten) | |

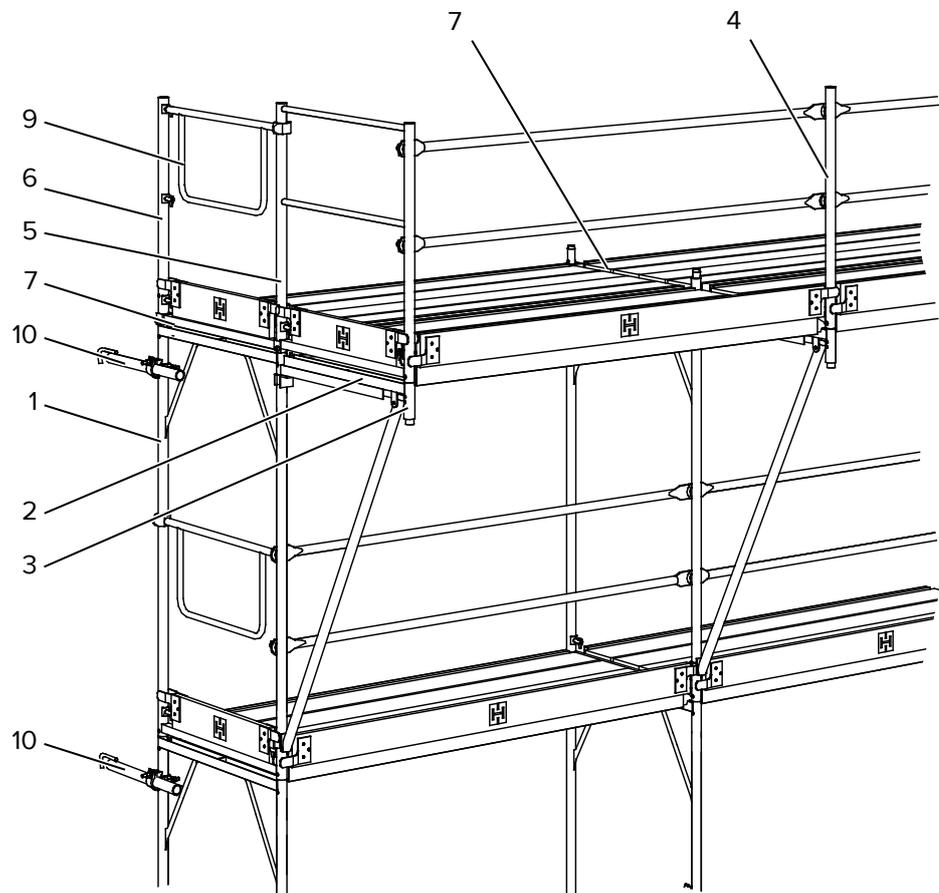
Die Aussteifung und Verankerung ist in Abhängigkeit von der Belastung und Bekleidung den Seiten 66 f und 94 f. zu entnehmen.

10.4 Verbreiterungskonsolen

Mit den Verbreiterungskonsolen kann die Arbeitsfläche des BOSTA 100 Gerüsts um 35, 50, 74 cm oder um eine ganze Systembreite von 101 cm vergrößert werden.

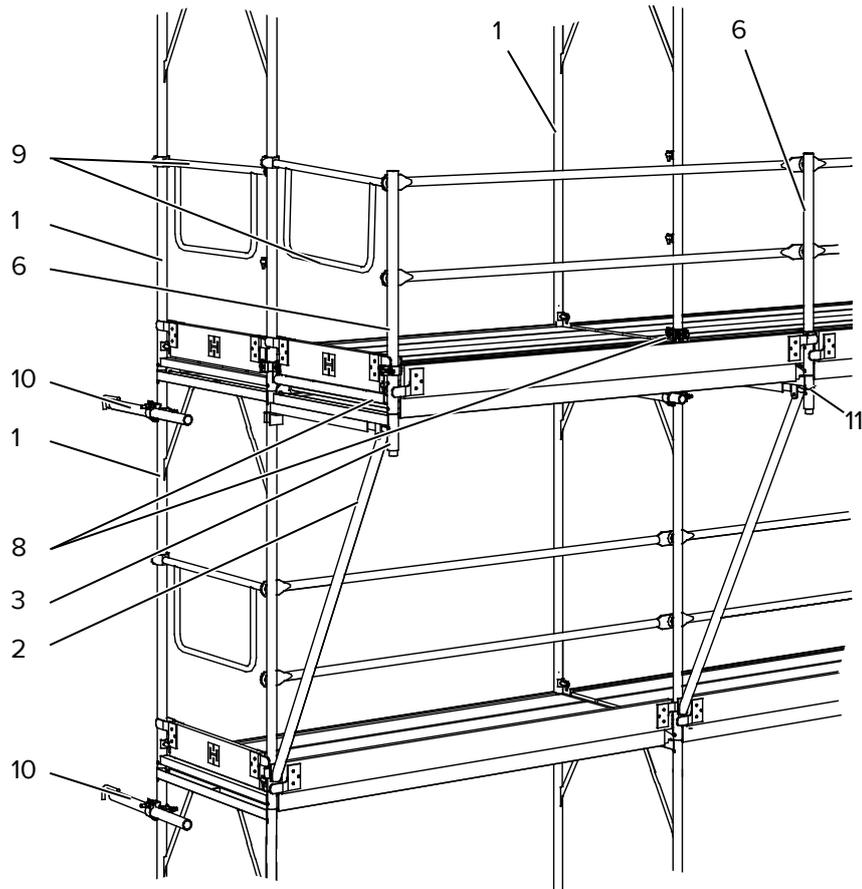
10.4.1 Verbreiterungskonsole 100

Die Verbreiterungskonsole 100 wird mit den angeschweißten Halbkupplungen an den BOSTA 100 Vertikalrahmen befestigt (Anzugsmoment 50 Nm). Beim Einsatz in Höhe der obersten Gerüstlage sichert der Geländerpfosten 100 bzw. der Doppelpfosten 100 Q an den Stirnseiten des Gerüsts die aufgelegten Gerüstbeläge auf der Konsole. Zur Aufnahme dieser Teile ist die V-Konsole 100 mit dem Einsteckling kpl. zu ergänzen. Die Belagteile auf dem Vertikalrahmen werden durch die Abhebesicherung 100 gehalten. Wird die Verbreiterungskonsole 100 zwischen den Gerüstbühnen montiert, nimmt der Geländerpfosten den 3teiligen Seitenschutz und das Doppelgeländer 100 quer am Gerüstende auf. Auch hier ist vorher der Einsteckling kpl. zu montieren. Der Belaghalter 100 hält die Gerüstbeläge auf den Verbreiterungskonsolen (siehe nächste Seite).



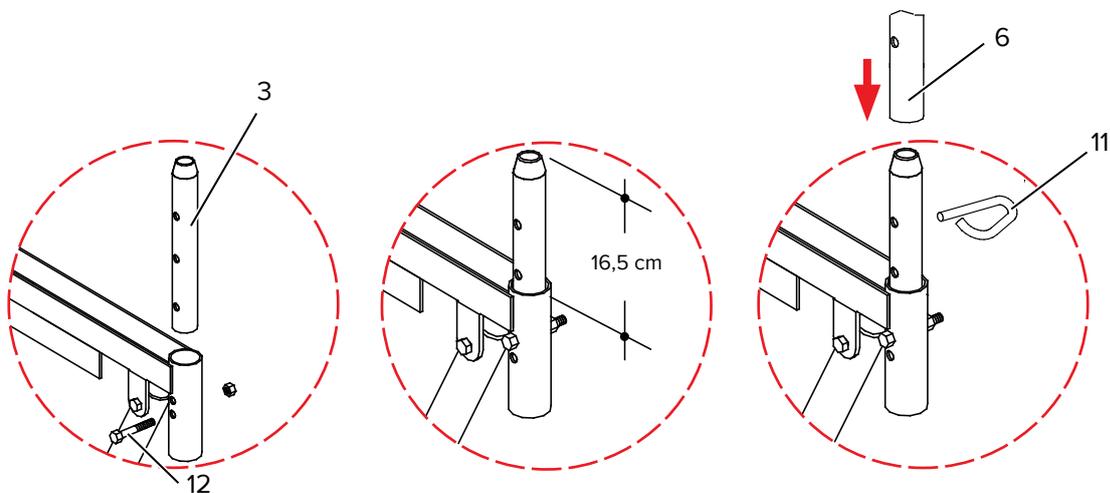
- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 1 BOSTA 100 Vertikalrahmen | 6 Geländerpfosten |
| 2 Verbreiterungskonsole 100 | 7 Abhebesicherung 100 |
| 3 Einsteckling kpl. | 8 Belaghalter 100 |
| 4 Geländerpfosten 100 | 9 Doppelgeländer 100 quer |
| 5 Doppelpfosten 100 Q | 10 Gerüstverankerung |

Die Gerüstverankerung in Konsolhöhe ist immer wie dargestellt durchzuführen.



- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 1 BOSTA 100 Vertikalrahmen | 7 Abhebesicherung 100 |
| 2 Verbreiterungskonsole 100 | 8 Belaghalter 100 |
| 3 Einsteckling kpl. | 9 Doppelgeländer 100 quer |
| 4 Geländerpfosten 100 | 10 Gerüstverankerung |
| 5 Doppelpfosten 100 Q | 11 Rahmenstecker Ø 12 |
| 6 Geländerpfosten | 12 M8 x 80 MUZ |

Einbau des Einstecklings in die Verbreiterungskonsole 100. Die Einstecklinge (11) sind mit einer Schraube M12x65 (12) zu sichern.



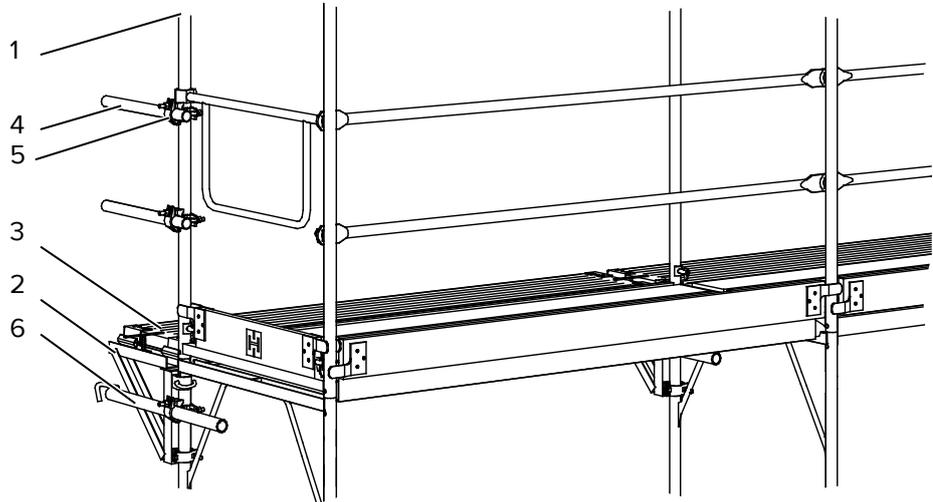
HINWEIS

Hinweis!

Grundsätzlich sind die Geländerpfosten, der B-Einzelpfosten und der B-Geländerpfosten 100 mit dem Rahmenstecker Ø 12 mm zu sichern.

10.4.2 Verbreiterungskonsole 50

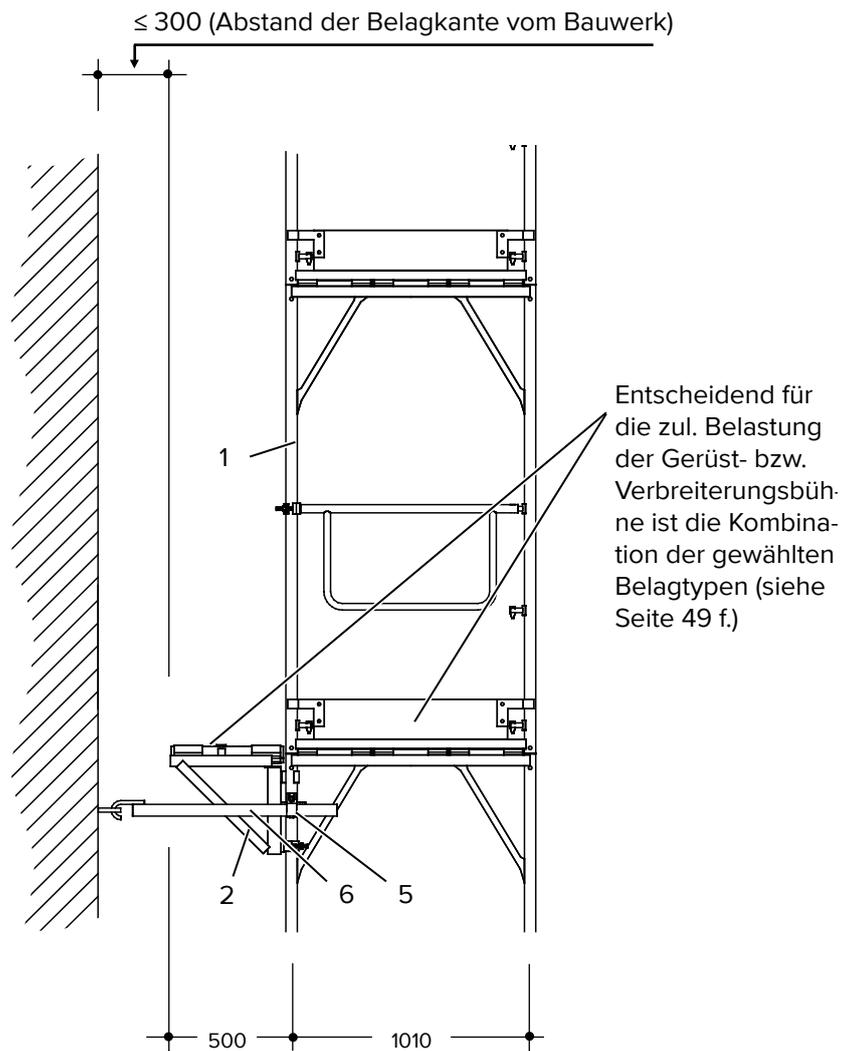
Die Befestigung der Verbreiterungskonsole 50 am Vertikalrahmen erfolgt immer auf der Gerüstinnenseite mit der angeschweißten Kupplung (Anzugsmoment 50 Nm). Sie wird in Höhe der Gerüstebene am Stielrohr des BOSTA 100 Vertikalrahmens angeschlossen. Rahmenstecker sind zur Lastableitung nicht erforderlich (können jedoch als Ausrichthilfe eingesetzt werden). Der 50 cm breite Aluboden dient als Konsolbelag.



HINWEIS

Hinweis

Der Belag ist durch die an den Konsolen befestigten Sicherungsbügel zu sichern.

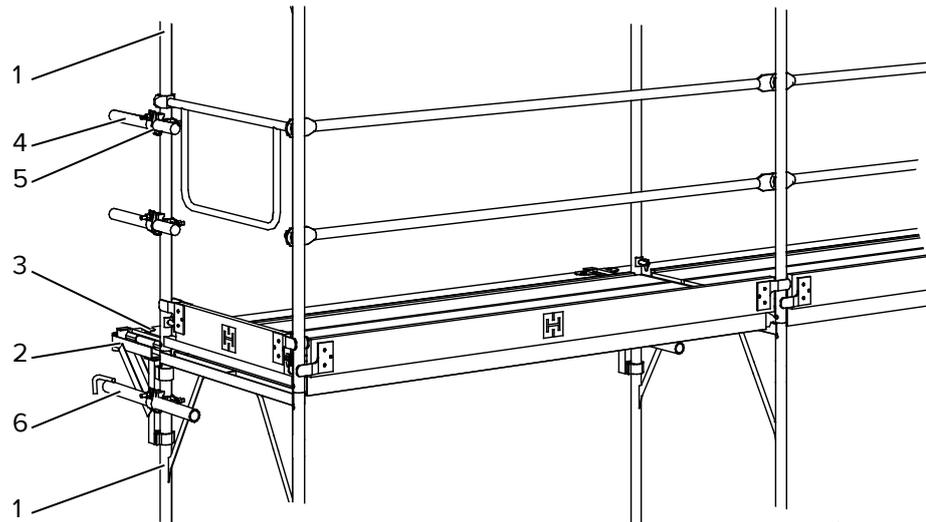


- | | |
|----------------------------|--------------------------------------|
| 1 BOSTA 100 Vertikalrahmen | 4 Gerüstrohr \varnothing 48 mm |
| 2 Verbreiterungskonsole 50 | 5 Normalkupplung 48/48 ¹⁾ |
| 3 Aluboden | 6 Gerüstverankerung |

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.

10.4.3 Verbreiterungskonsole 35

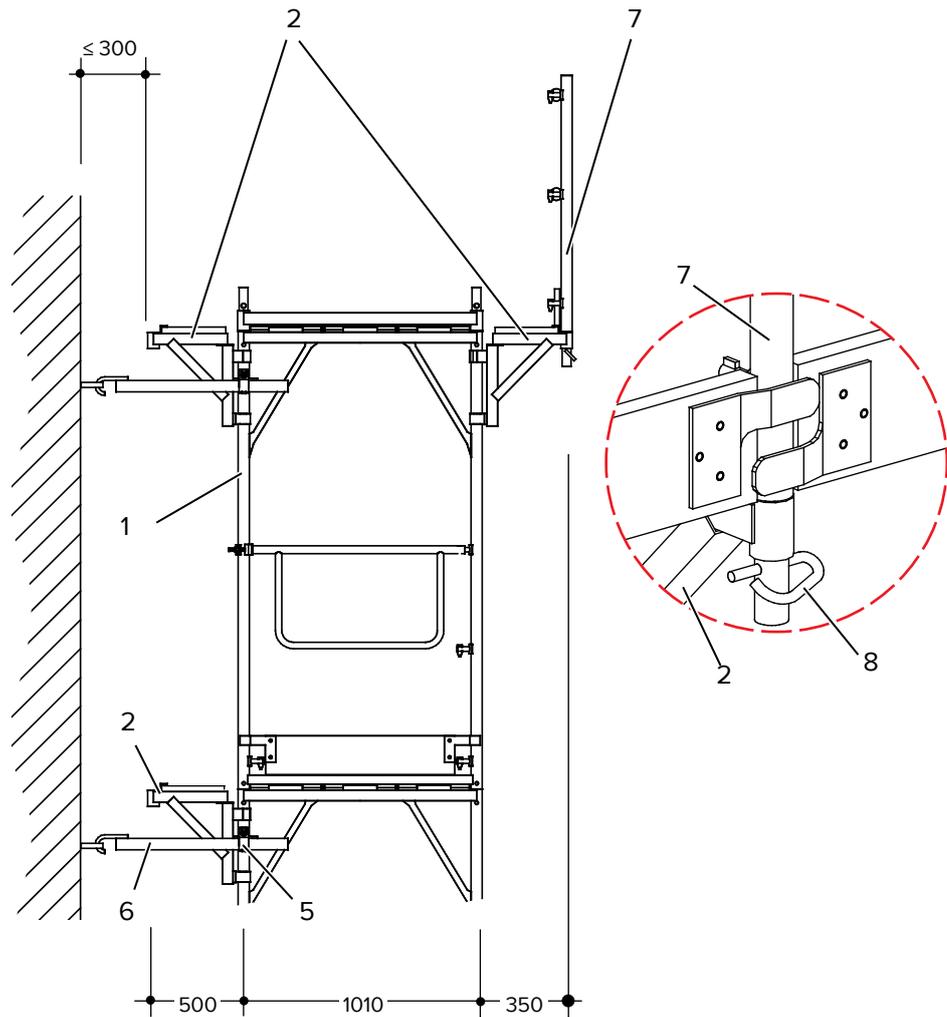
Die aus dem BOSTA 70 Gerüst stammende Verbreiterungskonsole 35 kann auch in einem BOSTA 100 Gerüst eingesetzt werden. Die Montage erfolgt wie bei der Verbreiterungskonsole 50. Sie ist mit 32 cm breiten Gerüstbelägen aus Holz, Stahl oder Aluminium zu belegen, die sofort gegen Abheben gesichert sind. Die Verbreiterungskonsole 35 kann sowohl als Innenkonsole in jeder Gerüstebene als auch/oder als Außenkonsole, versehen mit einem 1 m hohen Seitenschutz (dreiteilig oder Schutzgitter), in der obersten Gerüstetage eingesetzt werden.



HINWEIS

Hinweis!

Grundsätzlich sind die Geländerpfosten, der B-Einzelpfosten und der B-Geländerpfosten 100 mit dem Rahmenstecker Ø 12 mm zu sichern.

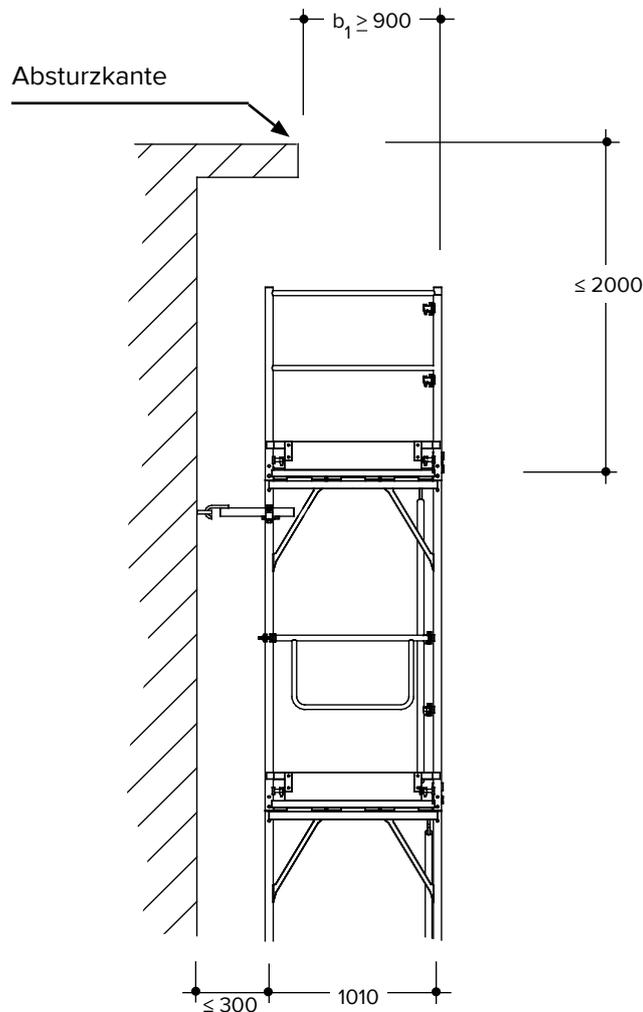


- | | |
|----------------------------|--------------------------------------|
| 1 BOSTA 100 Vertikalrahmen | 5 Normalkupplung 48/48 ¹⁾ |
| 2 Verbreiterungskonsole 35 | 6 Gerüstverankerung |
| 3 Gerüstbelag | 7 B-Einzelpfosten |
| 4 Gerüstrohr Ø 48 mm | 8 Rahmenstecker Ø 12 |

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.

11 Einsatz als Fanggerüst

Bei einem Fanggerüsteinsatz des BOSTA 100 Gerüsts darf der senkrechte Abstand zwischen Absturzkante und der obersten Belagebene 2,00 m nicht überschreiten. Dabei muss der Abstand b_1 zwischen Absturzkante und Innenseite Seitenschutz mind. 0,90 m betragen. Bei einem Einsatz als Fanggerüst sind die geltenden Vorschriften für Arbeitssicherheit zu beachten.



HINWEIS

Hinweis!

Alle Geländerpfosten sind mit Rahmensteckern $\varnothing 12$ mm zu sichern.

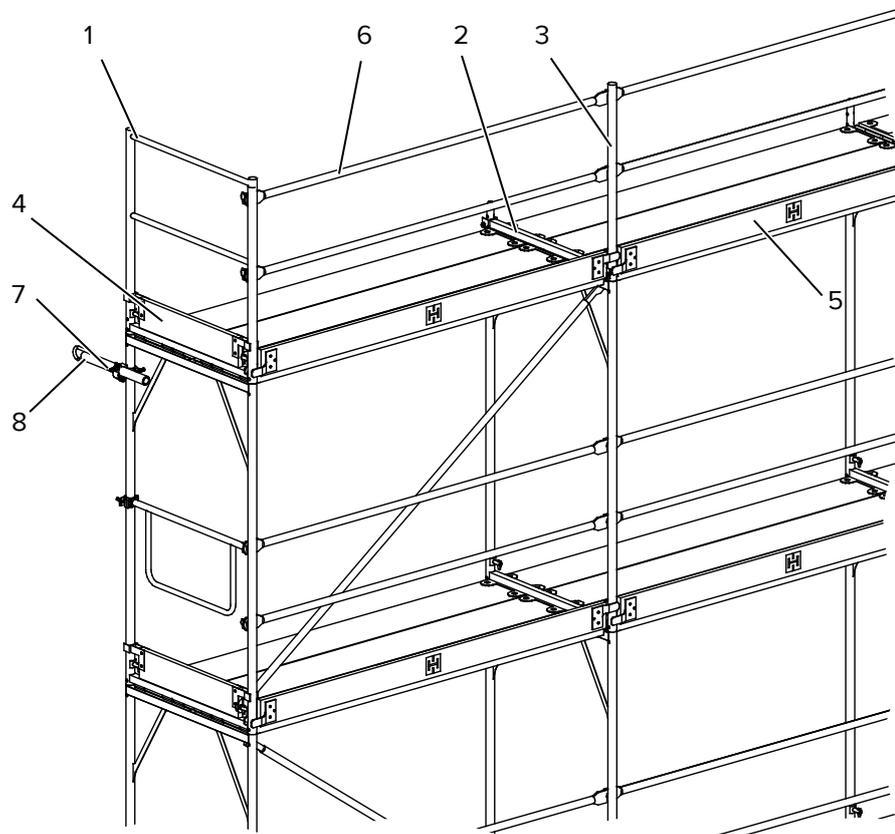
HINWEIS

Hinweis!

Allgemein ist darauf zu achten dass der Einbau von Bauteilen mit Fallriegel, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Kippfinger immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.

11.1 BOSTA 100 Gerüst ohne Verbreiterungskonsolen

Bei Überständen der Absturzkante wird die oberste Gerüstebene durch die Verwendung von Verbreiterungskonsolen soweit vergrößert, dass das geforderte Mindestmaß von 90 cm eingehalten werden kann. Das Gerüst ist in der obersten Lage zu verankern.



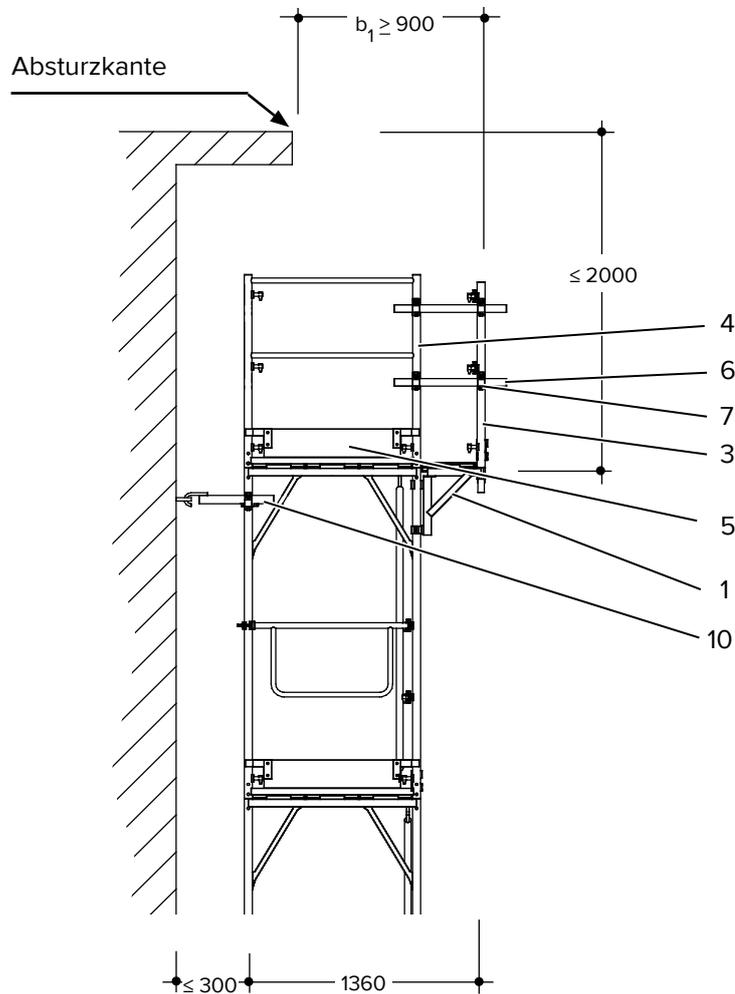
- | | |
|-----------------------|--------------------------------------|
| 1 Doppelposten 100Q | 5 Bordbrett |
| 2 Abhebesicherung 100 | 6 Schutzgeländer |
| 3 B-Einzelposten | 7 Normalkupplung 48/48 ¹⁾ |
| 4 Bordbrett quer/100 | 8 Gerüstverankerung |

Verankerungskräfte siehe Seite
49 f.

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.

11.2 Mit Verbreiterungskonsole 35 außen

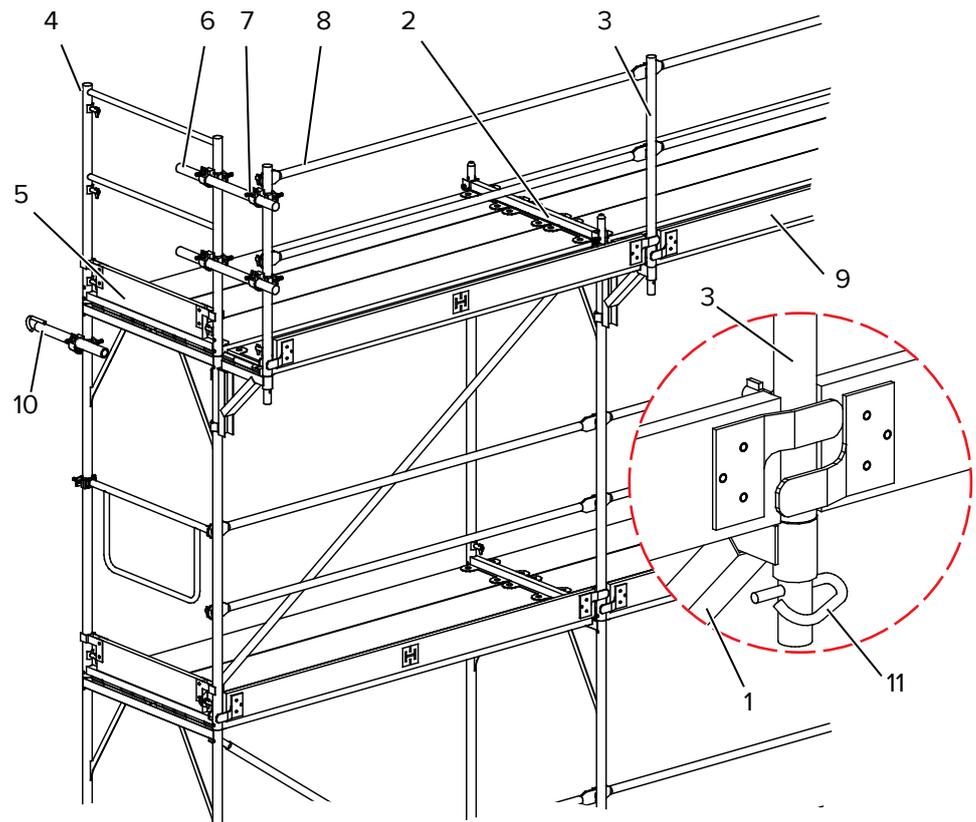
Durch die Verwendung von Verbreiterungskonsolen 35 vergrößert sich die Breite der obersten Belagfläche auf 136 cm. Das Gerüst ist in der obersten Lage zu verankern.



- | | |
|----------------------------|--------------------------------------|
| 1 Verbreiterungskonsole 35 | 7 Normalkupplung 48/48 ¹⁾ |
| 2 Abhebesicherung 100 | 8 Schutzgeländer |
| 3 B-Einzelpfosten | 9 Bordbrett |
| 4 Doppelpfosten 100Q | 10 Gerüstverankerung |
| 5 Bordbrett quer/100 | 11 Rahmenstecker Ø 8 |
| 6 Gerüstrohr 50 | |

Verankerungskräfte siehe
Seite 49 f.

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.



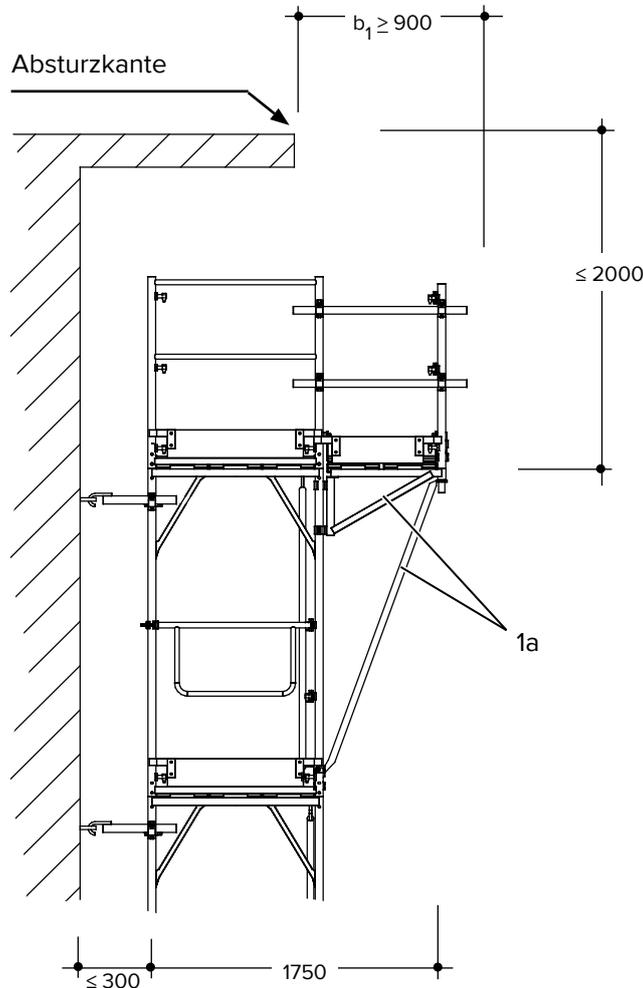
HINWEIS

Hinweis!

Alle B-Einzelpfosten sind mit Rahmenstecker Ø 8 mm zu sichern.

11.3 Mit Verbreiterungskonsole 70 und Diagonale VK 70 außen

Die Verbreiterungskonsole 70 mit der Diagonale VK 70 ergibt eine Gesamtbelagbreite von 175 cm. Die Konsolsicherung 70 mit je einem Rahmenstecker $\varnothing 8$ mm und der B-Geländerpfosten N/70 bilden die Belagsicherung. Die Gerüststirnseite wird mit einem Doppelpfosten 70Q, einem B-Einzelpfosten sowie 2 Gerüstrohren und 4 Kupplungen¹⁾ geschlossen. Weiterhin ist dort ein Bordbrett quer/70 einzubauen. Das Gerüst ist in der obersten und in der darunterliegenden Lage zu verankern.



HINWEIS

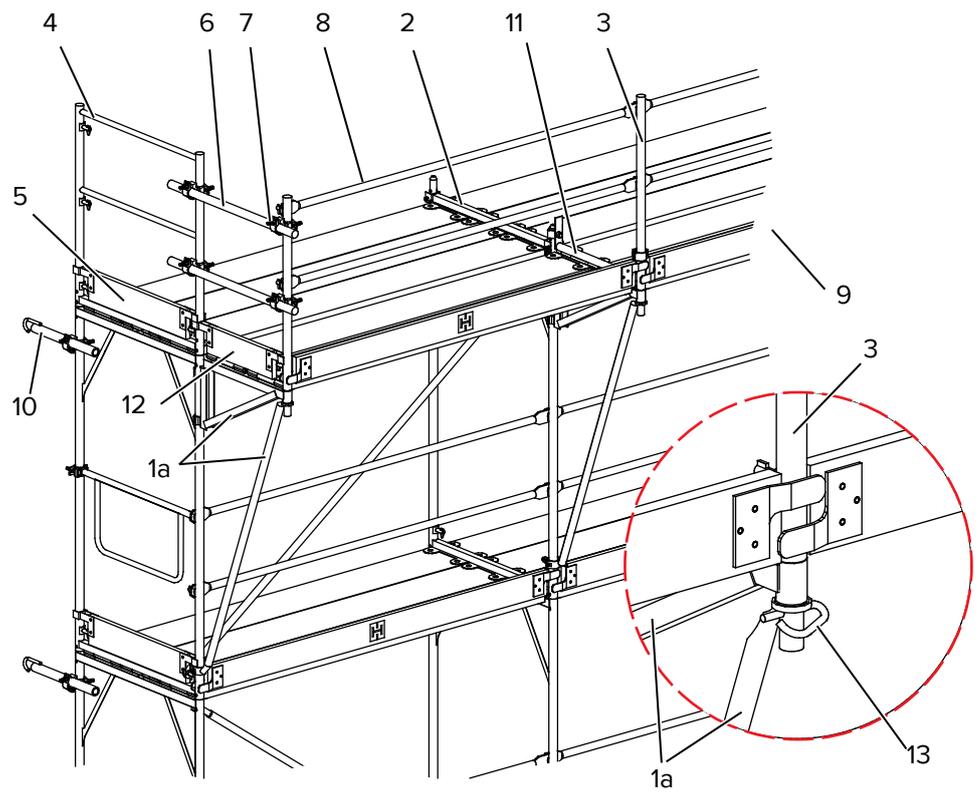
Hinweis!

Alle B-Einzelpfosten sind mit Rahmenstecker $\varnothing 8$ zu sichern.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1a Verbreiterungskonsole 70
+ Diagonale VK 70 kompl.
alternativ:
Verbreiterungskonsole 70/200 | 6 Gerüstrohr 50 |
| 2 Abhebesicherung 100 | 7 Normalkupplung 48/48 ¹⁾ |
| 3 B-Einzelpfosten | 8 Schutzgeländer |
| 4 Doppelpfosten 100Q | 9 Bordbrett |
| 5 Bordbrett quer/100 | 10 Gerüstverankerung |
| | 11 Belaghalter 74 kompl. |
| | 12 Bordbrett quer/70 |
| | 13 Rahmenstecker $\varnothing 8$ |

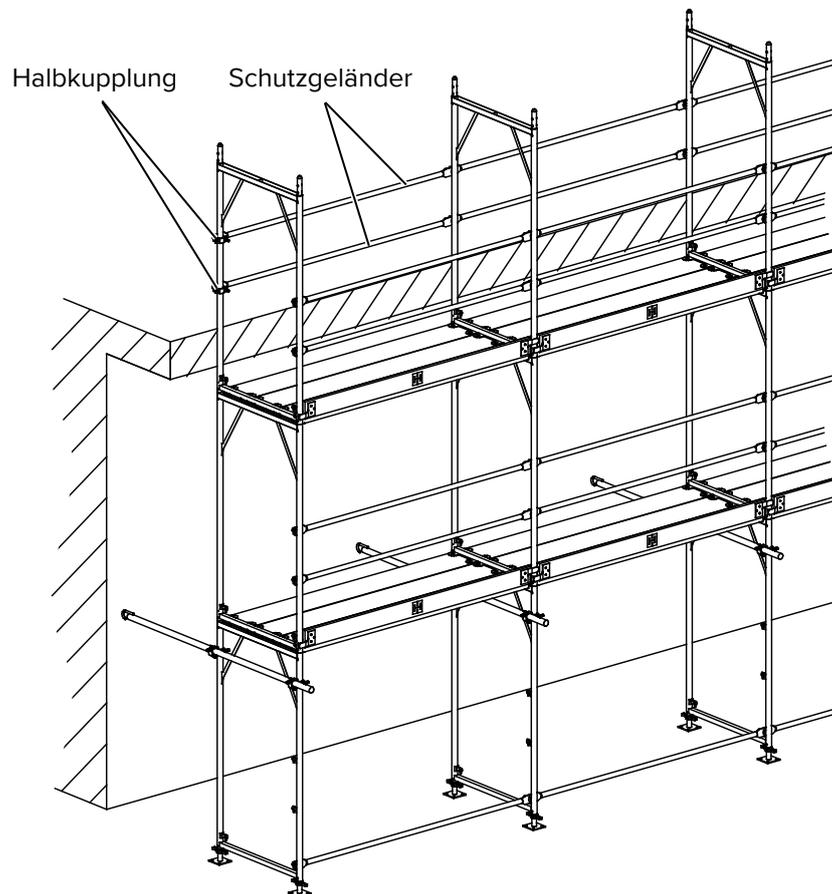
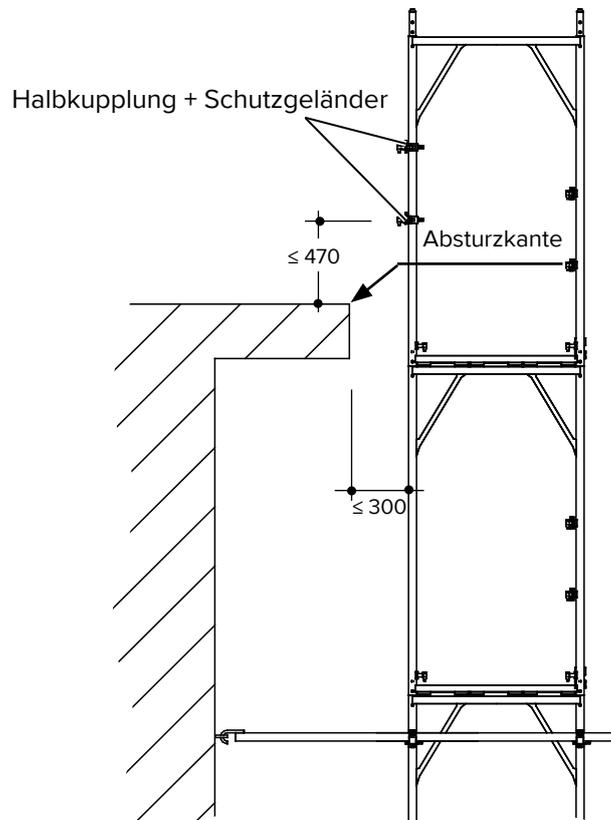
Verankerungskräfte siehe Seite
49 f.

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.



11.4 Einsatz als Absturzsicherung

Gerüst als Tragkonstruktion für die Absturzsicherung an der Absturzkante.



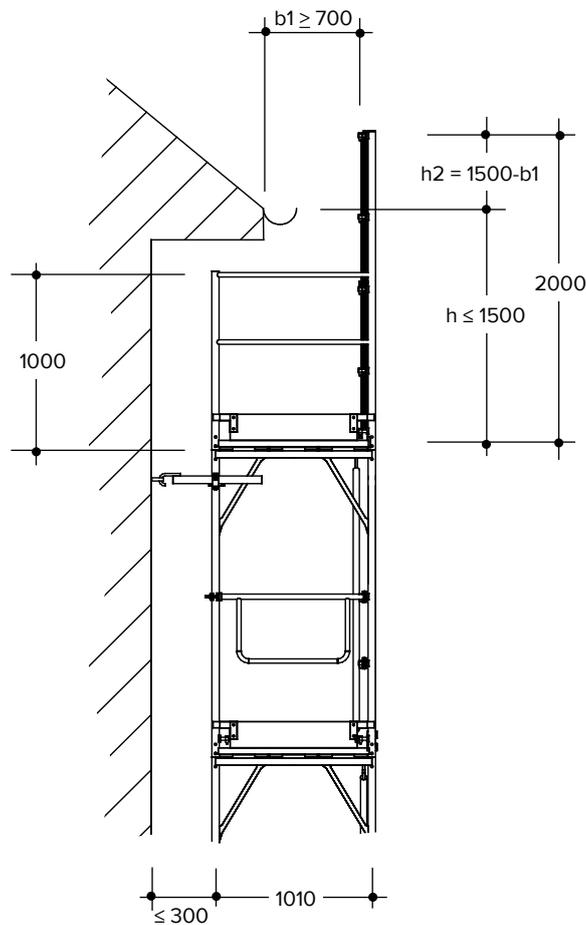
12 Einsatz als Dachfanggerüst

Bei einem Dachfanggerüsteinsetz des BOSTA 100 Gerüsts darf der senkrechte Abstand zwischen Traufkante und der obersten Belagebene 1,50 m nicht überschreiten. Dabei muss der Abstand b_1 zwischen Traufkante und Innenseite Seitenschutz mind. 0,70 m betragen. Die Schutzwand muss die Traufkante mind. um das Maß $1,50 - b_1$ (Angaben in m) überragen. Bei einem Einsatz als Dachfanggerüst sind die geltenden Vorschriften für Arbeitssicherheit zu beachten.

HINWEIS

Hinweis!

Alle Dachdeckerpfosten sind mit Rahmensteckern $\varnothing 12$ zu sichern.



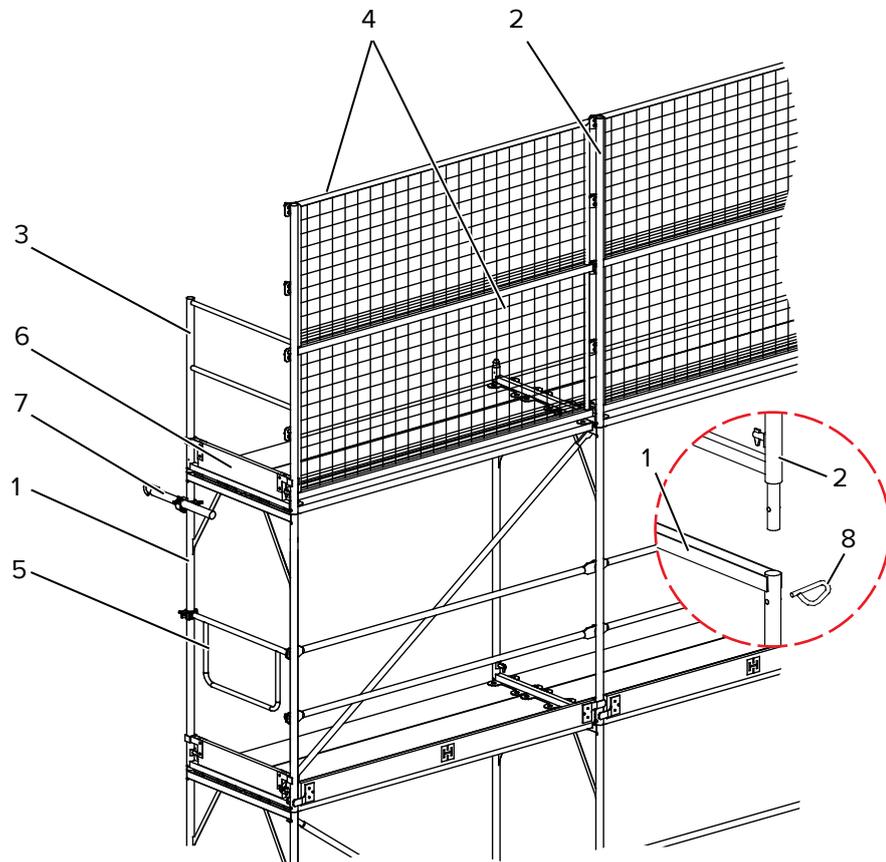
HINWEIS

Hinweis!

Allgemein ist darauf zu achten, dass der Einbau von Bauteilen mit Fallriegel, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Kippfinger immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.

12.1 Ohne Gerüstverbreiterung

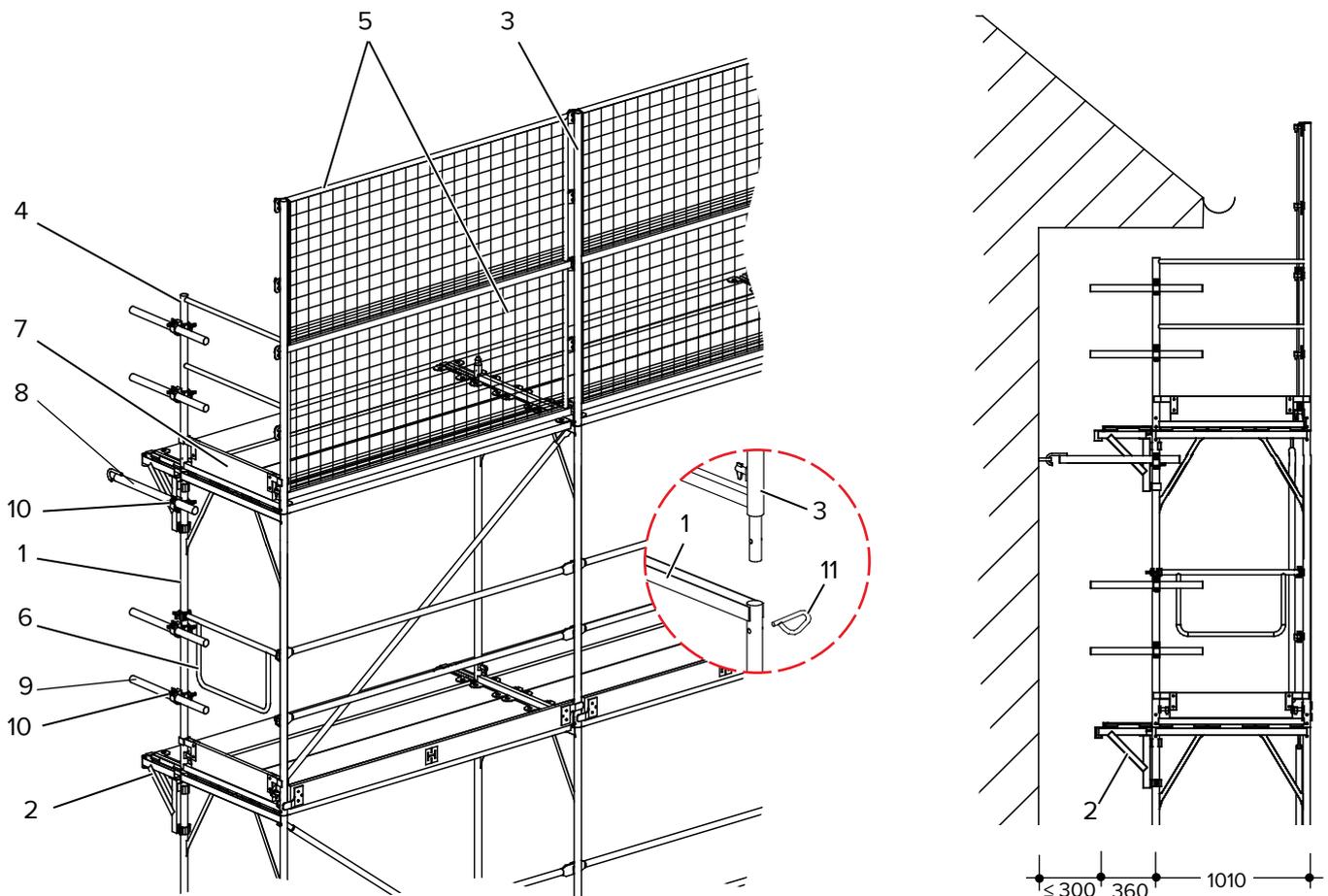
Auf der obersten Gerüstetage wird als Seitenschutz eine 2,00 m hohe Schutzwand montiert. Diese besteht aus dem Dachdeckerpfosten 100, an dem die 1,00 m hohen Schutzgitter (2 Stück in der Höhe) befestigt werden. Die Gerüstenden sind an den Kopfseiten durch den Dachdeckerpfosten 100 Q und einem Bordbrett quer 100 gesichert. Das Gerüst ist in der obersten Lage durchgehend zu verankern.



- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| 1 BOSTA 100 Vertikalrahmen | 5 Doppelgeländer 100 quer |
| 2 Dachdeckerpfosten 100 | 6 Bordbrett quer 100 |
| 3 Dachdeckerpfosten 100 Q | 7 Gerüstverankerung |
| 4 Schutzgitter | 8 Rahmenstecker Ø 12 |

12.2 Mit Verbreiterungskonsole 35 innen

Durch den Traufenüberstand ist es erforderlich, die oberste Belagebene zu verbreitern, um den Mindestabstand von ≥ 70 cm zwischen Traufkante und Schutzwand zu erreichen. Mit der Verbreiterungskonsole 35 wird die oberste Gerüstebene soweit vergrößert, dass Dachüberstände bis 97 cm möglich sind. Mit der Verbreiterungskonsole, an der Gebäudeseite angeordnet, wird eine 137 cm breite Belagebene gebildet. Der Dachdeckerpfosten 100 sichert die Beläge und trägt die zwei 1 m hohen Schutzgitter. Die Gerüststirnseite ist durch den Dachdeckerpfosten 100 Q, ein Bordbrett quer 100 sowie 2 Gerüstrohren 50 mit je einer Kupplung¹⁾ gesichert. Das Gerüst ist in der obersten Lage durchgehend zu verankern.

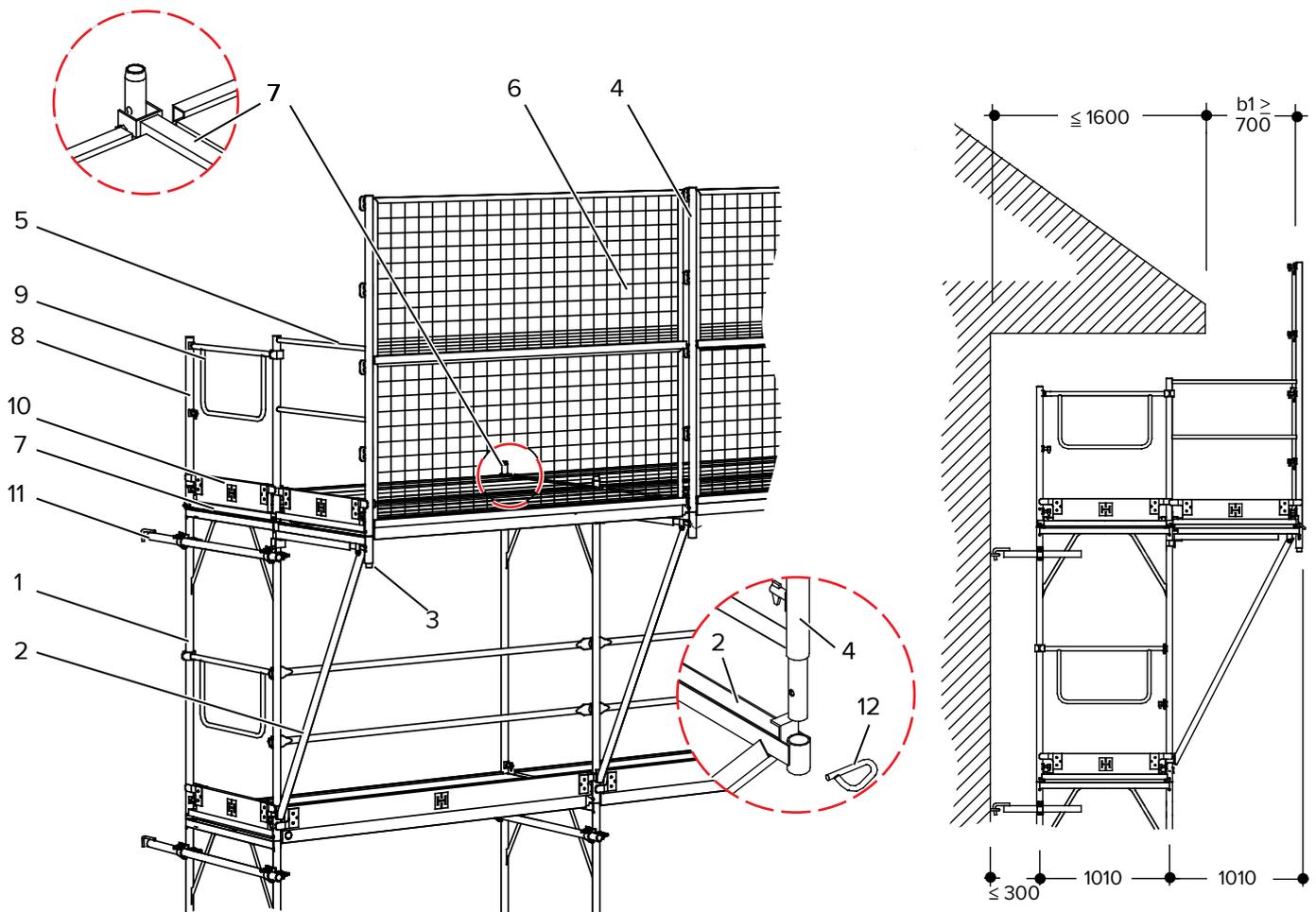


- | | |
|----------------------------|---------------------------------------|
| 1 B100 Vertikalrahmen | 7 Bordbrett quer 100 |
| 2 Verbreiterungskonsole 35 | 8 Gerüstverankerung |
| 3 Dachdeckerpfosten 100 | 9 Gerüstrohr |
| 4 Dachdeckerpfosten 100 Q | 10 Normalkupplung 48/48 ¹⁾ |
| 5 Schutzgitter | 11 Rahmenstecker Ø 12 |
| 6 Doppelgeländer 100 quer | |

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.

12.3 Mit Verbreiterungskonsole 100

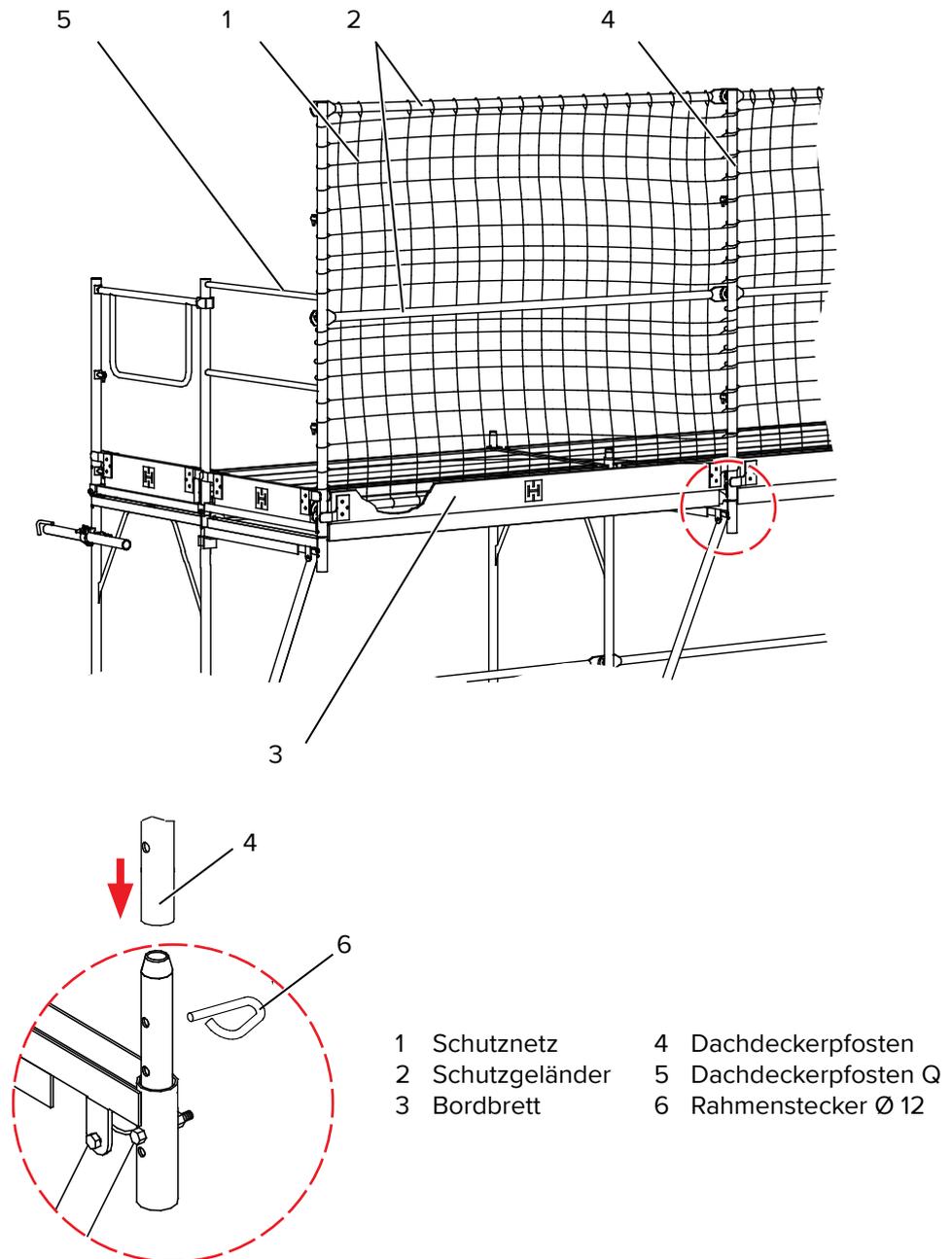
Bedingt durch große Dachüberstände (Traufe) kann eine Gerüstverbreiterung erforderlich werden, um das in der DIN 4420 verlangte Mindestüberstandsmaß von 70 cm zu gewährleisten. Mit der Verbreiterungskonsole 100 wird die oberste Gerüstebene soweit vergrößert, dass Dachüberstände bis 1,60 m möglich sind. Der Aufbau der 2,00 m hohen Schutzwand wie bereits beschrieben. Die Beläge auf dem obersten V-Rahmen werden mit der Abhebesicherung 100 gehalten. Am Gerüstende wird der Seitenschutz durch den Geländerpfosten, Doppelgeländer 100 quer und einem zusätzlichen Bordbrett quer 100 ergänzt. Das Gerüst ist im Dachfangbereich an der Einhänge- und Abstützstelle der Konsole zu verankern.



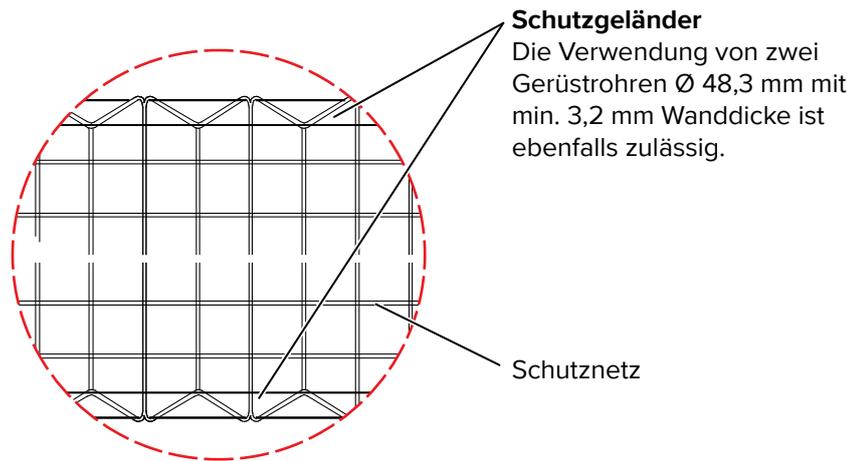
- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 1 BOSTA 100 Vertikalrahmen | 7 Abhebesicherung 100 |
| 2 Verbreiterungskonsole 100 | 8 Geländerpfosten |
| 3 Einsteckling kpl. | 9 Doppelgeländer 100 quer |
| 4 Dachdeckerpfosten 100 | 10 Bordbrett quer 100 |
| 5 Dachdeckerpfosten 100 Q | 11 Gerüstverankerung |
| 6 Schutzgitter | 12 Rahmenstecker Ø 12 |

12.4 Dachfanggerüst mit Schutznetzen

In einem Dachfanggerüst können anstelle der Schutzgitter auch Schutznetze verwendet werden. Für die Befestigung der Schutznetze werden in jedem Gerüstfeld 3 Schutzgeländer am obersten, mittleren und untersten Kippfinger des Dachdeckerpfostens montiert. Der Spalt zwischen unterem Schutzgeländer und Gerüstbelag ist mit einem Bordbrett abzudecken.



Die Schutznetze mit einer max. Maschenweite von 100 mm müssen der DIN EN 1263 „Schutznetze“ entsprechen. Sie sind Masche für Masche auf das obere und untere Schutzgeländer zu fädeln. Der weitere Aufbau des Dachfanggerüsts erfolgt in der gleichen Weise wie bei den Schutzgittern (siehe Seite 135).



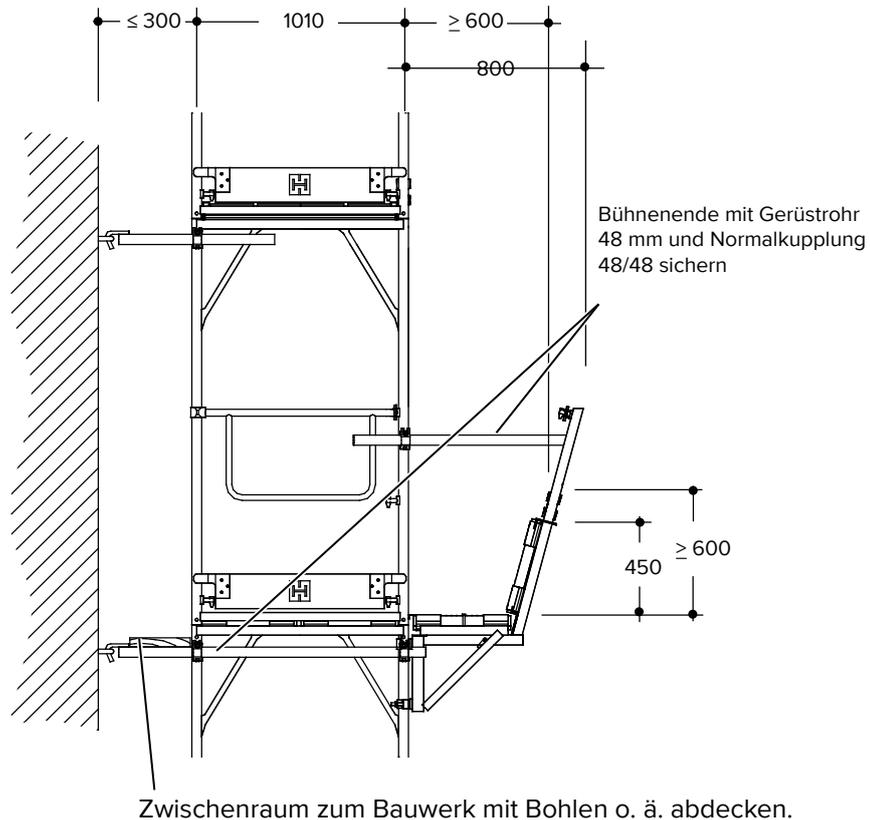
HINWEIS

Hinweis!

Allgemein ist darauf zu achten, dass der Einbau von Bauteilen mit Fallriegel, die der Montage von Seitenschutzbauteilen dienen, nur so erfolgen darf, dass die Fallriegel immer in Richtung einer ausgelegten Belagebene zeigen.

13 Schutzdach

Zum Schutz gegen herabfallende Gegenstände kann in entsprechender Höhe ein Schutzdach am BOSTA 100 Gerüst montiert werden. Dieses Schutzdach ist keine Arbeitsebene und ist vom eigentlichen Gerüst durch zwei Schutzgeländer zu trennen. Der Konsolpfosten lässt sich sowohl an der Verbreiterungskonsole 50 als auch an der Bühnenkonsole 1,8 m mit einem Rahmenstecker \varnothing 12 mm montieren. Damit stehen zwei Schutzdachbreiten (0,95 m und 1,80 m) zur Verfügung. Bei einem Einsatz als Schutzdach sind die geltenden Vorschriften für Arbeitssicherheit zu beachten.





VORSICHT

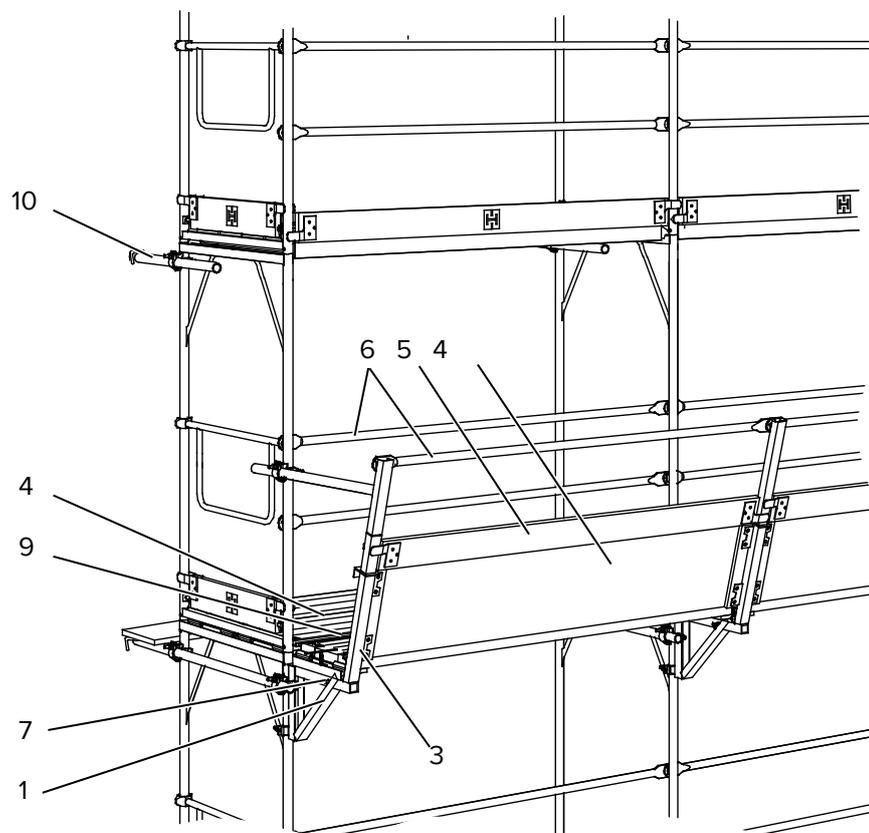
Vorsicht!

Absturzgefahr bei der Montage! Schutzmaßnahmen unter Beachtung der Gefährdungsbeurteilung ergreifen.

13.1 Schutzdach 80 cm auskragend

Das Schutzdach ist mit einer mindestens 60 cm hohen Schutzwand auszustatten, die in den schräg gestellten Seitenschutz integriert wird. Sie setzt sich aus einem 50 cm breiten Aluboden und einem Bordbrett zusammen. Beide Bauteile sind am Konsolpfosten zu befestigen (alternativ ist auch die Verwendung der 70 cm breiten Alu-Rahmentafel aus dem BOSTA 70 Gerüst möglich). Das Gerüst ist im Schutzdachbereich oberhalb und an der Abstützstelle des Schutzdaches zu verankern.

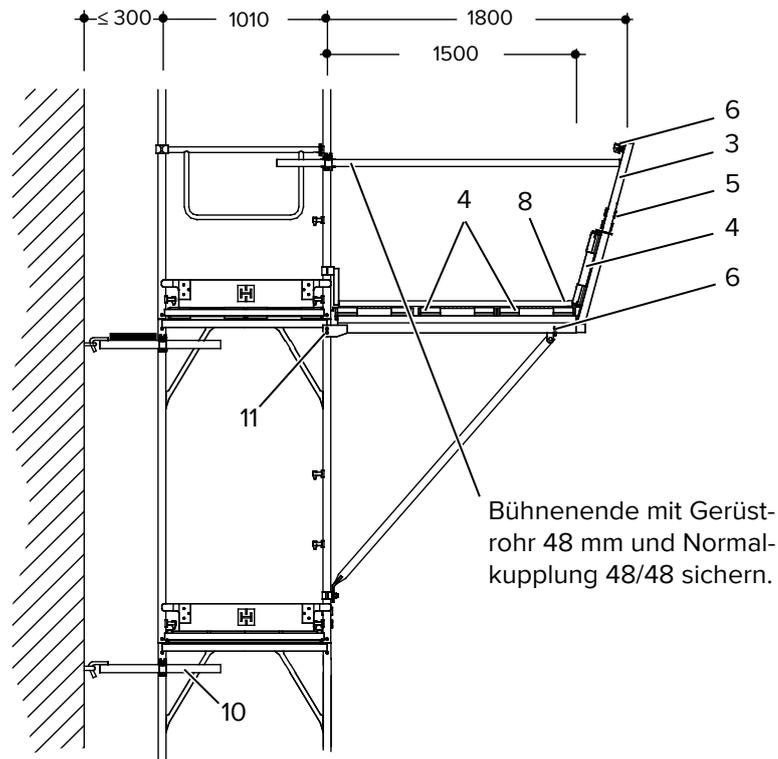
Verankerungskräfte siehe Seite 49 f.

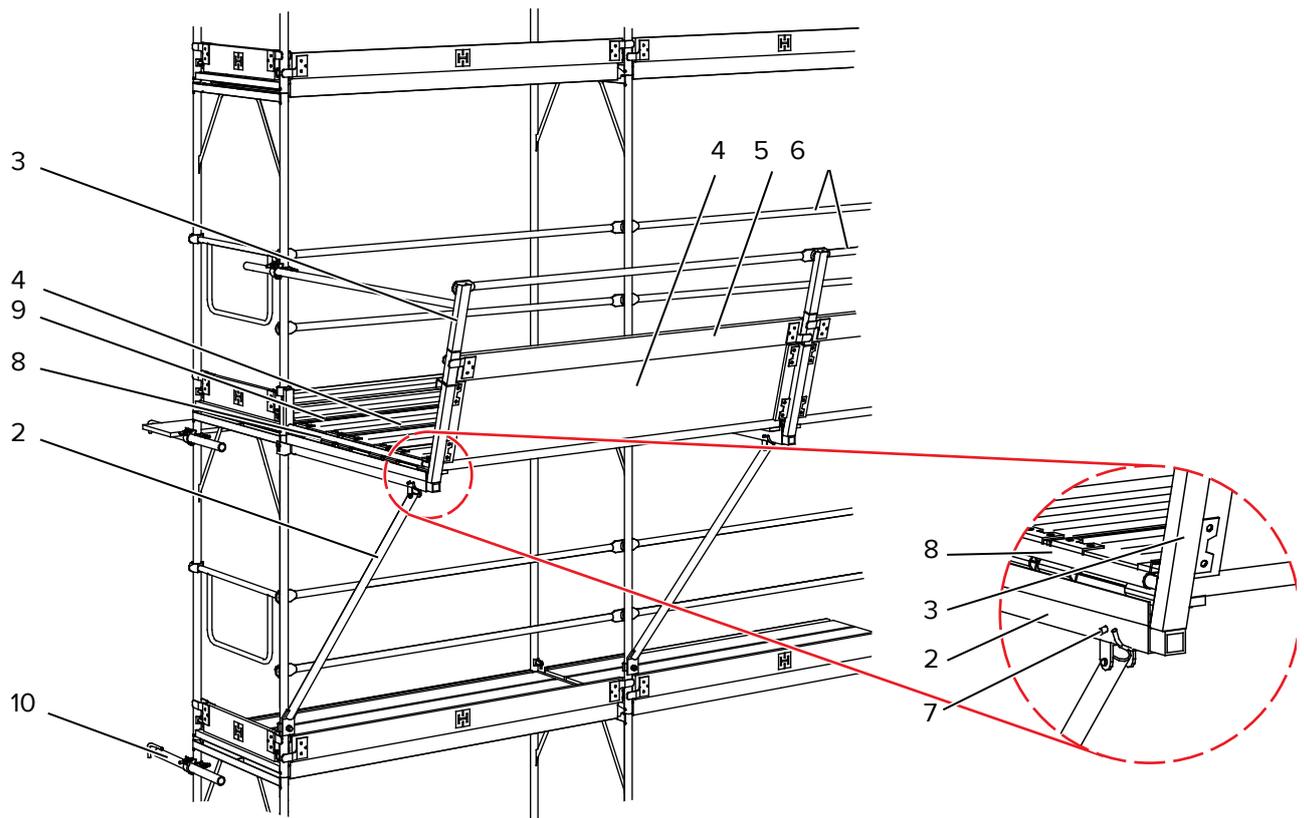


- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 1 Verbreiterungskonsole 50 | 7 Rahmenstecker Ø 12 |
| 2 Bühnenkonsole 1,8 m | 8 Belagsicherung |
| 3 Konsolpfosten | 9 Zwischenabdeckung |
| 4 Aluboden 50 breit | 10 Gerüstverankerung |
| 5 Bordbrett | 11 Schraube M 8 x 80 MuZ |
| 6 Schutzgeländer | |

13.2 Schutzdach 180 cm auskragend

Mit der Schraube M8 x 80 MuZ (oben) und der angeschweißten Halbkupplung (unten) wird die Bühnenkonsole am Vertikalrahmenstiel montiert. Die 50 cm breiten Aluböden (3 Stück) bilden den Belag. Die zusätzliche Belagsicherung hält die Beläge auf der Bühnenkonsole. Der Spalt zwischen den Belägen im Gerüst und auf den Konsolen ist mit einer Zwischenabdeckung zu schließen. Das Gerüst ist im Schutzbereich an der Einhänge- und Abstützstelle der Konsole zu verankern.





- | | |
|----------------------------|----------------------|
| 1 Verbreiterungskonsole 50 | 7 Rahmenstecker Ø 12 |
| 2 Bühnenkonsole 1,8 m | 8 Belagsicherung |
| 3 Konsolpfosten | 9 Zwischenabdeckung |
| 4 Aluboden 50 breit | 10 Gerüstverankerung |
| 5 Bordbrett | 11 M8 x 80 MuZ |
| 6 Schutzgeländer | |

14 Materialermittlung

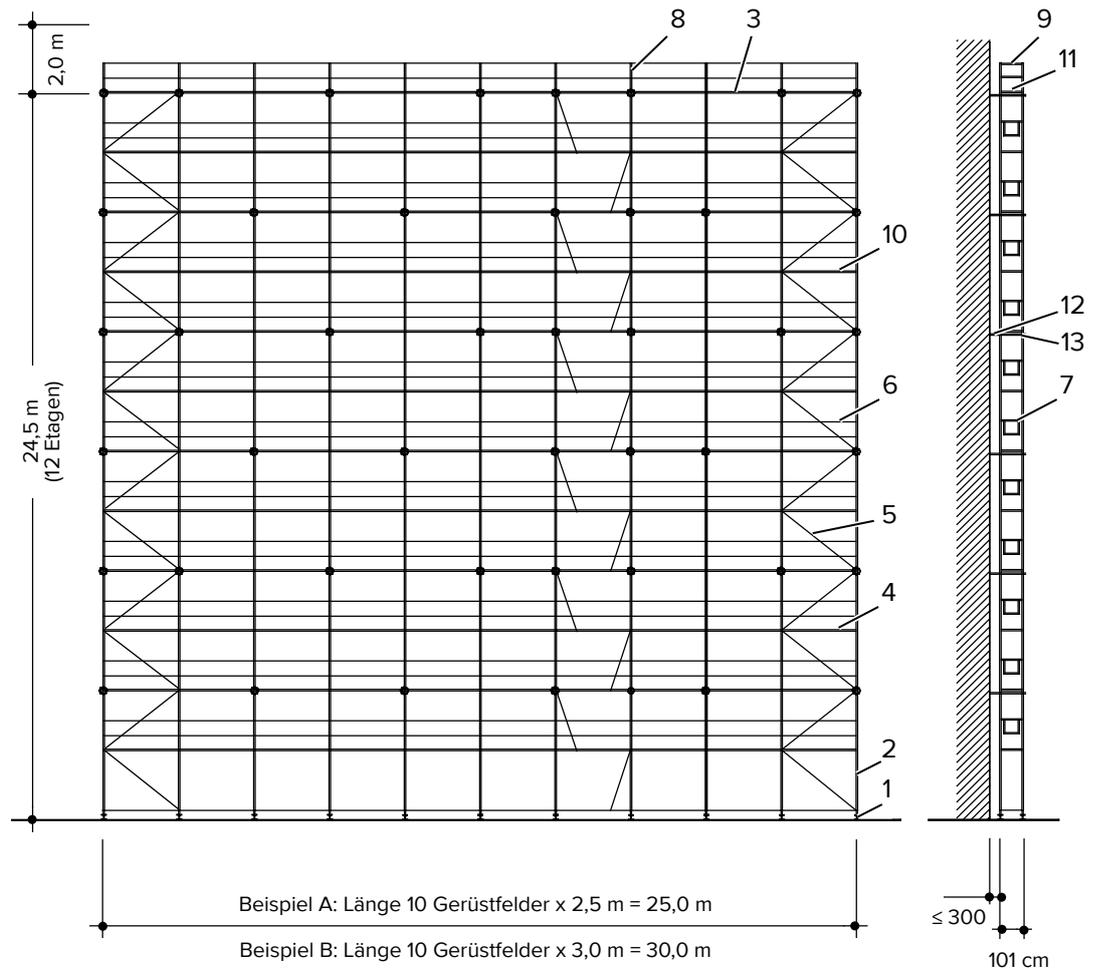
Ermittlung des Gerüstmaterialbedarfs anhand von zwei Beispielen.

Beispiel A:

Länge 25,0 m x Höhe 26,5 m = Arbeitsfläche 662,5 m²

Beispiel B:

Länge 30,0 m x Höhe 26,5 m = Arbeitsfläche 795,0 m²



Beispiel A:		
Pos.	Stück	Bezeichnung
1	22	Spindelfuß
2	132	Vertikalrahmen 200/100
3	120	Horizontalrahmen 250/100-6
4	228	Horizontalrahmenbelag 250
5	12	Leitgangsbelaag mit Leiter 200 A
6	24	Diagonale 200
7	250	Schutzgeländer 250
8	22	Doppelgeländer 100 quer
9	9	Geländerpfosten 100
10	2	Doppelpfosten 100 Q
11	120	Bordbrett 250
12	24	Bordbrett quer 100
13	45	Gerüsthalter 110
14	90	Kupplungen ¹⁾

Beispiel B:		
Pos	Stück	Bezeichnung
1	22	Spindelfuß
2	132	Vertikalrahmen 200/100
3	120	Horizontalrahmen 300/1005
4	228	Horizontalrahmenbelag 300
5	12	Leitgangsbelaag mit Leiter 200 A
6	24	Diagonale 300
7	250	Schutzgeländer 300
8	22	Doppelgeländer 100 quer
9	9	Geländerpfosten 100
10	2	Doppelpfosten 100 Q
11	120	Bordbrett 300
12	24	Bordbrett quer 100
13	45	Gerüsthalter 110
14	90	Kupplungen ¹⁾

¹⁾ Nur Kupplungen mit einer gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder nach DIN EN 74 anschließen.

Stückliste Gerüsttreppe-einläufig

62,50	62	4	12	31	60	2	31	1	31	30	31	1	2	2	18	9	63	3662,00
60,50	60	4	11	30	58	2	30	1	30	29	30	1	2	2	16	8	56	3513,80
58,50	58	4	11	29	56	2	29	1	29	28	29	1	2	2	16	8	56	3411,00
56,50	56	4	11	28	54	2	28	1	28	27	28	1	2	2	16	8	56	3308,20
54,50	54	4	11	27	52	2	27	1	27	26	27	1	2	2	16	8	56	3205,40
52,50	52	4	10	26	50	2	26	1	26	25	26	1	2	2	14	7	49	3057,20
50,50	50	4	10	25	48	2	25	1	25	24	25	1	2	2	14	7	49	2954,40
48,50	48	4	10	24	46	2	24	1	24	23	24	1	2	2	14	7	49	2851,60
46,50	46	4	10	23	44	2	23	1	23	22	23	1	2	2	14	7	49	2748,80
44,50	44	4	9	22	42	2	22	1	22	21	22	1	2	2	12	6	42	2600,60
42,50	42	4	9	21	40	2	21	1	21	20	21	1	2	2	12	6	42	2497,80
40,50	40	4	9	20	38	2	20	1	20	19	20	1	2	2	12	6	42	2395,00
38,50	38	4	9	19	36	2	19	1	19	18	19	1	2	2	12	6	42	2292,20
36,50	36	4	8	18	34	2	18	1	18	17	18	1	2	2	10	5	35	2144,00
34,50	34	4	8	17	32	2	17	1	17	16	17	1	2	2	10	5	35	2041,20
32,50	32	4	8	16	30	2	16	1	16	15	16	1	2	2	10	5	35	1938,40
30,50	30	4	8	15	28	2	15	1	15	14	15	1	2	2	10	5	35	1835,60
28,50	28	4	7	14	26	2	14	1	14	13	14	1	2	2	8	4	28	1687,40
26,50	26	4	7	13	24	2	13	1	13	12	13	1	2	2	8	4	28	1584,60
24,50	24	4	7	12	22	2	12	1	12	11	12	1	2	2	8	4	28	1481,80
22,50	22	4	7	11	20	2	11	1	11	10	11	1	2	2	8	4	28	1379,00
20,50	20	4	6	10	18	2	10	1	10	9	10	1	2	2	6	3	21	1230,80
18,50	18	4	6	9	16	2	9	1	9	8	9	1	2	2	6	3	21	1128,00
16,50	16	4	6	8	14	2	8	1	8	7	8	1	2	2	6	3	21	1025,00
14,50	14	4	6	7	12	2	7	1	7	6	7	1	2	2	6	3	21	922,40
12,50	12	4	5	6	10	2	6	1	6	5	6	1	2	2	4	2	14	774,20
10,50	10	4	5	5	8	2	5	1	5	4	5	1	2	2	4	2	14	671,40
8,50	8	4	5	4	6	2	4	1	4	3	4	1	2	2	4	2	14	568,60
6,50	6	4	5	3	4	2	3	1	3	2	3	1	2	2	4	2	14	465,80
4,50	4	4	4	2	2	2	2	1	2	1	2	1	2	2	2	1	7	317,60
2,50	2	4	4	1	-	2	1	1	1	-	1	1	2	2	2	1	7	214,80
Höhe (m)																		
Artikelnummer	Beschreibung																	
119000	V-Rahmen 200/70																	
144131	B-Spindelfuß 50/3.3																	
002113	Schutzgeländer 250																	
110020	Diagonale 250																	
534419	Doppelgeländer 100 quer																	
452970	Doppelpfosten 100 Q																	
464633	Alu-Treppe 250																	
553656	Treppenzugang																	
464655	Außengeländer																	
467626	Zwischenabdeckung u.																	
467670	Zwischenabdeckung o.																	
547669	Treppenfosten																	
547658	Schutzgeländer 190																	
116370	B-Halbkupplung																	
467041	Gerüsthalter 250																	
467063	Gerüsthalter 550																	
002514	Normalkupplung 48/48																	
	Gewicht kg																	

Stückliste Gerüsttreppe-gegenläufig

62,50	124	8	23	62	60	4	1	31	1	31	31	1	30	36	90	2	8	5752,60
60,50	120	8	21	60	58	4	1	30	1	30	30	1	29	32	80	2	8	5530,70
58,50	116	8	21	58	56	4	1	29	1	29	29	1	28	32	80	2	8	5365,60
56,50	112	8	21	56	54	4	1	28	1	28	28	1	27	32	80	2	8	5200,50
54,50	108	8	21	54	52	4	1	27	1	27	27	1	26	32	80	2	8	5035,00
52,50	104	8	19	52	50	4	1	26	1	26	26	1	25	28	70	2	8	4813,00
50,50	100	8	19	50	48	4	1	25	1	25	25	1	24	28	70	2	8	4648,30
48,50	96	8	19	48	46	4	1	24	1	24	24	1	23	28	70	2	8	4483,00
46,50	92	8	19	46	44	4	1	23	1	23	23	1	22	28	70	2	8	4318,00
44,50	88	8	17	44	42	4	1	22	1	22	22	1	21	24	60	2	8	4096,00
42,50	84	8	17	42	40	4	1	21	1	21	21	1	20	24	60	2	8	3931,10
40,50	80	8	17	40	38	4	1	20	1	20	20	1	19	24	60	2	8	3766,00
38,50	76	8	17	38	36	4	1	19	1	19	19	1	18	24	60	2	8	3600,90
36,50	72	8	15	36	34	4	1	18	1	18	18	1	17	20	50	2	8	3379,00
34,50	68	8	15	34	32	4	1	17	1	17	17	1	16	20	50	2	8	3213,80
32,50	64	8	15	32	30	4	1	16	1	16	16	1	15	20	50	2	8	3048,70
30,50	60	8	15	30	28	4	1	15	1	15	15	1	14	20	50	2	8	2883,60
28,50	56	8	13	28	26	4	1	14	1	14	14	1	13	16	40	2	8	2661,70
26,50	52	8	13	26	24	4	1	13	1	13	13	1	12	16	40	2	8	2496,60
24,50	48	8	13	24	22	4	1	12	1	12	12	1	11	16	40	2	8	2345,50
22,50	44	8	13	22	20	4	1	11	1	11	11	1	10	16	40	2	8	2166,40
20,50	40	8	11	20	18	4	1	10	1	10	10	1	9	12	30	2	8	1944,50
18,50	36	8	11	18	16	4	1	9	1	9	9	1	8	12	30	2	8	1779,40
16,50	32	8	11	16	14	4	1	8	1	8	8	1	7	12	30	2	8	1614,20
14,50	28	8	9	14	12	4	1	7	1	7	7	1	6	12	30	2	8	1449,00
12,50	24	8	9	12	10	4	1	6	1	6	6	1	5	8	20	2	8	1227,00
10,50	20	8	9	10	8	4	1	5	1	5	5	1	4	8	20	2	8	1062,00
8,50	16	8	9	8	6	4	1	4	1	4	4	1	3	8	20	2	8	897,00
6,50	12	8	9	6	4	4	1	3	1	3	3	1	2	8	20	2	8	731,90
4,50	8	8	7	4	2	4	1	2	1	2	2	1	1	4	10	2	8	510,00
2,50	4	8	7	2	-	4	1	1	1	1	1	1	-	4	10	2	8	345,00
Höhe (m)																		
Beschreibung																		
119000	V-Rahmen 200/70																	
144131	B-Spindelfuß 50/3,3																	
002113	Schutzgeländer 250																	
110020	Diagonale 250																	
534419	Doppelgeländer 100 quer																	
452970	Doppelpfosten 100 100																	
437 487	trans,																	
464633	Alu frame plank 250/70																	
553656	Alu-Treppe 250																	
464655	Aufengeländer																	
4464644	Treppenzugang																	
467670	Interior railing																	
467626	Zwischenabdeckung o,																	
467085	Zwischenabdeckung u,																	
002514	Gerüsthalter 223																	
116370	Normalkupplung 48/48																	
061312	B-Halbkupplung																	
	Gewicht kg																	

15 Sicherheitshinweise

Die hier zusammengestellten sicherheitstechnischen Hinweise sollen das Augenmerk des Gerüstbauers auf die Problematik bei Errichtung und Umgang mit Gerüsten richten. Diese Liste beinhaltet nur die wichtigsten Anweisungen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll auch eine professionelle Auseinandersetzung mit der Arbeitssicherheit beim Gerüstbau nicht ersetzen.

- Vor dem Einbau der Gerüstbauteile sind diese durch Sichtkontrollen auf Beschädigungen zu prüfen.
- Beschädigte Gerüstbauteile dürfen nur vom Hersteller instandgesetzt werden.
- Das Abladen von Gewichten auf das Gerüst bis GG 3/LK 3 ist mit einem Hebezeug nicht erlaubt.
- Für alle Gerüstgruppen/Lastklassen gilt grundsätzlich, dass in der Regelausführung innerhalb eines Gerüstfeldes (also im Bereich zwischen zwei Ständern und über die gesamte Gerüsthöhe) nur eine Belagfläche mit dem gesamten Nutzgewicht belastet werden darf.
- Ständer sind immer mit Fußplatten oder Gerüstspindeln zu versehen.
- Werden Gerüste auf tragfähigem Erdreich gegründet, so müssen unter den Gerüstspindeln oder Fußplatten lastverteilende Unterlagen angeordnet werden.
- Die Art der Aussteifung ist der Aufbau- und Verwendungsanleitung zu entnehmen.
- Einer senkrechten Aussteifung durch Diagonalen dürfen höchstens 5 Gerüstfelder zugeordnet werden.
- Bei vorzeitigem Lösen von Verstrebungen ist vorher für einen gleichwertigen Ersatz zu sorgen.
- Beim Lösen von Verankerungen ist vorher für einen gleichwertigen Ersatz zu sorgen.
- Auf Belagteile abzuspringen oder etwas auf sie zu werfen ist unzulässig.
- Belagteile sind dicht aneinander zu verlegen. Sie dürfen weder wippen noch ausweichen.
- Für die Gerüstmontage ist der Belag in einer Breite von mindestens 50,0 cm auszulegen.
- Bei Materiallagerung auf der Belagfläche muss die freie Durchgangsbreite mindestens 20,0 cm betragen.
- Belagflächen müssen mit einem dreiteiligen Seitenschutz umwehrt sein.
- Auf Fanglagen von Schutzgerüsten darf weder Material noch Werkzeug gelagert werden.
- Bei Gerüstbauarbeiten, deren Durchführung zeitlich und örtlich mit Aufträgen anderer Unternehmer zusammenfällt, ist eine Absprache und Abstimmung der Arbeiten erforderlich, damit eine gegenseitige Gefährdung ausgeschlossen wird.
- Bereits während der technischen Bearbeitung des Projekts muss der zum Einsatz kommende Montageablauf festgelegt werden. Er ist so zu planen, dass Tätigkeiten, bei denen Absturzgefahr besteht, ausgeschlossen werden oder wenn es nicht anders möglich ist, so gering wie möglich zu halten sind.
- Gerüstbauarbeiten sind so zu planen, dass sie nicht unter Zeitdruck erfolgen.
- Das vor Ort benötigte Material muss in ausreichender Menge, in einwandfreiem Zustand und frei zugänglich vorhanden sein.
- Beim vertikalen Materialtransport von Hand muss in jeder Gerüstlage, mit der Aufstellebene beginnend, ein Gerüstbauer stehen.
- Gerüstbauteile dürfen nicht abgeworfen werden.
- Das Gerüstmaterial muss wettergeschützt gelagert werden.

- Bei der Lagerung muss ein schonender Umgang mit dem Gerüstmaterial gewährleistet werden.

Das sichere Auf-, Um- und Abbauen von Gerüsten liegt in der Verantwortung des Unternehmers, der die Gerüstbauarbeiten ausführt. Er muß seine Mitarbeiter über die auszuführenden Arbeiten unterweisen. Auch sicherheitsrelevante Neuentwicklungen im Gerüstbereich müssen vom Unternehmer an Mitarbeiter weitergegeben werden. Zur Unterweisung gehört auch das wiederholte Anhalten der Mitarbeiter zur einer sicheren Arbeitsweise. Für das bestimmungsgemäße Verwenden und Erhalten der Betriebssicherheit ist jeder Unternehmer, der die Gerüste benutzt, verantwortlich. Für den Arbeitsschutz im Gerüstbau sind folgende Gesetze und Verordnungen von Bedeutung:

- Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) vom 12.12.1973,
- Rahmenrichtlinie 89/319/EWG vom 12.06.1989,
- Arbeitsmittelbenutzungsrichtlinie 89/655/EWG vom 30.11.1989 und Richtlinie 2001/45/EG vom 27.06.2001,
- Baustellenrichtlinie 92/57/EWG vom 24.06.1992,
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) vom 07.08.1996
- VII Sozialgesetzbuch (SGB) vom 07.08.1996,
- Baustellenverordnung (BaustellV) vom 10.06.1998,
- Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) vom 06.01.2004,
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) vom 27.09.2002.
- Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten. Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Benutzung persönlicher Schutzausrüstung bei der Arbeit (PSA-BV).
- Einsatz von persönlicher Schutzausrüstungen gegen Absturz (BGR 198).
- Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung beim Retten aus Höhen und Tiefen (BGR 199).

Darüber hinaus werden zwischenzeitlich wesentliche Inhalte der Gerüstbauregeln durch die Gerüstbau-Normen

- DIN 4420, Teil 1 (März 2004)
- DIN EN 12810, Teil 1 (März 2004), Teil 2 (März 2004)
- DIN EN 12811, Teil 1 (März 2004), Teil 2 (April 2004), Teil 3 (Februar 2003) abgedeckt.

Für den praktischen Gebrauch werden auf den folgenden Seiten vorbereitete Anlagen zur Verfügung gestellt, um die Anforderungen der oben aufgeführten Gesetze und Verordnungen zu erfüllen:

- Tabelle 13.1: Gefährdungsbeurteilung
- Tabelle 13.2: Übertragung von Unternehmerpflichten
- Tabelle 13.3: Prüfdiagramm
- Tabelle 13.4: Nachweis der Brauchbarkeit
- Tabelle 13.5: Prüfprotokoll
- Tabelle 13.6: Verankerungsprotokoll
- Kennzeichnung eines nicht fertiggestellten Gerüsts
- Tabelle 13.7: Benutzungsanweisung

Weiterführende Informationen können dem Handbuch „Arbeits- und Schutzgerüste“, Bauingenieur-Praxis, erschienen im Ernst & Sohn Verlag, Berlin, ISBN 3-433-01644-5, entnommen werden.

Übertragung von Unternehmerpflichten

Bestätigung der Übertragung von Unternehmerpflichten

(§ 9 Abs. 2 Nr. 2 OWiG, § 15 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII, § 3 Abs. 1 und 2 ArbSchG)

Herrn / Frau _____
 werden für den Betrieb / die Abteilung^{*)} _____
 der Firma _____
(Name und Anschrift der Firma)

die dem Unternehmen hinsichtlich des Arbeitsschutzes und der Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren obliegenden Pflichten übertragen, in eigener Verantwortung

- Einrichtungen zu schaffen und zu erhalten^{*)}
- Anordnungen und sonstige Maßnahmen zu treffen^{*)}
- eine wirksame Erste Hilfe sicherzustellen^{*)}
- arbeitsmedizinische Untersuchungen oder sonstige arbeitsmedizinische Maßnahmen zu veranlassen,^{*)} soweit der Betrag von _____ € nicht überschritten wird.

Dazu gehören insbesondere:

_____ Ort

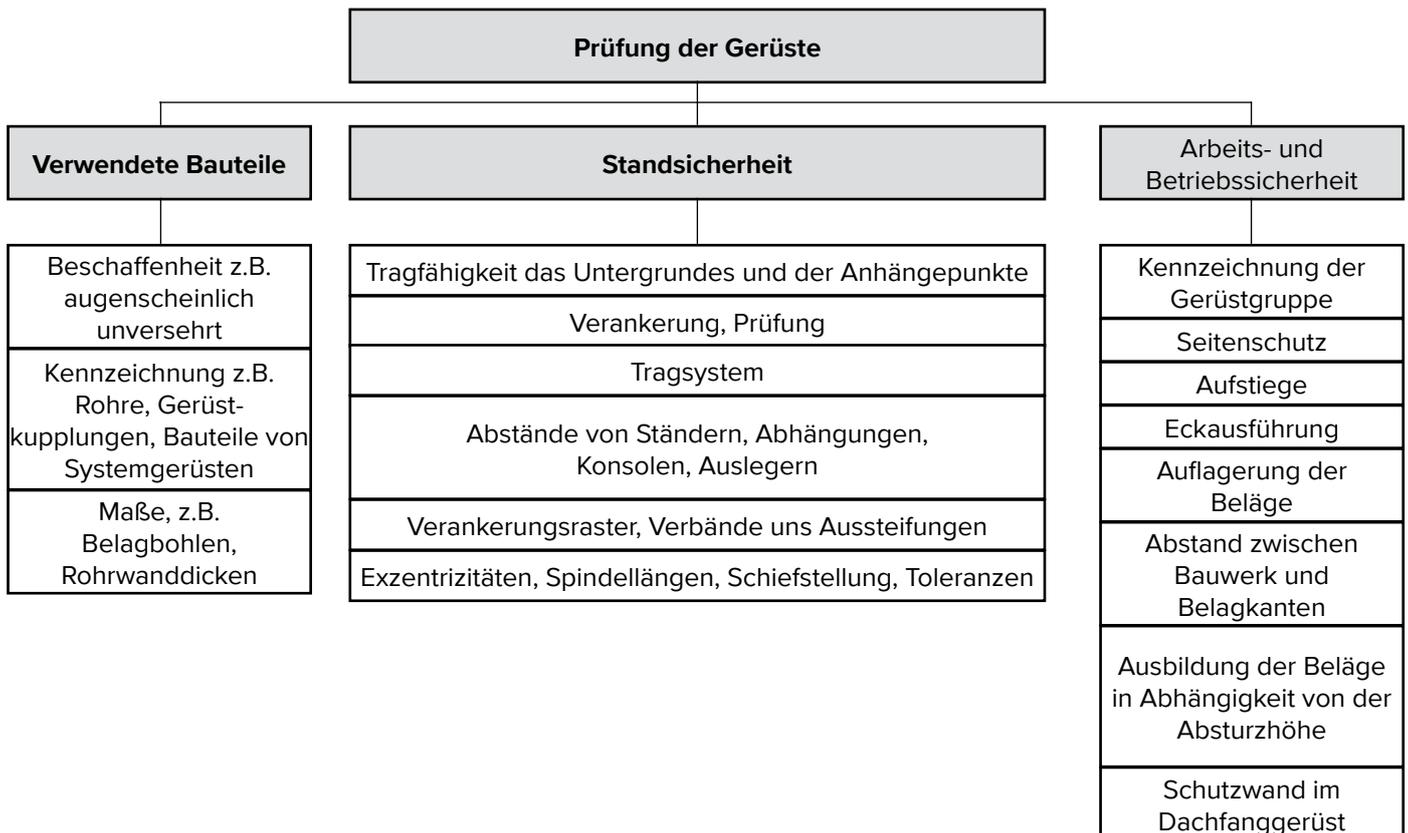
_____ Datum

_____ Unterschrift des Unternehmers

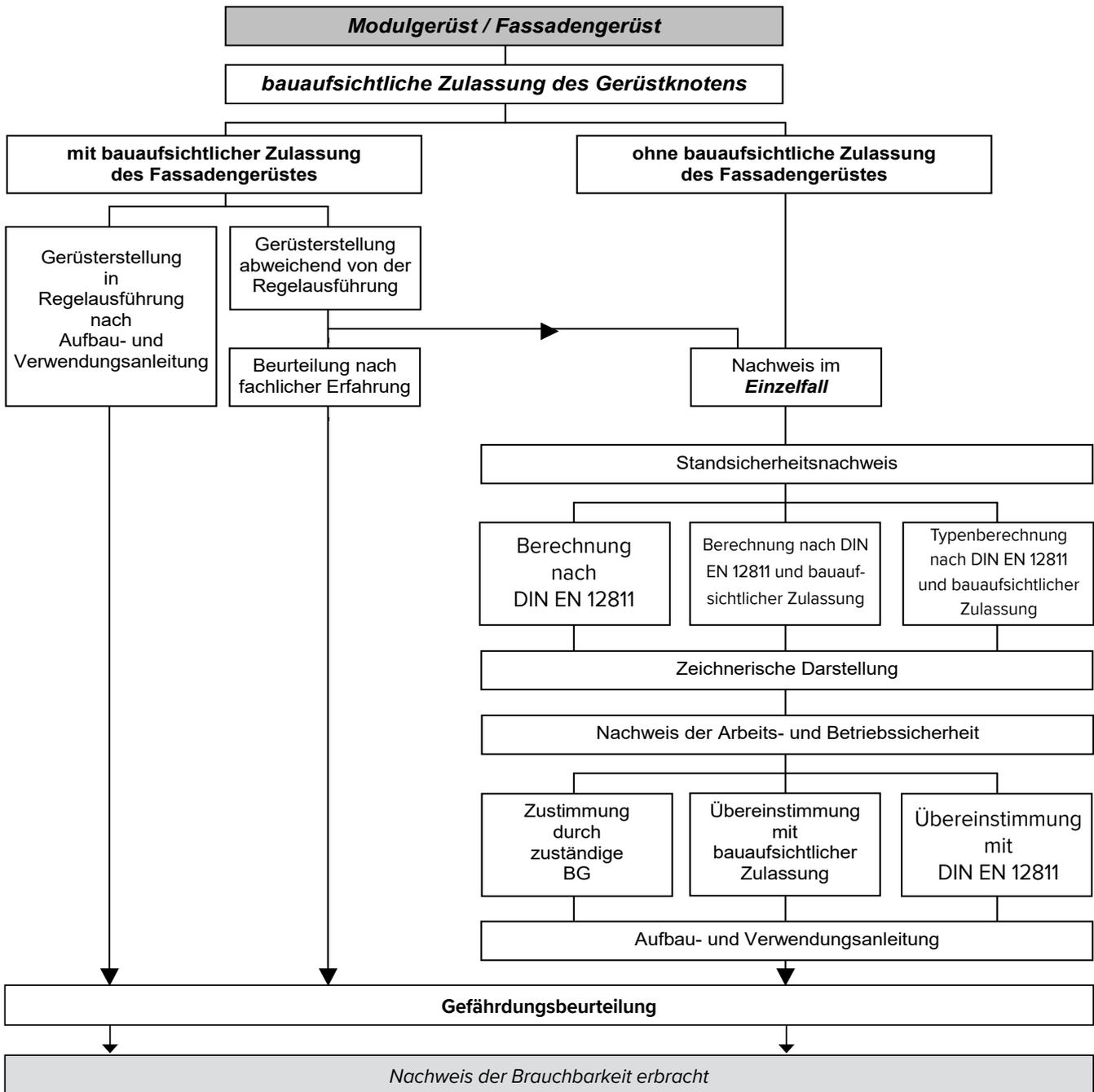
_____ Unterschrift des Verpflichteten

^{*)} Nichtzutreffendes streichen

Prüfdiagramm



Nachweis der Brauchbarkeit



HÜNNEBECK		Prüfprotokoll für Arbeits- und Schutzgerüste	
A BRAND COMPANY		nach §§ 510 und 11 BetrSichV	
GerüsthHersteller	Auftraggeber	Telefonnummer	Telefonnummer
Bauvorhaben	Zeitraum der Standzeit		
Gerüstart:			
<input type="checkbox"/> Arbeitsgerüst		<input type="checkbox"/> Fanggerüst	
<input type="checkbox"/> Fußgängerdurchgang		<input type="checkbox"/> Fahrgerüst	
<input type="checkbox"/> Wetterschutzdach		<input type="checkbox"/> Sondergerüst	
<input type="checkbox"/> Dachfanggerüst		<input type="checkbox"/> Schutzdach	
<input type="checkbox"/> Fahrbare Arbeitsbühne		<input type="checkbox"/> Hängegerüst	
Ausführungsart	Lastklasse	Breitenklasse	Bekleidung
<input type="checkbox"/> Fassadengerüst	<input type="checkbox"/> 1 0.75 kN/m ²	<input type="checkbox"/> W06 (0.6 <0.9 m)	<input type="checkbox"/> Mit Netzen
<input type="checkbox"/> Flächengerüst	<input type="checkbox"/> 2 1.50 kN/m ²	<input type="checkbox"/> W09 0.9 <1.2 m	<input type="checkbox"/> Mit Planen
<input type="checkbox"/> Rahmen	<input type="checkbox"/> 3 2.00 kN/m ²	<input type="checkbox"/> W.....	<input type="checkbox"/> Sonstiges
<input type="checkbox"/> Modul	<input type="checkbox"/> 4 3.00 kN/m ²	<input type="checkbox"/> Konsole.....	
<input type="checkbox"/> Mastkonsolen	<input type="checkbox"/> 5 4.50 kN/m ²		
<input type="checkbox"/> Stahlrohr-Kupplung	<input type="checkbox"/> 6 6.00 kN/m ²		
<input type="checkbox"/> Sonstiges			
		Konstruktion	
		<input type="checkbox"/> Regelausführung ABZ Nr. Z-.....	
		<input type="checkbox"/> Nachweis im Einzel fall liegt vo	
		Verkehrssicherung	
		<input type="checkbox"/> Genehmigung	
		<input type="checkbox"/> Warnschilder	
		<input type="checkbox"/> Halteverbot	
Gefährdungsbeurteilung		Zusätzliche Schutzmaßnahmen (2)	Zusätzliche Montagehilfen
<input type="checkbox"/> Nicht vorhanden		<input type="checkbox"/> Auffangnetz	<input type="checkbox"/> Hilfsgerüst
<input type="checkbox"/> Vorhanden		<input type="checkbox"/> PSAGa	<input type="checkbox"/> Hubarbeitsbühne
		<input type="checkbox"/> Anschlagpunkt für PSAGa festgelegt	<input type="checkbox"/> Gerüstaufzug
Zusätzliche Schutzmaßnahmen (1)		<input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Rettung durch PSAGa Gesicherter getroffen	<input type="checkbox"/> Kran
<input type="checkbox"/> Seitenschutz (innen)		<input type="checkbox"/> Sonstiges	<input type="checkbox"/> Sonstiges
<input type="checkbox"/> Abdeckung			
Prüfung der Gerüstbauteile		Beläge	Arbeits- und Betriebssicherheit
<input type="checkbox"/> Augenscheinlich unbeschädigt		<input type="checkbox"/> Gerüstbohlen	<input type="checkbox"/> Seitenschutz
<input type="checkbox"/> Originalbauteile nach Z und A&V		<input type="checkbox"/> Systembeläge	<input type="checkbox"/> Wandabstand
			<input type="checkbox"/> Aufstiege, Zugänge
Standssicherheit		Verankerung	<input type="checkbox"/> Eckausbildung
<input type="checkbox"/> Tragfähigkeit der Aufstandsfläche		<input type="checkbox"/> Verankerungsraster	<input type="checkbox"/> Schutzwand im Dachfanggerüst
<input type="checkbox"/> Spindelauszugslänge		<input type="checkbox"/> Ankerprotokoll vorhanden	<input type="checkbox"/> Verkehrsicherung, Beleuchtung
<input type="checkbox"/> Längsriegel in Fußpunkthöhe		<input type="checkbox"/> Bei Bekleidung erhöhte Kräfte beachten	
<input type="checkbox"/> Diagonalen			
<input type="checkbox"/> Gitterträger			
<input type="checkbox"/> Sonderkonstruktionen nach Bauunterlagen			
<input type="checkbox"/> Fahrrollen			
Übergabe		Freigabe	
<input type="checkbox"/> Bemerkungen:		<input type="checkbox"/> Gerüst ist nicht freigegeben	
.....		<input type="checkbox"/> Sperrkenzeichnung ist angebracht	
.....		<input type="checkbox"/> Gerüst ist freigegeben	
<input type="checkbox"/> Prüfung des Arbeits- und Schutzgerüsts abgeschlossen (GerüsthHersteller)		<input type="checkbox"/> Kennzeichnung ist angebracht	
Ort, Datum:		<input type="checkbox"/> Benutzungsanweisung übergeben	
Unterschrift GerüsthMonteur:.....			
		Kolonnenführer:	
<input type="checkbox"/> Arbeits- und Schutzgerüst mit Protokoll übernommen (Gerüstbenutzer)			
Ort, Datum		Unterschrift Auftraggeber:	
Ort, Datum:		Befähigte Person:	

Benutzungsanweisung

(An den Gerüstnutzer zu übergeben)

Die hier zusammengestellten Anweisungen sollen das Augenmerk des Gerüstnutzers auf die Bedingungen beim Umgang mit Gerüsten richten. Diese Liste beinhaltet nur die wichtigsten Anweisungen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll auch eine professionelle Auseinandersetzung mit der Arbeitssicherheit beim Gerüstunterzug nicht ersetzen.

- Vor dem Betreten des Gerüstes ist dieses durch Sichtkontrollen auf Beschädigungen zu prüfen.
- Das Gerüst darf nur auf den dafür vorgesehenen Zugängen (Innenleitengang, Gerüsttreppe) betreten werden.
- Beschädigtes Gerüst darf nicht verwendet werden.
- Das Abladen von Gewichten auf das Gerüst bis GG 3/LK 3 ist mit einem Hebezeug nicht erlaubt.
- Für alle Gerüstgruppen/Lastklassen gilt grundsätzlich, dass in der Regelausführung innerhalb eines Gerüstfeldes (also im Bereich zwischen zwei Ständern und über die gesamte Gerüsthöhe) nur eine Belagfläche mit dem gesamten Nutzgewicht belastet werden darf.
- Der Gerüstaufbau darf nicht nachträglich vom Nutzer verändert werden.
- Auf Belagteile abzuspringen oder etwas auf sie zu werfen ist unzulässig.
- Belagteile müssen dicht aneinander liegen. Sie dürfen weder wippen noch ausweichen.
- Bei Materiallagerung auf der Belagfläche muß die freie Durchgangsbreite mindestens 20,0 cm betragen.
- Belagflächen müssen mit einem dreiteiligen Seitenschutz umwehrt sein.
- Auf Fanglagen von Schutzgerüsten darf weder Material noch Werkzeug gelagert werden.
- Bei der Benutzung von Gerüsten muss ein schonender Umgang mit dem Gerüstmaterial gewährleistet werden.

**Hünnebeck
Deutschland GmbH**
Rehhecke 80
D-40885 Ratingen
+49 2102 9371
info_de@huennebeck.com
www.huennebeck.de

Das Urheberrecht an dieser Broschüre verbleibt bei BrandSafway. Alle in dieser Broschüre genannten Marken sind Eigentum von BrandSafway, es sei denn, sie sind als Rechte Dritter kenntlich gemacht oder in sonstiger Weise als solche erkennbar. Hünnebeck, SGB und Aluma Systems sind Handelsmarken von BrandSafway. Weiter sind alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall einer Patenterteilung oder Gebrauchsmuster-Eintragung. Die nicht autorisierte Nutzung dieser Broschüre, der in ihr enthaltenen Marken und sonstigen Schutzrechte, ist ausdrücklich verboten und stellt eine Verletzung der Urheberrechte, Markenrechte oder sonstigen Schutzrechte dar.

Die in dieser Broschüre gezeigten Darstellungen spiegeln den Baustellenalltag und sind daher sicherheitstechnisch nicht immer korrekt.

Stand: Dezember 2018
Zum späteren Gebrauch aufbewahren!